

Evangelische Kirche in Deutschland

# Haushalt 2014

der Evangelischen Kirche in Deutschland  
mit mittelfristiger Finanzplanung 2015 bis 2017



## Inhaltsverzeichnis

Haushaltsgesetz.....	5
Struktur des Haushalts.....	7
Gesamtergebnishaushalt.....	8
Gesamtinvestitions- und Finanzierungshaushalt.....	8
Gesamtfinanzhaushalt.....	9
Haushaltsübersicht.....	9
<b>Handlungsbereich 2001 Leitung und Verwaltung.....</b>	<b>11</b>
Handlungsfeld 200101 Leistungen für Kirchenkonferenz und Rat der EKD.....	12
Handlungsfeld 200102 Leistungen für die Synode.....	14
Handlungsfeld 200103 Leitung und interne Dienstleistungen.....	16
Handlungsfeld 200104 Personal.....	19
Handlungsfeld 200105 Versorgung.....	21
Handlungsfeld 200106 Dienststellungen für selbständige Dritte.....	23
Handlungsfeld 200107 Chancengerechtigkeit.....	24
<b>Handlungsbereich 2002 Recht.....</b>	<b>25</b>
Handlungsfeld 200201 Fachbereich Rechtsangelegenheiten.....	26
Handlungsfeld 200202 Servicebereich Rechtsangelegenheiten.....	28
Handlungsfeld 200203 Verträge und Abkommen.....	31
<b>Handlungsbereich 2003 Finanzen.....</b>	<b>33</b>
Handlungsfeld 200301 Finanzsteuerung und Dienstleistungen.....	34
Handlungsfeld 200302 Zentrale Finanzdeckungen.....	38
<b>Handlungsbereich 2004 Kirchliche Handlungsfelder.....</b>	<b>39</b>
Handlungsfeld 200401 Glaube, Theologie, Gottesdienst, Kirchenmusik.....	40
Handlungsfeld 200402 Institutionen.....	44
Handlungsfeld 200403 Dialog.....	48
Handlungsfeld 200404 Mission.....	50
Handlungsfeld 200405 Seelsorge.....	52
Handlungsfeld 200406 Gemeindeformen, Zielgruppen, Studien.....	54
Handlungsfeld 200407 Wittenberg.....	56
Handlungsfeld 200408 Reformationsjubiläum.....	57
Handlungsfeld 200409 Kirchenreform.....	58
Handlungsfeld 200410 Tourismus.....	59
Handlungsfeld 200411 Kultur.....	60
Handlungsfeld 200412 Sport.....	61
Handlungsfeld 200413 Kirchliche Handlungsfelder allgemein.....	62
<b>Handlungsbereich 2005 Bildung.....</b>	<b>63</b>
Handlungsfeld 200501 Evangelisches Schulwesen.....	64
Handlungsfeld 200502 Gemeinenahe Bildungsarbeit.....	65
Handlungsfeld 200503 Kirche und öffentliche Schule.....	67
Handlungsfeld 200504 Bildung in Kirche und Gesellschaft.....	69
Handlungsfeld 200505 Kirche und theologische Ausbildung.....	71
Handlungsfeld 200506 Hochschul- und Akademiearbeit.....	72
Handlungsfeld 200507 Bildung allgemein.....	74
<b>Handlungsbereich 2006 Öffentliche Verantwortung.....</b>	<b>75</b>
Handlungsfeld 200601 Migration und Integration.....	76
Handlungsfeld 200602 Lebensschutz und Umweltschutz.....	78
Handlungsfeld 200603 Wirtschaft und Arbeitswelt, Diakonie, Sozial- und Gesellschaftspolitik.....	80
Handlungsfeld 200604 Öffentliche Verantwortung allgemein.....	86
Handlungsfeld 200605 Zeitgeschichte.....	88
Handlungsfeld 200606 Frieden, Versöhnung, Freiwilligendienste.....	89
<b>Handlungsbereich 2007 Ökumene.....</b>	<b>91</b>
Handlungsfeld 200701 Multilaterale Ökumene weltweit.....	92
Handlungsfeld 200702 Bilaterale Ökumene weltweit.....	94
Handlungsfeld 200703 Multilaterale innerdeutsche Ökumene.....	95
Handlungsfeld 200704 Bilaterale innerdeutsche Ökumene.....	97
Handlungsfeld 200705 Interreligiöse Beziehungen.....	98
Handlungsfeld 200706 Weltverantwortung und Mission.....	99
Handlungsfeld 200707 Kommunikation.....	102
Handlungsfeld 200708 Evangelisch in Jerusalem.....	104
Handlungsfeld 200709 Ev. Werk Diakonie und Entwicklung (EWDE).....	106
<b>Handlungsbereich 2008 Auslandsarbeit.....</b>	<b>107</b>
Handlungsfeld 200801 Auslandsgemeinden / Partnerkirchen.....	108
Handlungsfeld 200802 Auslandsarbeit der Seemannsmission.....	116
Handlungsfeld 200803 Kirchliches Handeln im Tourismus.....	117
<b>Handlungsbereich 2009 Presse und Öffentlichkeitsarbeit.....</b>	<b>119</b>
Handlungsfeld 200901 Pressestelle der EKD.....	120
Handlungsfeld 200902 Öffentlichkeitsarbeit.....	121
Handlungsfeld 200903 Mediensteuerung und Medienförderung.....	123
Handlungsfeld 200904 Medienbeauftragter der EKD.....	124
Handlungsfeld 200905 Servicetelefon.....	125

<b>Handlungsbereich 2010 Rechnungsprüfung, Datenschutz und Arbeitsrechtsregelung.....</b>	<b>127</b>
Handlungsfeld 201001 Oberrechnungsamt der EKD (ORA).....	128
Handlungsfeld 201002 Datenschutz.....	130
Handlungsfeld 201003 Arbeitsrechtsregelung.....	131
<b>Handlungsbereich 2011 Bevollmächtigter des Rates der EKD.....</b>	<b>133</b>
Handlungsfeld 201101 Bundespolitik.....	134
Handlungsfeld 201102 Europapolitik.....	136
<b>Handlungsbereich 2012 Evangelische Seelsorge in der Bundeswehr.....</b>	<b>139</b>
Handlungsfeld 201201 Leitung und Verwaltung.....	140
Handlungsfeld 201202 Gemeindearbeit in Deutschland.....	143
Handlungsfeld 201203 Arbeit im Ausland.....	145
Handlungsfeld 201204 Bildung und Öffentlichkeitsarbeit.....	146
Stellenplan.....	149
Liste der Haushaltsvermerke.....	153
Umlageverteilungsmaßstab.....	155
Vermögensübersicht.....	156
Rückstellungsübersicht.....	158

# Haushaltsgesetz

## Kirchengesetz über den Haushaltsplan, die Umlagen und die Kollekten der Evangelischen Kirche in Deutschland für das Haushaltsjahr

2014

vom 12. November 2013

Die Synode der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) hat aufgrund von Artikel 20 Absatz 2 und Artikel 33 Absatz 2 der Grundordnung der Evangelischen Kirche in Deutschland das folgende Kirchengesetz beschlossen:

### § 1 Haushalt

(1) Das Haushaltsjahr 2014 läuft vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2014.

(2) Der Gesamtergebnishaushalt der Evangelischen Kirche in Deutschland für das Haushaltsjahr 2014 wird festgestellt auf:

Ordentliche Erträge von .....	196.235.500 Euro
Ordentliche Aufwendungen von .....	184.820.530 Euro
Finanzerträge von .....	7.652.200 Euro
Finanzaufwendungen von .....	0 Euro
Aufwendungen aus Beteiligungen von .....	12.491.400 Euro
Ordentliches Ergebnis von .....	6.575.770 Euro
Ergebnis nach Verrechnung von .....	6.566.770 Euro
Saldo (Bilanzergebnis) von .....	0 Euro

(3) Der Gesamtinvestitions- und Finanzierungshaushalt der Evangelischen Kirche in Deutschland für das Haushaltsjahr 2014 wird festgestellt auf:

Investitions- / Desinvestitionstätigkeit von .....	849.100 Euro
Eigenfinanzierung von .....	849.100 Euro
Fremdfinanzierung von .....	0 Euro
Saldo von .....	0 Euro

(4) Verpflichtungsermächtigungen sind nicht veranschlagt.

(5) Der Gesamtbetrag der zulässigen Bürgschaften wird auf höchstens 1.500.000 Euro festgestellt.

(6) Die Genehmigungen zum Eingehen von Garantien und sonstige Gewährleistungen obliegen dem Ständigen Haushaltsausschuss der Synode der Evangelischen Kirche in Deutschland.

### § 2 Umlagen

(1) Der gemäß Artikel 33 Absatz 2 der Grundordnung der Evangelischen Kirche in Deutschland von den Gliedkirchen durch Umlage aufzubringende Zuweisungsbedarf wird festgestellt auf:

a) Allgemeine Umlage .....	77.590.000 Euro
b) Umlage für das Ev. Werk für Diakonie und Entwicklung .....	5.723.000 Euro
c) Umlage für die Ostpfarrerversorgung .....	3.000.000 Euro

Die vorgenannten Umlagen bringen die Gliedkirchen nach dem festgesetzten Umlageverteilungsmaßstab (siehe Seite 155) auf. Sie sind in zwölf gleichen Teilbeträgen monatlich im Voraus an die Kasse der Evangelischen Kirche in Deutschland zu zahlen.

(2) Gemäß Beschluss der Kirchenkonferenz vom 3./4. September 2008 wird eine Umlage für Kirchlichen Entwicklungsdienst erhoben und auf 45.400.000 Euro festgesetzt. Diese Umlage bringen die Gliedkirchen nach dem festgelegten Verfahren zur Umlageverteilung auf.

(3) Gemäß Beschluss der Kirchenkonferenz vom 31. August 2011 wird eine Umlage für das Reformationsjubiläum 2017 erhoben und auf 2.400.000 Euro festgesetzt. Diese Umlage bringen die Gliedkirchen nach dem festgesetzten Umlageverteilungsmaßstab auf.

(4) Die gemäß § 8 Abs. 2 des Kirchengesetzes zur Regelung der evangelischen Militärseelsorge in der Bundesrepublik Deutschland (in der Fassung vom 7. November 2002 – ABl. EKD, S. 387) zur Deckung des Zuweisungsbedarfs für den Handlungsbereich 12 (Evangelische Seelsorge in der Bundeswehr) erforderlichen Kirchensteuern werden auf 8.830.350 Euro festgesetzt.

### § 3 Budgetierung und Deckungsfähigkeiten

(1) Der Haushalt gliedert sich in Handlungsbereiche, Handlungsfelder und Handlungsobjekte. Jedes Handlungsobjekt stellt ein Budget dar. Darüber hinaus gelten folgende gegenseitige Deckungsfähigkeiten:

Budget Synode

Handlungsobjekt 20010201 Synode

Handlungsobjekt 20010202 Geschäftsstelle der Synode

Budget Personal

Handlungsobjekt 20010402 Sonstige Personalkosten, Beihilfen und Personalnebenkosten

Handlungsobjekt 20010403 Personalverrechnung

**Budget Dialog**

Handlungsobjekt 20040301 Evangelisch-katholischer Dialog

Handlungsobjekt 20040303 Jüdisch-christlicher Dialog

**Budget KEK/GEKE**

Handlungsobjekt 20070102 Konferenz Europäischer Kirchen (KEK)

Handlungsobjekt 20070103 Gemeinschaft Ev. Kirchen in Europa (GEKE)

**Budget Jerusalem**

Handlungsobjekt 20070801 Ev. Jerusalem-Stiftung (EJSt)

Handlungsobjekt 20070802 Ölbergstiftung (KAVSt)

Handlungsobjekt 20070803 Dt. Ev. Institut für Altertumswissenschaft des Heiligen Landes (DEI)

Handlungsobjekt 20070804 Studium in Israel e.V.

**Budget ORA**

Handlungsobjekt 20100101 Umlagefinanzierte Prüfungen und Aufgaben

Handlungsobjekt 20100102 Gebührenfinanzierte Prüfungsaufträge

(2) Soweit einem Budget im Haushalt zweckgebundene Rücklagen zugeordnet sind, der Gesamthaushalt ausgeglichen bleibt und die Finanzdeckung gegeben ist, können diesen Rücklagen nicht ausgeschöpfte Haushaltsmittel des budgetbezogenen Ergebnishaushalts, die zur Erfüllung des jeweiligen Rücklagezwecks in den Folgejahren benötigt werden, zugeführt werden.

(3) Soweit einem Budget im Haushalt eine Budgetrücklage zugeordnet ist, der Gesamthaushalt ausgeglichen bleibt und die Finanzdeckung gegeben ist, können der Budgetrücklage bis zu 70 % der nicht ausgeschöpften Haushaltsmittel des budgetbezogenen Ergebnishaushalts zugeführt werden.

(4) Zum Ausgleich des mit der Nutzung von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens verbundenen Ressourcenverbrauchs soll die Substanzerhaltungsrücklage am Jahresende um den Betrag der Abschreibungen erhöht werden (Passivtausch zu Lasten des Vermögensgrundbestandes). Erträge aus der Auflösung von Sonderposten können bei der Ermittlung des Zuführungsbetrages mindernd angerechnet werden. Eine entstandene Deckungslücke ist im Anhang auszuweisen.

#### **§ 4 Kollekten**

Nach Artikel 20 Abs. 2 der Grundordnung der Evangelischen Kirche in Deutschland werden für das Haushaltsjahr 2014 die folgenden gesamtkirchlichen Kollekten ausgeschrieben, die in jeder Gliedkirche zu erheben sind:

1. für besondere gesamtkirchliche Aufgaben
2. für Ökumene und Auslandsarbeit
3. für das Ev. Werk für Diakonie und Entwicklung – Bereich Diakonie Deutschland

Die Kollektenerträge sind jeweils unverzüglich nach Eingang an die Kasse der Evangelischen Kirche in Deutschland abzuführen.

#### **§ 5 Ergebnisverwendung**

Ein etwaiger Überschuss des Bilanzergebnisses beim Jahresabschluss in den Handlungsbereichen 1 bis 11 ist unter der Voraussetzung der Finanzdeckung der Allgemeinen Ausgleichsrücklage zuzuführen, beim Handlungsbereich 12 erfolgt eine Rückerstattung an die Gliedkirchen. Ein etwaiger Fehlbetrag des Bilanzergebnisses beim Jahresabschluss in den Handlungsbereichen 1 bis 11 ist der Allgemeinen Ausgleichsrücklage, beim Handlungsbereich 12 der Speziellen Ausgleichsrücklage zu entnehmen.

#### **§ 6 Kassenkredite**

Zur Aufrechterhaltung einer ordnungsgemäßen Kassenwirtschaft wird das Kirchenamt der Evangelischen Kirche in Deutschland ermächtigt, vorübergehend Kassenkredite bis zur Höhe von 60.000.000 Euro aufzunehmen.

#### **§ 7 Schlussbestimmung**

Das Nähere, insbesondere der Umgang mit Abweichungen von dem festgestellten Haushalt, wird durch die Verordnung über das Haushalts- und Rechnungswesen der Evangelischen Kirche in Deutschland (Haushaltsordnung der EKD – HHO-EKD) vom 1. Juni 2012 geregelt.

#### **§ 8 Inkrafttreten**

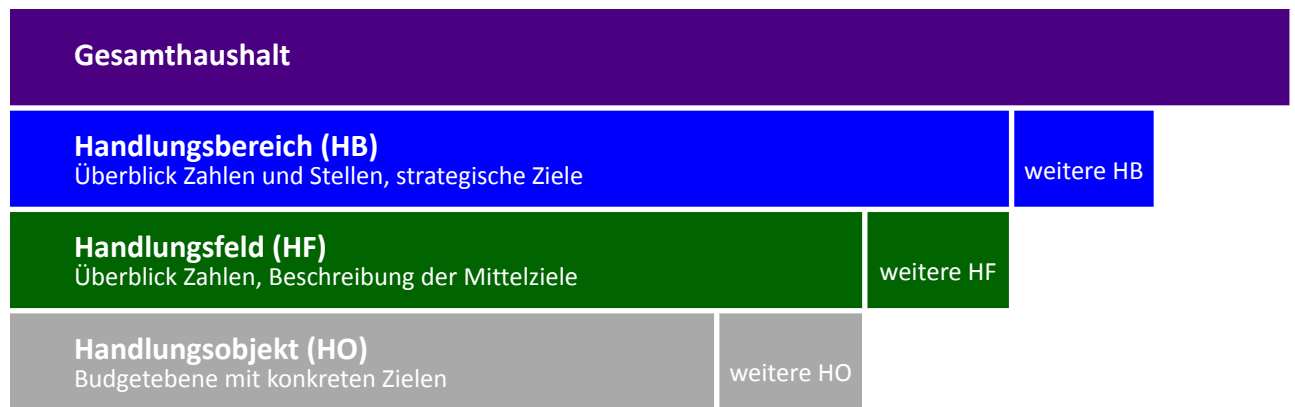
Dieses Kirchengesetz tritt am 1. Januar 2014 in Kraft.

Düsseldorf, den 12. November 2013

Die Präses der Synode  
der Evangelischen Kirche in Deutschland  
Dr. Irmgard Schwaetzer

## Struktur des Haushalts

---



## Gesamtergebnishaushalt

	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Erträge kirchlicher Tätigkeit	-20.870.670	-22.462.600	-22.583.100	-22.532.600	-22.622.900
Erträge Kirchensteuern u. Zuweis.	-14.497.400	-22.508.400	-22.527.800	-22.567.440	-22.570.700
Erträge Umlagen	-136.828.300	-134.113.000	-136.988.000	-141.236.000	-142.200.000
Zuschüsse von Dritten	-891.500	-863.600	-846.600	-800.600	-756.600
Kollekten und Spenden	-1.961.000	-1.962.500	-1.962.500	-1.962.500	-1.962.500
Sonstige ordentliche Erträge	-12.919.300	-14.325.400	-13.320.600	-12.779.900	-12.298.760
<b>Summe ordentliche Erträge</b>	<b>-187.968.170</b>	<b>-196.235.500</b>	<b>-198.228.600</b>	<b>-201.879.040</b>	<b>-202.411.460</b>
Personalaufwendungen	45.094.800	46.742.200	45.241.900	44.240.400	44.025.900
Zuweisungen	87.910.150	93.763.400	94.405.625	95.769.800	106.761.120
Zuschüsse an Dritte	539.900	496.500	465.500	462.500	234.500
Sach- und Dienstaufwendungen	35.957.050	37.624.580	36.077.890	35.656.690	35.623.800
Verfügungsmittel	32.600	30.200	30.200	30.200	30.200
Abschreibungen	1.609.870	1.729.650	1.755.950	1.793.050	1.716.250
Sonstige ordentl. Aufwendungen	2.115.700	2.334.000	2.368.200	2.378.600	2.389.900
Verstärkungsmittel	2.100.000	2.100.000	2.100.000	2.100.000	2.100.000
<b>Summe ordentl. Aufwendungen</b>	<b>175.360.070</b>	<b>184.820.530</b>	<b>182.445.265</b>	<b>182.431.240</b>	<b>192.881.670</b>
Finanzerträge	-7.814.550	-7.652.200	-7.148.700	-7.144.000	-6.140.400
Aufwendungen aus Beteiligungen	11.928.000	12.491.400	12.465.400	12.465.400	12.465.400
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>-8.494.650</b>	<b>-6.575.770</b>	<b>-10.466.635</b>	<b>-14.126.400</b>	<b>-3.204.790</b>
Steuern v. Einkommen u. Ertrag	14.500	9.000	9.000	9.000	9.000
Entlastung Personalkosten	-19.324.500	-21.759.037	-21.270.488	-20.610.561	-20.850.995
Entlastung sonst. budgetwirks. ILV	-352.000	-804.900	-804.900	-804.900	-804.900
Belastung Personalkosten	19.324.500	21.759.037	21.270.488	20.610.561	20.850.995
Belastung sonst. budgetwirks. ILV	352.000	804.900	804.900	804.900	804.900
<b>Ergebnis nach Verrechnung</b>	<b>-8.480.150</b>	<b>-6.566.770</b>	<b>-10.457.635</b>	<b>-14.117.400</b>	<b>-3.195.790</b>
Zuführungen zu Rücklagen	10.476.750	10.126.563	11.987.140	15.365.330	15.184.310
Zuführungen zu Kollekten	1.200.000	1.200.000	1.200.000	1.200.000	1.200.000
Entnahmen aus Rücklagen	-2.992.000	-4.355.793	-3.429.205	-3.256.130	-14.296.400
Entnahmen aus Kollekten	-1.635.000	-1.310.800	-741.300	-398.500	-98.520
Finanz.anteil für Investitionen	491.700	20.000	314.700	14.400	14.100
Vermind. Korrekturposten OPV	938.700	886.800	1.126.300	1.192.300	1.192.300
<b>Saldo (Bilanzergebnis)</b>					

## Gesamtinvestitions- und Finanzierungshaushalt

	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
<b>1. Investition / Desinvestition</b>					
+ Zugang Anlagevermögen	1.162.000	972.000	620.500	504.500	289.000
- Abgang Anlagevermögen					
+ Gewährung von Darlehen					
- Tilgung von gewährten Darlehen	-266.100	-122.900	-125.800	-129.900	-133.500
<b>= Saldo Investition / Desinvestition</b>	<b>895.900</b>	<b>849.100</b>	<b>494.700</b>	<b>374.600</b>	<b>155.500</b>
<b>2. Eigenfinanzierung</b>					
<b>a. Innenfinanzierung</b>					
+ Zuführung an Rücklagen (investiv)	269.800	137.900	140.500	144.300	147.600
- Entnahme von Rücklagen (investiv)	-674.000	-967.000	-320.500	-504.500	-289.000
- Investitionsmittel aus lfd. Ergebnis	-491.700	-20.000	-314.700	-14.400	-14.100
<b>b. Außenfinanzierung</b>					
- Zugang Zuweisungen Inv.					
- Zugang Zuschüssen Dritter Inv.					
- Zweckgeb. Spenden (Entn. SoPo)					
<b>= Saldo Eigenfinanzierung</b>	<b>-895.900</b>	<b>-849.100</b>	<b>-494.700</b>	<b>-374.600</b>	<b>-155.500</b>
<b>3. Fremdfinanzierung</b>					
- Zugang Investitionskredite					
+ Tilgung Darlehen/Kredite					
<b>= Saldo Fremdfinanzierung</b>					
<b>4. Saldo Investition und Finanzierung</b>					



## Gesamtfinanzhaushalt

	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Einzahlungen aus Erträgen	186.662.320	193.435.000	195.958.700	200.136.240	200.149.900
Auszahlungen aus Aufwendungen	-177.933.000	-187.551.380	-185.897.215	-186.132.790	-196.659.820
<b>Finanzmittelfluss lfd.Gesch.tätigkeit</b>	<b>8.729.320</b>	<b>5.883.620</b>	<b>10.061.485</b>	<b>14.003.450</b>	<b>3.490.080</b>
Einz. erhaltene Investitionszuschüsse					
Einz. Abgänge Anlagevermögen					
Ausz. Investitionen Anlageverm.	-1.162.000	-972.000	-620.500	-504.500	-289.000
Sonst. Einz. Investitionstätigkeit	266.100	122.900	125.800	129.900	133.500
Sonst. Ausz. Investitionstätigkeit					
<b>Finanzmittelfluss Investition</b>	<b>-895.900</b>	<b>-849.100</b>	<b>-494.700</b>	<b>-374.600</b>	<b>-155.500</b>
Einz. Aufnahme Darlehen/Kredite					
Ausz. Tilgung Darlehen/Kredite					
Einz. aus Zustiftungen					
<b>Finanzmittelfluss Finanzierung</b>					
Ungeklärte Einzahlungen					
Ungeklärte Auszahlungen					
Einzahlungen durchlaufende Gelder					
Auszahlungen durchlaufende Gelder					
<b>Saldo Kapitalfluss</b>	<b>7.833.420</b>	<b>5.034.520</b>	<b>9.566.785</b>	<b>13.628.850</b>	<b>3.334.580</b>
Finanzmittelbestand Jahresanfang					
<b>Liquide Mittel (Endbestand)</b>	<b>7.833.420</b>	<b>5.034.520</b>	<b>9.566.785</b>	<b>13.628.850</b>	<b>3.334.580</b>

## Haushaltsübersicht

	ordentliche Erträge 2013	ordentliche Aufw. 2013	ordentliche Erträge 2014	ordentliche Aufw. 2014
1 Leitung und Verwaltung	-20.221.400	51.683.400	-21.502.000	53.001.100
2 Recht	-13.316.670	15.001.340	-13.560.900	15.571.080
3 Finanzen	-81.259.700	4.352.400	-80.091.500	4.571.900
4 Kirchliche Handlungsfelder	-2.950.300	10.640.500	-2.988.800	11.213.300
5 Bildung	-4.100	5.300.750	-4.000	5.511.850
6 Öffentliche Verantwortung	-318.000	4.207.900	-325.400	4.560.200
7 Ökumene	-52.600.900	58.324.500	-51.123.000	56.236.500
8 Auslandsarbeit	-1.351.300	8.506.780	-1.330.700	8.467.800
9 Presse und Öffentlichkeitsarbeit	-105.000	2.402.400	-115.000	2.720.000
10 Rechnungsprüfung, Datenschutz und Arbeitsrechtsregelung	-539.000	136.200	-1.903.500	420.850
11 Bevollmächtigter des Rates	-476.500	988.700	-471.700	1.120.200
12 Ev. Seelsorge in der Bundeswehr	-14.825.300	13.815.200	-22.819.000	21.425.750



## Handlungsbereich 2001 Leitung und Verwaltung

### Perspektiven

Leitung und Verwaltung des Kirchenamts sind den allgemeinen Leitungszielen der EKD, wie der Stärkung der theologischen, rechtlichen und verwaltungspraktischen Gemeinschaft der Gliedkirchen der EKD, der Beheimatung im Glauben, unabhängig von Landeskirchengrenzen, und der Stärkung der ev. Stimme in der Öffentlichkeit verpflichtet. Hierbei gilt es, neben der Koordination der konzeptionellen und strategischen Meinungsbildungsprozesse in den Leitungsgremien, das Kirchenamt als Kompetenz- und Dienstleistungszentrum weiter zu entwickeln. Darüber hinaus sind die Handlungsmöglichkeiten und die gesellschaftliche Relevanz der EKD zu stärken.

Verantwortlich Dr. Hans Ulrich Anke

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Erträge kirchlicher Tätigkeit	-4.337.000	97	-4.208.500	-4.257.900	-4.290.000	-4.331.600
Erträge Umlagen	-3.000.000	100	-3.000.000	-3.000.000	-3.000.000	-3.000.000
Zuschüsse von Dritten	-400					
Sonstige ordentliche Erträge	-12.884.000	111	-14.293.500	-13.270.900	-12.751.200	-12.270.060
<b>Summe ordentliche Erträge</b>	<b>-20.221.400</b>	<b>106</b>	<b>-21.502.000</b>	<b>-20.528.800</b>	<b>-20.041.200</b>	<b>-19.601.660</b>
Personalaufwendungen	42.850.400	104	44.434.000	42.888.400	41.881.600	41.752.600
Zuweisungen	8.300	241	20.000	20.000	20.000	20.000
Sach- und Dienstaufwendungen	7.842.100	96	7.532.500	7.673.900	7.416.600	7.424.800
Abschreibungen	443.000	100	443.000	443.000	443.000	443.000
Sonstige ordentl. Aufwendungen	539.600	106	571.600	577.800	584.200	590.700
<b>Summe ordentl. Aufwendungen</b>	<b>51.683.400</b>	<b>103</b>	<b>53.001.100</b>	<b>51.603.100</b>	<b>50.345.400</b>	<b>50.231.100</b>
Finanzerträge	-950.000	84	-802.200	-802.100	-802.000	-801.900
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>30.512.000</b>	<b>101</b>	<b>30.696.900</b>	<b>30.272.200</b>	<b>29.502.200</b>	<b>29.827.540</b>
Steuern v. Einkommen u. Ertrag	2.500					
Entlastung Personalkosten	-19.310.900	113	-21.723.837	-21.235.068	-20.574.921	-20.815.115
Entlastung sonst.budgetwirks.ILV	-206.900	97	-201.300	-201.300	-201.300	-201.300
Belastung Personalkosten	2.976.400	111	3.311.489	3.336.941	3.171.244	3.211.951
Belastung sonst.budgetwirks.ILV	149.600	73	108.800	108.800	108.800	108.800
<b>Ergebnis nach Verrechnung</b>	<b>14.122.700</b>	<b>86</b>	<b>12.192.052</b>	<b>12.281.573</b>	<b>12.006.023</b>	<b>12.131.876</b>
Zuführungen zu Rücklagen	31.500	100	31.500	1.500	31.500	31.500
Entnahmen aus Rücklagen	-107.200	100	-107.200	-252.200	-7.200	-7.200
Vermind. Korrekturposten OPV	938.700	94	886.800	1.126.300	1.192.300	1.192.300
<b>Saldo (Bilanzergebnis)</b>	<b>14.985.700</b>	<b>87</b>	<b>13.003.152</b>	<b>13.157.173</b>	<b>13.222.623</b>	<b>13.348.476</b>

Invest.- und Finanzierungshaushalt	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Saldo Investition / Desinvestition			220.000	185.500	90.000	234.000
Saldo Eigenfinanzierung			-220.000	-185.500	-90.000	-234.000
<b>Saldo Investition und Finanzierung</b>						

	Stellen 2014
A. Kirchenamt	55,15
E. Dienststellung für Amt der VELKD	24,45
F. Dienststellung für Amt der UEK	5,55
C. Dienststellung für sonstige Dritte	17,07
<b>Gesamt</b>	<b>102,22</b>

### Zugeordnete Handlungsfelder (HF)

200101	Leistungen für Kirchenkonferenz und Rat der EKD
200102	Leistungen für die Synode
200103	Leitung und interne Dienstleistungen
200104	Personal
200105	Versorgung
200106	Dienststellungen für selbständige Dritte
200107	Chancengerechtigkeit

**Handlungsfeld 200101 Leistungen für Kirchenkonferenz und Rat der EKD***Beschreibung*

Rat und Kirchenkonferenz sind neben der Synode die leitenden Organe der EKD. Das Kirchenamt dient den Organen zur Erfüllung ihrer Aufgaben. Es führt insbesondere die Verwaltung und die laufenden Geschäfte. Die Leistungen für Kirchenkonferenz und Rat beinhalten die inhaltliche und organisatorische Begleitung der Gremien, insbesondere die Sitzungsvor- und -nachbereitung. Weiterhin wird der Aufwand für die Dienstleistungen für den/die Ratsvorsitzende/n abgebildet (Büro der/des Ratsvorsitzenden). Ein besonderer Schwerpunkt für das Jahr 2014 liegt darin, das Zusammenwirken der Gliedkirchen im Verbindungsmodell von EKD, UEK und VELKD weiter zu entwickeln.

*Verantwortlich* Dr. Hans Ulrich Anke

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Summe aller Erträge	-100	100	-100	-100	-100	-100
Summe aller Aufwendungen	619.800	63	389.300	344.300	277.300	277.300
Belastung Personalkosten	77.100	226	174.450	176.950	178.700	181.000
Belastung sonst.budgetwirks.ILV	11.300	128	14.500	14.500	14.500	14.500
<b>Ergebnis nach Verrechnung</b>	<b>708.100</b>	<b>82</b>	<b>578.150</b>	<b>535.650</b>	<b>470.400</b>	<b>472.700</b>
Entnahmen aus Rücklagen			-100.000	-50.000		
<b>Saldo (Bilanzergebnis)</b>	<b>708.100</b>	<b>68</b>	<b>478.150</b>	<b>485.650</b>	<b>470.400</b>	<b>472.700</b>

**Handlungsobjekt 20010101 Kirchenkonferenz***Ziele und Indikatoren*

- Ziel 1** Die Koordinierungsfunktion und strategische Beratungsfunktion der Kirchenkonferenz werden ausgebaut, um nach Art. 1 Abs. 1 und 2, Art. 6 Abs. 1 GO.EKD der Gemeinschaft der Gliedkirchen zu verfestigen und zu vertiefen.
- Indikator 1a** Die Kirchenkonferenz ist das entscheidende Organ für das gemeinsame Handeln der Gliedkirchen, es ist das Forum für neue gemeinsame Initiativen und Kooperationen.
- Indikator 1b** Eine Auswertung der Zusammenarbeit der Gliedkirchen im Verbindungsmodell von EKD, UEK und VELKD mit Vorschlägen zur Weiterentwicklung liegt für die Synode 2014 vor.
- Ziel 2** Beratung und Entscheidung in der Kirchenkonferenz sind transparent und für die Mitglieder verwertbar.
- Indikator 2a** Hoher Grad der Selbstbindung an gemeinsame Richtungsentscheidungen/Vereinbarungen der Kirchenkonferenzmitglieder
- Indikator 2b** Angebot eines geschützten Internet-Portals für die Vorlagen, Entscheidungen und Materialien der Kirchenkonferenz
- Indikator 2c** Sitzungsvorbereitung und Protokollierung sind klar und verständlich. Die Unterlagen sind in den Landeskirchen gut verwendbar.

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Sach- und Dienstaufwendungen	8.400	100	8.400	8.400	8.400	8.400
<b>Saldo (Bilanzergebnis)</b>	<b>8.400</b>	<b>100</b>	<b>8.400</b>	<b>8.400</b>	<b>8.400</b>	<b>8.400</b>

*Zugeordnete Rücklagen*

R010101 Kirchenkonferenz

## Handlungsobjekt 20010102 Rat

### Ziele und Indikatoren

- Ziel 1** Der Rat bildet für seine strategische und gestaltende Leitungsaufgabe mittel- und langfristige Schwerpunkte.  
**Indikator 1a** Der zielorientierte Planungsprozess für inhaltliche und kommunikative Schwerpunkte der Ratsarbeit wird etabliert.
- Ziel 2** Das Amt des Ratsvorsitzenden wird durch umfassende, qualifizierte Zuarbeit und Begleitung gestärkt.  
**Indikator 2a** Konzentration des Ratsvorsitzenden auf Kernaufgaben unter Rückgriff auf ein kompetentes Team. Schnelle und wirkungsvolle Reaktion auf aktuelle Themen und Herausforderungen.

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Sonstige ordentliche Erträge	-100	100	-100	-100	-100	-100
Personalaufwendungen	5.000					
Zuweisungen	8.300					
Sach- und Dienstaufwendungen	589.600	63	371.900	326.900	259.900	259.900
Verfüungsmittel	5.000	100	5.000	5.000	5.000	5.000
Sonstige ordentl.Aufwendungen	3.500	114	4.000	4.000	4.000	4.000
Belastung Personalkosten	77.100	226	174.450	176.950	178.700	181.000
Belastung sonst.budgetwirks.ILV	11.300	128	14.500	14.500	14.500	14.500
Entnahmen aus Rücklagen			-100.000	-50.000		
<b>Saldo (Bilanzergebnis)</b>	<b>699.700</b>	<b>67</b>	<b>469.750</b>	<b>477.250</b>	<b>462.000</b>	<b>464.300</b>

### Zugeordnete Rücklagen

- R010102 Rat  
 Z01010203 Ratsberatende Gremien  
 Z01010204 Ratsbeauftragte

**Handlungsfeld 200102 Leistungen für die Synode****Beschreibung**

Die Synode ist mit dem Rat und der Kirchenkonferenz Leitungsorgan der Evangelischen Kirche in Deutschland. Sie hat die Gesetzgebungskompetenz und das Budgetrecht, beschließt Kundgebungen, berät die Arbeit der Evangelischen Kirche in Deutschland, erörtert Fragen des kirchlichen Lebens und fasst Beschlüsse dazu, gibt dem Rat Richtlinien und wählt in Gemeinschaft mit der Kirchenkonferenz gemäß Artikel 30 der Grundordnung den Rat. Zur Vorbereitung und Durchführung der jährlich stattfindenden Tagungen der Synode der EKD (seit 2009 im zeitlichen Verbund mit den Tagungen der Generalsynode der VELKD und der Vollkonferenz der UEK) und zur Unterstützung des Präsidiums und der/der Präses der Synode bei deren Aufgabenerfüllung ist im Kirchenamt eine Geschäftsstelle eingerichtet. Ein Schwerpunkt für das Jahr 2014 ist, das Zusammenwirken der konfessionellen Bünde von UEK und VELKD mit und in der EKD weiter zu entwickeln, um zu einer weiteren Verschränkung der inhaltlichen Arbeit bei den verbundenen Tagungen bei gleichzeitiger Tagungsverkürzung zu kommen.

Verantwortlich Heidi Heine

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Summe aller Erträge	-49.600	100	-49.600	-58.600	-49.600	-49.600
Summe aller Aufwendungen	491.600	86	424.400	620.400	424.400	424.400
Belastung Personalkosten	128.500	176	226.606	225.770	128.000	129.500
<b>Ergebnis nach Verrechnung</b>	<b>570.500</b>	<b>105</b>	<b>601.406</b>	<b>787.570</b>	<b>502.800</b>	<b>504.300</b>
Zuführung zu Rücklagen	30.000	100	30.000		30.000	30.000
Entnahmen aus Rücklagen				-195.000		
<b>Saldo (Bilanzergebnis)</b>	<b>600.500</b>	<b>105</b>	<b>631.406</b>	<b>592.570</b>	<b>532.800</b>	<b>534.300</b>

**Handlungsobjekt 20010201 Synode****Ziele und Indikatoren**

<b>Ziel 1</b>	Schaffung von möglichst guten Tagungsbedingungen
Indikator 1a	Gute Erreichbarkeit des Tagungsortes mit öffentlichen Verkehrsmitteln
Indikator 1b	Kurze Wege am Tagungsort/in der Tagungsstätte
Indikator 1c	Verstärkte Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten (CO2-Ausgleich, Verwendung regionaler/ biologisch angebauter/aus fairem Handel stammender Produkte)
<b>Ziel 2</b>	Ausbau des Tagungsverbundes mit Generalsynode der VELKD und Vollkonferenz der der UEK
Indikator 2a	größtmögliche Transparenz zwischen den Präsidien bei der jeweiligen inhaltlichen und organisatorischen Vorbereitung der einzelnen Tagungen.
Indikator 2b	Verkürzte des Gesamtdauer der verbundenen Tagung
Indikator 2c	Gemeinsamer Personaleinsatz bei der Durchführung der Tagungen

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Erträge kirchlicher Tätigkeit	-49.100	100	-49.100	-58.100	-49.100	-49.100
Sonstige ordentliche Erträge	-500	100	-500	-500	-500	-500
Sach- und Dienstaufwendungen	460.600	85	393.400	587.200	393.400	393.400
Belastung Personalkosten			93.400	95.700		
Zuführungen zu Rücklagen	30.000	100	30.000		30.000	30.000
Entnahmen aus Rücklagen				-195.000		
<b>Saldo (Bilanzergebnis)</b>	<b>441.000</b>	<b>106</b>	<b>467.200</b>	<b>429.300</b>	<b>373.800</b>	<b>373.800</b>

**Zugeordnete Rücklagen**

Z010201 Synode und Geschäftsstelle

**Handlungsobjekt 20010202 Geschäftsstelle der Synode**

*Ziele und Indikatoren*

- Ziel 1 Planung und Durchführung effektiver Sitzungen des Präsidiums
- Indikator 1a Umfassender und frühzeitiger Versand der Beratungsunterlagen sowie zeitnahe Umsetzung der Beschlüsse des Präsidiums
- Indikator 1b Gute Kommunikation zwischen den Ständigen Ausschüssen und dem Präsidium
- Ziel 2 Die Präses und das Präsidium werden durch umfassende, qualifizierte Zuarbeit und Begleitung gestärkt.
- Indikator 2a Qualifizierte und termingerechte Bearbeitung von Anfragen an den/die Präses und inhaltliche Zuarbeiten für Veranstaltungen, Print-Medienbeiträge, Grußworte, Berichte und Gottesdienste, etc.
- Ziel 3 Gute Mitgliederbetreuung
- Indikator 3a Regelmäßige und zeitnahe Informationsvermittlung über aktuelle Entwicklungen und Versand von EKD-Publikationen
- Indikator 3b Schnelle Reaktion auf Anliegen der Mitglieder der Synode

1

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Sach- und Dienstaufwendungen	31.000	100	31.000	33.200	31.000	31.000
Belastung Personalkosten	128.500	104	133.206	130.070	128.000	129.500
Saldo (Bilanzergebnis)	159.500	103	164.206	163.270	159.000	160.500

*Zugeordnete Rücklagen*

Z010201 Synode und Geschäftsstelle

**Handlungsfeld 200103 Leitung und interne Dienstleistungen****Beschreibung**

Das Kirchenamt dient den Organen der EKD zur Erfüllung ihrer Aufgaben. Es führt die Verwaltung und die laufenden Geschäfte nach den Vorgaben des Rates im Rahmen des kirchlichen Rechts und vertraglicher Regelungen. Das Kirchenamt berät und beschließt durch das Kollegium, es ist sein Leitungsorgan. Gemäß § 4 Abs. 1 der Geschäftsordnung des Kollegiums ist der Präsident für die Angelegenheiten der Verwaltung und der Organisation des Kirchenamtes zuständig. Er überwacht die Ausführung der Beschlüsse des Rates und sorgt nach den Richtlinien des Rates für den sachgemäßen Einsatz der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sowie für die Koordinierung der Arbeit. Er ist Dienststellenleitung im Sinne des Mitarbeitervertretungsrechts. Für die Erledigung der dem Kirchenamt übertragenen Aufgaben kann von den Gremien der EKD und von den Abteilungen und Arbeitsbereichen auf eine Vielzahl interner Dienstleistungen, wie z.B. eine Zentralregistratur, eine Bibliothek, eine Reisedienststelle, eine Druckerei und ein Betriebsrestaurant zurückgegriffen werden. Das Kirchenamt bietet moderne Tagungsmöglichkeiten mit umfassendem Service. Das Management der Gebäude in der Herrenhäuser Straße und in der Markgrafstraße wird ebenfalls vom inneren Dienst wahrgenommen. Das Kirchenamt hat sich mit Blick auf das eigene Wirtschaften zum Umwelt- und Ressourcenschutz sowie zur Qualitätssicherung verpflichtet.

**Verantwortlich** Dr. Hans Ulrich Anke

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Summe aller Erträge	-189.600	112	-212.800	-213.100	-213.400	-213.700
Summe aller Aufwendungen	2.318.500	93	2.166.900	2.177.100	2.183.700	2.194.000
Entlastung sonst.budgetwirks.ILV	-206.900	97	-201.300	-201.300	-201.300	-201.300
Belastung Personalkosten	1.630.400	103	1.676.018	1.700.376	1.716.734	1.739.342
Belastung sonst.budgetwirks.ILV	14.300	23	3.300	3.300	3.300	3.300
<b>Ergebnis nach Verrechnung</b>	<b>3.566.700</b>	<b>96</b>	<b>3.432.118</b>	<b>3.466.376</b>	<b>3.489.034</b>	<b>3.521.642</b>
Zuführung zu Rücklagen	1.500	100	1.500	1.500	1.500	1.500
Entnahmen aus Rücklagen	-100.000					
<b>Saldo (Bilanzergebnis)</b>	<b>3.468.200</b>	<b>99</b>	<b>3.433.618</b>	<b>3.467.876</b>	<b>3.490.534</b>	<b>3.523.142</b>

**Handlungsobjekt 20010301 Kollegium des Kirchenamtes und Büro des Präsidenten****Ziele und Indikatoren**

- Ziel 1** Die Entscheidungsfähigkeit des Kollegiums als Leitungsorgan des Kirchenamtes wird gestärkt.
- Indikator 1a** Intensive, ergebnisorientierte Austauschprozesse im Kollegium, hohe Selbstbindung an kollegiale Entscheidungen
- Indikator 1b** Umsetzung von Kollegiumsentscheidungen idR innerhalb von zwei Wochen
- Ziel 2** Das Kollegium nimmt seine strategische Leitungsaufgabe umfassend wahr; es entwickelt Konzepte und Perspektiven für die künftige Positionierung des Kirchenamtes.
- Indikator 2a** Gemeinsame Gestaltung und Verantwortung der Zusammenarbeit mit den leitenden Organen der EKD
- Indikator 2b** Setzung gemeinsamer Ziele und Gestaltung der konzeptionellen und perspektivischen Leitungsaufgabe
- Indikator 2c** Offene, konstruktive Beratungsatmosphäre im Kollegium
- Ziel 3** Der Präsident nimmt seine dienststellenleitende Position umfassend wahr.
- Indikator 3a** Konzentration allgemeiner Verwaltungs-, Personal- und Organisationsfragen auf den Zuständigkeitsbereich des Präsidenten

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Sach- und Dienstaufwendungen	14.300	194	27.800	27.800	27.800	27.800
Verfügunsmittel	2.000	100	2.000	2.000	2.000	2.000
Belastung Personalkosten	275.200	103	282.250	285.800	288.750	292.000
<b>Saldo (Bilanzergebnis)</b>	<b>291.500</b>	<b>107</b>	<b>312.050</b>	<b>315.600</b>	<b>318.550</b>	<b>321.800</b>

**Zugeordnete Rücklagen**

- R010301 Kollegium des Kirchenamtes und Büro des Präsidenten
- Z01030104 Gemeinschaftsveranstaltungen
- Z01030105 Kultur im Kirchenamt



## Handlungsobjekt 20010302 Dienstleistungen

### Ziele und Indikatoren

<b>Ziel 1</b>	<b>Stärkung des Kirchenamts als Dienstleistungszentrum</b>
Indikator 1a	Flexible Reaktion der Dienstleistungsbereiche auf aktuelle Anforderungen der Abteilungen, Reaktion auf Anfragen idR. innerhalb von 24 Stunden an Arbeitstagen
Indikator 1b	"Konkurrenzfähigkeit" der Dienstleistungsbereiche anhand von Kostenvergleichen
Indikator 1c	Start eines Dokumentenmanagementprojektes im Kirchenamt durch Einsetzung einer abteilungsübergreifenden Projektgruppe in 2014
Indikator 1d	Stärkung des Kritikportals meine-meinung@ekd.de durch ein Mitmach-Projekt und mit umsetzbaren Verbesserungsvorschlägen
Indikator 1e	Erhöhung des Anteils der durch die Hausdruckerei erzeugten Druckprodukte
<b>Ziel 2</b>	<b>Stärkung des Kirchenamts als Tagungs- und Kommunikationszentrum</b>
Indikator 2a	Auslastung der Tagungskapazitäten im Kirchenamt (ausgefüllter Tagungs-/Sitzungskalender)
Indikator 2b	Moderner, technisch hochwertiger Tagungs-, Medien- und IT-Standard
<b>Ziel 3</b>	<b>Pflege und Weiterentwicklung einer gesundheitsfördernden und ressourcenschonenden Betriebsverpflegung</b>
Indikator 3a	Hohe Zahl zufriedener Nutzer/innen des Angebots des Betriebsrestaurants (durchschnittlich mindestens 100 Personen/Tag)
Indikator 3b	Erhalt der "Job und Fit"-Zertifizierung der Betriebsverpflegung
Indikator 3c	Weiterentwicklung des Cateringkonzeptes (Erhöhung des Anteils an Öko-/Fairprodukten auf mind. 10 %)
<b>Ziel 4</b>	<b>Schnelle Beschaffung, Erschließung, Bereitstellung und Aufbereitung von Informationen und aktueller Literatur durch die Bibliothek und den Versand</b>
Indikator 4a	Fernleihen von Büchern in 48 Stunden, von Zeitschriften und Aufsätzen in 24 Stunden
Indikator 4b	Abschluss der retrospektiven Katalogisierung in der Bibliothek in 2014
Indikator 4c	Bereitstellung eines Bestandsverzeichnisses der EKD-Printveröffentlichungen im Intranet mit automatisiertem Bestellformular
<b>Ziel 5</b>	<b>Erhalt und Ausbau einer attraktiven und leistungsfördernden Arbeitsumgebung</b>
Indikator 5a	Austausch der Büroleuchten in 15% der Büros
Indikator 5b	Verbesserung des Hygienestandards in den Sanitärräumen
<b>Ziel 6</b>	<b>Weitere Stärkung des Umweltschutz-, Qualitätssicherungs- und Arbeitsschutzgedankens im Kirchenamt</b>
Indikator 6a	Umwelt- und ressourcenschonende Beschaffung der Büroausstattung und des Verbrauchsmaterials, mindestens 80 % mit Zertifizierung - z.B. mit dem Blauen Engel
Indikator 6b	Reduzierung des witterungsunabhängigen Energieverbrauchs um mind. 2 %
Indikator 6c	Erhalt der EMAS-Umweltzertifizierung, Einführung eines Qualitätssicherungssystems für die wiederkehrenden internen Abläufe

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Erträge kirchlicher Tätigkeit	-117.600	117	-137.700	-138.000	-138.300	-138.600
Sonstige ordentliche Erträge	-9.000	122	-11.000	-11.000	-11.000	-11.000
Sach- und Dienstaufwendungen	805.600	101	812.500	816.500	816.700	820.500
Sonstige ordentl. Aufwendungen	174.100	103	178.600	178.600	178.600	178.600
Steuern v. Einkommen u. Ertrag	2.500					
Entlastung sonst. budgetwirks. ILV	-91.000	100	-91.000	-91.000	-91.000	-91.000
Belastung Personalkosten	1.133.600	106	1.203.628	1.222.176	1.233.484	1.250.562
Belastung sonst. budgetwirks. ILV	11.000					
Zuführungen zu Rücklagen	1.500	100	1.500	1.500	1.500	1.500
<b>Saldo (Bilanzergebnis)</b>	<b>1.910.700</b>	<b>102</b>	<b>1.956.528</b>	<b>1.978.776</b>	<b>1.989.984</b>	<b>2.010.562</b>

### Zugeordnete Rücklagen

R010302	Dienstleistungen
Z01030201	Cafeteria (Kaffeeautomat)
Z01030202	Inventar und Mobiliar

**Handlungsobjekt 20010303 Gebäudemanagement***Ziele und Indikatoren*

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Erträge kirchlicher Tätigkeit	-63.000	102	-64.100	-64.100	-64.100	-64.100
Sach- und Dienstaufwendungen	509.500	63	319.500	319.500	319.500	319.500
Abschreibungen	443.000	100	443.000	443.000	443.000	443.000
Sonstige ordentl.Aufwendungen	362.000	105	379.000	385.200	391.600	398.100
Entlastung sonst.budgetwirks.ILV	-115.900	95	-110.300	-110.300	-110.300	-110.300
Belastung Personalkosten	100.100	112	112.040	113.500	114.800	116.280
Entnahmen aus Rücklagen	-100.000					
Saldo (Bilanzergebnis)	1.135.700	95	1.079.140	1.086.800	1.094.500	1.102.480

<i>Invest.- und Finanzierungshaushalt</i>	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Zugang realisierbare Betriebsbauten			220.000	185.500	90.000	234.000
Saldo Investition / Deinvestition			220.000	185.500	90.000	234.000
Entnahme aus Substanzerhaltungsrückl.(investiv)			-220.000	-185.500	-90.000	-234.000
Saldo Eigenfinanzierung			-220.000	-185.500	-90.000	-234.000
Saldo Investition und Finanzierung						

*Erläuterungen*

- Investition 2014: Erneuerung der Stahl-Glasfassaden Herrenhäuser Straße 12 (Hannover) 220.000 Euro.

*Zugeordnete Rücklagen*

S01030301 Herrenhäuser Straße  
S01030302 Markgrafstraße

**Handlungsobjekt 20010304 Mitarbeitervertretung und Datenschutz**

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Sach- und Dienstaufwendungen	5.500	82	4.500	4.500	4.500	4.500
Belastung Personalkosten	121.500	64	78.100	78.900	79.700	80.500
Belastung sonst.budgetwirks.ILV	3.300	100	3.300	3.300	3.300	3.300
Saldo (Bilanzergebnis)	130.300	66	85.900	86.700	87.500	88.300

## Handlungsfeld 200104 Personal

### Beschreibung

Zum Handlungsfeld gehört schwerpunktmäßig die Verwaltung der Arbeits- und Dienstverhältnisse in den Dienststellen und unselbständigen Einrichtungen der EKD. Weiterhin werden die für die EKD im Ausland tätigen Personen personalrechtlich betreut. Ziel dieser Arbeit ist die anforderungsgerechte Bereitstellung von Personal und dessen anforderungsorientierte Entwicklung und Qualifizierung. Weitere Aufgaben sind die Stellenplanung und die Mitwirkung an der Personalstrategie der EKD und die Impulsgebung für Fragen von Leitung, Führung und Zusammenarbeit.

Verantwortlich Petra Husmann-Müller

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Summe aller Erträge	-121.500	86	-104.200	-106.600	-109.100	-111.600
Summe aller Aufwendungen	20.375.600	111	22.535.200	22.120.100	21.590.400	21.844.800
Entlastung Personalkosten	-19.310.900	113	-21.723.837	-21.235.068	-20.574.921	-20.815.115
Belastung Personalkosten	903.900	109	989.465	985.195	897.610	908.969
Saldo (Bilanzergebnis)	1.847.100	92	1.696.628	1.763.627	1.803.989	1.827.054

1

## Handlungsobjekt 20010401 Personalverwaltung

### Ziele und Indikatoren

- Ziel 1 Impulsgebung für Fragen von Leitung, Führung, Zusammenarbeit und Personalentwicklung für das Kollegium.
- Indikator 1a Abschluss des begonnenen Prozesses "Fit for Future" zur Unterstützung von Veränderungsprozessen
- Indikator 1b Unterstützung des Kollegiums bei der Entwicklung einer strategischen Personalentwicklungsplanung für das Kirchenamt u.a. durch jährliche Vorlage der mittelfristigen Stellenplanentwicklung und -bewirtschaftung.
- Ziel 2 Die Personalverwaltung ist ein kompetenter, flexibler und leistungsfähiger Dienstleister
- Indikator 2a Personalvorgänge werden zeitnah bearbeitet.
- Indikator 2b Einführung eines Personalverwaltungssystems.
- Indikator 2c Überarbeitung des Schriftwesens (Mustertexte etc.)

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Sach- und Dienstaufwendungen	3.000					
Belastung Personalkosten	852.600	109	928.865	923.395	835.210	845.609
Saldo (Bilanzergebnis)	855.600	109	928.865	923.395	835.210	845.609

**Handlungsobjekt 20010402 Sonstige Personalkosten, Beihilfen und Personalnebenkosten***Ziele und Indikatoren*

Ziel 1 Erarbeitung eines langfristigen Personalentwicklungskonzepts, das u.a. eine Strategie zur Aus- und Fortbildung beinhaltet

Indikator 1a Steigerung der Quote beruflicher Fort- und Weiterbildung der Beschäftigten des Kirchenamtes durch Angebote im Rahmen z.B. der EKDM!e

Indikator 1b Intensivierung und Ausweitung der Assessment-Verfahren zur Personalauswahl.

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Erträge kirchlicher Tätigkeit	-57.000	104	-59.200	-61.700	-64.300	-66.900
Sonstige ordentliche Erträge	-42.800	100	-42.800	-42.800	-42.800	-42.800
Personalaufwendungen	854.500	100	854.500	854.500	854.500	854.500
Sach- und Dienstaufwendungen	424.900	102	431.700	437.300	443.000	448.800
Sonstige ordentl. Aufwendungen			10.000	10.000	10.000	10.000
Finanzerträge			-2.200	-2.100	-2.000	-1.900
Belastung Personalkosten	51.300	118	60.600	61.800	62.400	63.360
Saldo (Bilanzergebnis)	1.230.900	102	1.252.600	1.257.000	1.260.800	1.265.060

Invest.- und Finanzierungshaushalt	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Zugang						
Ausleih.gewähr.Darl.außerh. kirchl. Bereich						
Saldo Investition / Deinvestition						
Saldo Investition und Finanzierung						

*Zugeordnete Rücklagen*

Z010403 Personalkostensicherung

**Handlungsobjekt 20010403 Personalverrechnung**

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Erträge kirchlicher Tätigkeit	-21.300					
Zuschüsse von Dritten	-400					
Personalaufwendungen	18.328.900	111	20.336.700	19.970.600	19.481.500	19.720.100
Sach- und Dienstaufwendungen	764.300	118	902.300	847.700	801.400	811.400
Entlastung Personalkosten	-19.310.900	113	-21.723.837	-21.235.068	-20.574.921	-20.815.115
Saldo (Bilanzergebnis)	-239.400	203	-484.837	-416.768	-292.021	-283.615

*Zugeordnete Rücklagen*

Z010403 Personalkostensicherung

## Handlungsfeld 200105 Versorgung

### Beschreibung

Zum Handlungsfeld gehört schwerpunktmäßig die Absicherung der Beschäftigten in den Versorgungssystemen durch Gewährleistung des Aufbaus von Versorgungsanwartschaften für Versorgungsanwärter und -anwärterinnen und Abwicklung der Versorgungsansprüche für Versorgungsempfänger und -empfängerinnen einschließlich der betrieblichen Zusatzversorgung. Darüber hinaus werden weitere - auch gesamtkirchliche - Aufgaben im Bereich der Versorgung wahrgenommen, z. B. die Ostpfarrerversorgung, Unterstützungen für Mitarbeitende der Siebenbürgener Kirche A.B., Zahlungen an Exilpfarrer und -pfarrerinnen, Treuegeldzahlungen an ehemalige kirchliche Beschäftigte im Gebiet des Bundes der Evangelischen Kirchen in der DDR.

Verantwortlich Petra Husmann-Müller

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Summe aller Erträge	-16.904.100	107	-18.159.600	-17.137.600	-16.618.600	-16.137.560
Summe aller Aufwendungen	24.043.200	98	23.681.000	22.508.200	21.997.900	21.589.600
Belastung Personalkosten	15.300	99	15.150	15.450	15.600	15.840
<b>Ergebnis nach Verrechnung</b>	<b>7.154.400</b>	<b>77</b>	<b>5.536.550</b>	<b>5.386.050</b>	<b>5.394.900</b>	<b>5.467.880</b>
Entnahmen aus Rücklagen	-7.200	100	-7.200	-7.200	-7.200	-7.200
Vermind. Korrekturposten OPV	938.700	94	886.800	1.126.300	1.192.300	1.192.300
<b>Saldo (Bilanzergebnis)</b>	<b>8.085.900</b>	<b>79</b>	<b>6.416.150</b>	<b>6.505.150</b>	<b>6.580.000</b>	<b>6.652.980</b>

### Handlungsobjekt 20010501 Versorgung EKD

#### Ziele und Indikatoren

Ziel 1 Absicherung der Versorgungsanwartschaften

Indikator 1a Fristgerechte Anmeldung von Versorgungsanwartschaften innerhalb von sechs Wochen nach Einstellung.

Indikator 1b Bereitstellung von Daten zur biometrischen Überprüfung der Versorgungsverpflichtungen im Rahmen von periodisch wiederkehrenden Versorgungsgutachten (alle fünf Jahre).

Indikator 1c angemessene Kapitaldeckungsquote bei der Absicherung von Versorgungslasten

Ziel 2 Abwicklung der Versorgungsansprüche

Indikator 2a Änderungsinformationen zu Versorgungsempfängern/innen an Versorgungskassen innerhalb von sechs Wochen nach Bekanntwerden weiterleiten.

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Erträge kirchlicher Tätigkeit	-56.000	111	-62.000	-62.000	-62.000	-62.000
Sonstige ordentliche Erträge	-3.865.700	162	-6.268.800	-5.592.200	-5.592.200	-5.592.200
Personalaufwendungen	9.647.000	105	10.123.800	9.460.100	9.472.200	9.534.000
Sach- und Dienstaufwendungen	73.400	121	88.900	90.100	91.400	92.600
<b>Saldo (Bilanzergebnis)</b>	<b>5.798.700</b>	<b>67</b>	<b>3.881.900</b>	<b>3.896.000</b>	<b>3.909.400</b>	<b>3.972.400</b>

### Handlungsobjekt 20010502 Ostpfarrerversorgung und Exilpfarrer

#### Ziele und Indikatoren

Ziel 1 Bereitstellung und Abwicklung diverser Unterstützungsleistungen

Indikator 1a Änderungsinformationen zu Versorgungsempfängern/innen an Versorgungskassen innerhalb von sechs Wochen nach Bekanntwerden weiterleiten.

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Erträge Umlagen	-3.000.000	100	-3.000.000	-3.000.000	-3.000.000	-3.000.000
Sonstige ordentliche Erträge	-6.197.700	86	-5.318.400	-4.984.200	-4.460.900	-3.976.060
Personalaufwendungen	9.116.800	89	8.145.500	7.580.600	6.999.200	6.519.200
Sach- und Dienstaufwendungen	82.000	93	76.000	67.000	59.000	54.000
Finanzerträge	-950.000	84	-800.000	-800.000	-800.000	-800.000
Belastung Personalkosten	10.200	99	10.100	10.300	10.400	10.560
Vermind. Korrekturposten OPV	938.700	94	886.800	1.126.300	1.192.300	1.192.300
<b>Saldo (Bilanzergebnis)</b>						

**Handlungsobjekt 20010503 Sonstige Versorgungs- und Unterstützungsleistungen***Ziele und Indikatoren***Ziel 1** Bereitstellung und Abwicklung diverser Unterstützungsleistungen**Indikator 1a** Änderungsinformationen zu Versorgungsempfängern/innen oder deren Hinterbliebene innerhalb von vier Wochen nach Bekanntwerden umsetzen.

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Erträge kirchlicher Tätigkeit	-67.000	88	-59.000	-59.600	-60.300	-60.400
Sonstige ordentliche Erträge	-2.767.700	96	-2.651.400	-2.639.600	-2.643.200	-2.646.900
Personalaufwendungen	1.424.000	105	1.496.800	1.510.400	1.526.100	1.539.800
Sach- und Dienstaufwendungen	3.700.000	101	3.750.000	3.800.000	3.850.000	3.850.000
Belastung Personalkosten	5.100	99	5.050	5.150	5.200	5.280
Entnahmen aus Rücklagen	-7.200	100	-7.200	-7.200	-7.200	-7.200
<b>Saldo (Bilanzergebnis)</b>	<b>2.287.200</b>	<b>111</b>	<b>2.534.250</b>	<b>2.609.150</b>	<b>2.670.600</b>	<b>2.680.580</b>

*Zugeordnete Rücklagen*

Z01050302 Kirchliche Werke und Einrichtungen

## Handlungsfeld 200106 Dienststellungen für selbständige Dritte

### Beschreibung

Zum Handlungsfeld gehört die Gewährleistung aller im Zusammenhang mit der Personalverwaltung anfallenden Aufgaben zugunsten Dritter für deren Beschäftigte. Diese vor dem Hintergrund des Verbindungsmodells EKD-VELKD-UEK oder im Wege der Amtshilfe erbrachten Dienststellungen ersparen jeweils eigene Personalverwaltungen.

Verantwortlich Petra Husmann-Müller

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Summe aller Erträge	-3.906.000	97	-3.777.400	-3.814.400	-3.851.900	-3.890.500
Summe aller Aufwendungen	3.777.200	98	3.707.100	3.745.300	3.784.000	3.823.800
Belastung Personalkosten	13.600	100	13.600	13.600	13.600	13.600
Belastung sonst.budgetwirks.ILV	124.000	73	91.000	91.000	91.000	91.000
Saldo (Bilanzergebnis)	8.800	390	34.300	35.500	36.700	37.900

### Handlungsobjekt 20010601 Amt der VELKD

#### Ziele und Indikatoren

Ziel 1 Gewährleistung der Personalverwaltung im Rahmen des Verbindungsmodells.

Indikator 1a Keine Beschwerden der Aufsichts- bzw. Leitungsgremien.

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Erträge kirchlicher Tätigkeit	-1.752.200	99	-1.729.100	-1.745.600	-1.762.300	-1.779.200
Personalaufwendungen	1.483.800	100	1.489.300	1.504.300	1.519.400	1.534.700
Sach- und Dienstaufwendungen	144.400	103	148.800	150.300	151.900	153.500
Belastung sonst.budgetwirks.ILV	124.000	73	91.000	91.000	91.000	91.000
Saldo (Bilanzergebnis)						

### Handlungsobjekt 20010602 Amt der UEK

#### Ziele und Indikatoren

Ziel 1 Gewährleistung der Personalverwaltung im Rahmen des Verbindungsmodells.

Indikator 1a Keine Beschwerden der Aufsichts- bzw. Leitungsgremien.

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Erträge kirchlicher Tätigkeit	-407.800	84	-343.800	-347.500	-351.200	-354.900
Personalaufwendungen	307.100	104	317.900	321.200	324.500	327.800
Sach- und Dienstaufwendungen	98.700	26	25.900	26.300	26.700	27.100
Verfügun gsmittel	2.000					
Saldo (Bilanzergebnis)						

### Handlungsobjekt 20010603 Dienststellungen für sonstige Dritte

#### Ziele und Indikatoren

Ziel 1 Gewährleistung der Personalverwaltung im Wege der Amtshilfe.

Indikator 1a Keine Beschwerden der Aufsichts- bzw. Leitungsgremien.

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Erträge kirchlicher Tätigkeit	-1.746.000	98	-1.704.500	-1.721.300	-1.738.400	-1.756.400
Personalaufwendungen	1.683.300	99	1.669.500	1.686.700	1.704.200	1.722.500
Sach- und Dienstaufwendungen	57.900	96	55.700	56.500	57.300	58.200
Belastung Personalkosten	13.600	100	13.600	13.600	13.600	13.600
Saldo (Bilanzergebnis)	8.800	390	34.300	35.500	36.700	37.900

#### Zugeordnete Rücklagen

Z010403 Personalkostensicherung

**Handlungsfeld 200107 Chancengerechtigkeit***Beschreibung*

Die Arbeit des Referates für Chancengerechtigkeit hat das Ziel, die Gemeinschaft von Frauen und Männern in der Evangelischen Kirche in Deutschland zu fördern. Dabei nimmt es die gesellschaftlich, sozial und kulturell geprägten Geschlechtsrollen in den Blick (Gender-Ansatz). Das Referat gibt Impulse zur Förderung der Geschlechtergerechtigkeit und empfiehlt Maßnahmen zum Abbau direkter wie indirekter Benachteiligung und zur verbesserten Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Es wirkt bei deren Umsetzung mit.

Verantwortlich Dr. Kristin Bergmann

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Summe aller Erträge	-500	100	-500	-500	-500	-500
Summe aller Aufwendungen	60.000	162	97.200	87.700	87.700	77.200
Belastung Personalkosten	207.600	104	216.200	219.600	221.000	223.700
Saldo (Bilanzergebnis)	267.100	117	312.900	306.800	308.200	300.400

**Handlungsobjekt 20010701 Fragen der Chancengerechtigkeit in der EKD***Ziele und Indikatoren*

Ziel 1	Geschlechtergerechtigkeit in der EKD fördern
Indikator 1a	Setzung von gleichstellungsrelevanten Themen
Ziel 2	Geschlechtergerechtigkeit im Kirchenamt der EKD fördern
Indikator 2a	Begleitung der Personalauswahlverfahren im gehobenen und höheren Dienst
Indikator 2b	Anteil bearbeitete Maßnahmen im Rahmen der Re-Auditierung (gem. Zielvereinbarung zur Bestätigung des Zertifikats zum audit berufundfamilie)

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Sonstige ordentliche Erträge	-400	100	-400	-400	-400	-400
Zuweisungen			20.000	20.000	20.000	20.000
Sach- und Dienstaufwendungen	36.700	145	53.200	43.700	43.700	33.200
Belastung Personalkosten	207.600	89	183.770	186.660	187.850	190.145
Saldo (Bilanzergebnis)	243.900	105	256.570	249.960	251.150	242.945

*Zugeordnete Rücklagen*

R010701	Chancengerechtigkeit
Z01070104	Hanna-Jursch-Preis
Z01070105	Aktionssiegel "Chancen (-gleich) Zukunft"

**Handlungsobjekt 20010702 Evangelische Arbeitsgemeinschaft für Altenarbeit (EAfA)***Ziele und Indikatoren*

Ziel 1	Förderung des Diskurses über Altersfragen in der EKD
Indikator 1a	Organisation und Durchführung von fünf Vorstandssitzungen und einer Mitgliederversammlung
Indikator 1b	Öffentlichkeitsarbeit (Veröffentlichung von neuen Materialien zu Altersfragen in der Kirche und/oder Durchführung von Fachtagen/Symposien)

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Sonstige ordentliche Erträge	-100	100	-100	-100	-100	-100
Sach- und Dienstaufwendungen	23.300	103	24.000	24.000	24.000	24.000
Belastung Personalkosten			32.430	32.940	33.150	33.555
Saldo (Bilanzergebnis)	23.200	243	56.330	56.840	57.050	57.455

*Zugeordnete Rücklagen*

R010702	EAfA
---------	------



## Handlungsbereich 2002 Recht

### Perspektiven

Die Rechtsabteilung trägt im Rahmen der Ziele der EKD Sorge für eine verlässliche und wirkungsvolle rechtliche Ordnung des Wirkens der EKD. Im Hinblick darauf liegt ihr Schwerpunkt in der zeitgemäßen Bearbeitung und gemeinsamen Anwendung des Rechts für die EKD, die Gliedkirchen und gliedkirchlichen Zusammenschlüsse und der sachverständigen Beantwortung von Anfragen, Beratung und Unterstützung der Gliedkirchen und Zusammenschlüsse wie auch des Kirchenamtes mit seinen Mitarbeitenden, Einrichtungen und Organen sowie der Stärkung der rechtlichen und verwaltungspraktischen Gemeinschaft der Gliedkirchen und gliedkirchlichen Zusammenschlüsse durch

- schnellstmögliche Informationen über aktuelle Entwicklungen und ihre Auswirkungen, u.a. durch Rechtsinformationssysteme,
- grundlegende Vorarbeiten zur Vermeidung von Mehrfacharbeit,
- die Bündelung und die Verhandlungsführerschaft für gemeinsame Verträge und Abkommen,
- die verantwortliche Abstimmung zur Gewährleistung einheitlicher Stellungnahmen,
- die Erarbeitung von begründeten Vorschlägen zur Umsetzung rechtlicher Vorgaben in gliedkirchenübergreifendes Recht,
- die fachlich geprüfte Positionierung, auch durch Rechtsgutachten, in Themen von allgemeinkirchlicher Bedeutung,
- die verlässliche Betreuung der eingerichteten Fachgruppen,
- die zeitnahe Umsetzung der von den Gliedkirchen gewünschten Rechtsvereinheitlichungen,
- die bedarfsgerechte Arbeit und Weiterentwicklung der Kirchengenichte der EKD für die Gliedkirchen und Zusammenschlüsse und
- die Erarbeitung konstruktiver Vorschläge zur Weiterentwicklung des Verbindungsmodells.

Die Rechtsabteilung wirkt ferner als kompetenter Ansprechpartner für staatliche Stellen und gesellschaftliche Verbände und fachkundige Ansprechstelle für die Bündelung rechtlicher Anliegen aus dem Bereich der EKD.

Verantwortlich Dr. Christoph Thiele

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Erträge kirchlicher Tätigkeit	-12.938.170	102	-13.169.400	-13.200.900	-13.232.200	-13.264.100
Erträge Kirchensteuern u. Zuweis.	-378.200	103	-391.200	-410.600	-450.240	-423.500
Sonstige ordentliche Erträge	-300	100	-300	-300	-300	-300
<b>Summe ordentliche Erträge</b>	<b>-13.316.670</b>	<b>102</b>	<b>-13.560.900</b>	<b>-13.611.800</b>	<b>-13.682.740</b>	<b>-13.687.900</b>
Personalaufwendungen	44.300	103	45.700	46.200	46.700	47.200
Zuweisungen			3.000	3.000	3.000	3.000
Zuschüsse an Dritte				159.500	159.500	159.500
Sach- und Dienstaufwendungen	14.867.470	104	15.435.080	15.452.490	15.495.390	15.479.200
Abschreibungen	9.170	75	6.900	6.900	6.900	3.500
Sonstige ordentl. Aufwendungen	80.400	100	80.400	80.400	80.400	80.400
<b>Summe ordentl. Aufwendungen</b>	<b>15.001.340</b>	<b>104</b>	<b>15.571.080</b>	<b>15.748.490</b>	<b>15.791.890</b>	<b>15.772.800</b>
Finanzerträge	-20.100	122	-24.600	-24.600	-23.600	-23.700
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>1.664.570</b>	<b>119</b>	<b>1.985.580</b>	<b>2.112.090</b>	<b>2.085.550</b>	<b>2.061.200</b>
Steuern v. Einkommen u. Ertrag	11.000	73	8.000	8.000	8.000	8.000
Entlastung Personalkosten	-5.100	524	-26.700	-26.920	-27.140	-27.380
Belastung Personalkosten	2.432.000	106	2.577.839	2.542.957	2.536.251	2.566.626
Belastung sonst. budgetwirks. ILV	16.500	100	16.500	16.500	16.500	16.500
<b>Ergebnis nach Verrechnung</b>	<b>4.118.970</b>	<b>111</b>	<b>4.561.219</b>	<b>4.652.627</b>	<b>4.619.161</b>	<b>4.624.946</b>
Zuführungen zu Rücklagen	1.500	1.773	26.600	26.820	27.040	28.780
Entnahmen aus Rücklagen	-245.100	118	-289.665	-162.555	-154.900	-156.000
<b>Saldo (Bilanzergebnis)</b>	<b>3.875.370</b>	<b>111</b>	<b>4.298.154</b>	<b>4.516.892</b>	<b>4.491.301</b>	<b>4.497.726</b>

Invest.- und Finanzierungshaushalt	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Saldo Investition / Desinvestition			34.000			
Saldo Eigenfinanzierung			-34.000			
<b>Saldo Investition und Finanzierung</b>						

	Stellen 2014
A. Kirchenamt	18,35
B. Ev. Fachstelle für Arbeits- und Gesundheitsschutz	5,01
B. Evangelisches Zentralarchiv	12,69
B. Kirchenrechtliches Institut	4,00
<b>Gesamt</b>	<b>40,05</b>

### Zugeordnete Handlungsfelder (HF)

200201	Fachbereich Rechtsangelegenheiten
200202	Servicebereich Rechtsangelegenheiten
200203	Verträge und Abkommen

**Handlungsfeld 200201 Fachbereich Rechtsangelegenheiten****Beschreibung**

In den einzelnen Handlungsobjekte der drei Handlungsfelder, die dem Handlungsbereich Recht zugeordnet sind, bilden sich die Aufgaben ab, die in den sieben Referaten der Rechtsabteilung wahrgenommen werden. Die Rechtsabteilung bereitet Akte der Gesetzgebung der EKD grundlegend vor. Insbesondere für die Gliedkirchen und gliedkirchlichen Zusammenschlüsse sieht sie ihre Aufgabe darin, gemeinsame Regelungen vorzubereiten und grundsätzliche Angelegenheiten zu regeln. Es ist das Ziel durch Gesetze nach Artikel 10a der Grundordnung die Anforderungen der Gliedkirchen und gliedkirchlichen Zusammenschlüsse nach Gemeinsamkeit verlässlich umzusetzen. Ein besonderes Gewicht hat dabei das vereinbarte Ziel, das Verbindungsmodell zwischen EKD, VELKD und UEK positiv zu gestalten. In ihrer Servicefunktion will die Rechtsabteilung zeitnah und umfassend informieren und federführend für Gliedkirchen Organisationsberatungen erledigen. In gliedkirchenübergreifenden Themen wird sie mit Hilfe von Gliedkirchenrundschriften aktiv informieren und gemeinsame Strategien vorschlagen. Sie wird die EKD in Rechtsfragen in inner- und außerkirchlichen Gremien und Institutionen, insbesondere in Gesprächen mit der Katholischen Kirche, der Diakonie und mit ökumenischen Gruppen, mit Bundesinstitutionen oder auf EU-Ebene vertreten und stärkt so deren Position.

Verantwortlich Dr. Christoph Thiele

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Summe aller Erträge	-20.000	100	-20.000	-20.000	-20.000	-20.000
Summe aller Aufwendungen	61.000	179	109.050	123.650	84.250	85.200
Belastung Personalkosten	821.200	117	959.475	920.227	904.995	915.190
Saldo (Bilanzergebnis)	862.200	122	1.048.525	1.023.877	969.245	980.390

**Handlungsobjekt 20020101 Staatskirchenrecht, Verfassungsrecht, Abteilung Recht allgemein****Ziele und Indikatoren**

Ziel 1 Bedarfsgerechte Erstellung von Kirchengesetzen.

Indikator 1a Erlass der erarbeiteten Gesetze bzw. Gesetzesänderungen durch die Organe der EKD.

Ziel 2 Koordination der Meinungsbildung zwischen den Gliedkirchen zu übergeordneten Themen des Staatskirchenrechts.

Indikator 2a Wirksame Vertretung der EKD und ihrer Gliedkirchen nach außen.

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Sach- und Dienstaufwendungen	38.000	100	38.000	38.000	38.000	38.000
Belastung Personalkosten	256.200	103	263.875	267.900	271.375	274.850
Saldo (Bilanzergebnis)	294.200	103	301.875	305.900	309.375	312.850

**Zugeordnete Rücklagen**

R020101 Recht allgemein

**Handlungsobjekt 20020102 Grund- und Menschenrechte, Europarecht****Ziele und Indikatoren**

Ziel 1 Begleitung grund- und menschen- sowie europarechtlicher Fragestellungen.

Indikator 1a Wirksame Vertretung der EKD und ihrer Gliedkirchen im europäischen Kontext.

Indikator 1b Enge Zusammenarbeit mit dem Büro des Bevollmächtigten des Rates und dessen Büro in Brüssel.

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Sach- und Dienstaufwendungen			3.200	1.200	1.200	1.200
Belastung Personalkosten	47.300	104	49.350	49.850	50.350	50.900
Saldo (Bilanzergebnis)	47.300	111	52.550	51.050	51.550	52.100

**Handlungsobjekt 20020103 Personen-, Datenschutz-, Liegenschaftsrecht u. Kommissionen****Ziele und Indikatoren**

Ziel 1 Beobachtung der Rechtsentwicklung im staatlichen Bereich, insbesondere im Datenschutzrecht.

Indikator 1a Zeitnahe und den kirchlichen Besonderheiten angepasste Regelungen, Novellierung des Datenschutzrechts.

Ziel 2 Sicherstellung eines effektiven Datenschutzes.

Indikator 2a Erfolgreiche Umsetzung eines neuen Datenschutzkonzeptes.

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Zuweisungen			3.000	3.000	3.000	3.000
Sach- und Dienstaufwendungen			12.250	12.850	13.450	14.400
Belastung Personalkosten	66.200	104	69.090	69.790	70.490	71.260
Saldo (Bilanzergebnis)	66.200	127	84.340	85.640	86.940	88.660

### Handlungsobjekt 20020104 Organisationsrecht, Urheberrecht, kirchliche Gerichtsbarkeit

#### Ziele und Indikatoren

Ziel 1 Sicherstellung einer bedarfsgerechten Rechtsberatung bei organisatorischen Fragen.

Indikator 1a Zeitnahe Information der Beteiligten.

Ziel 2 Beobachten der Rechtsentwicklungen im Bereich Urheberrecht auf nationaler und internationaler Ebene.

Indikator 2a Zeitgerechte Reaktionen auf Änderungen des Urheberrechts.

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Belastung Personalkosten	37.800	104	39.480	39.880	40.280	40.720
Saldo (Bilanzergebnis)	37.800	104	39.480	39.880	40.280	40.720

### Handlungsobjekt 20020105 Dienstrecht

#### Ziele und Indikatoren

Ziel 1 Weiterentwicklung gemeinsamer Rechtsgrundlagen im Dienstrecht und seinen Nebengebieten.

Indikator 1a Sachgerechter Erlass von Gesetzen, gemeinsamen Papieren etc..

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Sach- und Dienstaufwendungen			4.200	4.200	4.200	4.200
Belastung Personalkosten	208.900	71	148.050	149.600	151.200	152.800
Saldo (Bilanzergebnis)	208.900	73	152.250	153.800	155.400	157.000

### Handlungsobjekt 20020106 Arbeitsrecht, Organisationsberatung

#### Ziele und Indikatoren

Ziel 1 Gute Rechtsberatung im Arbeitsrecht.

Indikator 1a Arbeitsrechtregelungen, die den Dritten Weg stärken.

Ziel 2 Schaffung zukunftsfähiger Organisationsformen.

Indikator 2a Zeitnahe und effektive Erbringung von Beratungsleistungen.

Ziel 3 Stärkung des kirchlichen Arbeitsrechts insbesondere im diakonischen Bereich.

Indikator 3a Effektive Weiterentwicklung der Normen zur kirchlichen Arbeitsrechtsregelung.

Ziel 4 Förderung der Transparenz bezüglich der kirchlichen Versorgungssysteme.

Indikator 4a Aufrechterhaltung der Auskunftsfähigkeit bezüglich der Versorgungssysteme.

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Erträge kirchlicher Tätigkeit	-20.000	100	-20.000	-20.000	-20.000	-20.000
Sach- und Dienstaufwendungen	23.000	117	27.000	23.000	23.000	23.000
Belastung Personalkosten	204.800	105	215.090	217.320	219.600	221.880
Saldo (Bilanzergebnis)	207.800	107	222.090	220.320	222.600	224.880

#### Zugeordnete Rücklagen

R020106 Arbeitsrecht, Organisationsberatung

### Handlungsobjekt 20020107 Kirchliches Verwaltungsrecht

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Sach- und Dienstaufwendungen			21.400	41.400	1.400	1.400
Belastung Personalkosten			174.540	125.887	101.700	102.780
Saldo (Bilanzergebnis)			195.940	167.287	103.100	104.180

**Handlungsfeld 200202 Servicebereich Rechtsangelegenheiten****Beschreibung**

Im Bereich des Justiziariats werden rechtliche Anfragen rechtzeitig und umfassend beantwortet. Insbesondere in Verfahren mit allgemeinkirchlicher Bedeutung übernimmt die Rechtsabteilung in Zusammenarbeit mit dem Kirchenrechtlichen Institut die Federführung und vertritt die kirchlichen Anliegen. Das Amtsblatt der EKD ist Verkündungsorgan der EKD und der UEK im Interesse einer zeitgerechten und ordnungsgemäßen Bekanntmachung der rechtlichen Grundlagen. Ähnliches gilt für das FachInformationssystem Kirchenrecht, das die Rechtsabteilung federführend betreut und konstruktiv weiterentwickeln wird. Unter dem Handlungsobjekt Tagungen, Fortbildungen, Publikationen werden Fachgruppen aller Art verlässlich betreut, in denen gemeinsame Regelungen vorbereitet oder grundsätzliche Angelegenheiten geklärt und weitergegeben werden, sowie Mittel für wissenschaftliche Publikationen bereitgestellt. Um ein funktionsfähiges Archivwesen vorzuhalten und weiterzuentwickeln, ist die EKD mit der UEK und der Ev. Kirche Berlin- Brandenburg-schlesische Oberlausitz eine Kooperation eingegangen. Wesentliche Weiterentwicklungen werden sich zudem durch die gemeinsame Arbeit in der Arbeitsgemeinschaft der Archive und Bibliotheken ergeben. Es ist die Aufgabe der Rechtsabteilung die reibungslose Verfahrensbearbeitung der Kirchengerichte zu gewährleisten.

Verantwortlich Dr. Christoph Thiele

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Summe aller Erträge	-449.700	101	-455.600	-460.900	-466.000	-471.600
Summe aller Aufwendungen	709.450	102	720.600	775.400	780.700	783.500
Belastung Personalkosten	1.230.800	95	1.172.739	1.188.475	1.200.396	1.215.176
Belastung sonst.budgetwirks.ILV	16.500	100	16.500	16.500	16.500	16.500
Ergebnis nach Verrechnung	1.507.050	97	1.454.239	1.519.475	1.531.596	1.543.576
Entnahmen aus Rücklagen	-215.100	101	-217.700	-118.800	-119.900	-121.000
Saldo (Bilanzergebnis)	1.291.950	96	1.236.539	1.400.675	1.411.696	1.422.576

**Handlungsobjekt 20020201 Justiziariat****Ziele und Indikatoren**

Ziel 1 Zeitnahe, sachgerechte Beratung kirchlicher Organisationen.

Indikator 1a Dem jeweiligen Beratungsgang entsprechende Hinweise für die Arbeit in den anfragenden Gremien und Institutionen.

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Sach- und Dienstaufwendungen	76.000	100	76.000	76.000	76.000	76.000
Belastung Personalkosten	37.800	104	39.480	39.880	40.280	40.720
Saldo (Bilanzergebnis)	113.800	101	115.480	115.880	116.280	116.720

**Zugeordnete Rücklagen**

Z02020102 Rechtsschutzkosten

**Handlungsobjekt 20020202 Informationssysteme Recht****Ziele und Indikatoren**

Ziel 1 Den technischen Gegebenheiten angepasste und aktualisierte Zurverfügungstellung kirchlicher Rechtstexte.

Indikator 1a Wachsende Zahl der anwendenden Gliedkirchen.

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Erträge kirchlicher Tätigkeit	-33.000	100	-33.000	-33.000	-33.000	-33.000
Sach- und Dienstaufwendungen	63.750	99	63.300	63.800	64.300	64.800
Belastung Personalkosten	150.100	37	56.050	56.870	57.440	58.180
Saldo (Bilanzergebnis)	180.850	48	86.350	87.670	88.740	89.980

**Zugeordnete Rücklagen**

Z02020202 Fachinformationssystem Kirchenrecht (FIS)

Z02020203 Amtsblatt

### Handlungsobjekt 20020203 Kirchenrechtliches Institut (KRI)

#### Ziele und Indikatoren

Ziel 1 Beratung in kirchen- und staatskirchenrechtlichen Fragen.

Indikator 1a Zeitnahe Erstattung der Rechtsgutachten und -auskünfte.

Ziel 2 Wissenschaftliche Aus- und Fortbildung.

Indikator 2a Wachsendes Verständnis für das Kirchen- und Staatskirchenrecht.

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Personalaufwendungen	44.300	103	45.700	46.200	46.700	47.200
Sach- und Dienstaufwendungen	198.000	103	203.500	205.300	207.100	208.900
Belastung Personalkosten	146.100	102	149.200	151.200	152.700	154.600
Belastung sonst.budgetwirks.ILV	16.500	100	16.500	16.500	16.500	16.500
Entnahmen aus Rücklagen	-100.700	103	-103.800	-104.900	-106.000	-107.100
Saldo (Bilanzergebnis)	304.200	102	311.100	314.300	317.000	320.100

#### Zugeordnete Rücklagen

R020203 Kirchenrechtliches Institut (KRI)

Z020203011 Erträge Stiftung Kirchen- und Staatskirchenrecht

Z020203012 Personalkosten-Sicherung Stiftung Kirchen- und Staatskirchenrecht

### Handlungsobjekt 20020204 Tagungen, Fortbildungen u. Publikationen

#### Ziele und Indikatoren

Ziel 1 Aktive Präsenz von Rechtsthemen in den dafür notwendigen Gremien und der Öffentlichkeit.

Indikator 1a Zufriedenheit der Teilnehmenden.

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Sach- und Dienstaufwendungen	42.200	99	41.900	39.400	41.900	41.900
Saldo (Bilanzergebnis)	42.200	99	41.900	39.400	41.900	41.900

#### Zugeordnete Rücklagen

R020204 Tagungen, Fortbildungen, Publikationen

### Handlungsobjekt 20020205 Evangelisches Zentralarchiv (EZA)

#### Ziele und Indikatoren

Ziel 1 Zurverfügungstellung des Archivgutes für alle Interessierten.

Indikator 1a Hoher Zufriedenheitsgrad der Interessierten.

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Erträge kirchlicher Tätigkeit	-409.900	101	-415.300	-420.600	-425.700	-431.300
Sach- und Dienstaufwendungen	194.000	103	199.000	94.000	94.000	94.000
Abschreibungen	3.500	100	3.500	3.500	3.500	3.500
Sonstige ordentl.Aufwendungen	4.000	100	4.000	4.000	4.000	4.000
Finanzerträge	-5.000	100	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000
Belastung Personalkosten	747.300	104	773.659	784.175	792.026	801.826
Entnahmen aus Rücklagen	-100.000	100	-100.000			
Saldo (Bilanzergebnis)	433.900	106	459.859	460.075	462.826	467.026

#### Zugeordnete Rücklagen

R020205 Evangelisches Zentralarchiv (EZA) allgemein

Z020205011 Kirchenbuchstelle EZA

Z020205012 Erhalt von Archivgut und Erwerb von Vasa Sacra

Z020205013 Beschaffung und Unterhaltung technischer Geräte

Z020205014 Publikationen

Z020205015 Deposit DEKT

Z020205016 Deposit Ev. Hauptbibelgesellschaft

Z020205017 Deposit Gustav-Adolph-Werk

Z020205018 Deposit Religiöse Gesellschaft

**Handlungsobjekt 20020206 Archive und Bibliotheken***Ziele und Indikatoren*

Ziel 1 Erstellen von Findbüchern zur Forschung bestimmter Sachgebiete.

Indikator 1a Zustimmung der Betroffenen für die gemeinsame Vorgehensweise mit den Gliedkirchen.

Ziel 2 Digitalisierung von Verwaltungsvorgängen.

Indikator 2a Wirksame und langfristige Erhaltung des Archivgutes.

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Erträge kirchlicher Tätigkeit	-1.500	133	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000
Sonstige ordentliche Erträge	-300	100	-300	-300	-300	-300
Zuschüsse an Dritte				159.500	159.500	159.500
Sach- und Dienstaufwendungen	33.200	100	33.200	33.200	33.200	33.200
Entnahmen aus Rücklagen	-14.400	97	-13.900	-13.900	-13.900	-13.900
Saldo (Bilanzergebnis)	17.000	100	17.000	176.500	176.500	176.500

*Erläuterungen*

Im Schloss zu Wittenberg soll eine reformationsgeschichtliche Forschungsbibliothek errichtet werden. Die EKD beteiligt sich hieran ab 2015 zunächst mit einer Zuwendung in Höhe von bis zu 159.500 Euro.

*Zugeordnete Rücklagen*

Z02020601 Arbeitsgemeinschaft Archive und Bibliotheken

Z02020603 Kirchenbuchportal

**Handlungsobjekt 20020207 Geschäftsstellen Gerichtsbarkeit, Schlichtungswesen***Ziele und Indikatoren*

Ziel 1 Erledigung der wachsenden Verfahrenszahlen.

Indikator 1a Geringe Zahl von Rückständen.

Ziel 2 Optimierung der Verfahrensbearbeitung.

Indikator 2a Reibungsloser Ablauf der Kirchengerechtsverfahren.

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Sach- und Dienstaufwendungen	50.500	100	50.500	50.500	50.500	50.500
Belastung Personalkosten	149.500	103	154.350	156.350	157.950	159.850
Saldo (Bilanzergebnis)	200.000	102	204.850	206.850	208.450	210.350

*Zugeordnete Rücklagen*

R020207 Geschäftsstellen Gerichtsbarkeit, Schlichtungswesen

## Handlungsfeld 200203 Verträge und Abkommen

### Beschreibung

Die von der Kirche zu berücksichtigenden Urheberrechte sollen durch die von der Rechtsabteilung verantworteten Pauschalabkommen optimal abgedeckt und die Gliedkirchen von den Einzelabrechnungen entlastet werden. Der öffentlich-rechtliche Vertrag mit der Verwaltungsberufsgenossenschaft zur vereinfachten Erhebung der Beiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung soll weiterhin den administrativen Aufwand reduzieren. Ebensozliches gilt für die mit der Künstlersozialkasse geschlossene Ausgleichsvereinigung nach dem Künstlersozialversicherungsgesetz. Zur grundlegenden Erfüllung der Aufgaben in der Arbeitssicherheit und im Gesundheitsschutz ist in der Rechtsabteilung die Leitung der Ev. Fachstelle für Arbeits- und Gesundheitsschutz (EFAS) verortet. Hauptaufgabe der EFAS ist die Beratung der Gliedkirchen mit ihren Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen in allen Fragen der Arbeitssicherheit, des Gesundheitsschutzes, der Unfallverhütung und Ergonomie. Die EFAS steuert und koordiniert die sicherheitstechnische Betreuung im gesamten Bereich der verfassten Kirche.

Verantwortlich Dr. Christoph Thiele

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Summe aller Erträge	-12.867.070	102	-13.109.900	-13.155.500	-13.220.340	-13.220.000
Summe aller Aufwendungen	14.241.890	104	14.749.430	14.857.440	14.934.940	14.912.100
Entlastung Personalkosten	-5.100	524	-26.700	-26.920	-27.140	-27.380
Belastung Personalkosten	380.000	117	445.625	434.255	430.860	436.260
<b>Ergebnis nach Verrechnung</b>	<b>1.749.720</b>	<b>118</b>	<b>2.058.455</b>	<b>2.109.275</b>	<b>2.118.320</b>	<b>2.100.980</b>
Zuführung zu Rücklagen	1.500	1.773	26.600	26.820	27.040	28.780
Entnahmen aus Rücklagen	-30.000	240	-71.965	-43.755	-35.000	-35.000
<b>Saldo (Bilanzergebnis)</b>	<b>1.721.220</b>	<b>117</b>	<b>2.013.090</b>	<b>2.092.340</b>	<b>2.110.360</b>	<b>2.094.760</b>

### Handlungsobjekt 20020301 Urheberrechtliche Pauschalabkommen

#### Ziele und Indikatoren

Ziel 1 Abschlus von Pauschal- und Rahmenvereinbarungen der EKD zur Entlastung der kirchlichen Untergliederungen von administrativem Aufwand.

Indikator 1a Beibehaltung der allgemeinen Preissteigerung als Bemessungsgrundlage.

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Erträge kirchlicher Tätigkeit	-40.600	100	-40.700	-40.700	-40.700	-40.700
Sach- und Dienstaufwendungen	1.675.020	117	1.964.430	2.042.040	2.058.740	2.041.800
Entlastung Personalkosten	-5.100	100	-5.100	-5.100	-5.100	-5.100
Belastung Personalkosten	92.700	102	94.460	96.100	97.420	98.760
<b>Saldo (Bilanzergebnis)</b>	<b>1.722.020</b>	<b>117</b>	<b>2.013.090</b>	<b>2.092.340</b>	<b>2.110.360</b>	<b>2.094.760</b>

#### Zugeordnete Rücklagen

Z020301 Urheberrechtliche Pauschalabkommen

### Handlungsobjekt 20020302 Berufsgenossenschaften

#### Ziele und Indikatoren

Ziel 1 Ständige Pflege des bestehenden öffentlich-rechtlichen Vertrages mit der VBG zur Sicherstellung einer einfachen gesamtkirchlichen Administration der Beitragserhebung sowie einer kostengünstigen Beitragsstruktur.

Indikator 1a Bessere Parameter bei der Beitragserhebung.

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Erträge kirchlicher Tätigkeit	-9.120.000	98	-8.920.000	-8.920.000	-8.920.000	-8.920.000
Sach- und Dienstaufwendungen	9.120.000	98	8.920.000	8.920.000	8.920.000	8.920.000
Belastung Personalkosten			25.755	8.755		
Entnahmen aus Rücklagen			-25.755	-8.755		
<b>Saldo (Bilanzergebnis)</b>						

#### Zugeordnete Rücklagen

Z020302 Verwaltungsberufsgenossenschaft

**Handlungsobjekt 20020303 Künstlersozialabgabe***Ziele und Indikatoren*

Ziel 1 Ständige Pflege der bestehenden Ausgleichsvereinigung mit der Künstlersozialkasse zur Sicherstellung einer einfachen gesamtkirchlichen Administration der Beitragserhebung sowie einer kostengünstigen Beitragsstruktur.

Indikator 1a Bessere Parameter bei der Beitragserhebung.

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Erträge kirchlicher Tätigkeit	-1.273.000	114	-1.450.000	-1.475.000	-1.500.000	-1.525.000
Sach- und Dienstaufwendungen	1.273.000	114	1.450.000	1.475.000	1.500.000	1.525.000
Saldo (Bilanzergebnis)						

*Zugeordnete Rücklagen*

Z020303 Künstlersozialkasse

**Handlungsobjekt 20020304 Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz***Ziele und Indikatoren*

Ziel 1 Sicherstellung des gesetzlich vorgeschriebenen Arbeits- und Gesundheitsschutzes im Inland.

Indikator 1a Menschengerechte Gestaltung der Arbeit.

Ziel 2 Förderung präventiver Maßnahmen zur Verhütung von Arbeitsunfällen und arbeitsbedingten Erkrankungen.

Indikator 2a Menschengerechte Gestaltung der Arbeit.

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Erträge kirchlicher Tätigkeit	-2.040.170	112	-2.288.400	-2.289.600	-2.290.800	-2.292.100
Erträge Kirchensteuern u. Zuweis.	-378.200	103	-391.200	-410.600	-450.240	-423.500
Sach- und Dienstaufwendungen	2.080.800	112	2.327.200	2.332.600	2.368.400	2.340.900
Abschreibungen	5.670	60	3.400	3.400	3.400	
Sonstige ordentl. Aufwendungen	76.400	100	76.400	76.400	76.400	76.400
Finanzerträge	-15.100	130	-19.600	-19.600	-18.600	-18.700
Steuern v. Einkommen u. Ertrag	11.000	73	8.000	8.000	8.000	8.000
Entlastung Personalkosten			-21.600	-21.820	-22.040	-22.280
Belastung Personalkosten	287.300	113	325.410	329.400	333.440	337.500
Zuführungen zu Rücklagen	1.500	1.773	26.600	26.820	27.040	28.780
Entnahmen aus Rücklagen	-30.000	154	-46.210	-35.000	-35.000	-35.000
Saldo (Bilanzergebnis)	-800					

<i>Invest.- und Finanzierungshaushalt</i>	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Zugang Fahrzeuge			34.000			
Saldo Investition / Deinvestition			34.000			
Entnahme aus weiteren Rücklagen (investiv)			-34.000			
Saldo Eigenfinanzierung			-34.000			
Saldo Investition und Finanzierung						

*Erläuterungen*

Investition im Jahr 2014: Regulärer Ersatz des Dienstwagens.

*Zugeordnete Rücklagen*

S02030402 Dienstwagen EFAS  
 Z02030402 Ausgleichsrücklage EFAS  
 Z02030403 Ausgleichsrücklage EFAS Dienste für Dritte  
 Z02030401 Arbeitsmedizinische Betreuung



## Handlungsbereich 2003 Finanzen

### Perspektiven

Der Handlungsbereich Finanzen ist auf die langfristige Finanzierbarkeit der kirchlichen Arbeit gerichtet. Wirtschaftliches Verhalten soll auf allen Ebenen in Verbindung mit zielorientierter inhaltlicher Arbeit gefördert werden. Ein neues kirchliches Finanzmanagement unterstützt gliedkirchliche Reformen auf diesem Gebiet. Zum Kern des finanziellen Handelns gehört ein gesamtkirchliches Risikovorsorgesystem.

Die Bewirtschaftung des Haushalts des Kirchenamts umfasst die Deckung des allgemeinen Finanzbedarfs, die Verwaltung von Kollektenmitteln sowie die zentrale Finanzdeckung. Als Kompetenzzentrum für IT, Meldewesen, Kirchensteuer und Statistik werden für die EKD und die Gemeinschaft der Gliedkirchen Dienstleistungen erbracht, zu denen Leistungen für ein funktionierendes Kirchensteuersystem, die Koordinierung verschiedener IT-Leistungen, der Betrieb anforderungsgerechter IT-Systeme sowie faktenbasierte Auskünfte und Öffentlichkeitsarbeit mit entscheidungsorientierter Statistik gehören.

Verantwortlich Thomas Begrich

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Erträge kirchlicher Tätigkeit	-629.100	111	-698.300	-678.300	-598.300	-598.300
Erträge Kirchensteuern u.Zuweis.	-3.200	100	-3.200	-3.200	-3.200	-3.200
Erträge Umlagen	-78.827.400	98	-77.590.000	-79.150.000	-81.800.000	-82.700.000
Kollekten und Spenden	-1.800.000	100	-1.800.000	-1.800.000	-1.800.000	-1.800.000
<b>Summe ordentliche Erträge</b>	<b>-81.259.700</b>	<b>99</b>	<b>-80.091.500</b>	<b>-81.631.500</b>	<b>-84.201.500</b>	<b>-85.101.500</b>
Zuweisungen	600.000	100	600.000	600.000	600.000	600.000
Sach- und Dienstaufwendungen	1.298.500	106	1.382.200	1.130.700	1.001.000	883.500
Abschreibungen	326.500	135	441.200	458.400	512.200	448.200
Sonstige ordentl. Aufwendungen	2.127.400	101	2.148.500	2.148.500	2.148.500	2.137.200
<b>Summe ordentl. Aufwendungen</b>	<b>4.352.400</b>	<b>105</b>	<b>4.571.900</b>	<b>4.337.600</b>	<b>4.261.700</b>	<b>4.068.900</b>
Finanzerträge	-6.500.000	100	-6.500.000	-6.000.000	-6.000.000	-5.000.000
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>-83.407.300</b>	<b>98</b>	<b>-82.019.600</b>	<b>-83.293.900</b>	<b>-85.939.800</b>	<b>-86.032.600</b>
Entlastung sonst.budgetwirks.ILV	-133.800	74	-99.200	-99.200	-99.200	-99.200
Belastung Personalkosten	2.540.700	108	2.742.467	2.754.650	2.698.200	2.730.300
<b>Ergebnis nach Verrechnung</b>	<b>-81.000.400</b>	<b>98</b>	<b>-79.376.333</b>	<b>-80.638.450</b>	<b>-83.340.800</b>	<b>-83.401.500</b>
Zuführungen zu Rücklagen	6.824.550	94	6.406.863	8.314.420	11.597.390	11.065.230
Zuführungen zu Kollekten	1.200.000	100	1.200.000	1.200.000	1.200.000	1.200.000
Entnahmen aus Rücklagen	-47.000	507	-238.300	-38.300	-38.300	-38.300
Finanz.anteil für Investitionen	438.000			300.000		
<b>Saldo (Bilanzergebnis)</b>	<b>-72.584.850</b>	<b>99</b>	<b>-72.007.770</b>	<b>-70.862.330</b>	<b>-70.581.710</b>	<b>-71.174.570</b>

Invest.- und Finanzierungshaushalt	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Saldo Investition / Desinvestition	1.112.000	56	618.000	420.000	399.500	40.000
Saldo Eigenfinanzierung	-1.112.000	56	-618.000	-420.000	-399.500	-40.000
<b>Saldo Investition und Finanzierung</b>						

	Stellen 2014
A. Kirchenamt	34,00
A. Kasse	7,50
<b>Gesamt</b>	<b>41,50</b>

### Zugeordnete Handlungsfelder (HF)

200301	Finanzsteuerung und Dienstleistungen
200302	Zentrale Finanzdeckungen

**Handlungsfeld 200301 Finanzsteuerung und Dienstleistungen****Beschreibung**

Durch die Finanzsteuerung und begleitende Dienstleistungen sollen die finanzwirksamen Prozesse im Kirchenamt bis hin zur Gemeinschaft der Gliedkirchen gestaltet und kommuniziert werden. Dazu wird ein gesamtkirchliches Risikoversorgungssystem betrieben und am Beispiel des Haushalts der EKD die langfristige Finanzierbarkeit der kirchlichen Arbeit gewährleistet. Dazu wird das 2013 im Kirchenamt eingeführte, transparente neue kirchliche Rechnungswesen einen besonderen Beitrag leisten. Den Gliedkirchen wird eine Standards definierende Plattform zum Austausch der gemeinsamen Reformerfahrungen angeboten. Die Bewirtschaftung des Haushalts des Kirchenamts umfasst die Deckung des allgemeinen Finanzbedarfs, die Verwaltung von Kollektanmitteln sowie die zentrale Finanzdeckung. Als Kompetenzzentrum für IT, Meldewesen, Kirchensteuer und Statistik werden für die EKD und die Gemeinschaft der Gliedkirchen Dienstleistungen erbracht, zu denen Leistungen für ein funktionierendes Kirchensteuersystem, die Koordinierung verschiedener IT-Leistungen, der Betrieb anforderungsgerechter IT-Systeme sowie faktenbasierte Auskünfte und Öffentlichkeitsarbeit mit entscheidungsorientierter Statistik gehören. Das Finanz-Anlagemanagement der Kasse richtet sich dabei nach gemeinsam entwickelten ethischen Standards.

Verantwortlich Thomas Begrich

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Summe aller Erträge	-629.100	111	-698.300	-678.300	-598.300	-598.300
Summe aller Aufwendungen	1.712.400	113	1.931.900	1.697.600	1.621.700	1.428.900
Entlastung sonst.budgetwirks.ILV	-133.800	74	-99.200	-99.200	-99.200	-99.200
Belastung Personalkosten	2.540.700	108	2.742.467	2.754.650	2.698.200	2.730.300
<b>Ergebnis nach Verrechnung</b>	<b>3.490.200</b>	<b>111</b>	<b>3.876.867</b>	<b>3.674.750</b>	<b>3.622.400</b>	<b>3.461.700</b>
Entnahmen aus Rücklagen	-47.000	507	-238.300	-38.300	-38.300	-38.300
Finanz.anteil für Investitionen	438.000			300.000		
<b>Saldo (Bilanzergebnis)</b>	<b>3.881.200</b>	<b>94</b>	<b>3.638.567</b>	<b>3.936.450</b>	<b>3.584.100</b>	<b>3.423.400</b>

**Handlungsobjekt 20030101 Allgemeines Finanzmanagement der EKD****Ziele und Indikatoren**

Ziel 1 Effizienter Betrieb eines Risikoversorgungsystems

Indikator a Berechnung des Finanzausgleiches zum 30. Juni

Indikator b Auswertung Einhaltung finanzieller Mindeststandards zum 30. Juni

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Erträge kirchlicher Tätigkeit	-100.000	100	-100.000	-80.000		
Sach- und Dienstaufwendungen	185.300	100	185.300	155.300	35.300	35.300
Belastung Personalkosten	382.100	91	345.817	323.650	327.450	331.250
<b>Saldo (Bilanzergebnis)</b>	<b>467.400</b>	<b>92</b>	<b>431.117</b>	<b>398.950</b>	<b>362.750</b>	<b>366.550</b>

**Zugeordnete Rücklagen**

R030101 Allgem. Finanzmanagement

**Handlungsobjekt 20030102 Bewirtschaftung Haushalt****Ziele und Indikatoren**

Ziel 1 Langfristige Finanzierbarkeit der kirchlichen Arbeit der EKD gewährleisten

Indikator a Gewährleistung Finanzdeckung der Rücklagen und Rückstellungen (Erweiterter Deckungsgrad III)

Indikator b Angemessene Reinvermögensquote

Ziel 2 Neues Finanzwesen in den zentralen Bereichen der EKD weiter ausbauen

Indikator a Akzeptanz in den Bereichen (Prozessmodellierung für IT-gestützte Haushaltsplanung 2015)

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Sach- und Dienstaufwendungen	50.000					
Belastung Personalkosten	355.200	106	374.792	378.977	382.430	386.471
<b>Saldo (Bilanzergebnis)</b>	<b>405.200</b>	<b>93</b>	<b>374.792</b>	<b>378.977</b>	<b>382.430</b>	<b>386.471</b>

**Zugeordnete Rücklagen**

Z03010201 Projekt Resonanz

### Handlungsobjekt 20030103 Statistik

#### Ziele und Indikatoren

- Ziel 1 Information über kirchliche Daten und Strukturen  
 Indikator a Zugriffe auf die Internetseite www.ekd.de/statistik  
 Indikator b Wachsende Nutzung der statistischen Informationen durch Kirche und Öffentlichkeitsarbeit (beantwortete, spezielle Fragen per E-Mail)  
 Indikator c Lieferung Daten Zensus 2011 an Landeskirchen

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Erträge kirchlicher Tätigkeit	-1.500	100	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500
Sach- und Dienstaufwendungen	185.300	86	158.900	58.900	58.900	58.900
Belastung Personalkosten	304.900	107	327.530	331.790	335.600	339.660
Entnahmen aus Rücklagen			-100.000			
Saldo (Bilanzergebnis)	488.700	79	384.930	389.190	393.000	397.060

#### Zugeordnete Rücklagen

- Z030103011 Veröffentlichung und Dokumentation  
 Z030103012 Finanzstatistik  
 Z030103013 Mitarbeiterstatistik  
 Z030103014 Gemeindegliederstatistik  
 Z030103015 Schulstatistik  
 Z030103016 Sonstige Statistiken

3

### Handlungsobjekt 20030104 Steuerangelegenheiten

#### Ziele und Indikatoren

- Ziel 1 Permanente und kritische Begleitung der systematischen, dogmatischen und praktischen Entwicklung des kirchlichen und staatlichen Steuerrechts  
 Indikator a Schriftliche und mündliche gutachterliche Stellungnahmen  
 Ziel 2 Information und Beratung kirchlicher Körperschaften und Einrichtungen  
 Indikator a Beratung zur Steueroptimierung und ggfs. Prozessführung  
 Ziel 3 Unterstützung der Kirchenlohnsteuer-Verrechnungsstelle durch einen landeskirchlichen Beirat  
 Indikator a Prüfung der Plausibilität der Kirchenlohnsteuer-Verrechnung

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Sach- und Dienstaufwendungen	12.800	280	35.800	27.800	27.800	27.800
Belastung Personalkosten	179.700	103	185.600	187.600	189.600	191.600
Saldo (Bilanzergebnis)	192.500	115	221.400	215.400	217.400	219.400

**Handlungsobjekt 20030105 IT-Dienstleistungen***Ziele und Indikatoren*

Ziel 1	Strategische Steuerung von IT-Dienstleistungen
Indikator 1a	Mit 80% der angeschlossenen Einrichtungen werden Service-Level-Agreements abgeschlossen
Ziel 2	Gemeinsames Adressverzeichnis der Landeskirchen geht online
Indikator 2a	Datenbankabfragen
Ziel 3	Schaffung der Grundlagen für ein verbessertes Meldewesen
Ziel 4	Start des Projektes "Erweiterung des Standards OSCI-XMeld um die Belange der Datenübermittlung zwischen Kirchen und Kommunen".
Indikator 4a	Fertigstellung des Umsetzungskonzeptes

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Erträge kirchlicher Tätigkeit	-124.900	130	-162.000	-162.000	-162.000	-162.000
Sach- und Dienstaufwendungen	675.500	120	813.700	713.700	714.000	646.500
Abschreibungen	154.000	145	223.400	224.400	278.200	214.200
Entlastung sonst.budgetwirks.ILV	-68.100	47	-32.000	-32.000	-32.000	-32.000
Belastung Personalkosten	890.000	119	1.063.378	1.080.433	1.005.420	1.017.569
Entnahmen aus Rücklagen			-100.000			
Finanz.anteil für Investitionen	438.000					
Saldo (Bilanzergebnis)	1.964.500	92	1.806.478	1.824.533	1.803.620	1.684.269

<i>Invest.- und Finanzierungshaushalt</i>	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Zugang Einrichtung und Ausstattung	438.000	82	358.000	120.000	399.500	40.000
Saldo Investition / Deinvestition	438.000	82	358.000	120.000	399.500	40.000
Entnahme aus Substanzerhaltungsrückl.(investiv)			-358.000	-120.000	-399.500	-40.000
Investitionsmittel aus dem Ergebnis	-438.000					
Saldo Eigenfinanzierung	-438.000	82	-358.000	-120.000	-399.500	-40.000
Saldo Investition und Finanzierung						

*Erläuterungen*

- Investition 2014: Ersatz Server 98.000 Euro, Software 25.000 Euro, weitere IT-Lösungen im Zusammenhang mit dem Meldewesen und zentralen Adressverzeichnis i.H. von 235.000 Euro.
- Investition 2015: Ersatz Server 30.000 Euro, Software 10.000 Euro, Dokumentenmanagement 80.000 Euro
- Investition 2016: Ersatz Server 284.500 Euro; Sicherheitslösungen und Software 35.000 Euro, Dokumentenmanagement 80.000 Euro
- Investition 2017: Ersatz Server 30.000 Euro und Software 10.000 Euro

*Zugeordnete Rücklagen*

Z03010501	Koordinierung Meldewesen und IT-Entwicklung
S03010502	Informations- und Kommunikationstechnik

**Handlungsobjekt 20030106 Kasse und Vermögensverwaltung***Ziele und Indikatoren*

Ziel 1	Effizientes Kassensystem
Indikator a	Im neuen Buchhaltungssystem sollen 20% der Einzahlungen automatisch vorgeschlagen werden
Ziel 2	Effizientes Finanz-Anlagenmanagement
Indikator a	Die gewichtete Durchschnittsrendite auf den Gesamtfinanzanlagenbestand soll 1,5% über der durchschnittlichen Umlaufrendite der Bundeswertpapiere liegen

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Sach- und Dienstaufwendungen	3.000	100	3.000	3.000	3.000	3.000
Belastung Personalkosten	384.900	103	397.850	404.000	408.900	414.250
Saldo (Bilanzergebnis)	387.900	103	400.850	407.000	411.900	417.250

<i>Invest.- und Finanzierungshaushalt</i>	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Zugang Beteiligungen						
Saldo Investition / Deinvestition						
Saldo Investition und Finanzierung						

## Handlungsobjekt 20030107 Bewirtschaftung fremdgenutzter Gebäude

### Ziele und Indikatoren

Ziel 1 Mietflächen unter Wahrung der Wirtschaftlichkeit kirchlichen Einrichtungen und Mitarbeitern anbieten

Indikator a Angemessener Kostendeckungsgrad

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Erträge kirchlicher Tätigkeit	-402.700	108	-434.800	-434.800	-434.800	-434.800
Sach- und Dienstaufwendungen	186.600	99	185.500	172.000	162.000	112.000
Abschreibungen	172.500	126	217.800	234.000	234.000	234.000
Sonstige ordentl. Aufwendungen	87.400	124	108.500	108.500	108.500	97.200
Entlastung sonst. budgetwirks. ILV	-65.700	102	-67.200	-67.200	-67.200	-67.200
Belastung Personalkosten	43.900	108	47.500	48.200	48.800	49.500
Entnahmen aus Rücklagen	-47.000	81	-38.300	-38.300	-38.300	-38.300
Finanz.anteil für Investitionen				300.000		
Saldo (Bilanzergebnis)	-25.000	-76	19.000	322.400	13.000	-47.600

Invest.- und Finanzierungshaushalt	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Zugang realisierbare Betriebsbauten			260.000			
Zugang Techn. Anl., Masch. i. real. Bauten				100.000		
Zugang Einrichtung und Ausstattung				200.000		
Zugang realisierbare Anlagen im Bau	674.000					
Saldo Investition / Deinvestition	674.000	39	260.000	300.000		
Entnahme aus Substanzerhaltungsrückl. (investiv)	-674.000	39	-260.000			
Investitionsmittel aus dem Ergebnis				-300.000		
Saldo Eigenfinanzierung	-674.000	39	-260.000	-300.000		
Saldo Investition und Finanzierung						

### Erläuterungen

- Investition 2014: Brandschutzmaßnahmen Auguststrasse (Berlin) 260.000 Euro.
- Investition 2015: Anschaffung Technik und Ausstattung Schlosskirche Wittenberg 300.000 Euro

### Zugeordnete Rücklagen

S030107 Fremdenutzte Gebäude

**Handlungsfeld 200302 Zentrale Finanzdeckungen***Beschreibung*

Die finanzielle Sicherung der Aktivitäten der EKD beruht auf den Umlagen der Gliedkirchen und den Gaben der Gemeindeglieder. In der zentralen Finanzdeckung werden zur Deckung des allgemeinen Haushaltsbedarfs die Umlagen und die Kollekten vereinnahmt.

*Verantwortlich* Simone Röntgen

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Summe aller Erträge	-87.130.600	99	-85.893.200	-86.953.200	-89.603.200	-89.503.200
Summe aller Aufwendungen	2.640.000	100	2.640.000	2.640.000	2.640.000	2.640.000
<b>Ergebnis nach Verrechnung</b>	<b>-84.490.600</b>	<b>99</b>	<b>-83.253.200</b>	<b>-84.313.200</b>	<b>-86.963.200</b>	<b>-86.863.200</b>
Zuführung zu Rücklagen	6.824.550	94	6.406.863	8.314.420	11.597.390	11.065.230
Zuführungen zu Kollekten	1.200.000	100	1.200.000	1.200.000	1.200.000	1.200.000
<b>Saldo (Bilanzergebnis)</b>	<b>-76.466.050</b>	<b>99</b>	<b>-75.646.337</b>	<b>-74.798.780</b>	<b>-74.165.810</b>	<b>-74.597.970</b>

**Handlungsobjekt 20030201 Deckung des allgemeinen Haushaltsbedarfs**

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Erträge Kirchensteuern u. Zuweis.	-3.200	100	-3.200	-3.200	-3.200	-3.200
Erträge Umlagen	-78.827.400	98	-77.590.000	-79.150.000	-81.800.000	-82.700.000
Verstärkungsmittel	2.040.000	100	2.040.000	2.040.000	2.040.000	2.040.000
Finanzerträge	-6.500.000	100	-6.500.000	-6.000.000	-6.000.000	-5.000.000
Zuführungen zu Rücklagen	6.824.550	94	6.406.863	8.314.420	11.597.390	11.065.230
<b>Saldo (Bilanzergebnis)</b>	<b>-76.466.050</b>	<b>99</b>	<b>-75.646.337</b>	<b>-74.798.780</b>	<b>-74.165.810</b>	<b>-74.597.970</b>

*Erläuterungen*

Die Verstärkungsmittel sind für Unvorhergesehenes (350.000 Euro), Ad-hoc-Maßnahmen (990.000 Euro) und als allgemeine Verstärkungsmittel (700.000 Euro) vorgesehen. Bei der Rücklagenzuführung handelt es sich im Wesentlichen um Finanzerträge aus Zinsen auf die Kapitaldeckung der Rücklagen.

*Zugeordnete Rücklagen*

Z030201011	Allgemeine Ausgleichsrücklage
Z030201012	Betriebsmittellrücklage
Z030201013	Investitionsrücklage EKD
Z030201014	Investitionsrücklage kirchl. Werke u. Auslandsarbeit
Z030201015	Bürgschaftssicherungsrücklage
Z030201016	Betriebsmitteldarlehen kirchl. Werke u. Einrichtungen
Z030201017	Strukturanpassungsrücklage
Z030201018	Risikofonds östliche Gliedkirchen
Z03020103	Ad-hoc-Maßnahmen

**Handlungsobjekt 20030202 Kollekten**

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Kollekten und Spenden	-1.800.000	100	-1.800.000	-1.800.000	-1.800.000	-1.800.000
Zuweisungen	600.000	100	600.000	600.000	600.000	600.000
Zuführungen zu Kollekten	1.200.000	100	1.200.000	1.200.000	1.200.000	1.200.000
<b>Saldo (Bilanzergebnis)</b>						

*Zugeordnete Rücklagen*

Die Inanspruchnahme der Kollektenrücklagen für Ökumene und Auslandsarbeit (KA) und Besondere Gesamtkirchliche Aufgaben (KB) ist bei Erfüllung des Kollektenzwecks und Vorliegen der sonstigen Voraussetzungen für andere Handlungsobjekte zulässig.

Die Kollekten für diakonische Zwecke / Diakonie Deutschland (KD) werden für die zweckentsprechende Weiterleitung der Mittel (ca. 600.000 Euro) in Anspruch genommen.

## Handlungsbereich 2004 Kirchliche Handlungsfelder

### Perspektiven

Der Handlungsbereich stärkt und kommuniziert evangelischen Glauben in vielfältigen Arbeitsbereichen der evangelischen Kirche. Dies findet in erster Linie durch die Förderung von Theologie und Glaube, Mission und volkswirtschaftliche Aktivitäten statt. Dabei steht die kritisch-konstruktive Dialogfähigkeit der EKD mit den römisch-katholischen und jüdischen Partnern in Deutschland im Zentrum. Der inhaltliche und strukturelle Reformprozess der EKD mit der Gemeinschaft der Gliedkirchen wird in dieser Abteilung initiiert und begleitet. Damit sind weitere Zielsetzungen verbunden:

- Die Stärkung der Gemeinschaft unter den Gliedkirchen in wesentlichen Fragen des kirchlichen Lebens und Handelns durch beständige Vertiefung gemeinsamer Themenfelder. Dazu gehört gegenwärtig insbesondere die Gestaltung der Themenjahre in der Lutherdekade und die inhaltliche und konzeptionelle Vorbereitung des Reformationsjubiläum 2017 in Zusammenarbeit mit der Wittenbergstiftung der Landeskirchen.
- Die Förderung des Wissens der EKD und ihrer Gliedkirchen über ihre eigenen Mitglieder, Fernstehende und Gemeindestrukturen.
- Die Sprach- und Auskunfts-fähigkeit in Glaubensfragen wird als Teil des Bildungsauftrags der Kirche gefördert.

Verantwortlich Dr. Thies Gundlach

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Erträge kirchlicher Tätigkeit	-402.300	109	-440.400	-380.600	-349.400	-359.700
Erträge Kirchensteuern u. Zuweis.	-16.000	100	-16.000	-16.000	-16.000	-46.000
Erträge Umlagen	-2.400.000	100	-2.400.000	-2.400.000	-2.400.000	-2.400.000
Zuschüsse von Dritten	-50.000	100	-50.000	-21.000		
Kollekten und Spenden	-57.500	103	-59.000	-59.000	-59.000	-59.000
Sonstige ordentliche Erträge	-24.500	96	-23.400	-20.200	-20.200	-20.200
<b>Summe ordentliche Erträge</b>	<b>-2.950.300</b>	<b>101</b>	<b>-2.988.800</b>	<b>-2.896.800</b>	<b>-2.844.600</b>	<b>-2.884.900</b>
Personalaufwendungen	20.300	103	20.900	20.900	20.900	20.900
Zuweisungen	7.746.500	102	7.930.500	8.100.300	8.522.300	19.514.800
Zuschüsse an Dritte	302.600	90	273.600	140.600	137.600	37.600
Sach- und Dienstaufwendungen	2.549.600	116	2.964.600	1.665.500	1.533.200	1.715.800
Abschreibungen	9.400	100	9.400	9.400	9.400	
Sonstige ordentl. Aufwendungen	12.100	118	14.300	14.500	14.500	14.500
<b>Summe ordentl. Aufwendungen</b>	<b>10.640.500</b>	<b>105</b>	<b>11.213.300</b>	<b>9.951.200</b>	<b>10.237.900</b>	<b>21.303.600</b>
Finanzerträge	-1.000					
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>7.689.200</b>	<b>107</b>	<b>8.224.500</b>	<b>7.054.400</b>	<b>7.393.300</b>	<b>18.418.700</b>
Steuern v. Einkommen u. Ertrag	1.000	100	1.000	1.000	1.000	1.000
Belastung Personalkosten	2.336.200	112	2.609.811	2.028.230	2.024.944	2.049.070
Belastung sonst. budgetwirks. ILV	82.200	101	83.000	83.000	83.000	83.000
<b>Ergebnis nach Verrechnung</b>	<b>10.108.600</b>	<b>108</b>	<b>10.918.311</b>	<b>9.166.630</b>	<b>9.502.244</b>	<b>20.551.770</b>
Zuführungen zu Rücklagen	3.313.100	99	3.291.600	3.292.400	3.347.400	3.714.800
Entnahmen aus Rücklagen	-2.133.700	111	-2.367.028	-2.220.550	-2.796.530	-13.841.700
Entnahmen aus Kollekten	-429.000	132	-566.000	-333.000	-150.000	
<b>Saldo (Bilanzergebnis)</b>	<b>10.859.000</b>	<b>104</b>	<b>11.276.883</b>	<b>9.905.480</b>	<b>9.903.114</b>	<b>10.424.870</b>

4

	Stellen 2014
A. Kirchenamt	17,75
A. Botschafterin Reformationsjubiläum	1,18
A. Evangelisches Gesangbuch	0,25
B. Circus- und Schaustellerseelsorge	1,31
B. Kulturbefauftragte der EKD	3,50
B. Kirchbauinstitut	2,00
B. Ev. Zentralstelle für Weltanschauungsfragen	7,50
B. Zentrum Mission in der Region	4,50
<b>Gesamt</b>	<b>37,99</b>

### Zugeordnete Handlungsfelder (HF)

200401	Glaube, Theologie, Gottesdienst, Kirchenmusik
200402	Institutionen
200403	Dialog
200404	Mission
200405	Seelsorge
200406	Gemeindeformen, Zielgruppen, Studien
200407	Wittenberg
200408	Reformationsjubiläum
200409	Kirchenreform
200410	Tourismus
200411	Kultur
200412	Sport
200413	Kirchliche Handlungsfelder allgemein

**Handlungsfeld 200401 Glaube, Theologie, Gottesdienst, Kirchenmusik***Beschreibung*

Der Handlungsbereich stärkt und kommuniziert evangelischen Glauben in vielfältigen Arbeitsbereichen der evangelischen Kirche. Die Gemeinschaft unter den Gliedkirchen in wesentlichen Fragen des kirchlichen Lebens und Handelns wird durch beständige Vertiefung gemeinsamer Themenfelder ebenso gefördert wie die Sprach- und Auskunfts-fähigkeit in Glaubensfragen als Teil des Bildungsauftrags der Kirche. Wissenschaftliche Grundlagen werden erarbeitet, theologische Forschungsarbeit gefördert, evangelische Orientierung in vielfältigen Dialogsituationen gegeben und die Qualität des gottesdienstlichen Handelns der Kirche gefördert. Dazu gehört z.B. die Ausstrahlungskraft und Schönheit des evangelischen Gottesdienstes stützen und stärken

Verantwortlich Dr. Thies Gundlach

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Summe aller Erträge	-252.000	107	-269.200	-227.400	-195.000	-190.100
Summe aller Aufwendungen	1.687.400	103	1.736.400	1.483.100	1.451.600	1.454.100
Belastung Personalkosten	700.000	114	799.110	770.710	781.590	790.965
Belastung sonst.budgetwirks.ILV	32.800	102	33.300	33.300	33.300	33.300
Ergebnis nach Verrechnung	2.168.200	106	2.299.610	2.059.710	2.071.490	2.088.265
Zuführung zu Rücklagen	50.500	92	46.600	44.800	44.800	44.800
Entnahmen aus Rücklagen	-120.000	100	-120.000	-195.000	-195.000	-195.000
Saldo (Bilanzergebnis)	2.098.700	106	2.226.210	1.909.510	1.921.290	1.938.065

**Handlungsobjekt 20040101 Evangelische Zentralstelle für Weltanschauungsfragen (EZW)***Ziele und Indikatoren*

Ziel 1 Die EZW berät, publiziert und wirkt bei Tagungen und Seminaren mit. Sie kooperiert mit den Weltanschauungsbeauftragten der Landeskirchen.

Indikator a Anzahl verkaufter Ausgaben Materialdienst  
Indikator b abgenommener EZW-Texte und Spendenaufkommen

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Erträge kirchlicher Tätigkeit	-82.500	94	-77.300	-74.400	-71.500	-68.600
Kollekten und Spenden	-50.000	100	-50.000	-50.000	-50.000	-50.000
Sonstige ordentliche Erträge	-500	100	-500	-500	-500	-500
Sach- und Dienstaufwendungen	212.900	79	168.900	171.400	168.900	171.400
Sonstige ordentl.Aufwendungen	5.600	139	7.800	8.000	8.000	8.000
Finanzerträge	-1.000					
Belastung Personalkosten	517.000	118	609.530	578.750	587.450	594.500
Belastung sonst.budgetwirks.ILV	32.800	102	33.300	33.300	33.300	33.300
Saldo (Bilanzergebnis)	634.300	109	691.730	666.550	675.650	688.100

*Zugeordnete Rücklagen*

R040101 EZW allgemein  
Z040101011 EZW Publikationen

**Handlungsobjekt 20040102 Zentrum Qualität im Gottesdienst***Ziele und Indikatoren*

Ziel 1 Theologische Diskussion um die Frage gottesdienstlicher Qualität vorantreiben, Chancen und Grenzen des herkömmlichen Qualitätsmanagements im gottesdienstlichen Bereich ausloten.

Indikator 1a Anzahl Teilnehmer an Veranstaltungen  
Ziel 2 Eine umfassende Gesprächskultur über evangelische Gottesdienste fördern.  
Indikator 2a Anzahl Beratungen

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Sach- und Dienstaufwendungen	236.500	101	240.000			
Belastung Personalkosten	9.400	105	9.870			
Saldo (Bilanzergebnis)	245.900	102	249.870			



### Handlungsobjekt 20040103 Gottesdienst

#### Ziele und Indikatoren

- Ziel 1 Der Beirat für Gottesdienstfragen steuert die Zentren für Qualitätsentwicklung im Gottesdienst (Hildesheim) und für evangelische Predigtkultur (Wittenberg).
- Indikator 1a Die Sitzungen des Beirats haben stattgefunden.
- Ziel 2 Aus dem Bereich "Gottesdienstliche Aufgaben" werden Aktivitäten gefördert, die gesamtkirchliche Relevanz haben. Ziel ist es, die gottesdienstliche Feier als zentrales kirchliches Tätigkeitsfeld ins öffentliche Bewusstsein zu rücken.
- Indikator 2a Gottesdienste zu besonderen Anlässen (auch ökumenische Gottesdienste)
- Indikator 2b Besondere Projekte
- Ziel 3 Der Beratungsausschuss für das Glockenwesen setzt sich für die Pflege und Förderung des Glockenwesens in Deutschland ein, indem er kirchliche Institutionen berät.
- Indikator 3a Gutachten in Glockenfragen
- Indikator 3b Veranstaltungen
- Indikator 3c Aus- und Fortbildung von Sachverständigen

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Erträge Kirchensteuern u. Zuweis.	-6.000	100	-6.000	-6.000	-6.000	-6.000
Sach- und Dienstaufwendungen	55.000	172	94.400	38.500	38.500	38.500
Belastung Personalkosten	76.900	103	79.130	90.280	91.390	92.540
Zuführungen zu Rücklagen	50.500	14	7.000	7.000	7.000	7.000
Saldo (Bilanzergebnis)	176.400	99	174.530	129.780	130.890	132.040

#### Zugeordnete Rücklagen

- R040103 Gottesdienst  
Z04010301 Sondergottesdienste  
Z04010303 Beratungsausschuss Glockenwesen

### Handlungsobjekt 20040104 Evangelisches Gesangbuch

#### Ziele und Indikatoren

- Ziel 1 Das Ev. Gesangbuch trägt maßgeblich zur Lebendigkeit ev. Gottesdienste bei. Es fördert persönliche Frömmigkeit und persönliches Glaubensleben. Der Stammteil (535 Lieder) verbindet die Gemeinden aller Gliedkirchen EKD u. in Teilen des Auslands
- Indikator 1a aktuelle Druckvorlagen für den Stammteil
- Indikator 1b Eingehende Lizenzgebühren
- Indikator 1c Verständnis für das Liedgut durch begleitende Publikationen und Fortbildungen vertiefen.

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Erträge kirchlicher Tätigkeit	-62.000	97	-60.000	-58.000	-57.000	-55.000
Sach- und Dienstaufwendungen	18.500	110	20.400	95.200	95.200	95.200
Belastung Personalkosten	36.000	103	37.060	37.430	37.810	38.225
Zuführungen zu Rücklagen			39.600	37.800	37.800	37.800
Entnahmen aus Rücklagen				-75.000	-75.000	-75.000
Saldo (Bilanzergebnis)	-7.500	-494	37.060	37.430	38.810	41.225

#### Zugeordnete Rücklagen

- Z04010401 Ev. Gesangbuch

### Handlungsobjekt 20040105 Kirchliche Hochschulen für Kirchenmusik

#### Ziele und Indikatoren

- Ziel 1 Kirchliche Hochschulen für Kirchenmusik: Förderung der Ausbildung im kirchlichen Bereich, um qualifizierten Nachwuchs für die Kirchenmusik zu erhalten.
- Indikator 1a Anzahl der für den deutschen Kirchenmusikmarkt erforderlichen Absolventen

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Zuweisungen	900.000	100	900.000	900.000	900.000	900.000
Saldo (Bilanzergebnis)	900.000	100	900.000	900.000	900.000	900.000

**Handlungsobjekt 20040106 Konferenzen, Verbände und Dienste***Ziele und Indikatoren*

Ziel 1 Die Ständige Konferenz für Kirchenmusik wirkt darauf hin, die kirchenmusikalische Arbeit innerhalb der EKD zu koordinieren, gesamtkirchliche Fragen der Kirchenmusik, insbesondere der Ausbildungsfragen, aufzuarbeiten und Entscheidungshilfen für den Rat und die Kirchenkonferenz vorzubereiten.

Indikator 1a Durchführung von Sitzungen

Ziel 2 Der Chorverband in der EKD (CEK) (vormals Verband evangelischer Kirchenchöre Deutschlands VeK) schließt die gliedkirchlichen Chorverbände zu gemeinsamer Arbeit im Dienst der Musik am Evangelium zusammen und stärkt ihre Arbeit.

Indikator 2a Durch den Verband vertretene Chöre

Ziel 3 Der Wettbewerb "Jugend musiziert" (Orgel) bietet Jugendlichen einen Anreiz, sich im Orgelspiel zu qualifizieren und dient damit der Nachwuchsförderung im Bereich der Kirchenmusik.

Indikator 3a

Ziel 4 Der Posaunendienst hat das Ziel, das Evangelium von Jesus Christus durch die Posaunenchormusik weiter zu tragen. Es ist seine Aufgabe, die Mitglieder geistlich und musikalisch zu fördern, ihre Zusammenarbeit zu stärken, sie zu beraten sowie Aufgaben im EKD-Bereich wahrzunehmen.

Indikator 4a Anzahl der durch den EPiD vertretenen Mitgliedsverbände

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Zuweisungen	62.000	104	64.500	64.500	67.000	67.000
Zuschüsse an Dritte				3.000		
Sach- und Dienstaufwendungen	2.000	125	2.500	2.500	2.500	2.500
Belastung Personalkosten	4.600	102	4.670	4.760	4.830	4.900
Saldo (Bilanzergebnis)	68.600	104	71.670	74.760	74.330	74.400

*Haushaltsvermerke*

Im Jahr 2014 werden für den Verband ev. Kirchenchöre bis zu 9.500 Euro und für den Ev. Posaunendienst in Deutschland bis zu 55.000 Euro zur Verfügung gestellt.

## Handlungsobjekt 20040107 Theologie

### Ziele und Indikatoren

Ziel 1	Die Karl-Barth-Stiftung sichert Karl Barths Nachlass archivarisch, bewahrt damit das geistige Erbe Karl Barths und macht es der wissenschaftlichen Erforschung zugänglich.
Indikator 1a	Die Stiftung hat die Herausgabe des Gesamtwerks von Karl Barth befördert.
Indikator 1b	Die Stiftung hat wissenschaftliche Veranstaltungen durchgeführt.
Indikator 1c	Die Stiftung hat Archiv der theologiewissenschaftlichen Forschung zugänglich gemacht.
Ziel 2	Die Edition der Reformierten Bekenntnisschriften ermöglicht die Verwendung reformierter Bekenntnisschriften in den Bereichen wissenschaftlicher Theologie und Bildungsarbeit.
Indikator 2a	Herausgabe weiterer Bände gemäß den Editionsplänen
Ziel 3	Die Edition der Lutherischen Bekenntnisschriften ermöglicht die Verwendung lutherischer Bekenntnisschriften in den Bereichen wissenschaftlicher Theologie und Bildungsarbeit.
Indikator 3a	Herausgabe weiterer Bände gemäß den Editionsplänen
Ziel 4	Die Wissenschaftliche Gesellschaft für Theologie will die theologisch-wissenschaftliche Arbeit durch Fach- und Projektgruppen, theologische Forschungen und Publikationen profilieren. Zwischen evangelischer Theologie und Öffentlichkeit sowie evangelischer Kirche stellt die Gesellschaft ein wichtiges Bindeglied dar.
Indikator 4a	Veranstaltung von Fach- und Projektgruppentagungen
Indikator 4b	Alle drei Jahre Veranstaltung des Europäischen Kongress für Theologie
Ziel 5	Mit Druckkostenzuschüssen wird die Publikation wissenschaftlicher Arbeiten unterstützt.
Indikator 5a	Anzahl geförderter Arbeiten

4

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Erträge kirchlicher Tätigkeit	-40.000	164	-65.400	-28.500		
Erträge Kirchensteuern u. Zuweis.	-10.000	100	-10.000	-10.000	-10.000	-10.000
Zuweisungen	12.900	97	12.500	12.500	12.500	12.500
Zuschüsse an Dritte	20.000	100	20.000	20.000	20.000	20.000
Sach- und Dienstaufwendungen	162.000	127	205.400	167.500	139.000	139.000
Belastung Personalkosten	56.100	105	58.850	59.490	60.110	60.800
Entnahmen aus Rücklagen	-120.000	100	-120.000	-120.000	-120.000	-120.000
Saldo (Bilanzergebnis)	81.000	125	101.350	100.990	101.610	102.300

### Haushaltsvermerke

Im Jahr 2014 werden für die Karl-Barth-Stiftung bis zu 6.400 Euro und für die Wissenschaftliche Gesellschaft für Theologie bis zu 6.100 Euro zur Verfügung gestellt.

### Zugeordnete Rücklagen

R040107	Theologie
Z04010702	Reformierte Bekenntnisschriften
Z04010703	Lutherische Bekenntnisschriften
Z04010704	Wissenschaftliche Gesellschaft für Theologie
Z04010708	Revision der Lutherbibel

**Handlungsfeld 200402 Institutionen***Beschreibung*

Der Handlungsbereich stärkt und kommuniziert evangelischen Glauben in vielfältigen Arbeitsbereichen der evangelischen Kirche. Dies geschieht in vielen durch die EKD unterstützten, aber selbstständig arbeitenden Institutionen. Durch Information und Beratung kommunaler und kirchlicher Gemeinden wird in geistlich definierten Handlungsfeldern der Kirche (z.B. Kirchbaufragen; Jugendarbeit; Kulturbereich u.a) Information und theologische Kompetenz, organisatorische Unterstützung und kritische Begleitung von Themen zur Verfügung gestellt.

*Verantwortlich* Dr. Thies Gundlach

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Summe aller Erträge	-209.800	111	-232.900	-218.700	-219.900	-265.100
Summe aller Aufwendungen	3.690.200	108	3.994.200	3.790.200	3.606.700	3.732.200
Belastung Personalkosten	116.400	104	120.470	122.380	123.720	125.460
Belastung sonst.budgetwirks.ILV	14.800	97	14.400	14.400	14.400	14.400
<b>Ergebnis nach Verrechnung</b>	<b>3.611.600</b>	<b>108</b>	<b>3.896.170</b>	<b>3.708.280</b>	<b>3.524.920</b>	<b>3.606.960</b>
Zuführung zu Rücklagen	32.600	46	15.000	17.600	32.600	
Entnahmen aus Rücklagen	-6.700	1.070	-71.700	-26.700	-6.700	-66.700
Entnahmen aus Kollekten	-100.000	300	-300.000	-200.000	-50.000	
<b>Saldo (Bilanzergebnis)</b>	<b>3.537.500</b>	<b>100</b>	<b>3.539.470</b>	<b>3.499.180</b>	<b>3.500.820</b>	<b>3.540.260</b>

**Handlungsobjekt 20040201 Arbeitsgemeinschaft Friedhof und Denkmal (AFD)***Ziele und Indikatoren*

Ziel 1 Die AFD tritt dafür ein, dass Kirche und öffentliche Kultur ihre traditionelle Verbundenheit im Bereich des Friedhofswesens bewahren und aktiv vertreten.

Indikator 1a Besucherzahlen Museum für Sepulkralkultur in Kassel

Indikator 1b Zeitschrift für Friedhof und Denkmal

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Zuweisungen	54.600	100	54.600	54.600	54.600	54.600
<b>Saldo (Bilanzergebnis)</b>	<b>54.600</b>	<b>100</b>	<b>54.600</b>	<b>54.600</b>	<b>54.600</b>	<b>54.600</b>

### Handlungsobjekt 20040202 Kirchenbau

#### Ziele und Indikatoren

Ziel 1 Das Institut für Kirchenbau und kirchliche Kunst der Gegenwart an der Philipps-Universität Marburg nimmt eine Brückenfunktion zwischen Gegenwartskunst, Architektur und Theologie ein.

Indikator 1a Gewährleisten, dass die Zeitschrift "Kunst und Kirche" mit dem Ev. Kirchbautag herausgegeben wird

Indikator 1b Veranstaltungen wie Seminare und Ausstellungen

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Erträge kirchlicher Tätigkeit	-119.400	107	-127.500	-128.300	-129.500	-130.700
Personalaufwendungen	6.200	110	6.800	6.800	6.800	6.800
Zuweisungen	25.000	100	25.000	25.000	25.000	25.000
Zuschüsse an Dritte	17.600	100	17.600	17.600	17.600	17.600
Sach- und Dienstaufwendungen	83.700	101	84.600	84.600	85.100	85.600
Belastung Personalkosten	109.400	103	112.980	114.820	116.080	117.740
Belastung sonst.budgetwirks.ILV	14.800	97	14.400	14.400	14.400	14.400
Saldo (Bilanzergebnis)	137.300	98	133.880	134.920	135.480	136.440

#### Haushaltsvermerke

Im Jahr 2014 werden für die Stiftung zur Bewahrung kirchlicher Baudenkmäler in Deutschland bis zu 25.000 Euro zur Verfügung gestellt.

#### Zugeordnete Rücklagen

Z04020201 Institut für Kirchenbau

### Handlungsobjekt 20040203 Kirchbautag

#### Ziele und Indikatoren

Ziel 1 Hinwirken auf die Förderung der öffentlichen und kirchlichen Meinung durch Stellungnahmen, Entschlüsse, publizistische Mittel und die Veranstaltung von öffentlichen Kirchbautagungen.

Indikator 1a Stellungnahmen und Entschlüsse werden veröffentlicht.

Ziel 2 Planung und Durchführung von Kirchbautagen in gewöhnlich dreijährigen Abständen, d.h. Kongresse, auf denen in Referaten und Diskussionen die aktuellen Fragen des Kirchenbaus und der Kunst behandelt und Ausstellungen gezeigt werden.

Indikator 2a Besucherzahlen Kirchbautag

Indikator 2b Zentralen Kommunikationsplattform im Blick auf Kirchenbau, -umbau, -umgestaltung und Nutzungserweiterungen

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Erträge kirchlicher Tätigkeit			-15.000			-14.000
Erträge Kirchensteuern u.Zuweis.						-30.000
Sach- und Dienstaufwendungen	5.000	2.900	145.000	20.000	5.000	179.000
Zuführungen zu Rücklagen	32.600	46	15.000	17.600	32.600	
Entnahmen aus Rücklagen			-65.000			-60.000
Saldo (Bilanzergebnis)	37.600	213	80.000	37.600	37.600	75.000

#### Zugeordnete Rücklagen

Z04020301 Kirchbautag

**Handlungsobjekt 20040204 Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend (aej)***Ziele und Indikatoren*

Ziel 1	Interessenvertretung der evangelischen Jugend auf Bundesebene gegenüber Bundesministerien, Fachorganisationen und internationalen Partnern
Indikator 1a	Bundesgeschäftsstelle der ESG bietet bundesweite Veranstaltungen und Mitarbeit in den studentischen Selbstverwaltungsgremien an.
Indikator 1b	Der CVJM-Gesamtverband fördert die Zusammenarbeit seiner Mitgliedsverbände und erfüllt vor allem Gemeinschaftsaufgaben, die gemeinsames Handeln erfordern und die für seine Mitgliedsverbände von überregionaler Bedeutung sind.
Indikator 1c	Der EC-Verband unterstützt und schult ehrenamtliche Mitarbeitende in der Kinder- und Jugendarbeit und gibt Arbeitshilfen heraus.
Indikator 1d	Der VCP will Glauben für junge Menschen erlebbar machen und ihnen christliche Werte vermitteln
Ziel 2	Zur weiteren Interessenvertretung der evangelischen Jugend wirbt aej Drittmittel ein
Indikator 2a	Eingeworbene Bundesmittel
Indikator 2b	Eingeworbene EU-Mittel
Ziel 3	Das CVJM-Bildungswerk zielt darauf, als Träger das CVJM-Kolleg und die CVJM-Hochschule zu betreiben, wo sich junge Menschen auf einen Beruf in christlicher Orientierung vorbereiten.
Indikator 3a	Anzahl Studienabsolventen
Ziel 4	Die Evangelischen Freiwilligendienste für junge Menschen FSJ und DJiA gGmbH leisten Dachverbandsarbeit, koordinieren und schulen die operative Basis und führen das Diakonische Jahr im Ausland durch.
Indikator 4a	Anzahl vermitteltler Freiwilliger

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Zuweisungen	2.750.800	99	2.718.300	2.718.300	2.718.300	2.718.300
Belastung Personalkosten	7.000	107	7.490	7.560	7.640	7.720
Saldo (Bilanzergebnis)	2.757.800	99	2.725.790	2.725.860	2.725.940	2.726.020

### Handlungsobjekt 20040205 Evangelisches Literaturportal (eliport)

#### Ziele und Indikatoren

Ziel 1 Als Dachverband der evangelischen Gemeinde- und Patientenbüchereien, der ca. 1.000 Büchereien in Gemeinden und Krankenhäusern betreut, verbessert eliport die Arbeitsmöglichkeiten der ehrenamtlich Mitarbeitenden.

Indikator 1a Abgenommene Arbeitshilfen

Indikator 1b Weiterbildungsangebote

Ziel 2 Durch die jährliche Verleihung des Evangelischen Buchpreises fördert eliport die Bekanntheit der evangelischen Büchereiarbeit.

Indikator 2a Abdrucke in überregionalen Zeitungen

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Zuweisungen	444.300	143	637.400	537.400	387.400	337.400
Entnahmen aus Kollekten	-100.000	300	-300.000	-200.000	-50.000	
Saldo (Bilanzergebnis)	344.300	98	337.400	337.400	337.400	337.400

#### Haushaltsvermerke

Das Ev. Literaturportal erhält im Jahr 2014 Projektmittel in Höhe von 300.000 Euro für die Umsetzung des Kollektenprojektes "Den Glauben weitergeben. Unterstützung der Produktion und Verteilung einer Einschulungs-Fibel"

4

### Handlungsobjekt 20040206 Polizeiseelsorge

#### Ziele und Indikatoren

Ziel 1 Die Konferenz Ev. Polizeipfarrer nimmt in diesem Arbeitsbereich Multiplikatorenarbeit wahr.

Ziel 2 Die Ev. Seelsorge in der Bundespolizei vermittelt den Bediensteten ethische und christliche Werte.

Indikator 2a Rüstzeitarbeit

Indikator 2b berufsethischer Unterricht

Indikator 2c Fortbildungseminare

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Erträge kirchlicher Tätigkeit	-89.400	100	-89.400	-89.400	-89.400	-89.400
Sonstige ordentliche Erträge	-1.000	100	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
Personalaufwendungen	14.100	100	14.100	14.100	14.100	14.100
Sach- und Dienstaufwendungen	280.800	101	282.700	303.700	284.700	285.700
Verfüungsmittel	7.100	100	7.100	7.100	7.100	7.100
Sonstige ordentl.Aufwendungen	1.000	100	1.000	1.000	1.000	1.000
Entnahmen aus Rücklagen	-6.700	100	-6.700	-26.700	-6.700	-6.700
Saldo (Bilanzergebnis)	205.900	101	207.800	208.800	209.800	210.800

#### Zugeordnete Rücklagen

R040206 Polizeiseelsorge

Z04020603 Ev. Seelsorge in der Bundespolizei

**Handlungsfeld 200403 Dialog****Beschreibung**

Der Handlungsbereich stärkt und kommuniziert evangelischen Glauben in vielfältigen Arbeitsbereichen der evangelischen Kirche. Die kritisch-konstruktive Dialogfähigkeit der EKD mit den römisch-katholischen und jüdischen Partnern in Deutschland soll entwickelt und gestaltet werden. Dem dient auch die Förderung des Konfessionskundlichen Institutes (KI) als eine wissenschaftliche Unterstützung. Zur Stärkung des Dialogs finden regelmäßige Kontakte, gemeinsame Projekte und konzeptionelle Klärungen statt.

Verantwortlich Dr. Thies Gundlach

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Summe aller Aufwendungen	519.200	99	512.400	511.900	511.900	511.900
Saldo (Bilanzergebnis)	519.200	99	512.400	511.900	511.900	511.900

**Handlungsobjekt 20040301 Evangelisch-katholischer Dialog****Ziele und Indikatoren**

Ziel 1 Ökumenische Arbeitsgemeinschaft für Bibellesen: Stärkung der volksmissionarischen Bewegung durch die Auswahl der jeweiligen Jahreslosung und der Monatssprüche sowie die Aufstellung des Textplans für die tägliche Bibellesung, die in den Kirchen in Deutschland vielfach verwendet werden.

Indikator 1a Anzahl Downloads und abgegebener Druckstücke des Bibelleseplans

Indikator 1b Abgegebene Druckstücke der Jahreslosung und Monatssprüche

Ziel 2 AG für ökumenisches Liedgut: Die Vereinheitlichung von Text- und Melodiefassungen gemeinsamer Lieder und Gesänge der deutschsprachigen Ökumene und die damit einhergehende Verbesserung des ökumenischen Miteinanders.

Indikator 2a Durchgeführte Sitzungen mit Vertretern der katholischen Kirche

Ziel 3 Ev.-Kath. Ökumenischer Arbeitskreis und Kontaktgespräch Rat / Dt. Bischofskonferenz leistet Kontaktpflege durch Tagungen mit Vertretern der katholischen Kirche.

Indikator 3a Durchgeführte Sitzungen mit Vertretern der katholischen Kirche

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Zuweisungen	2.500	80	2.000	1.500	1.500	1.500
Sach- und Dienstaufwendungen	18.500	103	19.100	19.100	19.100	19.100
Saldo (Bilanzergebnis)	21.000	100	21.100	20.600	20.600	20.600

**Haushaltsvermerke**

Im Jahr 2014 werden für die Ökumenische Arbeitsgemeinschaft für Bibellesen bis zu 2.000 Euro zur Verfügung gestellt.

**Zugeordnete Rücklagen**

R0403 Dialog

**Handlungsobjekt 20040302 Konfessionskundliches Institut (KI)****Ziele und Indikatoren**

Ziel 1 Ökumenische, konfessionskundliche und kontroverstheologische Forschung und Beobachtungen

Indikator 1a Anzahl abgenommener Publikationen

Indikator 1b Teilnehmer an Veranstaltungen

Ziel 2 Zulieferung von wissenschaftlichen Erkenntnissen für den Dialog

Indikator 2a Anzahl von Stellungnahmen und Berichten für die EKD

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Zuweisungen	490.000	98	480.200	480.200	480.200	480.200
Saldo (Bilanzergebnis)	490.000	98	480.200	480.200	480.200	480.200



**Handlungsobjekt 20040303 Jüdisch-christlicher Dialog**

*Ziele und Indikatoren*

Ziel 1 Verbesserung der Beziehungen zu Vertretern der jüdischen Religion zusammen mit der katholischen Kirche.

Indikator 1a Teilnehmende am Treffen zwischen DBK, Rat der EKD und der Rabbinerkonferenzen

Indikator 1b Anzahl Begegnungen zwischen hohen jüdischen Repräsentanten und Leitungspersonen der EKD (Rat)

Indikator 1c Keine der drei Teilnehmergruppen bleibt den Treffen fern

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Zuweisungen	5.000	100	5.000	5.000	5.000	5.000
Sach- und Dienstaufwendungen	3.200	191	6.100	6.100	6.100	6.100
Saldo (Bilanzergebnis)	8.200	135	11.100	11.100	11.100	11.100

*Zugeordnete Rücklagen*

R0403 Dialog

**Handlungsfeld 200404 Mission****Beschreibung**

Der Handlungsbereich stärkt und kommuniziert evangelischen Glauben in vielfältigen Arbeitsbereichen der evangelischen Kirche. Das Wissen der EKD und ihrer Gliedkirchen über ihre eigenen Mitglieder, Fernstehende und Gemeindestrukturen soll erweitert werden, um die Kirchenbindung zu stärken. Es werden Grundlagen erarbeitet, damit in den Gliedkirchen und ihren Kirchengemeinden unter ganz unterschiedlichen Bedingungen und mit ganz unterschiedlichen Prägungen das missionarische Zeugnis aller Christen vergegenwärtigt werden kann. Dies geschieht mit vielfältigen Instrumenten und Maßnahmen, die z.T. aus dem Reformprozess erwachsen sind.

Verantwortlich Dr. Erhard Berneburg

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Summe aller Erträge	-10.000	75	-7.500			
Summe aller Aufwendungen	362.800	67	242.000	98.400	99.200	100.000
Belastung Personalkosten	320.700	107	341.900	4.820	4.880	4.950
<b>Ergebnis nach Verrechnung</b>	<b>673.500</b>	<b>86</b>	<b>576.400</b>	<b>103.220</b>	<b>104.080</b>	<b>104.950</b>
Entnahmen aus Kollekten	-30.000					
<b>Saldo (Bilanzergebnis)</b>	<b>643.500</b>	<b>90</b>	<b>576.400</b>	<b>103.220</b>	<b>104.080</b>	<b>104.950</b>

**Handlungsobjekt 20040401 Zentrum Mission in der Region (zmir)****Ziele und Indikatoren**

Ziel 1	Das zmir fördert den Austausch von Erfahrungen in Kommunikations- und Vernetzungsprozessen von Entscheidungs- und Kompetenzträgern regionaler Prozesse.
Indikator 1a	beispielhafte Evaluation von Missionsformaten in spezifischen Regionen
Indikator 1b	Beratung und/oder Vermittlung von Beratung
Ziel 2	zmir sorgt für eine gute Einbindung seiner Aktivitäten sowohl in den Reformprozess wie in die vorhandenen missionarischen Anstrengungen der Gliedkirchen und Werke, wobei alle unterschiedlichen missionarischen Anstrengungen und einladenden Richtungen in der evangelischen Kirche im Blick sein sollten.
Indikator 2a	Tagungen und Begegnungen
Ziel 3	Mit dem zmir soll die einladende und missionarische Dimension der ganzen kirchlichen Arbeit in einer Region gestärkt werden, indem das gemeinsame Engagement in Kirchenkreisen und Regionen angeregt, gefördert und begleitet wird. Zielpunkt ist die Unterstützung von "missionarischen Anstrengungen in guter Nachbarschaft".
Indikator 3a	Publikationen

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Erträge kirchlicher Tätigkeit	-5.000	76	-3.800			
Sonstige ordentliche Erträge	-5.000	74	-3.700			
Zuschüsse an Dritte	65.000	55	36.000			
Sach- und Dienstaufwendungen	138.500	75	103.400			
Belastung Personalkosten	307.000	107	327.280			
Entnahmen aus Kollekten	-30.000					
<b>Saldo (Bilanzergebnis)</b>	<b>470.500</b>	<b>98</b>	<b>459.180</b>			

**Zugeordnete Rücklagen**

R040401 zmir

**Handlungsobjekt 20040402 Missionarische Arbeit****Ziele und Indikatoren**

Ziel 1	Der Beirat will Arbeit des Zentrums Mission in der Region und des Instituts zur Erforschung von Evangelisation und Gemeindeentwicklung begleiten
Indikator 1a	Sitzungen des Beirats haben stattgefunden

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Sach- und Dienstaufwendungen	75.000	105	78.600	74.400	75.200	76.000
Belastung Personalkosten	13.700	107	14.620	4.820	4.880	4.950
<b>Saldo (Bilanzergebnis)</b>	<b>88.700</b>	<b>105</b>	<b>93.220</b>	<b>79.220</b>	<b>80.080</b>	<b>80.950</b>

**Zugeordnete Rücklagen**

R040402 Missionarische Arbeit

## Handlungsobjekt 20040403 Evangelischer Gnadauer Gemeinschaftsverband

---

### Ziele und Indikatoren

Ziel 1 Der Verband zielt darauf, pietistische Frömmigkeit in den Gemeinden und Gliedkirchen zu pflegen.

Indikator 1a Jahresbericht des Präses des Gnadauer Gemeinschaftsverbandes

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Zuweisungen	84.300	28	24.000	24.000	24.000	24.000
Saldo (Bilanzergebnis)	84.300	28	24.000	24.000	24.000	24.000

### Erläuterungen

Zur Finanzierung des Gnadauer Zukunftskongresses wurde die Zuwendung im Jahr 2013 einmalig um 60.000 Euro erhöht.

**Handlungsfeld 200405 Seelsorge***Beschreibung*

Der Handlungsbereich stärkt und kommuniziert evangelischen Glauben in vielfältigen Arbeitsbereichen der evangelischen Kirche. Die Gemeinschaft unter den Gliedkirchen soll gerade in zentralen Bereichen kirchlichen Lebens gestärkt werden. In gemeinsamen und separaten Konferenzen zu den verschiedenen Seelsorgefeldern werden gemeinsame Projekte initiiert, regelmäßige Kontakte anberaunt und konzeptionelle Klärungen unternommen.

*Verantwortlich* Inken Richter-Rethwisch

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Summe aller Aufwendungen	589.700	100	591.600	579.400	579.400	579.400
Belastung Personalkosten	32.700	105	34.360	34.730	35.090	35.490
Saldo (Bilanzergebnis)	622.400	101	625.960	614.130	614.490	614.890

**Handlungsobjekt 20040501 Seelsorge für Menschen mit Behinderung***Ziele und Indikatoren*

Ziel 1 Der Taubblindendienst erreicht mit seinen Angeboten mehrfach behinderte Menschen und erfüllt damit missionarische und seelsorgerliche Aufgaben.

Indikator 1a Besucher im Blindengarten

Indikator 1b Begegnungsstätte

Indikator 1c Beratungsstelle

Indikator 1d Plätze betreutes Wohnen

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Zuweisungen	91.700	98	89.900	89.900	89.900	89.900
Saldo (Bilanzergebnis)	91.700	98	89.900	89.900	89.900	89.900

*Zugeordnete Rücklagen*

Z04050101 Taubblindendienst

**Handlungsobjekt 20040502 Gehörlosen-, Schwerhörigen- und Blinden- und Sehbehindertenseelsorge (GSBS)***Ziele und Indikatoren*

Ziel 1 Der GSBS wirkt hin auf die Verbesserung der zielgruppenbezogene Tätigkeit der jeweiligen eigenständigen Dachorganisationen und in den Landeskirchen, indem er ihre Arbeit unterstützt und vernetzt.

Indikator 1a Der Inklusionsprozess wird fortgeführt.

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Zuweisungen	439.100	100	439.100	426.900	426.900	426.900
Saldo (Bilanzergebnis)	439.100	100	439.100	426.900	426.900	426.900

**Handlungsobjekt 20040503 Konferenzen und Fortbildungen für Sonderseelsorge**

*Ziele und Indikatoren*

- Ziel 1 Die Konferenz für Krankenhausseelsorge stärkt den Arbeitsbereich Seelsorge gesamtkirchlich, profiliert das Alleinstellungsmerkmal Kirchliche Seelsorge.
- Indikator 1a Vernetzung und kollegialen Austausch
- Indikator 1b Definition von Qualitätsstandards
- Ziel 2 Die Konferenz für Gefängnisseelsorge stärkt den Arbeitsbereich Seelsorge gesamtkirchlich, profiliert das Alleinstellungsmerkmal Kirchliche Seelsorge.
- Indikator 2a Vernetzung und kollegialen Austausch
- Indikator 2b Definition von Qualitätsstandards
- Ziel 3 Das Projekt Sonderseelsorge stärkt den Arbeitsbereich Seelsorge gesamtkirchlich, profiliert das Alleinstellungsmerkmal Kirchliche Seelsorge.
- Indikator 3a Vernetzung und kollegialen Austausch
- Indikator 3b Definition von Qualitätsstandards
- Ziel 4 Die Konferenz für Sonderseelsorge stärkt den Arbeitsbereich Seelsorge gesamtkirchlich, profiliert das Alleinstellungsmerkmal Kirchliche Seelsorge.
- Indikator 4a Vernetzung und kollegialen Austausch
- Indikator 4b Definition von Qualitätsstandards

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Zuweisungen	2.900	969	28.100	28.100	28.100	28.100
Sach- und Dienstaufwendungen	56.000	62	34.500	34.500	34.500	34.500
Belastung Personalkosten	32.700	105	34.360	34.730	35.090	35.490
Saldo (Bilanzergebnis)	91.600	106	96.960	97.330	97.690	98.090

*Haushaltsvermerke*

Im Jahr 2014 werden für die Konferenz für Krankenhausseelsorge bis zu 3.600 Euro und für die Konferenz für Gefängnisseelsorge bis zu 24.500 Euro zur Verfügung gestellt.

*Zugeordnete Rücklagen*

- R040503 Sonderseelsorge
- Z04050303 Umstrukturierung Sonderseelsorge

**Handlungsfeld 200406 Gemeindeformen, Zielgruppen, Studien****Beschreibung**

Der Handlungsbereich stärkt und kommuniziert evangelischen Glauben in vielfältigen Arbeitsbereichen der evangelischen Kirche. Die Erweiterung des Wissens der EKD und ihrer Gliedkirchen über ihre Gemeindestrukturen hilft, die Kirchenbindung zu stärken. Neue Modelle von Gemeindeformen in regionalen Zusammenhängen sollen unterstützt und kritisch begleitet werden, wobei ländliche und städtische Handlungsbedingungen präzise erfasst und gesondert bearbeitet werden sollten. Auch gilt es als ein wesentliches Zukunftspotential kirchlichen Handelns, neue Verkündigungsorte und -formate im Blick auf die Vielfalt von Zielgruppen zu etablieren.

Verantwortlich Dr. Konrad Merzyn

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Summe aller Erträge	-10.000	70	-7.000	-7.000	-7.000	-7.000
Summe aller Aufwendungen	1.306.800	84	1.099.800	1.015.100	936.200	936.300
Belastung Personalkosten	301.100	107	323.455	189.200	149.460	151.235
<b>Ergebnis nach Verrechnung</b>	<b>1.597.900</b>	<b>89</b>	<b>1.416.255</b>	<b>1.197.300</b>	<b>1.078.660</b>	<b>1.080.535</b>
Zuführung zu Rücklagen					40.000	40.000
Entnahmen aus Rücklagen	-277.000					
Entnahmen aus Kollekten	-99.000	67	-66.000	-33.000		
<b>Saldo (Bilanzergebnis)</b>	<b>1.221.900</b>	<b>111</b>	<b>1.350.255</b>	<b>1.164.300</b>	<b>1.118.660</b>	<b>1.120.535</b>

**Handlungsobjekt 20040601 Kirche in der Stadt und auf dem Land****Ziele und Indikatoren**

Ziel 1 Die Konsultation der Stadtdekan/innen tagt alle zwei Jahre; die Teilnehmenden nutzen die Konsultation als kollegiale Beratung und zur Vernetzung. Sie dient als Parameter für die Zukunftsperspektiven von Kirche in der Stadt.

Indikator 1a Anzahl Teilnehmende an den Konsultationen

Ziel 2 Die Citykirchen-Konferenz tagt alle zwei Jahre; die Teilnehmenden nutzen die Begegnung als kollegiale Beratung, zum Austausch über innovative Konzepte und zur Vernetzung im deutschsprachigen europäischen Raum.

Indikator 2a Anzahl Teilnehmende an den Konsultationen

Ziel 3 "Kirche in der Fläche" beleuchtet die Bedingungen ländlicher Gebiete, die unter dem Ausdünnen der Infrastruktur und der Abwanderung junger Menschen leiden. Sie sucht nach gelingenden Modellen für eine Kirche in ausgedünnten Flächen.

Indikator 3a Anzahl Teilnehmende an den Veranstaltungen

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Sach- und Dienstaufwendungen	64.700	99	64.000	64.000	64.000	64.000
Belastung Personalkosten	4.300	110	4.750	4.820	4.880	4.950
<b>Saldo (Bilanzergebnis)</b>	<b>69.000</b>	<b>100</b>	<b>68.750</b>	<b>68.820</b>	<b>68.880</b>	<b>68.950</b>

**Zugeordnete Rücklagen**

R040601 Kirche in der Stadt und auf dem Land

**Handlungsobjekt 20040602 Frauen- und Männerarbeit****Ziele und Indikatoren**

Ziel 1 Der Evangelische Frauen in Deutschland e.V. (EFiD) fördert und unterstützt die Arbeit von und mit Frauen aller Generationen in kirchlichen Bezügen. Sie bietet Dienstleistungen zur Stärkung der frauenspezifischen und theologischen Kompetenz an.

Indikator 1a Anzahl der (abgenommenen) Publikationen

Indikator 1b Anzahl Teilnehmer von Veranstaltungen

Ziel 2 Die Männerarbeit der EKD (MAEKD) will die Zielgruppe von Männern aller Generationen für die kirchliche Mitarbeit gewinnen, indem sie männerspezifische Themen aufgreift.

Indikator 2a Anzahl der (abgenommenen) Publikationen

Indikator 2b Anzahl Teilnehmer von Veranstaltungen

Ziel 3 Pfarrfrauendienst: Plattform zum Austausch über das Leben im Pfarrhaus

Indikator 3a

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Zuweisungen	886.800	96	853.600	820.600	787.600	787.600
Entnahmen aus Kollekten	-99.000	67	-66.000	-33.000		
<b>Saldo (Bilanzergebnis)</b>	<b>787.800</b>	<b>100</b>	<b>787.600</b>	<b>787.600</b>	<b>787.600</b>	<b>787.600</b>

**Haushaltsvermerke**

Im Jahr 2014 werden für die Ev. Frauen in Deutschland bis zu 507.000 Euro, für die Männerarbeit in der EKD bis zu 271.200 Euro und für den Pfarrfrauendienst bis zu 9.400 Euro zur Verfügung gestellt. Zusätzlich werden den Ev. Frauen in Deutschland Projektmittel in Höhe von bis zu 66.000 Euro zur Verfügung gestellt.

### Handlungsobjekt 20040603 Circus- und Schaustellerseelsorge (CSS)

#### Ziele und Indikatoren

Ziel 1 Die CSS stärkt durch ihre Tätigkeit die Kirchenbindung von Artisten- und Schaustellerfamilien.

Indikator 1a Anzahl betreuter Zielgruppenmitglieder

Indikator 1b Anzahl besuchter Veranstaltungen

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Erträge kirchlicher Tätigkeit	-2.000					
Kollekten und Spenden	-7.500	93	-7.000	-7.000	-7.000	-7.000
Sonstige ordentliche Erträge	-500					
Zuweisungen	60.000	50	30.000	30.000	30.000	30.000
Sach- und Dienstaufwendungen	43.200	101	43.500	43.600	43.700	43.800
Sonstige ordentl. Aufwendungen	3.500	100	3.500	3.500	3.500	3.500
Steuern v. Einkommen u. Ertrag	1.000	100	1.000	1.000	1.000	1.000
Belastung Personalkosten	95.400	110	105.275	107.750	109.800	111.075
Saldo (Bilanzergebnis)	193.100	91	176.275	178.850	181.000	182.375

#### Zugeordnete Rücklagen

R040603 CSS

### Handlungsobjekt 20040604 Kirchenmitgliedschaftsuntersuchungen (KMU)

#### Ziele und Indikatoren

Ziel 1 Die KMU zielt darauf: die Perspektivkompetenz der EKD zu steigern; das Wissen über die Kirchenbindung der Mitglieder zu erhöhen; die Potenziale kirchenleitenden Handelns zu erschließen.

Indikator 1a Erstveröffentlichung 2014

Indikator 1b Auswertungsband 2015

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Sach- und Dienstaufwendungen	204.200	32	65.300	28.500		
Belastung Personalkosten	169.500	106	179.440	42.230		
Zuführungen zu Rücklagen					40.000	40.000
Entnahmen aus Rücklagen	-277.000					
Saldo (Bilanzergebnis)	96.700	253	244.740	70.730	40.000	40.000

#### Zugeordnete Rücklagen

Z04060401 Kirchenmitgliedschaftsuntersuchungen

### Handlungsobjekt 20040605 Sonstige Zielgruppen

#### Ziele und Indikatoren

Ziel 1 Die Aussiedlerarbeit stärkt durch ihre Tätigkeit die Kirchenbindung von Aussiedlerfamilien.

Indikator 1a Erreichte Personen

Indikator 1b Anzahl durchgeführter Rüstzeiten und Seminare

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Sach- und Dienstaufwendungen	43.400	90	38.900	23.900	6.400	6.400
Belastung Personalkosten	31.900	107	33.990	34.400	34.780	35.210
Saldo (Bilanzergebnis)	75.300	97	72.890	58.300	41.180	41.610

#### Zugeordnete Rücklagen

R040605 Sonstige Zielgruppen

**Handlungsfeld 200407 Wittenberg***Beschreibung*

Der Handlungsbereich stärkt und kommuniziert evangelischen Glauben in vielfältigen Arbeitsbereichen der evangelischen Kirche. Die Gemeinschaft unter den Gliedkirchen hat die Evangelische Wittenbergstiftung gegründet, um an einem der bedeutungsvollsten Ursprungsorten der Reformation im 16. Jahrhundert in Verbundenheit mit den Kirchen der Reformation in der ganzen Welt Wege zu finden, dem Auftrag der Kirche unter den Bedingungen der Gegenwart und im Blick auf die Zukunft gerecht zu werden. Die Stiftung trägt das "Zentrum für evangelische Predigtkultur" und verwirklicht den Stiftungszweck insbesondere da durch, dass die verstärkte Nutzung der Schlosskirche als einer Kirche mit besonderer symbolischer Bedeutung und eine gesamtkirchlich bedeutsame Begegnungs- und Bildungsarbeit gefördert wird.

Verantwortlich Dr. Thies Gundlach

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Summe aller Aufwendungen	665.800	105	700.000	700.000	700.000	700.000
Belastung Personalkosten	7.000	107	7.490	7.560	7.640	7.720
Saldo (Bilanzergebnis)	672.800	105	707.490	707.560	707.640	707.720

**Handlungsobjekt 20040701 Gesamtkirchliche Präsenz in Wittenberg***Ziele und Indikatoren*

Ziel 1 Das inhaltliche Wirken der Stiftung, Strukturen und Finanzen werden durch Gremienarbeit - teilweise unter Mitwirkung der Gliedkirchen - gesteuert.

Indikator 1a Mitwirkung der Gliedkirchen im Kuratorium

Ziel 2 Profilierung der Arbeit am historischen Standort Wittenberg durch Bewusstseinsbildung und Öffentlichkeitsarbeit.

Indikator 2a Reformatorische Anliegen in einer auf die Gegenwart bezogenen Form aufnehmen

Indikator 2b Vernetzungsarbeit unter den Konfessionen, in der Ökumene und im säkularen Bereich

Indikator 2c Beitrag zu einer bundesweiten und gesamtkirchlich bedeutsamen Bildungsarbeit

Ziel 3 Das Zentrum für evangelische Predigtkultur setzt sich dafür ein, die Leidenschaft für das Predigen zu intensivieren.

Indikator 3a Veranstaltungen wie Fachgespräche, Workshops und Seminare

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Zuweisungen	665.800	105	700.000	700.000	700.000	700.000
Belastung Personalkosten	7.000	107	7.490	7.560	7.640	7.720
Saldo (Bilanzergebnis)	672.800	105	707.490	707.560	707.640	707.720

*Haushaltsvermerke*

Im Jahr 2014 werden für die Ev. Wittenbergstiftung bis zu 700.000 Euro zur Verfügung gestellt.

*Erläuterungen*

Weitere Personalkapazitäten stehen im Handlungsobjekt 20010603 "Dienststellung für Dritte" zur Verfügung.



## Handlungsfeld 200408 Reformationsjubiläum

### Beschreibung

Der Handlungsbereich stärkt und kommuniziert evangelischen Glauben in vielfältigen Arbeitsbereichen der evangelischen Kirche. Der Beginn der Reformation ist ein "Ereignis von Weltrang" (Deutscher Bundestag) für die weltweite Kirche wie für die europäische Kultur- und Geistesgeschichte. Die Luther-/Reformationsdekade nimmt Impulse der Reformation auf, die bis in unsere heutige Zeit reichen. In jedem Jahr werden inhaltliche Schwerpunkte formuliert und in Veranstaltungen, Landesausstellungen, Kongressen, Tagungen und Kulturveranstaltungen umgesetzt. Zielpunkt der Luther-/Reformationsdekade, jedoch nicht das Ende der Begegnung mit dem reformatorischen Erbe und den Wurzeln des Glaubens ist das Jubiläumsjahr 2017 "500 Jahre Reformation". Mit einer "Weltausstellung der Reformation" wird den Gliedkirchen der EKD, den Stätten der Reformation, den reformatorischen Kirchen in aller Welt, den Diensten und Werken wie auch weltlichen Initiativen die Möglichkeit gegeben, jeweils ihre Perspektiven auf die (Zukunft der) Reformation darzustellen. Die Botschafterin des Rates der EKD für das Reformationsjubiläum 2017 sorgt für eine lebendige Vermittlung des Reformationsjubiläums in viele Richtungen und Milieus der Gesellschaft, gibt Impulse und leistet nationale sowie internationale Vernetzungsarbeit.

Verantwortlich Dr. Thies Gundlach

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Summe aller Erträge	-2.400.100	100	-2.402.500	-2.402.500	-2.402.500	-2.402.500
Summe aller Aufwendungen	700.000	114	796.400	1.122.400	1.722.400	12.772.400
Belastung Personalkosten	74.200	117	86.506	87.468	88.394	89.320
Belastung sonst.budgetwirks.ILV			2.500	2.500	2.500	2.500
<b>Ergebnis nach Verrechnung</b>	<b>-1.625.900</b>	<b>93</b>	<b>-1.517.094</b>	<b>-1.190.132</b>	<b>-589.206</b>	<b>10.461.720</b>
Zuführung zu Rücklagen	3.230.000	100	3.230.000	3.230.000	3.230.000	3.230.000
Entnahmen aus Rücklagen	-1.510.000	106	-1.600.000	-1.930.000	-2.530.000	-13.580.000
<b>Saldo (Bilanzergebnis)</b>	<b>94.100</b>	<b>120</b>	<b>112.906</b>	<b>109.868</b>	<b>110.794</b>	<b>111.720</b>

### Handlungsobjekt 20040801 Reformationsjubiläum

#### Ziele und Indikatoren

- Ziel 1 Landeskirchen für Mitwirkung gewinnen
- Indikator 1a Landeskirchen beteiligen sich bei Jahresthemen
- Indikator 1b Abgenommene Themenhefte
- Ziel 2 Durch Veranstaltungen im Rahmen von Luther-/ Reformationsdekade und Reformationsjubiläum sowie Bewusstseinsbildung und Öffentlichkeitsarbeit verdeutlichen, was evangelisch sein damals wie heute bedeutet.
- Indikator 2a Anzahl Veranstaltungen mit überregionaler Presseresonanz

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Erträge Umlagen	-2.400.000	100	-2.400.000	-2.400.000	-2.400.000	-2.400.000
Zuweisungen	680.000	113	770.000	1.100.000	1.700.000	12.750.000
Sach- und Dienstaufwendungen			4.000			
Zuführungen zu Rücklagen	3.230.000	100	3.230.000	3.230.000	3.230.000	3.230.000
Entnahmen aus Rücklagen	-1.510.000	106	-1.600.000	-1.930.000	-2.530.000	-13.580.000
<b>Saldo (Bilanzergebnis)</b>			<b>4.000</b>			

#### Zugeordnete Rücklagen

Z04080101 Reformationsjubiläum

### Handlungsobjekt 20040802 Botschafterin des Rates für das Reformationsjubiläum

#### Ziele und Indikatoren

- Ziel 1 Die Botschafterin wirbt in vielen Bereichen und Milieus von Kirche und Gesellschaft für Reformationsjubiläum und Luther-/Reformationsdekade und nimmt besonders die internationale Perspektive in den Blick. Durch ihre Tätigkeit erreicht sie
- Unterstützer (Kulturschaffende und Sponsoren, Mäzene und Förderer).
- Indikator 1a Durchgeführte Veranstaltungen (Vorträge, Gottesdienste, Diskussionen usw.)
- Indikator 1b Teilnehmende an Veranstaltungen
- Indikator 1c überregionale Presseresonanz

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Kollekten und Spenden			-2.000	-2.000	-2.000	-2.000
Sonstige ordentliche Erträge	-100	500	-500	-500	-500	-500
Sach- und Dienstaufwendungen	20.000	112	22.400	22.400	22.400	22.400
Belastung Personalkosten	74.200	117	86.506	87.468	88.394	89.320
Belastung sonst.budgetwirks.ILV			2.500	2.500	2.500	2.500
<b>Saldo (Bilanzergebnis)</b>	<b>94.100</b>	<b>116</b>	<b>108.906</b>	<b>109.868</b>	<b>110.794</b>	<b>111.720</b>

#### Zugeordnete Rücklagen

Z04080201 Botschafterin

**Handlungsfeld 200409 Kirchenreform****Beschreibung**

Der Handlungsbereich stärkt und kommuniziert evangelischen Glauben in vielfältigen Arbeitsbereichen der evangelischen Kirche. Die Gestaltung des Reformprozesses (Konkretion der Handlungs Ideen; Innovationen von Themen; Koordination von Beispielen guter Praxis) stärkt die Gemeinschaft unter den Gliedkirchen und fördert Kirchenbindung. Der innerkirchliche Reformprozess wird durch ein Projektbüro mit dem Ziel unterstützt, die Kraft und Schönheit des Evangeliums zum Leuchten zu bringen. Die Gliedkirchen unterstützen den Reformprozess durch die kostenlose Bereitstellung von Personalressourcen. Die Internetplattform geistreich.de präsentiert Anregungen, Praxismodelle und konkrete Materialien für missionarisch einladende Projekte von Gemeinden und Regionen.

Verantwortlich Dr. Konrad Merzyn

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Summe aller Erträge	-50.000	100	-50.000	-21.000		
Summe aller Aufwendungen	380.300	265	1.006.000	261.000	246.000	247.000
Belastung Personalkosten	191.800	126	242.390	223.112	209.680	212.190
Belastung sonst.budgetwirks.ILV	21.100	100	21.200	21.200	21.200	21.200
Ergebnis nach Verrechnung	543.200	225	1.219.590	484.312	476.880	480.390
Zuführung zu Rücklagen						400.000
Entnahmen aus Rücklagen	-100.000	575	-575.328	-68.850	-64.830	
Saldo (Bilanzergebnis)	443.200	145	644.262	415.462	412.050	880.390

**Handlungsobjekt 20040901 Arbeit des Reformbüros****Ziele und Indikatoren**

Ziel 1 Perspektiven aufzeigen, Vernetzung fördern, Impulse setzen, Landeskirchen für Mitwirkung gewinnen

Indikator 1a Personalgestellung durch die Landeskirchen

Indikator 1b Durchführung Zukunftskonferenz Mittlere Ebene

Ziel 2 Durch Sammlung von Ideen und Erfahrungen und Übertragung von Erfahrungswissen in neue Kontexte sorgt die Internetplattform geistreich.de für die kontinuierliche Weiterentwicklung der Handlungskompetenzen der haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden (Kirche als lernende Organisation). Diese Aktivitäten werden künftig europäisch ausgerichtet sein.

Indikator 2a Anzahl generierter zukunftsweisender Impulse

Ziel 3 Die Steuerungsgruppe will im Reformprozess die Leitungsgremien (Rat/Synode/Kirchenkonferenz) vernetzen und im Reformprozess Anregungen geben sowie beraten.

Indikator 3a Anzahl Teilnehmender

Indikator 3b Anzahl gesamtkirchlich getragener Reformideen

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Zuschüsse von Dritten	-50.000	100	-50.000	-21.000		
Sach- und Dienstaufwendungen	380.300	265	1.006.000	261.000	246.000	247.000
Belastung Personalkosten	191.800	126	242.390	223.112	209.680	212.190
Belastung sonst.budgetwirks.ILV	21.100	100	21.200	21.200	21.200	21.200
Zuführungen zu Rücklagen						400.000
Entnahmen aus Rücklagen	-100.000	575	-575.328	-68.850	-64.830	
Saldo (Bilanzergebnis)	443.200	145	644.262	415.462	412.050	880.390

**Erläuterungen**

Weitere Personalkapazitäten werden von den Gliedkirchen unentgeltlich zur Verfügung gestellt.

**Zugeordnete Rücklagen**

R04090101 Arbeit des Reformbüros

Z04090102 Patongo

## Handlungsfeld 200410 Tourismus

### Beschreibung

Der Handlungsbereich stärkt und kommuniziert evangelischen Glauben in vielfältigen Arbeitsbereichen der evangelischen Kirche. Inhaltliche Aufgaben und Ziele des Handlungsfeldes Freizeit, Erholung und Tourismus sind die kirchensoziologische und praktisch-theologische Erschließung der missionarischen Möglichkeiten in diesem Gebiet und die Förderung der kirchlichen Handlungs-Kompetenz im Bereich "Gemeinde auf Zeit".

Verantwortlich Dr. Konrad Merzyn

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Summe aller Erträge	-100					
Summe aller Aufwendungen	313.000	93	291.000	151.000	141.000	41.000
Belastung Personalkosten	53.600	106	56.920	19.610	19.830	20.080
<b>Ergebnis nach Verrechnung</b>	<b>366.500</b>	<b>95</b>	<b>347.920</b>	<b>170.610</b>	<b>160.830</b>	<b>61.080</b>
Entnahmen aus Kollekten	-200.000	100	-200.000	-100.000	-100.000	
<b>Saldo (Bilanzergebnis)</b>	<b>166.500</b>	<b>89</b>	<b>147.920</b>	<b>70.610</b>	<b>60.830</b>	<b>61.080</b>

### Handlungsobjekt 20041001 Freizeit, Erholung und Tourismus

#### Ziele und Indikatoren

Ziel 1	Erreichung möglichst vieler Zielgruppenmitglieder (Menschen in der Freizeit, Erholungssuchende und Touristen) durch Multiplikatorenarbeit
Indikator 1a	Entwickelte Ideen zur Erreichung der Zielgruppen
Ziel 2	Innerkirchliche/r Vernetzung und Informationsaustausch durch Gremienarbeit
Indikator 2a	Durchgeführte Sitzungen mit landeskirchlichen Vertretern u. a.
Ziel 3	Forschungsprojekt zu praktisch-theologischen Fragen zur "Gemeinde auf Zeit", zur Klärung des Gemeindebegriffs und den missionarischen Möglichkeiten
Indikator 3a	Abschließende Ergebnispräsentation 2015
Ziel 4	Durchführung eines Projektes zur exemplarischen Stärkung, Profilierung und Förderung touristischer Arbeit in Regionen (gemeinsam mit der Nordkirche)
Indikator 4a	Anzahl der unterstützten Regionen
Indikator 4b	Vorlage erster Arbeitsergebnisse
Ziel 5	Kirchen-App entwickeln
Indikator 5a	Entwicklung einer funktionsfähigen Software
Indikator 5b	Anzahl Downloads
Indikator 5c	Teilnehmende Landeskirche bzw. Kirchengemeinden

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Sonstige ordentliche Erträge	-100					
Zuweisungen	12.000	100	12.000	5.000		
Zuschüsse an Dritte	200.000	100	200.000	100.000	100.000	
Sach- und Dienstaufwendungen	101.000	78	79.000	46.000	41.000	41.000
Belastung Personalkosten	53.600	106	56.920	19.610	19.830	20.080
Entnahmen aus Kollekten	-200.000	100	-200.000	-100.000	-100.000	
<b>Saldo (Bilanzergebnis)</b>	<b>166.500</b>	<b>89</b>	<b>147.920</b>	<b>70.610</b>	<b>60.830</b>	<b>61.080</b>

#### Zugeordnete Rücklagen

R041001	Freizeit, Erholung, Tourismus
Z04100101	Gemeinde auf Zeit
Z04100102	Tourismus in der Region
Z04100103	Kirchen-App

**Handlungsfeld 200411 Kultur***Beschreibung*

Der Handlungsbereich stärkt und kommuniziert evangelischen Glauben in vielfältigen Arbeitsbereichen der evangelischen Kirche. Das Handlungsfeld baut Brücken zur Kultur: zu den Theatern, den Museen, zur Literatur, zum Film. Angebote werden neu entwickelt und nachhaltig gefördert. Das Kulturbüro in Berlin fungiert als Geschäfts- und Kontaktstelle für Medien, Kulturpolitiker/innen, Kulturwissenschaftler/innen sowie kirchliche oder nichtkirchliche Initiativen.

Verantwortlich Dr. Anne Käfer

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Summe aller Erträge	-4.300	109	-4.700	-5.200	-5.200	-5.200
Summe aller Aufwendungen	359.000	46	166.500	159.000	166.500	149.600
Belastung Personalkosten	292.900	115	337.840	306.050	309.450	313.020
Belastung sonst.budgetwirks.ILV	13.500	86	11.600	11.600	11.600	11.600
Ergebnis nach Verrechnung	661.100	77	511.240	471.450	482.350	469.020
Entnahmen aus Rücklagen	-120.000					
Saldo (Bilanzergebnis)	541.100	94	511.240	471.450	482.350	469.020

**Handlungsobjekt 20041101 Kultur***Ziele und Indikatoren*

Ziel 1 Die Kulturbefragte berät den Rat und das Kirchenamt der EKD in allen kulturellen und kulturpolitischen Fragen, handelt in deren Auftrag als Bevollmächtigte und bündelt die Aktivitäten der EKD aus dem Kulturbereich.

Indikator 1a Vorbereitung des Themenjahres 2015 "Bild und Bibel"

Indikator 1b Kommunikation der Anliegen des Reformationsjubiläums in die großen Kulturstiftungen

Ziel 2 Erinnerung an das Leben und Werk von Johannes Rau als Christen und Politiker wachhalten und seine Grundanliegen in den öffentlichen Diskurs einbringen.

Indikator 2a Durchführung des Johannes Rau Kolloquium mit der Ev. Kirche im Rheinland

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Erträge kirchlicher Tätigkeit	-2.000	100	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000
Sonstige ordentliche Erträge	-2.300	117	-2.700	-3.200	-3.200	-3.200
Zuweisungen			7.500		7.500	
Sach- und Dienstaufwendungen	70.800	100	70.800	70.800	70.800	70.800
Sonstige ordentl.Aufwendungen	2.000	100	2.000	2.000	2.000	2.000
Belastung Personalkosten	292.900	115	337.840	306.050	309.450	313.020
Belastung sonst.budgetwirks.ILV	13.500	86	11.600	11.600	11.600	11.600
Saldo (Bilanzergebnis)	374.900	113	425.040	385.250	396.150	392.220

*Zugeordnete Rücklagen*

Z04110101 Kulturbüro

Z041101011 366+1

**Handlungsobjekt 20041102 Besondere Orte***Ziele und Indikatoren*

Ziel 1 Dachau: Die Erinnerung an die nationalsozialistische Gewaltherrschaft und ihre Opfer wach halten, die Versöhnung zwischen Völkern, Rassen u. Generationen sowie die Begegnung zw den Angehörigen verschiedener Konfessionen u. Religionen fördern

Indikator 1a Anzahl an Führungen

Indikator 1b Besuchern der Gedenkstätte Begleitung, Beratung, Seelsorge und gottesdienstliches Leben anbieten

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Zuweisungen	76.800	100	76.800	76.800	76.800	76.800
Sach- und Dienstaufwendungen	200.000					
Abschreibungen	9.400	100	9.400	9.400	9.400	
Entnahmen aus Rücklagen	-120.000					
Saldo (Bilanzergebnis)	166.200	52	86.200	86.200	86.200	76.800

*Haushaltsvermerke*

Im Jahr 2014 werden für das Augustinerkloster zu Erfurt bis zu 4.800 Euro und für die Versöhnungskirche Dachau bis zu 72.000 Euro zur Verfügung gestellt.

*Zugeordnete Rücklagen*

S04110201 Versöhnungskirche Dachau

## Handlungsfeld 200412 Sport

### Beschreibung

Der Handlungsbereich stärkt und kommuniziert evangelischen Glauben in vielfältigen Arbeitsbereichen der evangelischen Kirche. Das Handlungsfeld fördert und entwickelt den institutionellen Kontakt zum organisierten Sport (vor allem zum Deutschen Olympischen Sportbund) und die Seelsorge bei sportlichen Großveranstaltungen. Der Arbeitskreis Kirche und Sport will dabei christliches Leben im Sport fördern, Christen zu sportlichem Leben anregen und begleiten, daran erinnern, dass wir Menschen ein Ganzes aus Leib und Seele sind, die Verwirklichung des missionarischen Auftrags der evangelischen Kirche unterstützen, indem sie besonders junge Menschen anspricht und Verkündigungsarbeit an besonderen Orten leistet, der Bedeutung und den Funktionen des Sports in christlicher Verantwortung gerecht werden.

Verantwortlich      Stefan Kiefer

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Summe aller Erträge	-15.000	100	-15.000	-15.000	-15.000	-15.000
Summe aller Aufwendungen	34.300	95	32.500	35.200	32.500	35.200
Belastung Personalkosten	23.600	106	25.120	25.420	25.700	26.000
Saldo (Bilanzergebnis)	42.900	99	42.620	45.620	43.200	46.200

## Handlungsobjekt 20041201 Kirchliche Arbeit im Bereich Sport

### Ziele und Indikatoren

Ziel 1      Der Arbeitskreis Kirche und Sport leistet Verkündigungs- und Seelsorgearbeit an besonderen Orten

Indikator 1a      Präsenz bei sportlichen Großveranstaltungen wie z.B. Olympische Winterspiele und die Paralympische Winterspiele 2014

Indikator 1b      Durchführung Studienkurs Sils und PublicViewing zur Fußball-WM

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Sonstige ordentliche Erträge	-15.000	100	-15.000	-15.000	-15.000	-15.000
Sach- und Dienstaufwendungen	34.300	95	32.500	35.200	32.500	35.200
Belastung Personalkosten	23.600	106	25.120	25.420	25.700	26.000
Saldo (Bilanzergebnis)	42.900	99	42.620	45.620	43.200	46.200

### Zugeordnete Rücklagen

R041201      Sport

**Handlungsfeld 200413 Kirchliche Handlungsfelder allgemein***Beschreibung*

Der Handlungsbereich stärkt und kommuniziert evangelischen Glauben in vielfältigen Arbeitsbereichen der evangelischen Kirche.

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Summe aller Aufwendungen	33.000	138	45.500	45.500	45.500	45.500
Belastung Personalkosten	222.200	105	234.250	237.170	269.510	272.640
Saldo (Bilanzergebnis)	255.200	110	279.750	282.670	315.010	318.140

**Handlungsobjekt 20041301 Kirchliche Handlungsfelder allgemein**

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Sach- und Dienstaufwendungen	31.000	140	43.500	43.500	43.500	43.500
Verfüungsmittel	2.000	100	2.000	2.000	2.000	2.000
Belastung Personalkosten	222.200	105	234.250	237.170	269.510	272.640
Saldo (Bilanzergebnis)	255.200	110	279.750	282.670	315.010	318.140

*Zugeordnete Rücklagen*

R041301 Kirchliche Handlungsfelder allgemein

## Handlungsbereich 2005 Bildung

### Perspektiven

Für die evangelische Kirche ist Bildung ein zentrales Thema. Dabei geht es um eine nach Zielgruppen, Alter und Lebenslagen differenzierte Erschließung der biblischen und kirchlichen Tradition. Das religiöse Lernen muss Lebensrelevanz haben, um faktisch zur christlich orientierten Handlungsfähigkeit in persönlichen, kirchlichen, beruflich-praktischen und gesellschaftlichen Kontexten beizutragen. Diese Lebensrelevanz ist eine Herausforderung an die Qualität und Passung evangelischer Bildungsangebote an alle Generationen, an der 2014 weiter gearbeitet wird. Eine weitere Herausforderung und Chance liegt in der zunehmenden religiösen und gesellschaftlichen Pluralität. Der konstruktive, auf Inklusion zielende Umgang mit Vielfalt muss gelernt werden. Die Erkenntnis, dass „Lernen an der Differenz“ eine Chance ist, und Unterschiedlichkeit nicht zuerst ein Problem darstellen muss, leitet für das Bildungssystem in Deutschland und die Bereiche kirchlicher Bildungsverantwortung und Bildungsmitverantwortung einen Paradigmenwechsel ein. Dieser kann gelingen, wenn Unterrichtende lernen, Pluralität positiv zu sehen und binnendifferenziert Lernprozesse anzuleiten. Das Bildungsziel „Pluralitätsfähigkeit“ rückt in den Blick. Pluralitätsfähigkeit äußert sich als eine Handlungskompetenz, die ermöglicht, offen, interessiert und tolerant auf andere zugehen, mit ihnen zu kommunizieren und den eigenen begründeten Standpunkt zu vertreten, aber auch weiter entwickeln zu können. Die Evangelische Bildungsarbeit ist 2014 in zwei Bereichen in besonderer Weise gefordert:

- Bei der Erweiterung der sozialen Pluralitätsfähigkeit: Wie kann es gelingen, Menschen mit Behinderungen im Religionsunterricht an staatlichen Schulen, in den evangelischen Kindertagesstätten und Schulen, in Konfirmandenarbeit, Jugendarbeit und Erwachsenenbildung, an den ev. Hochschulen und Akademien in die Lernprozesse und die Vergemeinschaftungsformen hinein zu nehmen und gerechte Teilhabe zu verwirklichen? Hier gilt es, die Empfehlungen der Ad-hoc-Kommission „Inklusion“ umzusetzen.
- Bei der Erweiterung der religiösen Pluralitätsfähigkeit: Wie kann es in der religiösen Bildung in allen Feldern kirchlicher Bildungs(mit)verantwortung gelingen, in der Begegnung mit der Pluralität der Religionen und Weltanschauungen Gemeinsamkeiten wahrzunehmen und Unterschieden gerecht zu werden?  
Die Denkschrift des Rates der EKD zum Religionsunterricht, die laufenden wissenschaftlichen Untersuchungen zur Konfirmandenarbeit und zur Elementarbildung werden dazu beitragen, religionsdidaktische Konzepte zu entwickeln, um jungen Menschen in der Pluralität noch besser begründete und pluralitätsfähige religiöse Orientierung zu ermöglichen.

Verantwortlich Birgit Sandler-Koschel

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Erträge kirchlicher Tätigkeit	-4.100	98	-4.000	-4.000	-4.000	-4.000
Summe ordentliche Erträge	-4.100	98	-4.000	-4.000	-4.000	-4.000
Zuweisungen	5.187.950	99	5.128.150	5.099.350	5.110.550	5.110.370
Zuschüsse an Dritte	10.000	100	10.000	10.000	10.000	10.000
Sach- und Dienstaufwendungen	102.800	364	373.700	365.000	376.300	367.400
Summe ordentl. Aufwendungen	5.300.750	104	5.511.850	5.474.350	5.496.850	5.487.770
Ordentliches Ergebnis	5.296.650	104	5.507.850	5.470.350	5.492.850	5.483.770
Entlastung Personalkosten	-8.500	100	-8.500	-8.500	-8.500	-8.500
Belastung Personalkosten	531.500	83	441.000	447.200	452.275	457.925
Belastung sonst.budgetwirks.ILV	13.100	100	13.100	13.100	13.100	13.100
Ergebnis nach Verrechnung	5.832.750	102	5.953.450	5.922.150	5.949.725	5.946.295
Entnahmen aus Kollekten	-32.200	31	-10.000	-10.000	-20.000	-18.520
Saldo (Bilanzergebnis)	5.800.550	102	5.943.450	5.912.150	5.929.725	5.927.775

	Stellen 2014
A. Kirchenamt	8,50
Gesamt	8,50

### Zugeordnete Handlungsfelder (HF)

200501	Evangelisches Schulwesen
200502	Gemeindenaher Bildungsarbeit
200503	Kirche und öffentliche Schule
200504	Bildung in Kirche und Gesellschaft
200505	Kirche und theologische Ausbildung
200506	Hochschul- und Akademiearbeit
200507	Bildung allgemein

**Handlungsfeld 200501 Evangelisches Schulwesen****Beschreibung**

Das evangelische Schulwesen gestaltet in vielfältiger Trägerschaft und in allen Schularten eine am christlichen Menschenbild orientierte schulische Bildung mit evangelischem Profil. Evangelische Schulen ermöglichen durch eine ständig weiter zu entwickelnde, subjektorientierte pädagogische Förderung jedes Schülers und jeder Schülerin die Entfaltung der individuellen Begabungen. Über fundierte Religionspädagogik und die Vernetzung mit Kirchengemeinden und Sozialraum wecken sie Interesse am christlichen Glauben und an Verantwortungsbereitschaft. Evangelische Schulen leisten in ihrem Anspruch, eine öffentliche Schule zu sein, die für alle zugänglich ist und individuell fördert, einen Beitrag zur Realisierung von Bildungsgerechtigkeit. Über die pädagogische und geistliche Arbeit evangelischer Schulen erleben Kirchenmitglieder und die vielen nicht zur Kirche gehörenden Schüler/-innen zusammen mit ihren Eltern eine für sie engagierte Kirche. Gegenwärtig steht das evangelische Schulwesen in der EKD vor dem Hintergrund der Problematik zurückgehender staatlicher Förderung vor der Aufgabe, zum einen über die Evangelische Schulstiftung in der EKD weiter aussichtsreiche Neugründungen evangelischer Schulen zu unterstützen und zum anderen verstärkt die qualitative Weiterentwicklung voranzutreiben. Dazu gehört auch der Umbau zur inklusiven Schule.

Verantwortlich Birgit Sendler-Koschel

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Summe aller Erträge	-4.100	98	-4.000	-4.000	-4.000	-4.000
Summe aller Aufwendungen	48.200	75	36.000	26.000	46.000	34.520
Entlastung Personalkosten	-8.500	100	-8.500	-8.500	-8.500	-8.500
Belastung Personalkosten	26.800	100	26.825	27.350	27.675	28.090
Belastung sonst.budgetwirks.ILV	13.100	100	13.100	13.100	13.100	13.100
Ergebnis nach Verrechnung	75.500	84	63.425	53.950	74.275	63.210
Entnahmen aus Kollekten	-32.200	31	-10.000	-10.000	-20.000	-18.520
Saldo (Bilanzergebnis)	43.300	123	53.425	43.950	54.275	44.690

**Handlungsobjekt 20050101 Koordination und Entwicklung des evangelischen Schulwesens****Ziele und Indikatoren**

Ziel 1	Die Entwicklung zur inklusiven Schule soll über konzeptionell begründete, finanzielle Zuwendungen gezielter gefördert werden.
Indikator 1a	Die Evangelische Schulstiftung in der EKD unterstützt 2014 schwerpunktmäßig Fortbildungsmaßnahmen und Schulkonzeptentwicklung hin zur inklusiven Schule.
Ziel 2	Der Bundeskongress "Evangelische Schule" 2014 in Stuttgart wird politisch und pädagogisch überregional wahrgenommen.
Indikator 2a	Der Bundeskongress erreicht die Teilnehmerzahl von mindestens 300.
Indikator 2b	Der Bundeskongress organisiert sich als Bundesstruktur evangelischen Schulwesens.
Indikator 2c	Der Bundeskongress gibt inhaltliche und wissenschaftliche Impulse durch eine Veröffentlichung.
Ziel 3	Im Reformationsjubiläumsprojekt "500 evangelische Schulen weltweit feiern 500 Jahre Reformation" erforschen und präsentieren evangelische Schulen weltweit ihre lokalen Reformationsgeschichten.
Indikator 3a	In einer geobasierten Datenbank tragen sich bis Ende 2014 mindestens 500 evangelische Schulen weltweit ein und machen sich so für andere als Partner im Projekt sichtbar.
Indikator 3b	500 verschiedene lokale Reformationsgeschichten werden in den Schulen erforscht und dokumentiert.
Indikator 3c	Evangelische Schulen vergleichen mit Partnerschulen aus möglichst vielen Kontinenten ihr Profil und ihre Reformationsgeschichte.

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Erträge kirchlicher Tätigkeit	-4.100	98	-4.000	-4.000	-4.000	-4.000
Zuweisungen	38.200	42	16.000	16.000	26.000	24.520
Sach- und Dienstaufwendungen	10.000	200	20.000	10.000	20.000	10.000
Entlastung Personalkosten	-8.500	100	-8.500	-8.500	-8.500	-8.500
Belastung Personalkosten	26.800	100	26.825	27.350	27.675	28.090
Belastung sonst.budgetwirks.ILV	13.100	100	13.100	13.100	13.100	13.100
Entnahmen aus Kollekten	-32.200	31	-10.000	-10.000	-20.000	-18.520
Saldo (Bilanzergebnis)	43.300	123	53.425	43.950	54.275	44.690

**Erläuterungen**

Weitere Personalkapazitäten stehen im Handlungsobjekt 20010603 "Dienststellung für Dritte" zur Verfügung.

**Zugeordnete Rücklagen**

R050101 Schulwesen



## Handlungsfeld 200502 Gemeinenahe Bildungsarbeit

### Beschreibung

Die gemeinenahe Bildungsarbeit in ihren verschiedenen, überwiegend nach Lebensalter und Lebenssituation ausdifferenzierten Bildungsbereichen nutzt und fördert die Lernchancen des Lernorts "Kirchengemeinde". Sie versteht diesen Lernort als einen, der eng mit der Diakonie vernetzt ist und sich binnenkirchlich wie auch auf den Sozialraum bezogen entfaltet. Die Besonderheit des Lernens am Lernort "Kirchengemeinde/kirchliche Einrichtung" ist die Ermöglichung lebensrelevanten informellen und non-formalen Lernens. Die Bildungsangebote richten sich an evangelische Gemeindeglieder und alle Interessierten. Gesamtkirchliche Aufgabe ist neben der inhaltlichen Abstimmung und Profilierung der jeweiligen Arbeitsfelder auch die Koordination der Aus-, Fort- und Weiterbildung gemeindepädagogischer und diakonischer Dienste. Hier spielen die evangelischen Fachhochschulen als Ausbildungsstätten für gemeindepädagogische und diakonische Berufe und die Bundesakademie für Kirche und Diakonie (BAKD) mit ihrer Fortbildungsarbeit eine besondere Rolle, um den Nachwuchs in diesen Berufsfeldern zu sichern. Die Führungsakademie für Kirche und Diakonie (FAKD) und die BAKD bieten Fortbildung an, bei der die Teilnehmenden gerade auch an der Heterogenität der bundesweit zusammengesetzten Lerngruppe lernen.

Verantwortlich Birgit Sendler-Koschel und Matthias Otte

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Summe aller Aufwendungen	812.900	106	861.050	831.160	831.270	831.380
Belastung Personalkosten	23.600	58	13.606	13.778	13.934	14.100
Saldo (Bilanzergebnis)	836.500	105	874.656	844.938	845.204	845.480

## Handlungsobjekt 20050201 Konfirmandenarbeit, Elementar- und Erwachsenenbildung

5

### Ziele und Indikatoren

- Ziel 1 BETA (Bundesvereinigung Evangelischer Tageseinrichtungen für Kinder e. V.), Diakonie Deutschland, ALPIKA (AG der Leiter der pädagogischen Institute und der katechetischen Ämter) und EKD koordinieren regelmäßig die bundesweite Arbeit im Bereich der Elementarbildung und geben Impulse für die Weiterentwicklung ev. Profils und interreligiöser Bildung in Kindertagesstätten.
- Indikator 1a Die Evangelische Bildungsberichterstattung zum Elementarbereich wird nach der Pilotstudie mit einer weiteren Untersuchung konzeptionell weiter entwickelt und fortgeführt.
- Ziel 2 Die Konfirmandenarbeit wird als ein zentrales Handlungsfeld gemeinenahe Bildungsarbeit weiter profiliert.
- Indikator 2a Durchführung einer zweiten bundesweiten und europäischen Studie zur Nachhaltigkeit von Konfirmandenarbeit bis 2016.
- Indikator 2b Thesen des Rates zur Konfirmandenarbeit in die Gliedkirchen kommunizieren.
- Ziel 3 Konfirmandenarbeit und Jugendarbeit verstärken ihre Kooperation.
- Indikator 3a Durchführung einer Fachtagung bis 2015.
- Ziel 4 Die Erwachsenenbildung (EB) gewinnt durch die strukturelle Einbindung der Geschäftsstelle der DEAE e. V. in das Comenius-Institut an wissenschaftlicher Fundierung und Innovationskraft.
- Indikator 4a Die Erwachsenenbildungsreferentenkonferenz (EBRK) und die DEAE nehmen Praxisimplikationen wissenschaftlicher Forschung zu Fragen der EB auf (2 Fachtagungen bis 2015).

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Zuweisungen			30.000			
Sach- und Dienstaufwendungen	300	100	300	300	300	300
Belastung Personalkosten	9.400	105	9.870	9.970	10.070	10.180
Saldo (Bilanzergebnis)	9.700	414	40.170	10.270	10.370	10.480

## Handlungsobjekt 20050204 Aus- und Fortbildung für gemeinenahe Dienste und Evangelische Fachhochschulen

### Ziele und Indikatoren

- Ziel 1 Profilierung und Vernetzung der Konferenzen für gemeindebezogene Dienste.
- Indikator 1a Quantitativ verbesserte Teilnahme und vermehrte Identifizierung gemeinsamer Interessen bis 2015.
- Ziel 2 Arbeitsergebnisse der Ad-hoc-Kommission für gemeindepädagogische und diakonische Berufsprofile werden in Ausbildung und Gliedkirchen diskutiert, von der Kommission überarbeitet und vom Rat entgegengenommen.
- Indikator 2a Bausteine für Ergebnisveröffentlichung entstehen.
- Indikator 2b Intensive Beschäftigung mit den Arbeitsergebnissen der Ad-Hoc-Kommission in den zuständigen Leitungsgremien im Jahr 2014/2015.

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Sach- und Dienstaufwendungen	1.000	3.005	30.050	30.160	30.270	30.380
Belastung Personalkosten	14.200	26	3.736	3.808	3.864	3.920
Saldo (Bilanzergebnis)	15.200	222	33.786	33.968	34.134	34.300

**Handlungsobjekt 20050206 Evangelische Landjugendakademie Altenkirchen (LJA)***Ziele und Indikatoren*

Ziel 1	Die Evangelische Landjugendakademie schärft ihr Profil für die landspezifische Jugendarbeit.
Indikator 1a	Die neue Konzeption wird bis 2014 fertig gestellt und umgesetzt.
Ziel 2	Die Evangelische Landjugendakademie vernetzt sich sowohl mit anderen Akteuren für kirchliche Arbeit auf dem Land als auch mit nichtkirchlichen Initiativen.
Indikator 2a	Gemeinsame Veranstaltungsformate entstehen und bilden sich bis 2015 im Programm ab.

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Zuweisungen	246.600	98	241.700	241.700	241.700	241.700
Saldo (Bilanzergebnis)	246.600	98	241.700	241.700	241.700	241.700

**Handlungsobjekt 20050207 Bundesakademie für Kirche und Diakonie (BAKD)***Ziele und Indikatoren*

Ziel 1	Die BAKD stellt sich als Fort- und Weiterbildungsstätte für kirchliche und diakonische Berufsprofile, sowie Lehrkräfte an evangelischen Schulen neu auf und entwickelt dazu ein mit Kirche und Diakonie abgestimmtes Konzept.
Indikator 1a	Die BAKD klärt mit EKD und EWDE bis 2014 ihr Profil und Konzept.
Indikator 1b	Die Evaluation von Veranstaltungen dient der Überprüfung der Reichweite.
Indikator 1c	Die Zielgruppen profitieren in der BAKD von bundesweiten Perspektiven und professionsspezifischen Angeboten und geben in internen Evaluationen ein positives Feedback.

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Zuweisungen	300.000	98	294.000	294.000	294.000	294.000
Saldo (Bilanzergebnis)	300.000	98	294.000	294.000	294.000	294.000

**Handlungsobjekt 20050208 Führungsakademie für Kirche und Diakonie (FAKD)***Ziele und Indikatoren*

Ziel 1	Die FAKD erstellt nach der Arbeit der Struktur-AG eine Konzeption der Fortbildungsarbeit für die mittlere, obere und oberste Führungsebene der Kirche und startet erfolgreich ihr erstes Jahr im neuen Konzept.
Indikator 1a	Die neue Konzeption wird bis Anfang 2014 erarbeitet und beschlossen.
Indikator 1b	In Kooperation mit dem Arbeitsbereich "Führen und Leiten" der EKD und den zuständigen Konferenzen der gliedkirchlichen Referenten/innen werden Themen und Formate der Führungsfortbildung gefunden und bis 2015 umgesetzt.

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Zuweisungen	265.000	100	265.000	265.000	265.000	265.000
Saldo (Bilanzergebnis)	265.000	100	265.000	265.000	265.000	265.000

## Handlungsfeld 200503 Kirche und öffentliche Schule

### Beschreibung

Der Staat weist Kirchen, Religionsgemeinschaften und anderen gesellschaftlichen Gruppen eine Mitverantwortung für das Bildungswesen zu. In diesem Zusammenhang ist für die evangelische Kirche die öffentliche Schule mit dem in der Verfassung verankerten Religionsunterricht ein zentrales Handlungsfeld. Neben der Wahrnehmung öffentlicher Bildungsmitverantwortung eröffnet der Religionsunterricht der Kirche eine besondere Chance. Er erprobt unter den unterrichtlichen Voraussetzungen der Schule als ein Angebot an alle die Sprach- und Dialogfähigkeit christlichen Glaubens in der Gesellschaft. Untersuchungen belegen, dass durch den evangelischen Religionsunterricht viele Kinder und Jugendliche ein positives Verhältnis zur evangelischen Kirche gewinnen und ihm auch bei der Motivation, ein Theologiestudium zu beginnen, oft eine entscheidende Bedeutung zukommt. Ferner ist die Kultusministerkonferenz (KMK) bemüht, die Qualität des Schulwesens zu verbessern und Anforderungen zu vereinheitlichen. Das betrifft auch den Religionsunterricht als "ordentliches Lehrfach" (Art. 7,3 GG) und - zusammen mit den Fragen der theologischen Ausbildung und den evangelischen Schulen - die regelmäßigen Kontakte mit der KMK. Insgesamt verstärkt sich das gliedkirchliche Interesse, im Blick auf den Religionsunterricht zu größerer Gemeinsamkeit zu kommen, weil die notwendige inhaltliche Füllung und Professionalisierung des Faches selbst von größeren Landeskirchen zunehmend nicht mehr allein geleistet werden kann. Allerdings beschränkt sich der Bereich der religiösen Bildung und Erziehung in der Schule nicht nur auf den Religionsunterricht. In den letzten Jahren hat sich besonders der Bereich der Schulseelsorge neu etabliert. Schulgottesdienste und kirchliche Angebote in der Ganztagschule kommen hinzu. Perspektivisch geht es darum, die verschiedenen Aktivitäten sinnvoll zu vernetzen.

Verantwortlich Matthias Otte

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Summe aller Aufwendungen	13.900	152	21.100	21.100	21.100	21.100
Belastung Personalkosten	47.200	105	49.350	49.850	50.350	50.900
Saldo (Bilanzergebnis)	61.100	115	70.450	70.950	71.450	72.000

5

### Handlungsobjekt 20050301 Religionsunterricht u. Schulseelsorge

#### Ziele und Indikatoren

Ziel 1 Die Stellung des Religionsunterrichts (RU) bundesweit sichern und inhaltlich weiterentwickeln.

Indikator 1a Verstärkte Gewinnung von Planungsdaten für den RU über die statistischen Ämter bis 2015.

Indikator 1b Klärung der Fortschreibung der Evangelischen Bildungsberichterstattung zum RU bis 2014.

Ziel 2 Den RU an berufsbildenden Schulen in besonderer Weise fördern.

Indikator 2a Vernetzung der Akteure in einem bundesweiten Arbeitskreis und dessen Evaluation bis 2014.

Indikator 2b Entwicklung von Bildungsstandards für den BRU bis 2015.

Ziel 3 Für den RU audiovisuelle Medien von hoher Qualität erstellen.

Indikator 3a Jährliche Produktion vier neuer didaktischer DVDs durch das Institut der KMK für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht (FWU).

Ziel 4 Schulseelsorge bundesweit fördern und vernetzen.

Indikator 4a Durchführung einer Fachkonferenz (alle zwei Jahre).

Indikator 4b Entwicklung von EKD-weiten Qualitätskriterien bis 2015.

Ziel 5 Kirchliche Positionen in der KMK zur Geltung bringen.

Indikator 5a Verstärkte Kontakte zum Schulausschuss der KMK (möglichst alle zwei Jahre).

Indikator 5b Entwicklung und zielgerichtete Kommunikation von Thesen für eine gute Schule.

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Sach- und Dienstaufwendungen	4.000	135	5.400	5.400	5.400	5.400
Belastung Personalkosten	28.400	104	29.610	29.910	30.210	30.540
Saldo (Bilanzergebnis)	32.400	108	35.010	35.310	35.610	35.940

**Handlungsobjekt 20050302 Aus-, Fort- und Weiterbildung von Religionslehrkräften***Ziele und Indikatoren*

- Ziel 1 Standards und Inhalte der RU-Lehrerbildung festlegen.
- Indikator 1a Neue Modelle zur Sprachenfrage bis 2015 evaluieren.
- Indikator 1b Empfehlungen zur Weiterentwicklung der Studiengänge mit Anregungen des Fakultätentages bis 2014 veröffentlichen.
- Indikator 1c Mindestens acht Beispiele für die Empfehlungen erarbeiten und kommentieren.
- Ziel 2 Für das Studium zum Religionslehramt werben.
- Indikator 2a Entwicklung eines Flyers in Verbindung mit einem Internetauftritt bis 2014.
- Indikator 2b Erhebung der Studierendenzahlen bis 2015.
- Ziel 3 Die kirchliche Begleitung der Studierenden für das Religionslehramt entwickeln und etablieren.
- Indikator 3a Evaluation der Studienmotivation bis 2015.
- Indikator 3b Durchführung einer Fachtagung bis 2015.

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Sach- und Dienstaufwendungen	9.900	159	15.700	15.700	15.700	15.700
Belastung Personalkosten	9.400	105	9.870	9.970	10.070	10.180
Saldo (Bilanzergebnis)	19.300	132	25.570	25.670	25.770	25.880

*Zugeordnete Rücklagen*

R050302 Aus-, Fort- u. Weiterbild. Religionslehrkräfte

**Handlungsobjekt 20050303 Religionspädagogische und Theologische Institute***Ziele und Indikatoren*

- Ziel 1 Religionspädagogische Institute der Landeskirchen (ALPIKA) vernetzen.
- Indikator 1a Durchführung einer jährlichen Leiterkonferenz und Abstimmung in einer Arbeitsgruppe.
- Indikator 1b Verstärkung der Kooperation von ALPIKA und rpi-virtuell bis 2015.
- Ziel 2 Theologische Institute und Fachbereiche bundesweit vernetzen.
- Indikator 2a Klärung einer gemeinsamen Organisationsstruktur bis 2014.
- Indikator 2b Monitoring religionspädagogischer Ausbildungsstätten bis 2014.

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Belastung Personalkosten	9.400	105	9.870	9.970	10.070	10.180
Saldo (Bilanzergebnis)	9.400	105	9.870	9.970	10.070	10.180

## Handlungsfeld 200504 Bildung in Kirche und Gesellschaft

### Beschreibung

Die Bildungsarbeit der evangelischen Kirche geschieht häufig an Schnittstellen zwischen Staat und Kirche und zeigt sich als evangelisch motivierte Bildungsmitverantwortung. Innerhalb der EKD gilt es zum einen, gliedkirchliche Abstimmungsprozesse zu koordinieren und zielgerichtet in Praxisprojekte zu übersetzen. Zum anderen geht es darum, dass Gremien und Einrichtungen gesamtkirchliche Bildungsperspektiven erarbeiten und in Kirche und Gesellschaft hinein kommunizieren. Aktuelle Herausforderungen liegen in der wichtiger werdenden Aufnahme europäischer Entwicklungen, in der Steuerung des Bildungshandelns aufgrund valider Daten, in der Umsetzung einer inklusiven Bildung und der verbesserten Darstellung der Bedeutung evangelischen Bildungshandelns als zivilgesellschaftlichen Engagements der Kirche.

Verantwortlich Matthias Otte und Birgit Sendler-Koschel

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Summe aller Aufwendungen	2.094.450	99	2.068.250	2.069.650	2.071.050	2.072.350
Belastung Personalkosten	57.100	103	58.920	59.700	60.340	61.080
Saldo (Bilanzergebnis)	2.151.550	99	2.127.170	2.129.350	2.131.390	2.133.430

### Handlungsobjekt 20050401 Bildung und Gesellschaft

#### Ziele und Indikatoren

- Ziel 1 Die kirchliche Bildungsmitverantwortung in der deutschen Gesellschaft profilieren und kommunizieren.
- Indikator 1a Produktion und Distribution von mindestens einem Grundsatztext bis 2015 durch die Kammer für Bildung und Erziehung, Kinder und Jugend.
- Indikator 1b Durchführung eines öffentlichkeitswirksamen Fachkongresses bis 2015.
- Ziel 2 Die evangelische Bildungsarbeit durch eine aktive Öffentlichkeitsarbeit bekannter machen.
- Indikator 2a Jährliche didacta-Auftritte mit Reichweite und Sichtbarkeit kirchlichen Bildungshandelns.
- Ziel 3 Die Thematik "Bildung in Europa" gewinnt durch die Arbeit des IV (Internationaler Verband für Christliche Erziehung und Bildung), durch ICCS (Intereuropean Commission on Church and School) und COGREE (Coordination Group for Religion in Education in Europe) und Projekte wie "500 evangelische Schulen weltweit feiern 500 Jahre Reformation" (EKD-Projekt) oder "Education for democratic citizenship" (Europaratsprojekt mit Beteiligung von ICCS) an Umfang und Relevanz.
- Indikator 3a Die Anliegen religiöser Bildungsarbeit werden in den europäischen Institutionen stärker vertreten.
- Indikator 3b Die Thematik "Europa" rückt in der evangelischen Bildungsarbeit stärker in den Blick (Projektarbeit, Thematisierung bei gliedkirchlichen Konferenzen, Newsletter).

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Sach- und Dienstaufwendungen	15.000	172	25.800	26.000	26.200	26.200
Belastung Personalkosten	47.700	103	49.050	49.730	50.270	50.900
Saldo (Bilanzergebnis)	62.700	119	74.850	75.730	76.470	77.100

#### Zugeordnete Rücklagen

R050401 Bildung und Gesellschaft

### Handlungsobjekt 20050402 Bildung und Kirche

#### Ziele und Indikatoren

- Ziel 1 Kirchliches Bildungshandeln gewinnt im Kontext gesamtkirchlichen Handelns an Aufmerksamkeit.
- Indikator 1a Die Konferenz der Referenten und -innen für Bildungs-, Erziehungs- und Schulfragen (BESRK) stimmt 2 x jährlich Handlungsschwerpunkte und -optionen ab und ist mit den Verantwortlichen der weiteren Bildungsfelder im Gespräch.
- Indikator 1b Die Evangelische Bildungsberichterstattung wird konzeptionell neu bedacht und in einzelnen Bildungsfeldern (wie dem Elementarbereich) realisiert.

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Sach- und Dienstaufwendungen	2.500	140	3.500	3.500	3.500	3.500
Belastung Personalkosten	9.400	105	9.870	9.970	10.070	10.180
Saldo (Bilanzergebnis)	11.900	112	13.370	13.470	13.570	13.680

**Handlungsobjekt 20050403 Bildung und Wissenschaft - Comenius-Institut***Ziele und Indikatoren*

- Ziel 1** Das Comenius-Institut gewinnt als gesamtkirchliche Einrichtung an der Schnittstelle von Wissenschaft und kirchlicher Bildungspraxis weiter an Profil.
- Indikator 1a Der Ausbau der Kompetenzen im Bereich empirischer Forschung und Erziehungswissenschaft ermöglicht eigene quantitative und qualitative Forschung.
- Indikator 1b Weitere Klärung von Perspektiven der Kooperation mit den religionspädagogischen Instituten der Landeskirchen (ALPIKA) bis 2015.
- Ziel 2** Das Comenius-Institut erarbeitet gesamtkirchlich relevante Bausteine und Unterstützungsangebote für Unterrichtende in Schule und Gemeinde.
- Indikator 2a Entwicklung von Modulen zur Lehrerbildung im Themenfeld Inklusion bis 2015.
- Indikator 2b Herausgabe eines Handbuchs "Jugend" in 2014.
- Ziel 3** Das Comenius-Institut klärt zusammen mit dem Beirat rpi-virtuell und der EKD sowie den Gliedkirchen das Konzept eines zukunftsfähig aufgestellten religionspädagogischen Portals mit mehr als 5.000 Nutzern pro Tag.
- Indikator 3a Die Evaluation von rpi-virtuell ist Ende 2014 durchgeführt.
- Indikator 3b Die Landeskirchen und ALPIKA-Institute arbeiten im Bereich religionspädagogischer Online-Arbeit zusammen.
- Ziel 4** Das Comenius-Institut befruchtet die Arbeitsbereiche Kindergottesdienst, Erwachsenenbildung, Konfirmandenarbeit und globales Lernen durch wissenschaftliche Beiträge mit Praxisrelevanz.
- Indikator 4a Datenmaterial über den Kindergottesdienst wird bundesweit detailliert erhoben und bis Ende 2015 ausgewertet.
- Indikator 4b Die Erwachsenenbildung wird durch die Erhebung empirischer Daten im Hinblick auf Reichweite und Entwicklung von Themen und Veranstaltungsformaten wissenschaftlich analysiert.

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Zuweisungen	2.076.950	98	2.038.950	2.040.150	2.041.350	2.042.650
Saldo (Bilanzergebnis)	2.076.950	98	2.038.950	2.040.150	2.041.350	2.042.650

## Handlungsfeld 200505 Kirche und theologische Ausbildung

### Beschreibung

Die EKD entwickelt Perspektiven zur Ausbildung des theologischen Nachwuchses und setzt diese in Abstimmung mit den Evangelisch-theologischen Fakultäten in Regelwerke um. Des Weiteren koordiniert die EKD die Wahrnehmung staatskirchenrechtlich vorgegebener Rechte und Pflichten im Verhältnis der Kirchen zu den Fakultäten. Zudem entwickelt die EKD Konzepte für die zweite Ausbildungsphase des theologischen Nachwuchses sowie zur Aus- und Fortbildung der Pfarrer/-innen und stimmt diese mit den Gliedkirchen ab.

Verantwortlich Dr. Hiltrun Keßler

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Summe aller Aufwendungen	1.302.900	106	1.376.050	1.376.820	1.377.590	1.378.360
Belastung Personalkosten	96.700	24	23.350	23.800	24.150	24.500
Saldo (Bilanzergebnis)	1.399.600	100	1.399.400	1.400.620	1.401.740	1.402.860

### Handlungsobjekt 20050501 Aus-, Fort- und Weiterbildung von Pfarrern/-innen

#### Ziele und Indikatoren

- Ziel 1 Umsetzung der revidierten Studien- und Prüfungsordnungen durch Abstimmungsprozesse in der Konferenz der Ausbildungsreferenten/innen (ARK) sowie Klärung von Detailfragen in der Fachkommission.
- Indikator 1a Die revidierten Studien- und Prüfungsordnungen sind mehrheitlich in Landeskirchen und Fakultäten umgesetzt.
- Indikator 1b Es etabliert sich eine kohärente Praxis des Ersten theologischen Examens.
- Ziel 2 Mitwirkung der Fortbildungsreferentenkonferenz (FRK) an der konzeptionellen Arbeit zum Fortbildungsbedarf beim Aufgabenfeld "Führen und Leiten".
- Indikator 2a Landeskirchliche Konzepte sind besser vernetzt.
- Indikator 2b Die konzeptionelle Weiterentwicklung der FAKD erfolgt im Benehmen mit den Verantwortlichen in den Landeskirchen.
- Ziel 3 Verbesserung der Abstimmungsprozesse mit Predigerseminaren und Pastoralkollegs.
- Indikator 3a Die Curricula der Predigerseminare und die Programme der Pastoralkollegs sind besser aufeinander abgestimmt.

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Sach- und Dienstaufwendungen	22.900	280	64.100	64.540	64.980	65.420
Belastung Personalkosten	55.900	25	14.010	14.280	14.490	14.700
Saldo (Bilanzergebnis)	78.800	99	78.110	78.820	79.470	80.120

#### Zugeordnete Rücklagen

R050501 Aus-, Fort- u. Weiterbildung Pfarrer/-innen

### Handlungsobjekt 20050502 Koordination theologischer Ausbildung

#### Ziele und Indikatoren

- Ziel 1 Verbesserung der Kooperation von Fakultäten und nicht-fakultären Instituten durch konzeptionelle Vorarbeiten in der Gemischten Kommission.
- Indikator 1a Ein verbessertes Modell zur Kooperation von Fakultäten und nicht-fakultären Instituten ist erarbeitet und etabliert sich 2014.
- Ziel 2 Wirksame Vertretung kirchlicher Interessen beim Akkreditierungswesen.
- Indikator 2a Die überarbeitete Orientierungshilfe zum Akkreditierungswesen liegt vor.

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Sach- und Dienstaufwendungen			21.900	22.120	22.340	22.560
Belastung Personalkosten	25.700	18	4.670	4.760	4.830	4.900
Saldo (Bilanzergebnis)	25.700	103	26.570	26.880	27.170	27.460

### Handlungsobjekt 20050503 Kirchliche Hochschulen

#### Ziele und Indikatoren

- Ziel 1 Profilierung der Kirchlichen Hochschulen in ihrer Ausbildungsfunktion für die evangelische Kirche.
- Indikator 1a Die Überprüfung des Profils der Kirchlichen Hochschulen erfolgt im Zusammenhang der institutionellen Akkreditierung durch den Wissenschaftsrat.

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Zuweisungen	1.280.000	100	1.280.000	1.280.000	1.280.000	1.280.000
Sach- und Dienstaufwendungen			10.050	10.160	10.270	10.380
Belastung Personalkosten	15.100	31	4.670	4.760	4.830	4.900
Saldo (Bilanzergebnis)	1.295.100	100	1.294.720	1.294.920	1.295.100	1.295.280

**Handlungsfeld 200506 Hochschul- und Akademiearbeit****Beschreibung**

Die EKD unterstützt und koordiniert Maßnahmen zur Intensivierung der kirchlichen Präsenz an der Hochschule und fördert den Dialog mit den Wissenschaften. Als Trägerin des Evangelischen Studienwerks Villigst e.V. unterhält die EKD ein renommiertes Begabtenförderungswerk für Studierende und Promovenden aller Fachrichtungen. Begabte Studierende werden intensiv fachlich und geistlich begleitet und zur Übernahme von Verantwortung ermutigt. Die EKD begleitet die Evangelischen Akademien bei ihrer konzeptionellen und programmatischen Weiterentwicklung. Gemeinsam mit der EKBO trägt sie die Verantwortung für die Evangelische Akademie zu Berlin mit ihrer singulären Funktion als Hauptstadtakademie.

Verantwortlich Dr. Hiltrun Keßler

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Summe aller Aufwendungen	998.800	112	1.119.800	1.120.020	1.120.240	1.120.460
Belastung Personalkosten	25.600	18	4.670	4.760	4.830	4.900
Saldo (Bilanzergebnis)	1.024.400	110	1.124.470	1.124.780	1.125.070	1.125.360

**Handlungsobjekt 20050601 Kirche und Hochschule****Ziele und Indikatoren**

Ziel 1 Arbeit am Diskurs über einen für Natur- und Technikwissenschaften anschlussfähigen evangelischen Bildungsbegriffs im evangelischen Hochschulbeirat.

Indikator 1a Der Dialog von Natur- und Technikwissenschaftlern mit Geisteswissenschaftlern wird durch kirchliches Engagement an den Hochschulen intensiviert..

Ziel 2 Bundesweite Vernetzung der lokalen Evangelischen Hochschulbeiräte.

Indikator 2a Die Kontaktdaten der lokalen Evangelischen Hochschulbeiräte sind ermittelt.

Indikator 2b Ein Konzept zur Vernetzung der Evangelischen Hochschulbeiräte liegt ausgearbeitet bis zum Jahr 2014 vor und wird erprobt.

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Zuschüsse an Dritte	10.000	100	10.000	10.000	10.000	10.000
Sach- und Dienstaufwendungen	8.200	218	17.850	17.960	18.070	18.180
Belastung Personalkosten	15.100	31	4.670	4.760	4.830	4.900
Saldo (Bilanzergebnis)	33.300	98	32.520	32.720	32.900	33.080

**Zugeordnete Rücklagen**

R050601 Kirche und Hochschule

**Handlungsobjekt 20050602 Ev. Akademie zu Berlin****Ziele und Indikatoren**

Ziel 1 Profilierung der Evangelischen Akademie zu Berlin (EAzB) als Hauptstadtakademie.

Indikator 1a Das Programm der EAzB wird konzeptionell weiterentwickelt und der Funktion einer Hauptstadtakademie gerecht.

Ziel 2 Die Hauptstadtakademie arbeitet mit der "Arbeitsstelle für demokratische Kultur und Kirche" an einer Vernetzung und Unterstützung der Akteure in den Gliedkirchen und bringt das Thema Rechtsextremismus theologisch akzentuiert und sozialwissenschaftlich fundiert in den kirchlichen Diskurs.

Indikator 2a Der Arbeitsbereich "Demokratische Kultur und Kirche" an der EAzB ist in der "BAG Kirche und Rechtsextremismus" und in den religionspädagogischen Einrichtungen der EKD und der Gliedkirchen bekannt.

Indikator 2b Verschiedene Akademieformate zum Thema sind in der Öffentlichkeit und im Programm sichtbar.

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Zuweisungen	430.600	98	422.400	422.400	422.400	422.400
Sach- und Dienstaufwendungen			120.000	120.000	120.000	120.000
Saldo (Bilanzergebnis)	430.600	126	542.400	542.400	542.400	542.400



**Handlungsobjekt 20050603 Ev. Studienwerk Villigst**

*Ziele und Indikatoren*

- Ziel 1 Das Evangelische Studienwerk Villigst e.V. nimmt die Thematik "Evangelische Verantwortungseliten" auf und verstärkt die Ehemaligenarbeit.
- Indikator 1a Die Ehemaligenarbeit wird weiter ausgebaut und es entstehen mehr Altvilligster Konvente.
- Indikator 1b Der Anteil Geförderter mit Migrationshintergrund steigt.
- Indikator 1c Angebote des Evangelischen Studienwerks e.V. zur Elitenbegleitung entstehen.
- Ziel 2 Das Evangelische Studienwerk Villigst wird unter Schüler/-innen wie Studierenden noch bekannter.
- Indikator 2a Die Schüler/-innenakademie und andere Vernetzungs- und Bildungsformate etablieren sich.

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Zuweisungen	550.000	98	539.500	539.500	539.500	539.500
Sach- und Dienstaufwendungen			10.050	10.160	10.270	10.380
Belastung Personalkosten	10.500					
Saldo (Bilanzergebnis)	560.500	98	549.550	549.660	549.770	549.880

**Handlungsfeld 200507 Bildung allgemein***Beschreibung*

Die Arbeit der Bildungsabteilung im Kirchenamt der EKD zielt auf die Entwicklung und Koordination aller Felder evangelischer Bildungsverantwortung EKD-weit und in Europa. Dabei werden aktiv die Kontakte zur Kultusministerkonferenz und anderen staatlichen Stellen, zum Diakonischen Werk, zu den Gliedkirchen, zu Verbänden und Bundesvereinigungen im kirchlichen Bildungsbereich sowie zur katholischen Kirche gepflegt. So kann die Bildungsarbeit der evangelischen Kirche gesichert und zukunftsfähig aufgestellt werden. Die Begleitung der großen Bildungseinrichtungen der EKD durch das Kirchenamt dient der konzeptionellen Abstimmung der jeweiligen Arbeit mit den EKD-Zielen und der Vernetzung der Bildungsarbeit auf EKD-Ebene. Ziel ist, dass jede Bildungseinrichtung der EKD unter gesamtkirchlicher Perspektive Alleinstellungsmerkmale aufweist und spezifische Felder bearbeitet, und dass zugleich die jeweilige Arbeit im Horizont des Auftrags der EKD gesehen und betrieben wird. Die Bildungsabteilung koordiniert die EKD-Anliegen mit gliedkirchlichen Herausforderungen und Interessen und betreut daher 46 Konferenzen, Kommissionen und Gremien aus dem Bildungsbereich (davon 31 geschäftsführend).

*Verantwortlich* Birgit Sandler-Koschel

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Summe aller Aufwendungen	29.600	100	29.600	29.600	29.600	29.600
Belastung Personalkosten	254.500	104	264.279	267.962	270.996	274.355
Saldo (Bilanzergebnis)	284.100	103	293.879	297.562	300.596	303.955

**Handlungsobjekt 20050701 Bildung allgemein***Ziele und Indikatoren*

<b>Ziel 1</b>	Die Bildungsarbeit der evangelischen Kirche in protestantischer Tradition als zentrales Arbeitsfeld der Kirche profilieren und weiterentwickeln.
Indikator 1a	Die Qualität evangelischer Bildungsarbeit wird in den großen Einrichtungen und in den Gliedkirchen regelmäßig empirisch untersucht und weiterentwickelt.
Indikator 1b	Die Kooperation der Gliedkirchen und ihr Lernen voneinander im Bildungsbereich wird gefördert. Der good-practice-Austausch, 2013 eingeführt, wird weiter in jeder Konferenz erprobt.
<b>Ziel 2</b>	Über evangelische Bildungsarbeit christliche Traditionen weitergeben und die Sprachfähigkeit in religiösen und kirchlichen Fragen fördern.
Indikator 2a	Die verschiedenen Bildungsangebote der Kirche werden verstärkt aufeinander bezogen und unter der Perspektive "Biographiebegleitung" abgestimmt und entwickelt.
Indikator 2b	Pluralitäts-, Dialog- und Urteilsfähigkeit werden ab 2015 als Kompetenzen religiöser Bildung bundesweit bereits im Elementarbereich angebahnt und in der schulischen Bildung gefördert.
<b>Ziel 3</b>	Die Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention wird im Bildungsbereich vorrangig umgesetzt.
Indikator 3a	Inklusion wird durch eine Fortbildungsoffensive für schul- und gemeindebezogene Dienste gut vorbereitet.
Indikator 3b	In Deutschland gibt es für alle Bildungsfelder good-practice-Beispiele in der Inklusionsumsetzung, die anderen zu lernen geben können.

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Zuweisungen	600	100	600	600	600	600
Sach- und Dienstaufwendungen	29.000	100	29.000	29.000	29.000	29.000
Belastung Personalkosten	254.500	104	264.279	267.962	270.996	274.355
Saldo (Bilanzergebnis)	284.100	103	293.879	297.562	300.596	303.955

*Zugeordnete Rücklagen*

R050701 Bildung allgemein

## Handlungsbereich 2006 Öffentliche Verantwortung

### Perspektiven

"Öffentliche Verantwortung" hat die Aufgabe, die sozialetischen und gesellschaftspolitischen Herausforderungen der evangelischen Kirchen wahrzunehmen und dafür zu sorgen, dass die Stimme der Kirche in diesen Fragen im öffentlichen Diskurs gehört werden kann.

- Dafür verfolgt sie aufmerksam die fachlichen Debatten in den Handlungsfeldern und analysiert diese im Hinblick auf kirchliches Handeln.
- Der Handlungsbereich bereitet öffentliche Äußerungen der Kirche zu Fragen von herausragender ethischer Bedeutung oder aktueller Brisanz vor. Er bündelt auch entsprechende Bemühungen der Landeskirchen.
- Dabei fördert er die Vernetzung und Koordination von Vereinen und Verbänden und setzt kirchliche Repräsentanten und Gremien in stand, gegenüber der Öffentlichkeit in Staat und Gesellschaft das christliche Zeugnis evangeliums- und sachgemäß zur Geltung zu bringen. Bei passenden Themen wird die Abstimmung mit der römisch-katholischen Kirche gesucht.
- Dabei hält er den Kontakt mit der Zivilgesellschaft und der Wissenschaft und fördert die Interdisziplinarität von Theologie und Humanwissenschaften.

Er wirkt federführend dabei mit, ein klares und einheitliches Zeugnis zu dringlichen Themen zu ermöglichen und respektiert dabei die innere Pluralität der Kirche. Im Jahr 2014 soll eine Denkschrift zur Sexualethik erscheinen und eine Neukonzeption der Woche für das Leben vorgenommen werden.

Verantwortlich Dr. Friedrich Hauschildt

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Erträge kirchlicher Tätigkeit	-182.700	106	-192.800	-205.100	-193.400	-193.700
Erträge Kirchensteuern u. Zuweis.	-100.000	98	-98.000	-98.000	-98.000	-98.000
Zuschüsse von Dritten	-30.000	99	-29.600	-58.600	-29.600	-29.600
Sonstige ordentliche Erträge	-5.300	94	-5.000	-26.000	-5.000	-5.000
<b>Summe ordentliche Erträge</b>	<b>-318.000</b>	<b>102</b>	<b>-325.400</b>	<b>-387.700</b>	<b>-326.000</b>	<b>-326.300</b>
Personalaufwendungen	137.700	103	141.900	143.500	145.100	146.700
Zuweisungen	2.994.100	108	3.239.100	3.184.600	3.160.100	3.046.600
Zuschüsse an Dritte	126.300	73	91.900	19.400	19.400	19.400
Sach- und Dienstaufwendungen	871.200	112	974.500	980.900	938.000	951.000
Sonstige ordentl. Aufwendungen	78.600	144	112.800	124.800	112.800	112.800
<b>Summe ordentl. Aufwendungen</b>	<b>4.207.900</b>	<b>108</b>	<b>4.560.200</b>	<b>4.453.200</b>	<b>4.375.400</b>	<b>4.276.500</b>
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>3.889.900</b>	<b>109</b>	<b>4.234.800</b>	<b>4.065.500</b>	<b>4.049.400</b>	<b>3.950.200</b>
Belastung Personalkosten	1.466.500	100	1.462.095	1.482.785	1.453.730	1.464.517
<b>Ergebnis nach Verrechnung</b>	<b>5.356.400</b>	<b>106</b>	<b>5.696.895</b>	<b>5.548.285</b>	<b>5.503.130</b>	<b>5.414.717</b>
Entnahmen aus Rücklagen	-50.000	100	-50.000			
Entnahmen aus Kollekten	-106.500	177	-189.000	-111.900	-72.500	
<b>Saldo (Bilanzergebnis)</b>	<b>5.199.900</b>	<b>105</b>	<b>5.457.895</b>	<b>5.436.385</b>	<b>5.430.630</b>	<b>5.414.717</b>

	Stellen 2014
A. Kirchenamt	9,89
B. AG kirchliche Zeitgeschichte	3,50
B. Sozialwissenschaftliches Institut	8,75
B. Studienstelle für Genderfragen	2,50
<b>Gesamt</b>	<b>24,64</b>

### Zugeordnete Handlungsfelder (HF)

200601	Migration und Integration
200602	Lebensschutz und Umweltschutz
200603	Wirtschaft und Arbeitswelt, Diakonie, Sozial- und Gesellschaftspolitik
200604	Öffentliche Verantwortung allgemein
200605	Zeitgeschichte
200606	Frieden, Versöhnung, Freiwilligendienste

**Handlungsfeld 200601 Migration und Integration***Beschreibung*

In diesem Handlungsfeld geht es um die Bearbeitung migrations- und integrationspezifischer Grundsatzfragen, wie sie u.a. durch die Kammer der EKD für Migration und Integration und die Konferenz der gliedkirchlichen Beauftragten geleistet wird. Zudem beinhaltet das Handlungsfeld inhaltliche Mitgestaltung der Interkulturellen Woche, die seit 1975 gemeinsam mit der Deutschen Bischofskonferenz und der Griechisch-Orthodoxen Metropolie in Deutschland getragen wird. In ihrer öffentlichen Wirkung ist sie ein einzigartiger kirchlicher Beitrag in der politischen Debatte um die Einwanderungsgesellschaft. Darüber hinaus werden kirchliche Positionen in Fragen des Flüchtlingsschutzes und des Asylrechts entwickelt sowie nachhaltige Projekte und Tagungen zum Thema Rechtsextremismus und Rassismus gefördert. Besonders in diesem Handlungsfeld zeichnet sich aufgrund der gegenwärtigen gesellschaftlichen Entwicklungen zukünftig eine erhöhte Aufmerksamkeit seitens der Kirchen ab. Damit steht der notwendige Ausbau der Interkulturellen Woche in einem unmittelbaren Zusammenhang, da den zahlreichen Veranstaltungen bundesweit eine präventive Funktion gegen Rechtsextremismus und Rassismus zukommt.

*Verantwortlich* Thorsten Leißer

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Summe aller Erträge	-51.100	118	-60.500	-60.500	-60.500	-60.500
Summe aller Aufwendungen	111.800	128	142.800	144.300	144.300	144.300
Belastung Personalkosten	47.300	104	49.350	49.850	50.350	50.900
Saldo (Bilanzergebnis)	108.000	122	131.650	133.650	134.150	134.700

**Handlungsobjekt 20060101 Migration und Integration***Ziele und Indikatoren*

**Ziel 1** Geschäftsführung der Kammer für Migration und Integration

Indikator 1a Zwei kirchliche Positionierungen werden im Rat der EKD vorgestellt.

Indikator 1b Die Kammer trifft sich für ihre Beratungen zwei Mal, wovon mindestens eine Sitzung zweitägig ist.

**Ziel 2** Bearbeitung von Grundsatzfragen

Indikator 2a Kammervorsitzender und Ratsvorsitzender können sich zu aktuellen Themen äußern.

Indikator 2b Beantwortung von schriftlichen Anfragen an das Kirchenamt (30 Vorträge, Artikel, E-Mails und Briefe).

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Sach- und Dienstaufwendungen	1.000	870	8.700	10.200	10.200	10.200
Belastung Personalkosten	47.300	104	49.350	49.850	50.350	50.900
Saldo (Bilanzergebnis)	48.300	120	58.050	60.050	60.550	61.100

*Zugeordnete Rücklagen*

R060101 Migration und Integration

## Handlungsobjekt 20060102 Dienst an Migranten

### Ziele und Indikatoren

- Ziel 1** Stärkung der Interkulturellen Woche
- Indikator 1a Die Zahl der Einzelveranstaltungen bundesweit übersteigt 5.000.
- Indikator 1b Die Arbeit der Geschäftsstelle soll durch eine Aufstockung der Zuschüsse seitens der Trägerkirchen (auf je 60.500) gesichert werden.
- Indikator 1c Die Rechtsform des Ökumenischen Vorbereitungsausschusses zur Interkulturellen Woche wird geklärt.
- Ziel 2** Weiterentwicklung des kirchlichen Beitrags im Flüchtlingsschutz
- Indikator 2a Die 15. Europäische Asylrechtskonferenz wird durch Zuschuss und Beteiligung unterstützt.
- Indikator 2b Die Bundesarbeitsgemeinschaft Asyl in der Kirche wird entsprechend den Vorjahren gefördert.
- Indikator 2c 15 kirchliche Einzelprojekte, Publikationen und Tagungen werden kofinanziert.
- Ziel 3** Unterstützung des kirchlichen Engagements gegen Rechtsextremismus und Rassismus
- Indikator 3a 2 Veranstaltungen der Bundesarbeitsgemeinschaft Kirche und Rechtsextremismus werden ideell und materiell unterstützt.
- Indikator 3b 5 Initiativen wie die Internationalen Wochen gegen Rassismus werden durch Zuschüsse gefordert.
- Indikator 3c Eine Einstellungsuntersuchung zu gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit in der Kirchenmitgliedschaft wird finanziert und begleitet.

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Erträge kirchlicher Tätigkeit	-51.100	118	-60.500	-60.500	-60.500	-60.500
Zuweisungen	7.500	100	7.500	7.500	7.500	7.500
Zuschüsse an Dritte	2.800	100	2.800	2.800	2.800	2.800
Sach- und Dienstaufwendungen	100.500	123	123.800	123.800	123.800	123.800
Saldo (Bilanzergebnis)	59.700	123	73.600	73.600	73.600	73.600

### Haushaltsvermerke

Im Jahr 2014 werden für die Bundesarbeitsgemeinschaft Asyl in der Kirche bis zu 6.000 Euro zur Verfügung gestellt.

### Zugeordnete Rücklagen

R060102 Dienst an Migranten

**Handlungsfeld 200602 Lebensschutz und Umweltschutz****Beschreibung**

Die EKD weiß sich dem Schutz des Lebens und der Umwelt in besonderer Weise verpflichtet. Deshalb liegt ihr an einer kritischen Prüfung der Methoden und Ziele wissenschaftlicher Erkenntnisse sowie der absehbaren Folgen wissenschaftlichen Handelns. Sie tritt dafür ein, dass in der Wissenschaft und Gesetzgebung grundlegende ethische Prinzipien respektiert und nicht zur Disposition gestellt werden. Durch ihre kritische Begleitung des wissenschaftlichen Fortschritts versucht die EKD, die Würde der einzelnen Menschen, gerade auch der Schwachen, und derer, die sich selbst nicht äußern können, zu sichern. Die Frage, was der Mensch ist und was Geburt, Krankheit und Tod für ihn bedeuten, lässt sich naturwissenschaftlich allein nicht beantworten. Umso notwendiger ist es, das interdisziplinäre Gespräch mit anderen Wissenschaften über die strittigen Fragen von Anthropologie und Ethik zu suchen und zu befördern. Die Palette der Themen im Bereich des Lebensschutzes reicht von Fortpflanzungsmedizin, Schwangerschaftsabbruch, Sterbehilfe und Sterbebegleitung, Patientenverfügung, Organtransplantation, Embryonen- und Stammzellforschung bis zur Bio- und Gentechnologie, im Bereich des Umweltschutzes von Schöpfungsverantwortung, Nachhaltige Entwicklung, Landwirtschaft, Tierschutz bis zu Energie- und Klimafragen.

Verantwortlich Dr. Renate Knüppel

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Summe aller Aufwendungen	470.800	106	499.100	492.600	493.100	493.600
Saldo (Bilanzergebnis)	470.800	106	499.100	492.600	493.100	493.600

**Handlungsobjekt 20060201 Ethische Fragestellungen im Bereich Lebens- u. Umweltschutz****Ziele und Indikatoren**

<b>Ziel 1</b>	Positionierung zu Themen der Medizin- und Bioethik
Indikator 1a	Vorbereitung von ca. 2-4 öffentlichen Äußerungen des Rates oder des Ratsvorsitzenden zu speziellen Fragen der Medizin- und Bioethik.
Indikator 1b	Beantwortung von ca. 400-600 Briefen und E-Mails zu allgemeinen und speziellen Fragen der Medizin- und Bioethik.
<b>Ziel 2</b>	Kommentierung von Gesetzesvorhaben im Bereich Medizin- und Bioethik
Indikator 2a	Erarbeitung von ca. 2-4 Hintergrundinformationen für den Rat zu Gesetzesvorhaben im Bereich der Medizin- und Bioethik.
<b>Ziel 3</b>	Erkennen und Verstehen neuer Wissenschaftsfelder wie z. B. Synthetische Biologie, Neurowissenschaften, Nanotechnologie etc.
Indikator 3a	Vorbereitung von ca. 1-2 Hintergrundinformationen für den Rat bzw. Ratsvorsitzenden und ggf. erster Stellungnahmen.
<b>Ziel 4</b>	Positionierung zu Themen der Umweltethik
Indikator 4a	Vorbereitung von ca. 1-3 öffentlichen Äußerungen des Rates oder des Ratsvorsitzenden zu speziellen Fragen der Umweltethik.
Indikator 4b	Beantwortung von ca. 50-100 Briefen und E-Mails an die EKD zu allgemeinen und speziellen Fragen der Umweltethik.
<b>Ziel 5</b>	Kooperation mit dem Ev. Dienst auf dem Lande (EDL), der Arbeitsgemeinschaft der Umweltbeauftragten der Gliedkirchen der EKD (AGU), dem Beauftragten der EKD für agrar-soziale Fragen und mit dem Beauftragten der EKD für Umweltschutz
Indikator 5a	Jährlich 4 Tagungen.
Indikator 5b	Ca. 6-8 Treffen.

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Zuweisungen	14.800	100	14.800	14.800	14.800	14.800
Sach- und Dienstaufwendungen	46.000	179	82.500	76.000	76.500	77.000
Saldo (Bilanzergebnis)	60.800	160	97.300	90.800	91.300	91.800

**Haushaltsvermerke**

In 2014 werden für den Ev. Dienst auf dem Lande bis zu 14.800 Euro zur Verfügung gestellt.

**Zugeordnete Rücklagen**

R060201 Ethische Fragestellungen im Bereich Lebens- u. Umweltschutz

**Handlungsobjekt 20060203 Evangelisches Zentralinstitut für Familienberatung (EZI)**

*Ziele und Indikatoren*

- Ziel 1 Trägerübergreifendes Angebot von Fort- und Weiterbildung in den Bereichen Familienberatung, Supervision und Seelsorge/Pastoralpsychologie
- Indikator 1a Ca. 80 Curricula und Kurse.
- Indikator 1b Ca. 1300 Teilnehmende.
- Indikator 1c Ca. 5000 Soll-Teilnehmertage.
- Ziel 2 Forschung, Konzeptentwicklung und Weiterentwicklung praxisorientierter Theoriebildung in Beratungs- und speziellen Seelsorgefeldern
- Indikator 2a Herausgabe der Fachzeitung "EZI-Korrespondenz" (6000 abgegebene Exemplare).
- Ziel 3 Förderung der Handlungsschwerpunkte für die Weiterentwicklung zu einem "Kompetenzzentrum für Beratung und Seelsorge in der EKD"
- Indikator 3a Durchführung von ca. 2-5 Projekten.

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Zuweisungen	410.000	98	401.800	401.800	401.800	401.800
Saldo (Bilanzergebnis)	410.000	98	401.800	401.800	401.800	401.800

**Handlungsfeld 200603 Wirtschaft und Arbeitswelt, Diakonie, Sozial- und Gesellschaftspolitik****Beschreibung**

Veränderungen in Gesundheits- und Pflegesystem - auch angesichts des demographischen Wandels-, in Familien und Lebensgemeinschaften sowie im Nachdenken über soziale Rechte und Teilhabe haben Einfluss auf die Konzepte von Subsidiarität und das Handeln von Kirche und Diakonie. Derzeit geht es in diesem Arbeitsfeld einerseits um die (wachsende) Bedeutung von Wirtschaft und Arbeitsmarktentwicklung und die damit verbundenen Erwartungen an die ökonomische Entwicklung und Stabilität, andererseits um die (abnehmende) Rolle des Staates bei der Regulierung und Finanzierung des Sozial- und Gesundheitssystem durch Steuern und Sozialversicherungen sowie schließlich um die (zunehmende) Rolle von Sozialmarkt und Bürgergesellschaft auf dem Hintergrund europäischer und globaler Entwicklungen, die die Wohlfahrtsgesellschaft beeinflussen. In enger Abstimmung mit dem Sozialwissenschaftlichen Institut, dem Diakonie Bundesverband sowie den Verbänden und Netzwerken im Handlungsfeld werden die damit verbundenen strategischen Fragen (wie Steuerpolitik oder Entwicklung der sozialen Sicherungssysteme) in Kammern, Kommissionen und Synodalgremien bearbeitet, in Stellungnahmen gebündelt und in Akademieveranstaltungen/ Kongressen diskutiert. Dabei wird in der Regel ökumenisch und zunehmend auch in neuen Koalitionen mit anderen gesellschaftlichen Kräften gearbeitet. Außerdem werden Initiativen und Modelle gefördert, die neue Formen des sozialen und diakonischen Handelns anstoßen können. Das Studienzentrum für Genderfragen unterstützt dabei die Integration von Genderperspektiven in das kirchliche Handeln und macht sie für die Entwicklung der Organisation Kirche fruchtbar.

Verantwortlich Cornelia Coenen-Marx

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Summe aller Erträge	-244.500	99	-242.000	-304.000	-242.000	-242.000
Summe aller Aufwendungen	1.523.000	108	1.642.600	1.618.600	1.539.600	1.439.600
Belastung Personalkosten	850.000	94	800.150	812.200	783.150	792.200
<b>Ergebnis nach Verrechnung</b>	<b>2.128.500</b>	<b>103</b>	<b>2.200.750</b>	<b>2.126.800</b>	<b>2.080.750</b>	<b>1.989.800</b>
Entnahmen aus Rücklagen	-50.000	100	-50.000			
Entnahmen aus Kollekten			-116.500	-111.900	-72.500	
<b>Saldo (Bilanzergebnis)</b>	<b>2.078.500</b>	<b>98</b>	<b>2.034.250</b>	<b>2.014.900</b>	<b>2.008.250</b>	<b>1.989.800</b>

**Handlungsobjekt 20060301 Soziale Ordnung / Kammer für soziale Ordnung****Ziele und Indikatoren**

- Ziel 1** Es werden regelmäßige und gute Arbeitskontakte zur Arbeitsebene in Ministerien und politisch-gesellschaftlichen Verbänden im Arbeitsfeld gepflegt.
- Indikator 1a** Bei Anhörungen wird die EKD eingeladen. Es finden regelmäßige Gespräche von Ratsvorsitzenden und Ratsmitgliedern mit den gesellschaftlichen Verbänden statt.
- Indikator 1b** Denkschriften und Stellungnahmen der EKD sind den einschlägigen Stellen bekannt.
- Indikator 1c** Die Abstimmung mit dem Bereich Sozialpolitik des EWDE findet regelmäßig auf Arbeitsebene statt.
- Ziel 2** Sozialethiker/innen und Fachleute aus Fakultäten, Instituten (insbesondere SI; DWI, IWS), Akademien und Verbänden werden in die Meinungsbildung der EKD einbezogen und in Diskursen beteiligt.
- Indikator 2a** Aktuelle Stellungnahmen / Programme der Akademien weisen aus, dass die Denkschriften der EKD in Akademietagungen und Konferenzen debattiert werden.
- Indikator 2b** Der Pressespiegel weist aus, dass die Stellungnahmen / Schriften der EKD publizistisch wahrgenommen werden.
- Ziel 3** Die Vernetzung zwischen Kammern und Kommissionen, Rat und Synodalausschüssen wird verbessert.
- Indikator 3a** Stellungnahmen von Kammern und Kommissionen werden im Vorfeld der Synode an den Ausschuss KGST weitergeleitet.
- Indikator 3b** Äußerungen der Synode werden im Vorfeld auf der Basis bestehender Beschlüsse und Texte abgestimmt.

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Sach- und Dienstaufwendungen	5.000	440	22.000	22.000	22.000	22.000
Belastung Personalkosten	15.800	105	16.590	16.770	16.950	17.130
<b>Saldo (Bilanzergebnis)</b>	<b>20.800</b>	<b>186</b>	<b>38.590</b>	<b>38.770</b>	<b>38.950</b>	<b>39.130</b>

**Zugeordnete Rücklagen**

R060301 Soziale Ordnung



**Handlungsobjekt 20060302 Sozialwissenschaftliches Institut der EKD (SI) / Studienzentrum für Genderfragen**

*Ziele und Indikatoren*

- Ziel 1 Mindestens eine Studie des Instituts im Jahr hat DFG-Standard und wird in der wissenschaftlichen Fachwelt anerkannt.
- Indikator 1a Mindestens 1 Studie wird an anerkannten wissenschaftlichen Orten publiziert.
- Indikator 1b Über Studien des SI wird auf wissenschaftlichen Kongressen referiert.
- Indikator 1c Mitarbeiter/Innen des SI sind an wissenschaftlichen Gremien beteiligt.
- Ziel 2 Es werden im Jahr 2014 erkennbare Forschungslinien zu den Themenbereichen Armut, Alter, Arbeit, Transformation, Kirchengemeinde, bürgerschaftliches Engagement weiterentwickelt.
- Indikator 2a Es werden p.a. etwa 100 Vorträge und etwa 40 Publikationen erreicht.
- Indikator 2b Die Forschungslinien bilden deutliche Schwerpunkte in der Referats- und Publikationstätigkeit des SI.
- Indikator 2c Die Nutzung der Internetangebote des SI wird weiter gesteigert.
- Ziel 3 Die Zahl der Projekte im Auftrag von Landeskirchen, Diakonie oder anderen wird weiter gesteigert.
- Indikator 3a Drittmiteinkünfte des SI werden weiter gesteigert.
- Indikator 3b Die Referatstätigkeit des SI ist durch Deutschland breit gestreut.
- Ziel 4 Die Expertise der Studienstelle Gender als Fachstelle für kirchlich relevante Genderfragen wird abgerufen
- Indikator 4a Anzahl thematisch ausgerichteter Vortrags- und Inputanfragen
- Indikator 4b Neue themenbezogene Vernetzungen
- Indikator 4c Zugriffe Website
- Ziel 5 Genderforschungsansätze/genderrelevante Modelle werden für die Handlungsfelder der Kirche aufbereitet
- Indikator 5a themenbezogene Publikationen
- Indikator 5b Konzeption eines Modellprojekts

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Erträge kirchlicher Tätigkeit	-102.000	100	-102.000	-102.000	-102.000	-102.000
Erträge Kirchensteuern u.Zuweis.	-100.000	98	-98.000	-98.000	-98.000	-98.000
Zuschüsse von Dritten	-30.000	99	-29.600	-29.600	-29.600	-29.600
Sonstige ordentliche Erträge	-2.500	96	-2.400	-2.400	-2.400	-2.400
Personalaufwendungen	129.000	103	132.900	134.400	135.900	137.400
Sach- und Dienstaufwendungen	514.600	95	487.900	487.900	487.900	487.900
Verfüungsmittel	4.000	98	3.900	3.900	3.900	3.900
Sonstige ordentl.Aufwendungen	77.000	144	111.000	111.000	111.000	111.000
Belastung Personalkosten	686.100	97	667.140	677.770	687.100	695.130
<b>Saldo (Bilanzergebnis)</b>	<b>1.176.200</b>	<b>100</b>	<b>1.170.840</b>	<b>1.182.970</b>	<b>1.193.800</b>	<b>1.203.330</b>

*Zugeordnete Rücklagen*

- R06030201 SI allgemein
- Z06030201 SI Projekte
- Z06030202 Studienzentrum für Genderfragen

**Handlungsobjekt 20060303 Kirche in sozialer Verantwortung***Ziele und Indikatoren*

Ziel 1	Projekte, die die Vernetzung zwischen verfasster Kirche und Diakonie fördern, werden gemeinsam mit dem EWDE vorangetrieben.
Indikator 1a	Es werden Publikationen zur Gemeinwesen- und Gemeindediakonie erarbeitet, die in Kirche und Diakonie und den verschiedenen Fachverbänden vertrieben werden.
Indikator 1b	Strategie und Chancen sowie Modellprojekte gemeinwesendiakonischer Arbeit sind in landeskirchlichen Gremien und Ausschüssen bekannt und werden nachgefragt.
Indikator 1c	Die Zahl gemeinwesendiakonischer Standorte wächst von ca. 100 auf 200.
Ziel 2	Die Diakonie-, Sozial- und Familienreferentenkonferenz wird gemeinsam mit dem Präsidenten und dem Vorstand Sozialpolitik des EWDE zu einer Plattform Kirche- Diakonie entwickelt.
Indikator 2a	Die Konferenz findet jährlich statt und organisiert Arbeitsgruppen - verknüpft mit der Tagungsstruktur des Bundesverbands Diakonie im EWDE
Indikator 2b	Die Konferenz fungiert als "Frühwarnsystem" für aktuelle Problemanzeigen (Fusionen/Kooperationen, kirchliches Arbeitsrecht etc.).
Ziel 3	Die Weiterentwicklung diakonischer Gemeinschaften wird im Blick auf ihre Funktion als Agenten und Brückenbauer für die Profilierung von diakonischen und gemeindepädagogischen Berufen gefördert.
Indikator 3a	Die Ad-hoc-Kommission diakonischer Berufsprofile wird durch Tagungen zu Fragen von Amt und Gemeinschaft begleitet.
Indikator 3b	Die Zusammenarbeit zwischen den Verbänden im Diakonat wird gestärkt.
Indikator 3c	Die Dachmarkenstrategie der VID wird gestärkt.

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Sach- und Dienstaufwendungen	6.500	100	6.500	6.500	6.500	6.500
Belastung Personalkosten	10.500	105	11.060	11.180	11.300	11.420
Saldo (Bilanzergebnis)	17.000	103	17.560	17.680	17.800	17.920

*Zugeordnete Rücklagen*

R060303 Kirche in sozialer Verantwortung

**Handlungsobjekt 20060304 Gesundheit und Pflege***Ziele und Indikatoren*

Ziel 1	Die notwendige Weiterentwicklung der sozialen Sicherungssysteme angesichts der anstehenden Herausforderungen wird konzeptionell begleitet.
Indikator 1a	Aktuelle Gesetzesvorhaben werden auf der Grundlage der Denkschriften in Abstimmung mit dem Bevollmächtigten der Kammer für Soziale Ordnung abgestimmt und kommentiert.
Indikator 1b	Die Zusammenarbeit mit den AGs des Ministeriums dient zur Stärkung politischer und verbandlicher Kontakte.
Ziel 2	Die Fragen von Spiritualität und Ethik im Gesundheitssystem werden durch Stellungnahmen, Veranstaltungen etc. wach gehalten und auf ihre strukturellen und politischen Konsequenzen hin diskutiert.
Indikator 2a	Gemeinsam mit dem SI und dem EWDE finden regelmäßig Diskursplattformen und Tagungen statt.
Indikator 2b	Die Verantwortung von Kirchengemeinden für den Zusammenhang von Heil und Heilung wird durch Tagungen und Modellvorhaben gestärkt.
Indikator 2c	Die Zusammenarbeit mit dem christlichen Gesundheitskongress ist etabliert. Bei Vorbereitung und Durchführung sind EKD- und Diakonie-Vertreter des EWDE beteiligt.
Ziel 3	Die gesetzlich verankerten Rechte behinderter und gebrechlicher Menschen zur gesellschaftlichen Teilhabe werden durch Denkschriften, Modelle und Publikationen gestärkt.
Indikator 3a	Die Ad-hoc-Kommission "Inklusion" legt dem Rat einen ausgearbeiteten Text zur Veröffentlichung vor.
Indikator 3b	Gemeinsam mit dem Bundesverband Diakonie im EWDE wird 2013 eine Best-Practise-Plattform (Website) entwickelt.

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Sach- und Dienstaufwendungen	5.000	400	20.000	3.000	3.000	3.000
Belastung Personalkosten	10.500	105	11.060	11.180	11.300	11.420
Saldo (Bilanzergebnis)	15.500	200	31.060	14.180	14.300	14.420

*Zugeordnete Rücklagen*

R060304 Gesundheit und Pflege

## Handlungsobjekt 20060305 Wirtschaft und Arbeitswelt / VKWA, AEU, Arbeit plus

### Ziele und Indikatoren

Ziel 1	Der Verband Kirche-Wirtschaft-Arbeitswelt stärkt die Zusammenarbeit zwischen den unterschiedlichen Fachsäulen (KDA, BEA, VKH).
Indikator 1a	Eine gemeinsame CI und gemeinsame Publikationen werden entwickelt.
Indikator 1b	Die gemeinsame Mitgliederversammlung wird mittelfristig zur Plattform Kirche-Wirtschaft-Arbeitswelt gemeinsam mit den Landeskirchen und anderen Verbänden im Feld.
Indikator 1c	Das Forum Kirche-Wirtschaft-Arbeitswelt findet jährlich als Fachforum statt und fördert den Dialog mit allen gesellschaftlichen Kräften im Arbeitsfeld (BDA, Gewerkschaften, ZDH usw.).
Ziel 2	Das Arbeitsplatzsiegel "Arbeit plus" dient als Aushängeschild der EKD für ethisch fundierte Beziehungen zu Wirtschaft und Arbeitswelt.
Indikator 2a	Das Siegel wird in regelmäßigen Abständen fachlich und strategisch weiter entwickelt (Age-Management, CSR etc.).
Indikator 2b	Alle zwei Jahre findet eine zentrale Vergabeveranstaltung mit dem Ratsvorsitzenden statt.
Ziel 3	Der Arbeitskreis Evangelischer Unternehmer (AEU) ist aktiver Akteur im Arbeitsfeld Kirche-Wirtschaft-Arbeitswelt.
Indikator 3a	Der AEU kooperiert mit Akademien und dem Forum Kirche-Wirtschaft-Arbeitswelt.
Indikator 3b	Der AEU unterstützt die Promotion des Siegels "Arbeit plus" (Neuzugänge aus dem AEU-Umfeld).

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Erträge kirchlicher Tätigkeit	-9.000	100	-9.000	-9.000	-9.000	-9.000
Sonstige ordentliche Erträge	-1.000	100	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
Zuweisungen	320.000	103	330.000	330.500	331.000	290.000
Sach- und Dienstaufwendungen	45.000	111	50.000	50.000	50.000	50.000
Belastung Personalkosten	10.500	105	11.060	11.180	11.300	11.420
Saldo (Bilanzergebnis)	365.500	104	381.060	381.680	382.300	341.420

### Haushaltsvermerke

Im Jahr 2014 werden für den Ev. Verband Kirche-Wirtschaft-Arbeitswelt bis zu 240.0000 Euro und für den Arbeitskreis Ev. Unternehmer bis zu 20.000 Euro zur Verfügung gestellt. Zusätzlich werden dem Ev. Verband Kirche-Wirtschaft-Arbeitswelt bis zu 70.000 Euro Projektmittel zur Verfügung gestellt.

### Zugeordnete Rücklagen

Z06030503	Arbeit plus
Z06030504	KWA

## Handlungsobjekt 20060306 Familienpolitik und Familienbildung

### Ziele und Indikatoren

Ziel 1	Die familienpolitische Perspektive der EKD und ihrer Gliedkirchen wird profiliert und gestärkt.
Indikator 1a	Die Denkschrift "Zwischen Autonomie und Angewiesenheit" wird in allen Landeskirchen und DWs thematisch aufgenommen und auf Tagungen diskutiert.
Indikator 1b	Impulse aus der Denkschrift-Diskussion wie aus der Studie des Sozialwissenschaftlichen Instituts zur Familien(verbands)politik der Gliedkirchen tragen zur Abstimmung der Strukturen im Fachbereich bei.
Ziel 2	Die bisherige Arbeit der BAG wird in ein neues EAF-Zentrum "Netzwerk Familie" in der EKD integriert.
Indikator 2a	Eine gemeinsame Geschäftsstelle ist etabliert.
Indikator 2b	Die Ergebnisse der EAF-Organisationsberatung zu Strukturen, Service und Publikationen der Organisation werden nach und nach umgesetzt.
Indikator 2c	Die Zusammenarbeit mit den anderen kirchlich-diaconischen Verbänden im Arbeitsfeld wird durch Beiräte gefördert: Das neue Netzwerk ist Startpunkt einer breiteren Allianz.
Ziel 3	Mittelfristig wird strategisch über ein "Generationenzentrum" der EKD entschieden.
Indikator 3a	Die Zusammenarbeit mit aej, Männer- und Frauenarbeit und EAFa findet regelmäßig statt.
Indikator 3b	Politische Stellungnahmen werden abgestimmt.

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Zuweisungen	298.000	100	298.000	248.000	223.000	223.000
Sach- und Dienstaufwendungen	3.000	100	3.000	3.000	3.000	3.000
Belastung Personalkosten	10.500	105	11.060	11.180	11.300	11.420
Entnahmen aus Rücklagen	-50.000	100	-50.000			
Saldo (Bilanzergebnis)	261.500	100	262.060	262.180	237.300	237.420

### Haushaltsvermerke

Im Jahr 2014 werden für das neuzugründende "Netzwerk Familie" bis zu 248.000 Euro und Strukturfördermittel in Höhe von bis zu 50.000 Euro zur Verfügung gestellt.

### Zugeordnete Rücklagen

R060306	Familienpolitik und Familienbildung
---------	-------------------------------------

**Handlungsobjekt 20060307 Zivilgesellschaft und Ehrenamt***Ziele und Indikatoren*

<b>Ziel 1</b>	Die Ehrenamtskonzeptionen von Gliedkirchen, Diakonie und Verbänden werden regelmäßig abgestimmt, um eine gemeinsame kirchliche Strategie für ehrenamtliches Engagement, die auch gesellschaftliche und politisch kommuniziert wird
Indikator 1a	Einmal jährlich findet eine zweitägige gemeinsame Konferenz statt.
Indikator 1b	Gemeinsam mit den Landeskirchen findet eine Tagung zur EKD-Ehrenamtsstrategie statt.
Indikator 1c	Die EKD beteiligt sich am Bündnis Bürgerschaftliches Engagement, an der Jury Geben gibt und kooperiert in unterschiedlichen Projekten mit den entsprechenden Ministerien (BMFSFJ; BMG; BMAS etc.).
Indikator 1d	Gemeinsam mit dem BMFSFJ werden Modellprojekte zum Thema Engagement Älterer, Wandel des Ehrenamts unter Genderaspekten Tagungen initiiert.
<b>Ziel 2</b>	Die Impulse der "Ehrenamtssynode" 2009 werden nach und nach umgesetzt
Indikator 2a	Die Entwicklung von Ehrenamtsstatistiken in Kirche, Diakonie und Verbänden wird abgestimmt.
Indikator 2b	Eine Internetplattform zum Thema Ehrenamt in der Kirche wird entwickelt.
<b>Ziel 3</b>	In loser Reihenfolge finden Tagungen zum Verständnis des kirchlichen Ehrenamts auf dem Hintergrund gesellschaftlicher Veränderungen statt
Indikator 3a	Die ökumenische Tagung zum ehrenamtlichen Engagement in Kirche und Gesellschaft 2015 wird vorbereitet.
Indikator 3b	Projekte und Vorhaben der kirchlichen Engagementforschung werden gemeinsam mit dem SI und in Kommunikation mit anderen gesellschaftlichen Akteuren im Kontext des Bundesnetzwerks Bürgerschaftliches Engagement abgestimmt.
Indikator 3c	Entsprechend der Kollektenausschreibung werden kirchliche Modellprojekte für Ehrenamtsmanagement, Bildung und Spiritualität ausgeschrieben, gefördert und publiziert.

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Erträge kirchlicher Tätigkeit				-12.000		
Zuschüsse von Dritten				-29.000		
Sonstige ordentliche Erträge				-21.000		
Zuweisungen			77.500	72.500	72.500	
Sach- und Dienstaufwendungen	30.900	51	15.900	54.900	10.900	22.900
Sonstige ordentl. Aufwendungen				12.000		
Belastung Personalkosten	85.100	59	50.060	50.580	11.300	11.420
Entnahmen aus Kollekten			-116.500	-111.900	-72.500	
<b>Saldo (Bilanzergebnis)</b>	<b>116.000</b>	<b>23</b>	<b>26.960</b>	<b>16.080</b>	<b>22.200</b>	<b>34.320</b>

*Zugeordnete Rücklagen*

R060307 Zivilgesellschaft und Ehrenamt

**Handlungsobjekt 20060308 Ökumenische und soziale Initiativen***Ziele und Indikatoren*

<b>Ziel 1</b>	Die Konzeption der Woche für das Leben wird geklärt und trägt mittelfristig.
Indikator 1a	Die Zukunftskonzeption für den Zyklus ab 2014 wird von den Entscheidungsgremien beider Kirchen abgestimmt.
Indikator 1b	Die Konzeption wird von Landeskirchen und Diakonie-Bundesverband mit getragen und durch Beteiligung an den Veranstaltungen unterstützt.
<b>Ziel 2</b>	Die Ökumenische Sozialinitiative lädt mit Thesen zur gesellschaftspolitischen Entwicklung öffentlich zum Dialog ein.
Indikator 2a	Die Thesen werden vom Kontaktgesprächskreis abgestimmt.
Indikator 2b	Sie werden in der evangelischen Kirche mit den Sozialethikern diskutiert.
Indikator 2c	Die Thesen werden auf einer ökumenischen Tagung vorgestellt und in beiden Konfessionen im Netz verbreitet.

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Zuweisungen	75.000	100	75.000	75.000	75.000	75.000
Sach- und Dienstaufwendungen	5.000	80	4.000	4.000	4.000	4.000
Belastung Personalkosten	10.500	105	11.060	11.180	11.300	11.420
<b>Saldo (Bilanzergebnis)</b>	<b>90.500</b>	<b>100</b>	<b>90.060</b>	<b>90.180</b>	<b>90.300</b>	<b>90.420</b>

*Zugeordnete Rücklagen*

R060308 Ökumenische und soziale Initiativen

**Handlungsobjekt 20060309 Zusammenarbeit mit gesellschaftlichen Gruppen**

*Ziele und Indikatoren*

Ziel 1 Gliedkirchen und kirchliche Verbände beteiligen sich im Rahmen des Jahrs der Politik an der Weiterarbeit zu Ergebnissen des "Transformationskongress".

Indikator 1a Das Spannungsfeld von "Umwelt-, Sozial- und Wirtschaftsethik" innerhalb der EKD wird auf Workshops und Tagungen zu einer nachhaltigen Wirtschaft bearbeitet.

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Sach- und Dienstaufwendungen	5.000	100	5.000			
Belastung Personalkosten	10.500	105	11.060	11.180	11.300	11.420
Saldo (Bilanzergebnis)	15.500	104	16.060	11.180	11.300	11.420

*Zugeordnete Rücklagen*

Z06030901 Nachhaltigkeitsfragen

**Handlungsfeld 200604 Öffentliche Verantwortung allgemein****Beschreibung**

In diesem Handlungsfeld werden allgemeine Fragen und Themen der öffentlichen Verantwortung der Kirche wahrgenommen und fachlich begleitet. Dazu gehören etwa Demokratie- und Friedensfragen sowie sozioethische und gesellschaftspolitische Grundsatzfragen verschiedenster Art. Auch die bio- und medizinethische Thematik ist hier in Teilen zu Hause, nicht zuletzt auch metaethische Fragen. Der Austausch mit der Rechtswissenschaft, der Wirtschaftswissenschaft und den Naturwissenschaften geschieht exemplarisch in der FEST (HO 1). Die Beratung der EKD durch Christinnen und Christen aus Politik und Wissenschaft in wichtigen sozioethischen, politischen und bioethischen Fragen geschieht durch die Kammer für Öffentliche Verantwortung. Vom Rat sind ihr bei ihrer Berufung 2010 vier Aufgaben vorgegeben worden, deren Erfüllung indikatorisch an der Vorlage von Textentwürfen für den Rat gemessen werden kann. (HO 2) Die Bearbeitung von Demokratiefragen - soweit sie nicht in und von der Kammer bearbeitet werden - nehmen breiten Raum im Handlungsfeld ein. Sie bilden ein wichtiges Segment im Gesamtfeld. (HO 3)

Verantwortlich Dr. Friedrich Hauschildt

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Summe aller Aufwendungen	907.000	110	999.000	995.500	995.500	995.500
Belastung Personalkosten	343.100	110	376.225	381.715	378.660	377.137
Saldo (Bilanzergebnis)	1.250.100	110	1.375.225	1.377.215	1.374.160	1.372.637

**Handlungsobjekt 20060401 Forschungsstätte der Evangelischen Studiengemeinschaft (FEST)****Ziele und Indikatoren**

<b>Ziel 1</b>	Förderung des interdisziplinären wissenschaftlichen Austausches
Indikator 1a	Pro Jahr ca. 10 selbständige wissenschaftliche Veröffentlichungen; ca. 20 Beiträge zu Sammelbänden; ca. 15 Zeitschriftenartikel.
Indikator 1b	Die FEST veranstaltet ca. 10 Tagungen, Workshops oder Symposien; die Mitarbeitenden halten ca. 40 Referate bei Tagungen anderer Träger.
Indikator 1c	Die FEST wirbt zu dem von der EKD bereitgestellten Etat ca. 20 % weitere Mittel als Drittmittel ein.
<b>Ziel 2</b>	Die FEST berät EKD und Landeskirchen
Indikator 2a	Die FEST berät und begleitet ca. 5 Landeskirchen und kirchliche Einrichtungen bei der Realisierung von Praxisprojekten, etwa EMAS-Zertifizierungen und bei der Einführung von Klimaschutz.
Indikator 2b	Die FEST wirkt bei ca. 50 Veranstaltungen im kirchlichen Bereich (Akademien) und Vorträgen etc. mit.
Indikator 2c	4 Mitarbeitende der FEST beraten und kooperieren mit dem Deutschen Evangelischen Kirchentag.
Indikator 2d	1 Mitarbeiter der FEST nimmt die Funktion des Umweltbeauftragten der EKD wahr.
<b>Ziel 3</b>	Die FEST arbeitet im Auftrag der EKD in verschiedenen kirchlichen und nicht-kirchlichen Gremien mit und vermittelt Arbeitsergebnisse an die Öffentlichkeit
Indikator 3a	Mitarbeitende der FEST wirken in ca. 30 Gremien mit.
Indikator 3b	Ca. 8 Veröffentlichungen in nicht-wissenschaftlichen Zeitschriften; ca. 16 Vorträge bei nicht-wissenschaftlichen Veranstaltungen.
Indikator 3c	Internetpräsentation mit allgemein zugänglichen, aktuellen Arbeitsergebnissen; Jahresbericht; mindestens zwei Newsletter pro Jahr.

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Zuweisungen	875.000	109	950.000	950.000	950.000	950.000
Saldo (Bilanzergebnis)	875.000	109	950.000	950.000	950.000	950.000

## Handlungsobjekt 20060402 Öffentliche Verantwortung

### Ziele und Indikatoren

Ziel 1	Multiperspektivische Befassung mit der Demenzthematik: Integration medizinischer, theologischer, ethischer, gesellschaftspolitischer Sichtweisen (im Auftrag des Rates der EKD)
Indikator 1a	Erarbeitung einer orientierenden Schrift zur Demenzthematik.
Ziel 2	Staats- und gesellschaftspolitische Reflexion (im Auftrag des Rates der EKD)
Indikator 2a	Erarbeitung einer orientierenden Schrift zum Problem der öffentlichen Ordnung des Gemeinwesens unter den Bedingungen eines sich ausweitenden und ausdifferenzierenden Pluralismus.
Indikator 2b	Organisation und Durchführung einer Fachtagung in Berlin.
Indikator 2c	3-5 Vorträge, Organisation von Fortbildungsveranstaltung mit Multiplikatoren und Vernetzung mit der theologischen Arbeit zu Fragen der politischen Ethik in Fakultäten und Akademien.
Ziel 3	Befassung mit der Frage der neuen, offensiveren Strategie der NATO in Afghanistan (COIN) im Lichte evangelischer Friedensethik (im Auftrag des Rates der EKD).
Indikator 3a	Erarbeitung einer orientierenden friedensethischen Schrift zur Frage der COIN-Strategie.
Ziel 4	Multiperspektivische Befassung mit der Frage der Organtransplantation: Integration medizinischer, theologischer, ethischer, gesellschaftspolitischer Sichtweisen (im Auftrag des Rates der EKD)
Indikator 4a	Erarbeitung einer orientierenden Schrift zur Organtransplantation.
Ziel 5	Einbringen der sozialetischen Befassung der Kammer in die politische Öffentlichkeit.
Ziel 6	Positionierung zu Themen der Sexualethik
Indikator 6a	Vorbereitung von ca. 1-2 öffentlichen Äußerungen des Rates oder des Ratsvorsitzenden zu speziellen Fragen der Sexualethik.
Indikator 6b	Kommentierung von Gesetzesvorhaben im Bereich Sexualethik
Indikator 6c	Erarbeitung einer orientierenden Schrift zur Sexualethik bis Ende 2014.

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Sach- und Dienstaufwendungen	30.000	157	47.000	43.500	43.500	43.500
Verfüungsmittel	2.000	100	2.000	2.000	2.000	2.000
Belastung Personalkosten	328.900	110	361.420	366.760	363.555	361.867
Saldo (Bilanzergebnis)	360.900	114	410.420	412.260	409.055	407.367

### Zugeordnete Rücklagen

R060402 Öffentliche Verantwortung allgemein

## Handlungsobjekt 20060403 Demokratiefragen

### Ziele und Indikatoren

Ziel 1	Beschäftigung mit Demokratiefragen vor dem Hintergrund der Demokratie-Denkschrift der EKD von 1985 und des Gemeinsamen Wortes der beiden großen Kirchen von 2006 "Demokratie braucht Tugenden"
Indikator 1a	Vorbereitung von 3-5 umfangreichen öffentlichen Äußerungen des Ratsvorsitzenden zu allgemeinen Fragen der Ordnung des demokratischen Gemeinwesens.
Indikator 1b	Beantwortung von ca. 400-600 Briefen und E-Mails an die EKD zu allgemeinen und spezielleren Fragen der Ordnung des demokratischen Gemeinwesens.

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Belastung Personalkosten	14.200	104	14.805	14.955	15.105	15.270
Saldo (Bilanzergebnis)	14.200	104	14.805	14.955	15.105	15.270

**Handlungsfeld 200605 Zeitgeschichte****Beschreibung**

Beschreibung: Die Befassung mit kirchlicher Zeitgeschichte dient der institutionellen Gedächtnisbildung der EKD. Denn nur wer seine Geschichte kennt, versteht seine Identität. So ist die Erinnerungsarbeit auch eine Grundlage für die Gewinnung eines angemessenen Selbstverständnisses der EKD, ihrer Organe und Gremien. Das Handlungsobjekt der EKD in diesem Gebiet ist die Arbeitsgemeinschaft für Kirchliche Zeitgeschichte. Sie besteht aus einer vom Rat der EKD berufenen Kommission und einer in München angesiedelten und von der dortigen Universität, der Bayerischen Landeskirche und der EKD trilateral getragenen Forschungsstelle. Die Arbeitsgemeinschaft widmet sich wissenschaftlich unabhängig in methodischer und medialer Vielfalt der kirchlichen Zeitgeschichtsforschung. Dabei nimmt die wissenschaftliche Aufbereitung von Quellen einen wichtigen Platz ein. Derzeit steht die Edition der Protokolle des Rates der EKD der Jahre 1945-1955 vor ihrem Abschluss. Die thematische Arbeit wird seit den Gründungszeiten der Arbeitsgemeinschaft von der sog. "Kirchenkampfepoche" zwischen 1933 und 1945 wesentlich mit bestimmt. Zugleich hat sich der zeitliche Forschungshorizont erweitert und damit auch die Agenda von Forschungsthemen der Arbeitsgemeinschaft vergrößert. Wichtige Schwerpunkte bilden die Erforschung des Protestantismus in seinen Bezügen zur den Gesellschaften in der Bundesrepublik und DDR.

Verantwortlich Dr. Roger Mielke

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Summe aller Erträge	-22.400	102	-22.900	-23.200	-23.500	-23.800
Summe aller Aufwendungen	94.000	101	94.700	95.200	95.900	96.500
Belastung Personalkosten	183.600	105	191.955	194.155	196.255	198.470
Saldo (Bilanzergebnis)	255.200	103	263.755	266.155	268.655	271.170

**Handlungsobjekt 20060501 Arbeitsgemeinschaft für kirchliche Zeitgeschichte (EvAKiZ)****Ziele und Indikatoren**

- Ziel 1** Forschungen zur kirchlichen Zeitgeschichte vernetzen.
- Indikator 1a Jährliche Veranstaltung einer Fachtagung oder eines Workshops zu Themen der kirchlichen Zeitgeschichte.
- Indikator 1b Kooperationen mit anderen Akteuren der kirchlichen Zeitgeschichtsforschung (circa zwei Treffen pro Jahr); Beratung zu Forschungsprojekten Dritter (circa zehn pro Jahr).
- Indikator 1c Kontinuierlicher Ausbau und Bereitstellung grundlegender zeithistorischer Quellen- und Literatursammlungen (Schriftensammlung (aktuell 1.390, ca. 30 Neuzugänge/Jahr; Forschungsbibliothek aktuell 10.228, ca. 200 Neuzugänge/Jahr).
- Indikator 1d Kontinuierlicher Ausbau von zeithistorischen Datenbanken (Jahresbibliographie zur kirchlichen Zeitgeschichte; Datenbank zu Persönlichkeiten der kirchlichen Zeitgeschichte aktuell 4.072, ca. 100 Neuzugänge/Jahr).
- Ziel 2** Publikationen zur kirchlichen Zeitgeschichte
- Indikator 2a Herausgabe der Buchreihe Arbeiten zur Kirchlichen Zeitgeschichte A (Quellen, Nachschlagewerke) und B (Monografien, Sammelbände) mit 1-3 Bänden/Jahr.
- Indikator 2b Fünf bis zehn Veröffentlichungen der Kommissionsmitglieder und Mitarbeiter zu Themen der kirchlichen Zeitgeschichte.
- Ziel 3** Online-Ausstellung zum evangelischen Widerstand gegen den Nationalsozialismus
- Indikator 3a Anzahl der Zugriffe auf die Webseite ausbauen.
- Indikator 3b Ausbau des Bereichs "Menschen" mit 3-5 Biografien pro Jahr.
- Indikator 3c Pro Jahr eine weitere Landeskirche als evangelischen Projektpartner hinzugewinnen.

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Erträge kirchlicher Tätigkeit	-20.600	103	-21.300	-21.600	-21.900	-22.200
Sonstige ordentliche Erträge	-1.800	89	-1.600	-1.600	-1.600	-1.600
Personalaufwendungen	8.700	103	9.000	9.100	9.200	9.300
Zuschüsse an Dritte	17.000	98	16.600	16.600	16.600	16.600
Sach- und Dienstaufwendungen	66.700	101	67.300	67.700	68.300	68.800
Sonstige ordentl. Aufwendungen	1.600	113	1.800	1.800	1.800	1.800
Belastung Personalkosten	183.600	105	191.955	194.155	196.255	198.470
Saldo (Bilanzergebnis)	255.200	103	263.755	266.155	268.655	271.170

**Zugeordnete Rücklagen**

- R060501 EvAKiZ allgemein
- Z06050101 Ausstellung "Christl. Widerstand im Nationalsozialismus"



## Handlungsfeld 200606 Frieden, Versöhnung, Freiwilligendienste

### Beschreibung

In diesem Handlungsfeld geht es einerseits um die Begleitung, Förderung und Steuerung der Friedensarbeit, andererseits um die koordinierte Weiterentwicklung des Sektors der Freiwilligendienste im Raum der EKD. Zwischen den Friedens- und den Freiwilligendiensten im Raum der EKD gibt es wichtige Schnittmengen, aber auch Bereiche, die keine Schnittflächen darstellen. Die Friedensarbeit und das Engagement in Freiwilligendiensten geschehen in jeweils ganz spezifischen, gewachsenen Strukturen, denen jeweils ein Ratsbeauftragter der EKD zugeordnet ist. Neben dem Friedensbeauftragten sind für die Friedensarbeit der EKD die Konferenz für Friedensarbeit sowie der Verein für Friedensarbeit von Bedeutung. Im Verein für Friedensarbeit arbeiten die Aktionsgemeinschaft Dienst für den Frieden (AGDF) und die Evangelische Arbeitsgemeinschaft für Kriegsdienstverweigerung und Frieden (EAK) mit der EKD zusammen. Der satzungsmäßige "Zweck des Vereins ist es, die Friedensarbeit der EKD zum Zwecke der Völkerverständigung und Friedensförderung zu koordinieren und durchzuführen". Dabei wird es in den kommenden Jahren noch mehr als bisher darauf ankommen, mit Hilfe des Vereins die Friedensarbeit im Raum der EKD in ihrem einheitlichen Grundsinn darzustellen und als kohärentes und konvergentes Handlungsfeld zu verstetigen. Im Feld der Freiwilligendienste ist dem Ratsbeauftragten ein Beirat zugeordnet. Daneben gibt es noch andere Netzwerke, die sich selbstständig herausgebildet haben, etwa die Konferenz evangelischer Freiwilligendienste. Friedens- und Freiwilligenarbeit sind innergesellschaftlich relevant, sind aber auch von Bedeutung im internationalen und ökumenischen Raum.

Verantwortlich Dr. Roger Mielke

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Summe aller Aufwendungen	1.101.300	107	1.173.700	1.098.700	1.098.700	1.098.700
Belastung Personalkosten	42.500	105	44.415	44.865	45.315	45.810
Ergebnis nach Verrechnung	1.143.800	107	1.218.115	1.143.565	1.144.015	1.144.510
Entnahmen aus Kollekten	-106.500	68	-72.500			
Saldo (Bilanzergebnis)	1.037.300	110	1.145.615	1.143.565	1.144.015	1.144.510

6

### Handlungsobjekt 20060601 Verein für Friedensarbeit im Raum der EKD (VfF)

#### Ziele und Indikatoren

- Ziel 1** Der Verein sorgt dafür, dass der Friedensbeauftragte und die Friedenskonferenz zur öffentlichen Darstellung der Friedensarbeit im Raum der EKD beitragen können.
- Indikator 1a** Jährliche Tagung der Friedenskonferenz, insgesamt 10 Fachgespräche und Tagungen von Friedensinstitutionen im Raum der EKD (inkl. AGDF und EAK).
- Indikator 1b** Vorbereitung von 3-5 ausführlichen öffentlichen Äußerungen des Friedensbeauftragten des Rates der EKD jährlich.
- Indikator 1c** 2-3 friedensethische und friedenspolitische Veröffentlichungen pro Jahr. Dazu kommt die jährliche Erarbeitung des Bittgottesdienstes für den Frieden in der Welt im Einvernehmen mit dem Gesprächsforum Ökumenische FriedensDekade.
- Ziel 2** Der Verein stärkt, berät und qualifiziert die Arbeit kirchlicher Stellen und christlicher Friedensinitiativen.
- Indikator 2a** Telefonische und persönliche Beratung zu Freiwilligendienst, Kriegsdienstverweigerung, Friedensfachdienst, Friedensbildung.
- Indikator 2b** Förderung von jährlich 5-7 Aus- und Fortbildungen für ca. 50-100 Multiplikator/innen und Fachkräften in ziviler Konfliktbearbeitung.
- Indikator 2c** Akquise und Weiterleitung von öffentlichen Zuwendungen.
- Ziel 3** Der Verein bündelt kirchliche und gesellschaftliche Akteure und vertritt deren Anliegen (mit) gegenüber der Politik.
- Indikator 3a** Zusammenarbeit mit 30-40 kirchlichen und gesellschaftlichen Institutionen und Organisationen.
- Indikator 3b** Mindestens zehn Vernetzungstreffen von Akteuren der Friedensarbeit (u.a. AGDF und EAK).
- Indikator 3c** Mitwirkung an mindestens zwei parlamentarischen Meinungsbildungsprozessen und der (Weiter-) Entwicklung von Richtlinien öffentlicher (Förder-) Programme.
- Ziel 4** Abschluss der Evaluation des VfF
- Indikator 4a** Erarbeitung einer Ratsvorlage und Umsetzung der Handlungsempfehlung.

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Zuweisungen	696.500	112	782.600	782.600	782.600	782.600
Saldo (Bilanzergebnis)	696.500	112	782.600	782.600	782.600	782.600

**Handlungsobjekt 20060602 Friedensdienste***Ziele und Indikatoren*

Ziel 1	Förderung von Aktion Sühnezeichen Friedensdiensten als Markenzeichen des bundesdeutschen Protestantismus
Indikator 1a	Jährliche Entsendung von ca. 150-200 Freiwilligen in verschiedene Länder der Welt, ca. 30 Aussendungsgottesdienste.
Indikator 1b	Publikationen: Zeitschrift "Zeichen" (4 Ausgaben im Jahr), dazu 3 Gottesdienst- und Predigthilfen, darüber hinaus 1 historische Studie pro Jahr.
Indikator 1c	15-20 internationale Sommerlager in 8 Ländern mit ca. 200 Teilnehmern.
Ziel 2	Förderung des gewaltfrei handeln e.V. als Beispiel eines ökumenischen Friedensdienstes, der Qualität und Spiritualität in vorzüglicher Weise miteinander verbindet
Indikator 2a	Durchführung von jährlich 25 Seminaren unterschiedlichen Umfangs (1/2 bis 14 Kurstage) zur Qualifizierung in Friedens- und Versöhnungsdienst / gewaltfreier Konfliktbearbeitung, darunter 5 Seminare mit EED und/ oder Landeskirchen.
Indikator 2b	Begleitung / Beratung von mindestens 15 Kursabsolvent(inn)en/Kooperationspartner(inne)n in ihrer Friedensarbeit.
Indikator 2c	Beantwortung von unterschiedlichen Anfragen zum Themenfeld Konfliktbearbeitung: 100 persönliche Anfragen + 3.000 Zugriffe auf Webseite.
Ziel 3	Öffentlichkeitsarbeit für die Arbeit der Friedensdienste im Raum der EKD über den Verein für Friedensarbeit
Indikator 3a	Monatlicher Rundbrief für die Mitglieder von EAK und AGDF sowie Interessierte.
Indikator 3b	Pflege und Weiterentwicklung der Webpräsenz.
Indikator 3c	Durchführung bzw. Beteiligung an drei bis fünf bundesweiten Kampagnen und Projekten.

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Zuweisungen	297.300	99	293.600	293.600	293.600	293.600
Sach- und Dienstaufwendungen	1.000	1.100	11.000	11.000	11.000	11.000
Belastung Personalkosten	23.600	105	24.675	24.925	25.175	25.450
Saldo (Bilanzergebnis)	321.900	102	329.275	329.525	329.775	330.050

*Haushaltsvermerke*

Im Jahr 2014 werden für Aktion Sühnezeichen bis zu 186.300 Euro und für Gewaltfrei handeln e.V. bis zu 107.300 Euro zur Verfügung gestellt.

*Zugeordnete Rücklagen*

R060602 Friedensdienste

**Handlungsobjekt 20060603 Freiwilligendienst***Ziele und Indikatoren*

Ziel 1	Förderung der Weiterentwicklung evangelischer Freiwilligendienste
Indikator 1a	Vorbereitung von 3-5 öffentlichen Äußerungen des Ratsbeauftragten der EKD für die evangelischen Freiwilligendienste im Jahr.
Indikator 1b	Jährliche Tagung des Beirats für die evangelischen Freiwilligendienste.
Indikator 1c	1-2 Tagungen der Konferenz evangelischer Freiwilligendienste (KeF) sowie des evangelischen Forums entwicklungspolitischer Freiwilligendienst (eFeF).
Indikator 1d	Regelmäßige Konsultationen mit dem Ratsbeauftragten für Freiwilligendienste (4-6)
Ziel 2	Qualifizierung der evangelischen Freiwilligendienste
Indikator 2a	Erarbeitung eines Strategiepapiers für den Rat der EKD mit Überlegungen zur Weiterentwicklung der evangelischen Freiwilligendienste, Federführung: Beirat für die evangelischen Freiwilligendienste.
Indikator 2b	Die Servicestelle für internationale Freiwilligendienste bietet 10 Fortbildungen an (organisatorisch ist sie beim Verein für Friedensarbeit angesiedelt).
Indikator 2c	Die Servicestelle für internationale Freiwilligendienste unterstützt und berät ca. 20 Organisationen im evangelischen Raum, die in diesem Bereich tätig sind.
Ziel 3	Ausbau und Pflege von Begleitstrukturen: Kontinuierlicher Ausbau und Pflege des Online-Portals "zivil" für evangelische Freiwillige sowie Herausgabe eines Taschenkalenders für diese Gruppe
Indikator 3a	Abschluss der Evaluation von zivil.de.
Indikator 3b	Herstellung und Distribution von ca. 7.500 Taschenkalendern an evangelische Personen, die in Freiwilligendiensten tätig sind.

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Zuschüsse an Dritte	106.500	68	72.500			
Sach- und Dienstaufwendungen			14.000	11.500	11.500	11.500
Belastung Personalkosten	18.900	104	19.740	19.940	20.140	20.360
Entnahmen aus Kollekten	-106.500	68	-72.500			
Saldo (Bilanzergebnis)	18.900	179	33.740	31.440	31.640	31.860

## Handlungsbereich 2007 Ökumene

### Perspektiven

Die Arbeit der EKD verfolgt in der multilateralen Ökumene auf der nationalen, europäischen und globalen Ebene in der Weiterentwicklung der Strukturen gleiche Ziele. Die benannten drei Ebenen ökumenischer Arbeit werden stärker miteinander korrespondieren und aufeinander aufbauen. Die Revisionsprozesse der Verfassungsstrukturen beim Ökumenischen Rat und der Konferenz Europäischer Kirchen werden daher durch die EKD und wichtige Partnerkirchen intensiv begleitet und kommen 2013 zu ihrem Ziel. Das Jahr 2014 wird stark von ersten Schritten zur Umsetzung bestimmt sein. Mandat und Entscheidungsstrukturen werden geklärt und gestrafft. Die multilateralen ökumenischen Organisationen werden konsequent von den Fragen und Problemen, den Kompetenzen und Ressourcen der Mitgliedskirchen her aufgebaut. Deren Fragen und gemeinsamen Anliegen bestimmen die Tagesordnung. Auf der nationalen Ebene der ACK und im damit korrespondierenden Dialog mit den Freikirchen sind diese Aufgaben weitgehend geklärt. Eine wichtige strategische Aufgabe sieht die EKD in der engen Kooperation mit den ökumenischen Werken im Bereich Mission und Entwicklung (specialised ministries). Auf der globalen Ebene unterstützt die EKD Prozesse einer engen Verschränkung der in ACT-Alliance zusammengeschlossenen mehr als 100 kirchliche Entwicklungswerke weltweit mit dem ÖRK. Ebenso dringt die EKD auf eine engere Verzahnung mit den missionarisch tätigen Organisationen, die in der "Lausanner Bewegung" ihre Plattform haben. In Deutschland wurde dies vollzogen in der Fusion von Brot für die Welt, eed und Diakonischem Werk und der präzisen Beschreibung einer Zusammenarbeit mit den Missionswerken und dem EMW. Auch hier wird die inhaltliche Ausfüllung und Umsetzung im Mittelpunkt stehen. In der thematischen Fokussierung konzentriert sich die EKD in ihrer ökumenischen Arbeit auf drei Bereiche:

- die Konkretisierung des christlichen Zeugnisses in der Weltverantwortung zu Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung
- den kirchlich-theologischen Dialog zur Einheit der Kirchen, in den die reformatorische Perspektive eingetragen wird. Besonders gefordert sind die historischen Kirchen im Dialog mit den Pfingstkirchen.
- den Dialog mit den Weltreligionen und insbesondere mit dem Islam. Dabei sind die theologischen Grundlagen dieser Dialoge zu klären.

Verantwortlich Martin Schindehütte

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Erträge Umlagen	-52.600.900	97	-51.123.000	-52.438.000	-54.036.000	-54.100.000
<b>Summe ordentliche Erträge</b>	<b>-52.600.900</b>	<b>97</b>	<b>-51.123.000</b>	<b>-52.438.000</b>	<b>-54.036.000</b>	<b>-54.100.000</b>
Zuweisungen	57.801.000	96	55.682.100	56.713.900	58.241.900	58.300.900
Zuschüsse an Dritte	7.000	100	7.000	7.000	7.000	7.000
Sach- und Dienstaufwendungen	516.500	106	547.400	532.900	515.100	517.100
<b>Summe ordentl. Aufwendungen</b>	<b>58.324.500</b>	<b>96</b>	<b>56.236.500</b>	<b>57.253.800</b>	<b>58.764.000</b>	<b>58.825.000</b>
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>5.723.600</b>	<b>89</b>	<b>5.113.500</b>	<b>4.815.800</b>	<b>4.728.000</b>	<b>4.725.000</b>
Belastung Personalkosten	847.900	107	903.440	914.900	924.675	935.657
Belastung sonst.budgetwirks.ILV	9.200	97	8.900	8.900	8.900	8.900
<b>Ergebnis nach Verrechnung</b>	<b>6.580.700</b>	<b>92</b>	<b>6.025.840</b>	<b>5.739.600</b>	<b>5.661.575</b>	<b>5.669.557</b>
Zuführungen zu Rücklagen						
Entnahmen aus Rücklagen	-189.000					
Entnahmen aus Kollekten	-430.300	57	-245.300	-32.800	-15.000	-15.000
<b>Saldo (Bilanzergebnis)</b>	<b>5.961.400</b>	<b>97</b>	<b>5.780.540</b>	<b>5.706.800</b>	<b>5.646.575</b>	<b>5.654.557</b>

Invest.- und Finanzierungshaushalt	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Saldo Investition / Desinvestition	-20.000	100	-20.000	-20.000	-20.000	-20.000
Saldo Eigenfinanzierung	20.000	100	20.000	20.000	20.000	20.000
<b>Saldo Investition und Finanzierung</b>						

	Stellen 2014
A. Kirchenamt	11,39
<b>Gesamt</b>	<b>11,39</b>

### Zugeordnete Handlungsfelder (HF)

200701	Multilaterale Ökumene weltweit
200702	Bilaterale Ökumene weltweit
200703	Multilaterale innerdeutsche Ökumene
200704	Bilaterale innerdeutsche Ökumene
200705	Interreligiöse Beziehungen
200706	Weltverantwortung und Mission
200707	Kommunikation
200708	Evangelisch in Jerusalem
200709	Ev. Werk Diakonie und Entwicklung (EWDE)

**Handlungsfeld 200701 Multilaterale Ökumene weltweit****Beschreibung**

Die EKD sieht es als zentrale Aufgabe der ÖRK an, die vielfältigen globalen und regionalen, auf einzelne Kontinente bezogene Organisationen wie die KEK aufeinander zu beziehen, im Dialog zu halten und zur Koordination ihrer Arbeit beizutragen. Sie arbeitet darauf hin, mit den ökumenischen Werken und Organisationen im Bereich Mission und Entwicklung ("specialised ministries") zu einer strukturierten und verbindlichen Zusammenarbeit zu kommen. Auf der globalen Ebene unterstützt die EKD daher Prozesse einer engen Verschränkung der in ACT-Alliance zusammengeschlossenen mehr als 100 kirchlichen Entwicklungswerke mit dem ÖRK weltweit. Ab 2014 werden diese Werke nach einer Verfassungsnovellierung des ÖRK stärker und verbindlicher auf die Gremien des ÖRK bezogen. Ebenso trägt sie zu der engeren Verzahnung mit den missionarisch tätigen Organisationen bei, die in der "Lausanner Bewegung" ihre Plattform haben. Dazu gehört es mit den charismatischen Bewegungen und Pfingstkirchen in einen engeren Dialog zu treten. Thematisch soll sich die weltweite ökumenische Arbeit auf drei Bereiche konzentrieren:

- die Konkretisierung des christlichen Zeugnisses in der Weltverantwortung zu Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung
- den kirchlich-theologischen Dialog zur Einheit der Kirchen, in die die reformatorische Perspektive eingetragen wird
- der Dialog mit den Weltreligionen und insbesondere mit dem Islam.

Verantwortlich Martin Schindehütte

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Summe aller Aufwendungen	2.006.500	70	1.411.800	1.139.600	1.074.600	1.074.600
Belastung Personalkosten	18.900	104	19.740	19.940	20.140	20.360
Ergebnis nach Verrechnung	2.025.400	71	1.431.540	1.159.540	1.094.740	1.094.960
Zuführung zu Rücklagen						
Entnahmen aus Rücklagen	-189.000					
Entnahmen aus Kollekten	-400.000	50	-200.000			
Saldo (Bilanzergebnis)	1.436.400	86	1.231.540	1.159.540	1.094.740	1.094.960

**Handlungsobjekt 20070101 Ökumenischer Rat der Kirchen (ÖRK)****Ziele und Indikatoren**

Ziel 1 Verabschiedung eines Programmes zur Klimagerechtigkeit in Aufnahme und Fortsetzung von Elementen der Dekade zur Überwindung von Gewalt

Indikator 1a Erarbeitung von Umsetzungskriterien für militärische Sanktionen rechtserhaltender Gewalt

Ziel 2 Reform der Verfassung des ÖRK

Indikator 2a Umsetzung der geklärten Definition der Aufgaben von Exekutivkomitee und Zentralausschuss

Indikator 2b Verbindliche Beteiligung der Mitgliedskirchen an der inhaltlichen Arbeit und der Finanzierung

Indikator 2c Verbindliche Definition der Zusammenarbeit mit den Regionalen ökumenischen Organisationen (z.B. mit der Konferenz Europäischer Kirchen)

Ziel 3 Erarbeitung eines gemeinsamen Konzeptes für theologische Bildung

Indikator 3a Umsetzung der Beschlüsse der Vollversammlung zu einem Programm theologische Bildung, in dem nationale und regionale ökumenische Institute mit dem ÖRK und dem Institut verbindlich zusammenarbeiten.

Indikator 3b Verknüpfung des Stipendienkonzeptes der EKD mit dem ökumenischen Netzwerk

Indikator 3c Steigerung der Zahl von Studierenden und Doktoranden aus Deutschland bei ökumenisch-theologischen Stipendien

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Zuweisungen	1.331.600	63	841.300	569.100	504.100	504.100
Sach- und Dienstaufwendungen	13.000	100	13.000	13.000	13.000	13.000
Belastung Personalkosten	18.900	104	19.740	19.940	20.140	20.360
Zuführungen zu Rücklagen						
Entnahmen aus Rücklagen	-148.000					
Entnahmen aus Kollekten	-400.000	50	-200.000			
Saldo (Bilanzergebnis)	815.500	83	674.040	602.040	537.240	537.460

**Zugeordnete Rücklagen**

Z07010104 ÖRK Vollversammlung

### Handlungsobjekt 20070102 Konferenz Europäischer Kirchen (KEK)

#### Ziele und Indikatoren

- Ziel 1** Reform der KEK hin zu einer zukunftsfähigen multikonfessionellen Organisation in Europa
- Indikator 1a Die beschlossene Verfassungsreform wird von der EKD in der Umsetzung nachhaltig unterstützt
- Indikator 1b Die auf der Vollversammlung 2013 in Budapest zu beschließende Verfassungsreform wird in Deutschland kommuniziert
- Indikator 1c An ihrer Umsetzung wird gearbeitet
- Ziel 2** Die Aufgaben der jetzigen Kommissionen werden in die neue KEK integriert
- Indikator 2a Die Verträge mit den bisherigen Kommissionen werden aufgehoben
- Indikator 2b Arbeitsfähige und von den Mitgliedskirchen mandatierte Leitungsgremien verantworten die inhaltliche Arbeit
- Indikator 2c Die Finanzbeiträge der EKD fließen in die KEK
- Ziel 3** Die Mitgliedskirchen identifizieren sich, ebenso wie die EKD, erkennbar mit der KEK
- Indikator 3a Die Mitgliedskirchen bringen ihre Anliegen in die KEK ein
- Indikator 3b Die Mitgliedskirchen engagieren sich finanziell und personell in der Arbeit der KEK und zahlen ihre Mitgliedsbeiträge

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Zuweisungen	621.500	84	520.000	520.000	520.000	520.000
Sach- und Dienstaufwendungen	8.000	125	10.000	10.000	10.000	10.000
Entnahmen aus Rücklagen	-41.000					
Saldo (Bilanzergebnis)	588.500	90	530.000	530.000	530.000	530.000

#### Zugeordnete Rücklagen

Z07010204 KEK Vollversammlung

### Handlungsobjekt 20070103 Gemeinschaft Ev. Kirchen in Europa (GEKE)

#### Ziele und Indikatoren

- Ziel 1** Stärkung des Protestantismus in Europa
- Indikator 1a Umsetzung der Beschlüsse der Vollversammlung der GEKE
- Indikator 1b Stabilisierung der Bezuschussung der GEKE
- Indikator 1c Engagierte Mitarbeit bei den beschlossenen Lehrgesprächen
- Ziel 2** Vernetzung der Reformbewegungen der protestantischen Kirchen Europas
- Indikator 2a Durchführung des Forums "Kirchen Europas im Aufbruch"
- Indikator 2b Durchführung des Projektes "Reformationsstädte Europas"
- Ziel 3** Die EKD fördert die theologische Arbeit der GEKE
- Indikator 3a Beteiligung von TheologInnen aus der EKD
- Indikator 3b Beteiligung an Konsultationen und Stellungnahmeverfahren

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Zuweisungen	30.400	84	25.500	25.500	25.500	25.500
Sach- und Dienstaufwendungen	2.000	100	2.000	2.000	2.000	2.000
Saldo (Bilanzergebnis)	32.400	85	27.500	27.500	27.500	27.500

**Handlungsfeld 200702 Bilaterale Ökumene weltweit****Beschreibung**

Die EKD pflegt entsprechend Ihrem Auftrag bilaterale ökumenische Beziehungen mit reformatorischen Schwesterkirchen, mit altkatholischen, orthodoxen und orientalischen Kirchen und kirchlichen Schwesterorganisationen. Dies umfasst bi- und trilaterale ökumenische Dialoge, thematische Konsultationen und theologische Konferenzen und regelmäßige Kontaktgespräche und Austausch von Kirchenleitungen und leitenden Geistlichen und Synodalen; der Fokus liegt im Einzelnen auf theologischen Dialogen mit der Russischen Orthodoxen Kirche, dem Ökumenischen Patriarchat in Konstantinopel, der Rumänischen Orthodoxen Kirche, der Serbischen und Bulgarischen Orthodoxen Kirche, regelmäßige Konferenzen mit der Kirche von England (Meissen-Kommission), mit der Kirche von Finnland, der Kirche von Schweden, der Protestantischen Kirche in den Niederlanden, dem Schweizer Evangelischen Kirchenbund, mit dem Protestantischen Bund Frankreichs, mit der Evangelischen Kirche AB und HB in Österreich, mit der Kirche der Böhmisches Brüder, den Evangelischen Kirchen in Polen, in Ungarn und in Rumänien. Außerdem gestaltet sie Konsultationen mit den Schwesterkirchen in Südkorea und Japan, den Deutsch-Südafrikanischer Kirchendialog, das Dialogprogramm "Horn von Afrika" mit dem Schwerpunkt Sudan, Konsultationen mit der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Jordanien und im Heiligen Land, mit der der Evangelical Lutheran Church in America, der United Church of Christ - USA, der Deutschen Evangelisch-Lutherischen Konferenz in Nordamerika, der Evangelical Lutheran Church in Canada, der Igreja Evangélica de Confissão Luterana no Brasil (IELCB) u.a.

Verantwortlich Martin Schindehütte, Dine Fecht

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Summe aller Aufwendungen	63.100	110	69.100	64.600	48.800	46.800
Belastung Personalkosten	95.200	103	97.720	99.070	100.170	101.420
Ergebnis nach Verrechnung	158.300	105	166.820	163.670	148.970	148.220
Entnahmen aus Kollekten	-20.300	100	-20.300	-17.800		
Saldo (Bilanzergebnis)	138.000	106	146.520	145.870	148.970	148.220

**Handlungsobjekt 20070201 Dialoge und Orthodoxie****Ziele und Indikatoren**

Ziel 1 Theologische Traditionen und gegenwärtige kulturelle und gesellschaftliche Herausforderungen in Lehre und Leben konsens- und differenzoffen bearbeiten, mit gesellschaftlichen und kulturellen Themen verknüpfen, und die gemeinsamen Grundlagen herausarbeiten und spirituell feiern

Indikator 1a Theologische Dialoge und spirituelle Dimension bei Begegnungen thematisch und liturgisch gemeinsam gestalten

Indikator 1b Einladungen an leitende evangelische Geistliche zu besonderen geistlichen Ereignissen aus orthodoxen Kirchen

Indikator 1c Entsendung von orthodoxen Studierenden an evangelische Fakultäten in Deutschland

Ziel 2 Klärung der Grundlagen des Dialogs mit der Russischen Orthodoxen Kirche

Indikator 2a Gespräche der beiden Kommissionen vorbereiten und durchführen

Indikator 2b Klare schriftliche Vereinbarung über zukünftige Gestalt des Dialoges

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Sach- und Dienstaufwendungen	33.100	100	33.100	30.600	12.800	12.800
Belastung Personalkosten	37.600	104	38.950	39.430	39.870	40.340
Entnahmen aus Kollekten	-20.300	100	-20.300	-17.800		
Saldo (Bilanzergebnis)	50.400	103	51.750	52.230	52.670	53.140

**Handlungsobjekt 20070202 Konsultationen mit anderen Kirchen****Ziele und Indikatoren**

Ziel 1 Heute gemeinsam reformatorische Kirchen sein - reformatorische Traditionen und gegenwärtige Herausforderungen im Kontext der Reformationsdekade gemeinsam gestalten

Indikator 1a Jahresthemen der Reformationsdekade in die Konsultationen eintragen

Indikator 1b Internationale Dimension der Dekade mit Fachveranstaltungen in Wittenberg befördern

Ziel 2 Umsetzung der Ergebnisse des Internationalen Ökumenischen Kongresses in Zürich Ende 2013

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Sach- und Dienstaufwendungen	30.000	120	36.000	34.000	36.000	34.000
Belastung Personalkosten	57.600	102	58.770	59.640	60.300	61.080
Saldo (Bilanzergebnis)	87.600	108	94.770	93.640	96.300	95.080

## Handlungsfeld 200703 Multilaterale innerdeutsche Ökumene

### Beschreibung

Zentrales Instrument der innerdeutschen multilateralen Ökumene ist die "Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen in Deutschland" (ACK). In einem säkularisierten und zugleich von vielfältigen religiösen und atheistischen Strömungen geprägten Deutschland ist eine gemeinsame Plattform der vielen kleinen und großen Kirchen zur gegenseitigen Beratung, für gemeinsames Handeln in klar definierten Bereichen und die gottesdienstliche Gemeinschaft notwendig.

Verantwortlich Dr. Martin Illert

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Summe aller Aufwendungen	1.583.300	99	1.574.300	1.574.300	1.574.300	1.574.300
Belastung Personalkosten	75.200	104	78.165	79.085	79.945	80.870
Belastung sonst.budgetwirks.ILV	9.200	97	8.900	8.900	8.900	8.900
Saldo (Bilanzergebnis)	1.667.700	100	1.661.365	1.662.285	1.663.145	1.664.070

### Handlungsobjekt 20070301 Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK)

#### Ziele und Indikatoren

Ziel 1	Gemeinschaft der christlichen Kirchen und Gemeinden in Deutschland stärken
Indikator 1a	Der ökumenische Schöpfungstag wird jährlich bundesweit gefeiert
Indikator 1b	Charta Oecumenica ist Maßstab der ökumenischen Gespräche und Zielvereinbarungen
Indikator 1c	Die ACK fördert die regionalen Arbeitskreise durch Information, Beratung und Arbeitsmaterialien
Indikator 1d	Der Deutsch Ökumenische Studienausschuss leistet theologische Grundlagenarbeit zum gegenseitigen Verständnis in theologischen und ekklesiologischen Fragen
Ziel 2	Gemeinschaft deutsch und anderssprachiger christlicher Gemeinden in Deutschland stärken
Indikator 2a	Die ACK lädt Vertreter/innen aus Migrationsgemeinden zu Studientagen, Gottesdiensten und Aktionen ein.

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Zuweisungen	260.000	100	260.000	260.000	260.000	260.000
Belastung Personalkosten	14.000	104	14.540	14.730	14.900	15.080
Saldo (Bilanzergebnis)	274.000	100	274.540	274.730	274.900	275.080

**Handlungsobjekt 20070302 Gemeinden anderer Sprache und Herkunft***Ziele und Indikatoren*

- Ziel 1** Förderung des Dienstes der Gliedkirchen an Christen fremder Sprache oder Herkunft in partnerschaftlicher Zusammenarbeit mit den Kirchen der Heimatländer
- Indikator 1a Die Bewilligung/Bewirtschaftung der Zuschüsse für die in einem vertraglichen Verhältnis zur EKD stehenden Kirchen wird umgesetzt und regelmäßig überprüft.
- Indikator 1b Anstehende bilaterale Konsultationen mit der Ev.-luth. Kirche Finnlands und der Kirche von Schweden werden mitgestaltet.
- Indikator 1c Das Jahresgespräch mit der Niederländischen Kirche in Deutschland wird durchgeführt.
- Indikator 1d Anfragen aus Gemeinden anderer Sprache und Herkunft bzw. ihren Herkunftskirchen werden kompetent und zeitnah beantwortet.
- Ziel 2** Intensivierung der Arbeit mit Gemeinden anderer Sprache und Herkunft
- Indikator 2a Die Interkulturelle Pfarrkonferenz (ehemals KAP) tagt einmal im Jahr (25 Teilnehmende).
- Indikator 2b 3 landeskirchliche Fachtagungen werden kompetent begleitet und dokumentiert.
- Indikator 2c Die Vernetzung der bestehenden Internationalen Konvente im Bundesgebiet wird durch eine Tagung in Form eines "Runden Tisches" verstärkt.
- Indikator 2d Die Konferenz der Beauftragten für die Arbeit mit Gemeinden anderer Sprache und Herkunft in den Gliedkirchen der EKD und ihrer Werke tagt zweimal.
- Ziel 3** Umsetzung der gemeinsamen Positionierung von EKD und Gliedkirchen im Umgang mit Gemeinden anderer Sprache und Herkunft
- Indikator 3a Der Rat der EKD beschließt die Ergebnisse der Ad hoc Kommission.
- Indikator 3b In der Kirchenkonferenz werden die Ergebnisse der Ad hoc Kommission beraten und das Ergebnis wird umgesetzt.
- Indikator 3c Es wird ein Prozess zur Erarbeitung einer Handreichung für die ökumenischen Kontakte zu Gemeinden anderer Sprache und Herkunft initiiert.

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Zuweisungen	1.247.200	100	1.247.200	1.247.200	1.247.200	1.247.200
Sach- und Dienstaufwendungen	22.100	100	22.100	22.100	22.100	22.100
Belastung Personalkosten	23.600	105	24.675	24.925	25.175	25.450
Belastung sonst.budgetwirks.ILV	9.200	97	8.900	8.900	8.900	8.900
Saldo (Bilanzergebnis)	1.302.100	100	1.302.875	1.303.125	1.303.375	1.303.650

*Zugeordnete Rücklagen*

Z070302 Gemeinden anderer Sprache und Herkunft

**Handlungsobjekt 20070303 Orthodoxe und orientalische Migrationskirchen***Ziele und Indikatoren*

- Ziel 1** Pastorale Anliegen und Konflikte in den halbjährlichen Kontaktgesprächen zwischen EKD und Orthodoxer Bischofskonferenz OBKD bearbeiten
- Indikator 1a Gemeinsame Handreichung zur Begleitung Sterbender und der Bestattung veröffentlichen
- Indikator 1b Dialogdokumente in den Beiheften der Ökumenischen Rundschau publizieren
- Indikator 1c Junge Theologinnen und Theologen für den Dialogprozess motivieren
- Ziel 2** Gemeinden bedrängter orthodoxer Christen in Deutschland stärken
- Indikator 2a Assyrische Gemeinden in Deutschland in die ACK einbinden

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Zuweisungen	39.000	77	30.000	30.000	30.000	30.000
Sach- und Dienstaufwendungen	15.000	100	15.000	15.000	15.000	15.000
Belastung Personalkosten	37.600	104	38.950	39.430	39.870	40.340
Saldo (Bilanzergebnis)	91.600	92	83.950	84.430	84.870	85.340

*Zugeordnete Rücklagen*

R070303 Orth.u.oriental.Migrationskirchen



## Handlungsfeld 200704 Bilaterale innerdeutsche Ökumene

### Beschreibung

Die EKD pflegt besondere Beziehungen zu evangelischen Freikirchen, Gemeindebünden und evangelischen Organisationen in Deutschland, die reformatorische Grundanliegen teilen. Die bilateralen theologischen Gespräche mit der Vereinigung Evangelischer Freikirchen (VEF) sind eine belastbare Grundlage, um bestehende Meinungsdivergenzen insbesondere zur Missionspraxis, zum Religionsunterricht und zur Anerkennung der theologischen Ausbildung geschwisterlich auszutragen.

Verantwortlich Dr. Martin Illert

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Summe aller Aufwendungen	2.000	100	2.000	2.000	2.000	2.000
Belastung Personalkosten	9.400	105	9.870	9.970	10.070	10.180
Saldo (Bilanzergebnis)	11.400	104	11.870	11.970	12.070	12.180

### Handlungsobjekt 20070401 Evangelische Freikirchen

#### Ziele und Indikatoren

Ziel 1	Kontaktgespräche zwischen EKD und VEF zu einem bilateralen Dialog weiterentwickeln
Indikator 1a	Beteiligung der Freikirchen an der Reformationsdekade
Indikator 1b	Dokument zu "Was heißt evangelisch?" veröffentlichen
Ziel 2	Mit den VEF Kirchen wird der Dialog zur Leuenberger Kirchengemeinschaft vertieft
Indikator 2a	VEF Stellungnahme zu Leuenberg wird publiziert
Indikator 2b	EKD bezieht die VEF bei Konflikten zum Übertritt von Religionslehrer/innen ein
Ziel 3	Die EKD sucht den Kontakt mit charismatisch-pentekostalen Freikirchen
Indikator 3a	Die Aus- und Fortbildungskurse für Pastoren aus Migrationskirchen werden regional ausgebaut
Indikator 3b	VEF vermittelt und moderiert Dialoge mit charismatisch-pentekostalen Freikirchen
Ziel 4	Eine gemeinsame Stellungnahme zu den ökumenischen "Empfehlungen für die Mission in einer multireligiösen Welt" mit Freikirchen und Deutscher Bischofskonferenz wird erarbeitet und verabschiedet.
Indikator 4a	Eine gemeinsame Arbeitsgruppe erarbeitet ein Dialogprogramm
Indikator 4b	Ein Text wird verabschiedet
Indikator 4c	Eine gemeinsame öffentliche Veranstaltung wird durchgeführt

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Sach- und Dienstaufwendungen	2.000	100	2.000	2.000	2.000	2.000
Belastung Personalkosten	9.400	105	9.870	9.970	10.070	10.180
Saldo (Bilanzergebnis)	11.400	104	11.870	11.970	12.070	12.180

**Handlungsfeld 200705 Interreligiöse Beziehungen****Beschreibung**

Der Dialog mit den Weltreligionen und insbesondere mit dem Islam ist eine besondere Herausforderung und Chance, für die christlichen Kirchen selbst zu klären, auf welcher theologischen Grundlage die Dialoge zu führen sind und in der Verschiedenheit gemeinsam den Dialog zu führen. Der Dialog mit dem Islam in Deutschland und weltweit hat im Blick auf die gemeinsame Verantwortung der Religionen für gerechte Teilhabe und Frieden an Bedeutung erheblich gewonnen. Die Initiative des Bundesinnenministeriums zur Deutschen Islamkonferenz und die Gespräche des Ratsvorsitzenden mit Vertretern der Muslime in Deutschland zeigen die gesellschaftliche Bedeutung dieser Aufgaben an und die Notwendigkeit der Koordination innerhalb der EKD. Innerhalb der EKD bedarf es weiterhin der theologischen und kirchenpolitischen Klärungen, wie das Verhältnis zu anderen Religionen zu bestimmen ist. Mit der Etablierung von Lehrstühlen für islamische Lehre an einigen deutschen Universitäten dürften sich mittelfristig neue Gesprächspartner in diesem Feld anbieten. Die Frage des Verhältnisses zum Islam ist auch Gegenstand der Klärung der Kirchen auf europäischer Ebene und von Dialogprogrammen mit Partnern im Nahen und Mittleren Osten, die durch das 2012 verwirklichte Projekt "Protestantismus erfahren - Tour 2012" einen erweiterten Zugang erhalten hat. Die Weiterführung der Zusammenarbeit vor allem mit ägyptischen Partnern im Arab European Dialogue wird dazu beitragen, gerade den revolutionären Entwicklungen in einigen arabischen Ländern und der besonderen Rolle der Minderheit der Christen erhöhte Aufmerksamkeit zu schenken. Mit der Einladung von "religious leaders" durch die EKD im Kontext des G8-Summit 2007 ist eine neue Qualität der interreligiösen Zusammenarbeit angezeigt, die durch vergleichbare Treffen 2008 in Japan, 2009 in Italien, 2010 in Kanada und 2011 in Frankreich auch in 2013 und den Folgejahren fortgesetzt werden soll.

Verantwortlich Detlev Göring

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Summe aller Aufwendungen	8.300	100	8.300	8.300	8.300	8.300
Belastung Personalkosten	117.700	104	122.050	123.500	124.850	126.300
Saldo (Bilanzergebnis)	126.000	103	130.350	131.800	133.150	134.600

**Handlungsobjekt 20070501 Dialog mit dem Islam****Ziele und Indikatoren**

Ziel 1	Fortsetzung des Dialoges mit Muslimen in Deutschland
Indikator 1a	Fortführung der jährlichen Gespräche des Ratsvorsitzenden mit Vertretern des Islam in Deutschland
Indikator 1b	Etablierung bzw. Verstärkung von Kontakten zwischen Islambeauftragten der Kirchen und muslimischen Dialogbeauftragten
Indikator 1c	Durchführung von Gesprächen/Konferenzen zu gemeinsam interessierenden Themen (z.B. im Bereich der Bioethik)
Ziel 2	Fortsetzung des Dialoges mit muslimischen Partnern im Nahen Osten
Indikator 2a	Identifizierung von Folgeprojekten des realisierten Vorhabens "Protestantismus erfahren - Tour 2012"
Indikator 2b	Fortsetzung und Weiterentwicklung des Projektes "Arab European Dialogue"
Ziel 3	Fortsetzung der Zusammenarbeit und des Austausches zum Themenfeld Islam auf europäischer Ebene
Indikator 3a	Fortführung der thematischen Zusammenarbeit in der jährlichen Treffen der "Journées d'Arras"
Ziel 4	Fortsetzung der Zusammenarbeit von Vertretern der Religionsgemeinschaften in Deutschland im Rahmen des Runden Tisches der Religionen in Deutschland
Indikator 4a	Auswertung der Zusammenarbeit von ACK, DITIB, Zentralrat Muslime und Zentralrat der Juden in dem Projekt "Weißt du, wer ich bin?"
Ziel 5	Interreligiöse Zusammenarbeit auf internationaler Ebene
Indikator 5a	Begleitung der Arbeit des European Council of Religious Leaders (EKD Repräsentanz durch Bischof Hein)
Indikator 5b	Anregung und Mitwirkung bei den Treffen von Repräsentanten der Weltreligionen anlässlich der G8/G20 Gipfel

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Sach- und Dienstaufwendungen	8.300	100	8.300	8.300	8.300	8.300
Belastung Personalkosten	117.700	104	122.050	123.500	124.850	126.300
Saldo (Bilanzergebnis)	126.000	103	130.350	131.800	133.150	134.600

**Zugeordnete Rücklagen**

R070501 Dialog mit dem Islam

## Handlungsfeld 200706 Weltverantwortung und Mission

### Beschreibung

In diesem Handlungsfeld sind die Aktivitäten zusammengefasst, die nicht in den entwicklungsbezogenen Kontext (siehe Handlungsfeld 200709) gehören. Gleichwohl ist auf den inneren Zusammenhang zu achten, der zwischen der Entwicklungszusammenarbeit, in dem die Kirchen in den Zielländern ein - wenn auch wesentlicher - Akteur unter vielen weiteren der Zivilgesellschaft ist, und den direkten Beziehungen zwischen der EKD, ihren ökumenischen Werken und den ökumenischen Partnern besteht. Die EKD und ihre Werke nehmen ihre Ökumenische Verantwortung durch intensive Dialoge und Projekte in wechselseitiger Verantwortung und wechselseitigem Lernen wahr. Die Fragen des Verständnisses der Bibel und einer kontextuellen Theologie stehen dabei im Zentrum. Ebenso bedeutungsvoll ist die Unterstützung und Begleitung von ökumenischen Partnern und Kirchen im Blick auf die Stärkung ihrer eigenen Strukturen und dem inneren Aufbau. Dies geschieht durch Beratung in Organisations- und Strukturprozessen. Vor allem aber durch Qualifizierung von Mitarbeitenden und Verantwortungsträgern. Der Frage der Wahrung der Menschenrechte und insbesondere der Religionsfreiheit rückt stärker in das Zentrum der Aufmerksamkeit und des Engagements. Diese Schlüsselfrage für eine freiheitliche Gesellschaft und ein friedliches Zusammenleben wird auch seitens der EKD in den gesellschaftlichen und politischen Diskurs eingetragen. Dazu wird mit politischen Gremien und gesellschaftlichen Akteuren der Zivilgesellschaft eng zusammengearbeitet. Dem Schutz religiöser Minderheiten und besonders dem Schutz der christlichen Glaubensgeschwister kommt dabei eine ganz besondere Bedeutung zu. Die Zusammenarbeit mit der Deutschen Bischofskonferenz gewinnt in einer gemeinsamen Expertengruppe eine breitere Basis und eine neue Qualität.

Verantwortlich Michael Hübner, Friederike Deeg

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Summe aller Aufwendungen	1.235.700	98	1.215.200	1.194.200	1.189.200	1.184.200
Belastung Personalkosten	85.800	103	87.990	89.200	90.155	91.282
<b>Ergebnis nach Verrechnung</b>	<b>1.321.500</b>	<b>99</b>	<b>1.303.190</b>	<b>1.283.400</b>	<b>1.279.355</b>	<b>1.275.482</b>
Entnahmen aus Kollekten	-10.000	250	-25.000	-15.000	-15.000	-15.000
<b>Saldo (Bilanzergebnis)</b>	<b>1.311.500</b>	<b>97</b>	<b>1.278.190</b>	<b>1.268.400</b>	<b>1.264.355</b>	<b>1.260.482</b>

### Handlungsobjekt 20070601 Gustav-Adolf-Werk (GAW)

#### Ziele und Indikatoren

Ziel 1 Stabilisierung der Grundaufgabe Diaspora für die EKD

Indikator 1a Berichterstattung im Bereich der EKD

Ziel 2 Konkretisierung der Zusammenarbeit zwischen GAW und EKD

Indikator 2a Vereinbarung über konkrete Projekte insbesondere in Ost- und Südosteuropa

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Zuweisungen	160.000	100	160.000	160.000	160.000	160.000
Belastung Personalkosten	9.400	105	9.870	9.970	10.070	10.180
<b>Saldo (Bilanzergebnis)</b>	<b>169.400</b>	<b>100</b>	<b>169.870</b>	<b>169.970</b>	<b>170.070</b>	<b>170.180</b>

### Handlungsobjekt 20070602 Evangelisches Missionswerk (EMW)

#### Ziele und Indikatoren

Ziel 1 Förderung des Ev. Missionswerkes

Indikator 1a Gemeinsame Förderung der des weltweiten Netzwerkes "Ecumenical Theological Education"

Indikator 1b Gemeinsame Arbeit am Dialogprozess zu den ökumenischen "Empfehlungen zur Mission in einer multireligiösen Welt"

Indikator 1c Mitwirkung an einem gemeinsamen Bewilligungsausschuss für theologische Stipendien

Indikator 1d Förderung des Plattform "mission.de"

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Zuweisungen	462.200	96	443.700	443.700	443.700	443.700
<b>Saldo (Bilanzergebnis)</b>	<b>462.200</b>	<b>96</b>	<b>443.700</b>	<b>443.700</b>	<b>443.700</b>	<b>443.700</b>

**Handlungsobjekt 20070603 Missionsakademie Hamburg***Ziele und Indikatoren***Ziel 1** Förderung der Missionsakademie

Indikator 1a Mitwirkung in einem gemeinsamen Bewilligungsausschuss für theologische Stipendien

Indikator 1b Förderung der Angebote zur Qualifizierung von "Gemeinden anderer Sprache und Herkunft"

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Zuweisungen	300.000	96	288.000	282.000	282.000	282.000
Saldo (Bilanzergebnis)	300.000	96	288.000	282.000	282.000	282.000

*Invest.- und Finanzierungshaushalt*

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Zugang						
Ausleih.,gewähr.Darl.innerh.kirchl. Bereich						
Abgang	-20.000	100	-20.000	-20.000	-20.000	-20.000
Ausleih.,gewähr.Darl.innerh.kirchl. Bereich						
Saldo Investition / Deinvestition	-20.000	100	-20.000	-20.000	-20.000	-20.000
Zuführung zu weiteren Rücklagen (investiv)	20.000	100	20.000	20.000	20.000	20.000
Saldo Eigenfinanzierung	20.000	100	20.000	20.000	20.000	20.000
Saldo Investition und Finanzierung						

*Erläuterungen*

Die Missionsakademie tilgt ein Darlehn mit jährlich 20.000 Euro, welches zur Renovierung eines Tagungshauses gegeben wurde.

**Handlungsobjekt 20070604 Kirchliches Partnerschaftsprogramm u. ökumenische Ausbildung***Ziele und Indikatoren***Ziel 1** Erneuerte ökumenische Stipendienprogramme der EKD in und mit den Partnerkirchen kommunizieren

Indikator 1a Bewerbungsprocedere wird online erledigt

Indikator 1b Stipendienkonferenz der EKD institutionalisiert

Indikator 1c Gemeinsamer Bewilligungsausschuss von EKD, EWDE und EMW wird umgesetzt

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Zuweisungen	74.000	93	69.000	64.000	59.000	54.000
Zuschüsse an Dritte	7.000	100	7.000	7.000	7.000	7.000
Sach- und Dienstaufwendungen	209.900	100	209.900	199.900	199.900	199.900
Belastung Personalkosten	32.700	103	33.750	34.220	34.630	35.060
Entnahmen aus Kollekten	-10.000	100	-10.000			
Saldo (Bilanzergebnis)	313.600	99	309.650	305.120	300.530	295.960

*Haushaltsvermerke*

Im Jahr 2014 werden für das Ökumenische Institut Bossey bis zu 76.000 Euro zur Verfügung gestellt.

*Zugeordnete Rücklagen*

R070604 Kirchliches Partnerschaftsprogramm u. ökumenische Ausbildung

**Handlungsobjekt 20070605 Menschenrechte insbesondere Religionsfreiheit**

*Ziele und Indikatoren*

- Ziel 1 Vernetzung der kirchlichen Menschenrechtsarbeit
- Indikator 1a Die "Plattform Menschenrechte im Raum der evangelischen Kirche" wird um 3 weitere Akteure erweitert.
- Indikator 1b Das Gremium tagt zwei Mal.
- Ziel 2 Stärkung der öffentlichen Wahrnehmung der EKD -Menschenrechtsarbeit
- Indikator 2a Es werden mindestens 5 Pressemitteilungen zu ausgewählten Einzelfällen, dem Tag der Menschenrechte und dem Tag zur Abschaffung der Todesstrafe veröffentlicht.
- Indikator 2b Anfragen und Hilfesuche werden zeitnah beantwortet.
- Indikator 2c Eine Materialhilfe für alle Gemeinden zum Tag der Menschenrechte erscheint in einer Auflage von 15.000 Exemplaren am 30.09.2014.
- Indikator 2d Die Plenarsitzung des Forums Menschenrechte wird mindestens ein Mal besucht.
- Ziel 3 Ausbau des Schwerpunkts Religionsfreiheit
- Indikator 3a Der "Erweiterte Fachkreis" zur Fürbitte für bedrängte und verfolgte Christen wird um je ein Mitglied aus der Schweiz und Österreich erweitert.
- Indikator 3b Eine Materialhilfe für alle Gemeinden zur "Fürbitte für bedrängte und verfolgte Christen" erscheint zu Reminiszenz in einer Auflage von 14.000 Exemplaren.
- Indikator 3c Gemeinsam mit der DBK legt eine ständige Arbeitsgruppe einen Bericht zur Lage der Religionsfreiheit christlicher Minderheiten weltweit vor.

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Sach- und Dienstaufwendungen	22.600	166	37.600	37.600	37.600	37.600
Belastung Personalkosten	43.700	102	44.370	45.010	45.455	46.042
Entnahmen aus Kollekten			-15.000	-15.000	-15.000	-15.000
Saldo (Bilanzergebnis)	66.300	101	66.970	67.610	68.055	68.642

*Zugeordnete Rücklagen*

R070605 Menschenrechte insbesondere Religionsfreiheit

**Handlungsfeld 200707 Kommunikation****Beschreibung**

Das Handlungsfeld "Kommunikation" umfasst verschiedene Aufgaben, die sich aus den Aktivitäten in den Bereichen Ökumene und Auslandsarbeit ergeben und den strategischen Aufbau von Beziehungen zu kirchlichen Partnern im Ausland unterstützen. Diese Aktivitäten erfolgen in enger Abstimmung zwischen der Hauptabteilung 4 und den Verantwortlichen der Internetstelle und des Publizistikreferats. Zur "Öffentlichkeitsarbeit" zählt in diesem Zusammenhang die Veröffentlichung eines Jahresberichts über die ökumenischen Aktivitäten der EKD und über wichtige Entwicklungen im Bereich der Auslandsarbeit. Diese Publikation erhöht den Bekanntheitsgrad dieser Gemeinschaftsaufgabe sowohl in den Gliedkirchen der EKD als auch in den deutschen Auslandsvertretungen (Botschaften, Konsulate), Nichtregierungsorganisationen, politischen Stiftungen und Ministerien. Die englische Übersetzung des Jahresberichts, die über die Homepage der EKD im Internet zur Verfügung steht, ist für die Kommunikation mit ausländischen Partnern von großer Bedeutung. Die in englischer Sprache erscheinende Imagebroschüre, die erstmals 2011 auf der Basis der Statistikbroschüre der EKD hergestellt wurde, hat sich bei zwischenkirchlichen Konsultationen und Begegnungen als unentbehrliches Informationsinstrument erwiesen. Auf den Deutschen Evangelischen Kirchentagen sind auf dem Markt der Möglichkeiten eine Anzahl von Auslandsgemeinden und Partnerkirchen sowie die Auslands- und Tourismusarbeit der EKD mit eigenen Ständen vertreten. Diese Präsenz im Kontext des Kirchentages dient dem strategischen Aufbau von Beziehungen und macht die Arbeit der Auslandsgemeinden bekannter. Zahlreiche Pfarrerrinnen und Pfarrer nutzen das Angebot auf dem Kirchentag, um sich über den Auslandsdienst der EKD zu informieren. Zu den "sonstigen Aufgaben im Bereich der Ökumene" gehört die Übersetzung wichtiger theologischer Texte sowie der Ergebnisse von Konsultationen und Konferenzen entweder ins Deutsche oder aus dem Deutschen in andere Sprachen sowie Kosten aus der Gastgeberschaft für ökumenische Partner, für die dies nötig ist.

Verantwortlich Martin Schindehütte

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Summe aller Aufwendungen	175.500	98	171.900	171.900	169.900	173.900
Belastung Personalkosten	325.200	116	377.220	381.935	385.950	390.435
Saldo (Bilanzergebnis)	500.700	110	549.120	553.835	555.850	564.335

**Handlungsobjekt 20070701 Ökumenische Öffentlichkeitsarbeit****Ziele und Indikatoren**

Ziel 1 Veröffentlichung des Jahresberichts "Ökumene und Auslandsarbeit" 2013

Indikator 1a Auflage

Ziel 2 Erstellung der englischsprachigen Broschüre "Facts and Figures 2013"

Indikator 2a Auflage

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Sach- und Dienstaufwendungen	36.500	100	36.500	36.500	36.500	36.500
Belastung Personalkosten	14.800	100	14.770	15.060	15.230	15.460
Saldo (Bilanzergebnis)	51.300	100	51.270	51.560	51.730	51.960

**Zugeordnete Rücklagen**

R070701 Ökumenische Öffentlichkeitsarbeit

**Handlungsobjekt 20070702 Präsenz beim Kirchentag****Ziele und Indikatoren**

Ziel 1 Aufgabenbereich der Ökumene und Auslandsarbeit bekannter machen

Indikator 1a Standpräsenz optimieren

Indikator 1b informative Materialien

Ziel 2 Vernetzung mit Auslandsgemeinden und Partnerkirchen

Indikator 2a Anzahl der auf dem Markt der Möglichkeiten beteiligten Auslandsgemeinden und Partnerkirchen

Indikator 2b 34. DEKT in Hamburg: Räumliche Vernetzung als Ökumenisches Dorf mit gemeinsamen Internationalen Café

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Sach- und Dienstaufwendungen	10.000	80	8.000	8.000	6.000	10.000
Belastung Personalkosten	5.100	99	5.050	5.150	5.200	5.280
Saldo (Bilanzergebnis)	15.100	86	13.050	13.150	11.200	15.280

**Zugeordnete Rücklagen**

Z070702 Präsenz beim Kirchentag

**Handlungsobjekt 20070703 Sonstige Aufgaben im Bereich der Ökumene**

---

*Ziele und Indikatoren*

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Zuweisungen	25.000	54	13.500	13.500	13.500	13.500
Sach- und Dienstaufwendungen	102.000	110	111.900	111.900	111.900	111.900
Verfüungsmittel	2.000	100	2.000	2.000	2.000	2.000
Belastung Personalkosten	305.300	117	357.400	361.725	365.520	369.695
Saldo (Bilanzergebnis)	434.300	112	484.800	489.125	492.920	497.095

*Zugeordnete Rücklagen*

R070703 Sonstige Aufgaben im Bereich Ökumene

**Handlungsfeld 200708 Evangelisch in Jerusalem****Beschreibung**

Die Evangelische Jerusalem-Stiftung begleitet durch gottesdienstliche Angebote, Seelsorge und kirchliche Bildungs- und Informationsangebote evangelische Christen deutscher Sprache, die sich vorübergehend oder langfristig im Heiligen Land aufhalten. Die Kaiserin Auguste Victoria-Stiftung bietet deutschsprachigen Reisenden im Heiligen Land mit dem Zentrum für Touristen und Pilger auf dem Ölberg Bildungs- und Informationsangebote, sowie pastorale Betreuung. Das Deutsche Ev. Institut für Altertumswissenschaft des Heiligen Landes (DEI) bietet für Archäologen, Theologen, Geschichtswissenschaftler, Religionswissenschaftler und allgemein Interessierten in seinen Einrichtungen in Jerusalem und Amman die Möglichkeit zum Forschen und Studieren. Dazu führt das DEI u.a. seine Ausgrabungen und den Lehrkurs durch. Zudem vermittelt es Forschungsergebnisse durch Publikationen und Vorträge. Das Studium in Israel fördert insbesondere Theologie-Studierende für ein Studienjahr an der Hebräischen Universität Jerusalem mit dem Schwerpunkt rabbinischer Studien.

Verantwortlich Martin Pühn

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Summe aller Aufwendungen	649.200	102	660.900	660.900	660.900	660.900
Belastung Personalkosten	73.000	102	74.600	75.600	76.350	77.300
Saldo (Bilanzergebnis)	722.200	102	735.500	736.500	737.250	738.200

**Handlungsobjekt 20070801 Ev. Jerusalem-Stiftung (EJSt)****Ziele und Indikatoren**

Ziel 1 Begleitung von deutschsprachigen Christen

Indikator 1a Gottesdienstplan

Ziel 2 Unterbringungsmöglichkeiten für Gäste des Propstes und Besucher der Gemeinde im Gästehaus

Indikator 2a Belegungszahlen des Gästehauses

Ziel 3 Die Erlöserkirche als Ort kultureller Begegnung

Indikator 3aa Anzahl der eigenen musikalischen Veranstaltungen

Indikator 3ab Anzahl musikalischer Veranstaltungen von Gastesembles

Indikator 3ac Anzahl anderer öffentlicher kultureller Veranstaltungen

Ziel 4 Die Erlöserkirche als archäologischen Ort etablieren

Indikator 4aa Anzahl der Besucher des archäolog. Parks u. der Ausstellung im Kreuzgang

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Zuweisungen	320.000	105	335.000	335.000	335.000	335.000
Belastung Personalkosten	43.800	96	42.235	42.785	43.210	43.740
Saldo (Bilanzergebnis)	363.800	104	377.235	377.785	378.210	378.740

**Handlungsobjekt 20070802 Ölbergstiftung (KAVSt)****Ziele und Indikatoren**

Ziel 1 Vermittlung von Geschichte und Gegenwart des Heiligen Landes

Indikator 1a Zahl der Gruppen- und Einzelreisenden

Ziel 2 Erarbeitung eines umfassenden Konzeptes für die Pilgerarbeit auf dem Ölberg

Indikator 2a Vorlage eines Konzeptes in den Stiftungen und im Rat der EKD

Indikator 2b Abstimmung des Konzeptes mit dem Lutherischen Weltbund und seiner diakonischen Arbeit

Ziel 3 Klärung der Eigentumsverhältnisse und Erarbeitung eines neuen Vertrages mit dem Lutherischen Weltbund

Indikator a Vorlage einer rechtsfesten Aufstellung der Eigentumsverhältnisse der viele Parzellen auf dem Ölberggelände

Indikator 3a Vorlage eines revidierten Vertrages mit dem Lutherischen Weltbund

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Zuweisungen	165.000	98	161.700	161.700	161.700	161.700
Belastung Personalkosten	29.200	111	32.365	32.815	33.140	33.560
Saldo (Bilanzergebnis)	194.200	100	194.065	194.515	194.840	195.260



**Handlungsobjekt 20070803 Dt. Ev. Institut für Altertumswissenschaft des Heiligen Landes (DEI)**

*Ziele und Indikatoren*

- Ziel 1 Kenntnisse vermitteln über Archäologie, Landeskunde und Kulturgeschichte des Heiligen Landes und der Levante.
- Indikator 1a Positive Bewertungen der Lehrkursteilnehmer
- Ziel 2 Information über die Arbeit des Instituts mittels Veröffentlichungen, Seminaren, Vorträgen.
- Indikator 2a Anzahl der Veröffentlichungen in Fachzeitschriften
- Ziel 3 Freilegung von archäologischen Stätten
- Indikator 3a Grabungstage
- Ziel 4 Steigerung der Besucherzahlen im Grabungsmuseum "Durch die Zeiten" unter der Erlöserkirche
- Indikator 4a Zahl der Besucher
- Indikator 4b Bewertungen durch die Besucher
- Indikator 4c Einnahmen

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Zuweisungen	130.000	100	130.000	130.000	130.000	130.000
Saldo (Bilanzergebnis)	130.000	100	130.000	130.000	130.000	130.000

**Handlungsobjekt 20070804 Studium in Israel e.V.**

*Ziele und Indikatoren*

- Ziel 1 Vermittlung von Kenntnissen bezgl. des Judentums und des Heiligen Landes
- Indikator 1a Teilnehmerzahl am Studienjahr

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Zuweisungen	34.200	100	34.200	34.200	34.200	34.200
Saldo (Bilanzergebnis)	34.200	100	34.200	34.200	34.200	34.200

**Handlungsfeld 200709 Ev. Werk Diakonie und Entwicklung (EWDE)****Beschreibung**

Die EKD ist mit ihren Gliedkirchen wesentlicher Träger des EWDE - mit den Bereichen "Brot für die Welt - Ev. Entwicklungsdienst (BfdW)" und "Diakonie Deutschland - Ev. Bundesverband". BfdW fördert Partner in den Entwicklungsländern mit finanziellen Mitteln und Personalentsendungen darin, Ursachen von Armut und Ungerechtigkeit aufzudecken und zu überwinden. Der Bereich stellt die Rechte, Potentiale und Bedürfnisse der Armen in den Mittelpunkt seiner Arbeit. Gleichzeitig setzt sich der BfdW gemeinsam mit Partnern im Süden wie auch mit Bündnispartnern in Deutschland in seiner Lobby- u. Bildungsarbeit für gerechte und nachhaltige Strukturen in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft ein. Der Diakonie-Bundesverband ist der Dachverband der Diakonischen Landes- u. Fachverbände und Unternehmen und nimmt in der Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege die Aufgaben des ev. Wohlfahrtsverbands wahr. In enger Abstimmung mit den Landes- u. Fachverbänden und der EKD bereitet er sozial- und wohlfahrtspolitische Stellungnahmen vor und ist dabei Anwalt der gesundheitlich oder sozial Benachteiligten und Lobby für gerechte und nachhaltige Strukturen auch in Deutschland. Der Bundesverband setzt sich für die Weiterentwicklung sozialer und diakonischer Bildung ein und sammelt die Gemeinschaft der Berufsträger in der Diakonie. Darüberhinaus arbeitet er mit Projekten der Gemeinwesen- und Gemeindediakonie an einer besseren Verzahnung von Diakonie- und Gemeindearbeit. Anliegen der EKD ist es, gemeinsam mit allen internationalen ökumenischen Trägern, der Bundesarbeitsgemeinschaft der freien Wohlfahrtspflege, den Gliedkirchen und den kirchlichen Partnern in den Zielländern den anderen nationalen und internationalen zivilgesellschaftlichen Akteuren und den zuständigen staatlichen Stellen in der beschriebenen Arbeit das christliche Profil von Entwicklungs- und sozialer Arbeit kenntlich zu machen, die in der Liebe Gottes zu allen Menschen ihren Grund hat.

Verantwortlich Martin Schindehütte

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Summe aller Erträge	-52.600.900	97	-51.123.000	-52.438.000	-54.036.000	-54.100.000
Summe aller Aufwendungen	52.600.900	97	51.123.000	52.438.000	54.036.000	54.100.000
Belastung Personalkosten	47.500	76	36.085	36.600	37.045	37.510
Saldo (Bilanzergebnis)	47.500	76	36.085	36.600	37.045	37.510

**Handlungsobjekt 20070901 Kirchlicher Entwicklungsdienst**

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Erträge Umlagen	-46.786.500	97	-45.400.000	-46.600.000	-48.000.000	-48.000.000
Zuweisungen	46.786.500	97	45.400.000	46.600.000	48.000.000	48.000.000
Belastung Personalkosten	47.500	76	36.085	36.600	37.045	37.510
Saldo (Bilanzergebnis)	47.500	76	36.085	36.600	37.045	37.510

**Zugeordnete Rücklagen**

Z070901 Risikorücklage KED

**Handlungsobjekt 20070902 Umlage für das Werk EWDE**

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Erträge Umlagen	-5.814.400	98	-5.723.000	-5.838.000	-6.036.000	-6.100.000
Zuweisungen	5.814.400	98	5.723.000	5.838.000	6.036.000	6.100.000
Saldo (Bilanzergebnis)						

**Handlungsobjekt 20070903 Fusion Ev. Werk Diakonie und Entwicklung**

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Saldo (Bilanzergebnis)						

**Erläuterungen**

Eventuell noch abzuwickelnde Fusionskosten sollen in diesem Handlungsobjekt dargestellt werden.

## Handlungsbereich 2008 Auslandsarbeit

### Perspektiven

Der Dienst an ev. Christen deutscher Sprache oder Herkunft im Ausland ist konsequent mit dem Zeugnis und der Dienstgemeinschaft der Kirchen im gleichen Ort verbunden. Er ist in die Ökumenearbeit integriert und orientiert sich an den Grundsätzen der verantwortlichen Partnerschaft, des ökumenischen Brückenschlags, der ökumenischen Diakonie und des Zusammenlebens mit Menschen anderer Religion und Kultur. Auslandsgemeinden und ihre Pfarrerinnen und Pfarrer sind wichtige Sensoren des ökumenischen Netzwerkes der EKD. Ihre Wahrnehmungen und Erfahrungen fließen in bi- und multilaterale Konsultationen ein. Heute leben etwa 2 Millionen Deutsche im Ausland, die Mitglieder von Mitgliedskirchen der EKD sind und für die wir Angebote bereit halten müssten. Die EKD entsendet und begleitet derzeit hauptamtliche Pfarrerinnen und Pfarrer in über 100 Pfarrstellen in Partnerkirchen und Einzelgemeinden. Weiter werden rund 30 Pensionäre oder Ortskräfte für einen pfarramtlichen Dienst beauftragt. Das Verhältnis zwischen der EKD und den einzelnen Auslandsgemeinden bzw. Kirchen ist in der Regel durch einen Vertrag geregelt. Auslandsgemeinden finanzieren sich ganz oder teilweise durch Mitgliedsbeiträge. Sie erhalten nach transparenten Kriterien regelmäßige Zuschüsse der EKD, wenn sie sich allein nicht finanzieren können. Um auch Regionen pastoral zu versorgen, in denen wachsende Zahlen deutscher Touristen und Expatriates leben, wurden eigenständige Pfarrämter eingerichtet. Dies gilt zurzeit besonders für Tourismusgebiete, für Länder, in denen die EKD keine protestantischen Partnerkirchen hat, in die entsandt werden könnte, oder für Expatriate-Gemeinden, in denen durch hohe Fluktuation der Gemeindeglieder die Gemeindestrukturen instabil sind. 15 Pfarrer/innen werden aus diesen Gründen als Kirchenbeamten auf Zeit mit direkter Bindung an die EKD entsandt. Durch gemeinsame Grundlinien und Standards ist die Auslandsgemeindearbeit nach innen und nach außen (auch in die Gliedkirchen hinein) profiliert darstellbar und stärkt diese Gemeinschaftsaufgabe der EKD.

Die Auslandsarbeit muss fortlaufend evaluiert werden, damit erkannt und entschieden werden kann, wo Auslandsgemeindearbeit so umgestaltet, reduziert oder aufgegeben werden kann, dass trotz Finanzrückgang an anderer Stelle Investitionen möglich bleiben (z.B. für missionarische Herausforderungen im Tourismusbereich).

Die Auslandsarbeit der Seemannsmission ist das Aufgabengebiet der Deutschen Seemannsmission e.V. (DSM) mit Sitz in Bremen. Sie ist an vielen Orten eng mit der Auslandsarbeit der EKD verbunden und betreut durch ihre Auslandsstationen die international und interreligiös zusammengesetzten Besatzungen auf Handelsschiffen, die für deutsche Reedereien zur See fahren.

Verantwortlich Dine Fecht

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Erträge kirchlicher Tätigkeit	-436.700	101	-443.200	-444.300	-444.300	-444.300
Zuschüsse von Dritten	-811.100	97	-784.000	-767.000	-771.000	-727.000
Kollekten und Spenden	-103.500	100	-103.500	-103.500	-103.500	-103.500
<b>Summe ordentliche Erträge</b>	<b>-1.351.300</b>	<b>98</b>	<b>-1.330.700</b>	<b>-1.314.800</b>	<b>-1.318.800</b>	<b>-1.274.800</b>
Personalaufwendungen	2.035.600	103	2.093.200	2.136.400	2.139.600	2.052.000
Zuweisungen	3.769.900	97	3.644.300	3.278.200	3.185.800	3.150.800
Sach- und Dienstaufwendungen	2.467.080	101	2.489.600	2.779.900	2.536.600	2.408.200
Abschreibungen	52.700	100	52.700	52.700	52.700	52.700
Sonstige ordentl. Aufwendungen	181.500	104	188.000	188.000	188.000	188.000
<b>Summe ordentl. Aufwendungen</b>	<b>8.506.780</b>	<b>100</b>	<b>8.467.800</b>	<b>8.435.200</b>	<b>8.102.700</b>	<b>7.851.700</b>
Finanzerträge	-49.250	92	-45.400	-42.000	-38.400	-34.800
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>7.106.230</b>	<b>100</b>	<b>7.091.700</b>	<b>7.078.400</b>	<b>6.745.500</b>	<b>6.542.100</b>
Belastung Personalkosten	1.230.700	105	1.286.645	1.303.730	1.318.065	1.334.310
<b>Ergebnis nach Verrechnung</b>	<b>8.336.930</b>	<b>101</b>	<b>8.378.345</b>	<b>8.382.130</b>	<b>8.063.565</b>	<b>7.876.410</b>
Zuführungen zu Rücklagen	8.000	100	8.000	8.000		
Entnahmen aus Rücklagen			-11.000		-24.000	
Entnahmen aus Kollekten	-337.000	89	-300.500	-253.600	-141.000	-65.000
Finanz.anteil für Investitionen	10.000	150	15.000	14.700	14.400	14.100
<b>Saldo (Bilanzergebnis)</b>	<b>8.017.930</b>	<b>101</b>	<b>8.089.845</b>	<b>8.151.230</b>	<b>7.912.965</b>	<b>7.825.510</b>

Invest.- und Finanzierungshaushalt	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Saldo Investition / Desinvestition	-239.800	41	-97.300	-100.200	-104.300	-107.900
Saldo Eigenfinanzierung	239.800	41	97.300	100.200	104.300	107.900
Saldo Investition und Finanzierung						

	Stellen 2014
A. Kirchenamt	17,80
D. Auslandspfarrstellen	17,00
<b>Gesamt</b>	<b>34,80</b>

### Zugeordnete Handlungsfelder (HF)

200801	Auslandsgemeinden / Partnerkirchen
200802	Auslandsarbeit der Seemannsmission
200803	Kirchliches Handeln im Tourismus

**Handlungsfeld 200801 Auslandsgemeinden / Partnerkirchen****Beschreibung**

Auslandsgemeindearbeit: Menschen deutscher Sprache, die vorübergehend oder dauernd im Ausland leben, finden in den deutschsprachigen Auslandsgemeinden eine religiöse und kulturelle Heimat. Dies geschieht durch:

- Auswahl, Entsendung, Beauftragung, Qualifizierung und Begleitung kompetenter Pfarrer/innen für die Gemeinden
- Beauftragung der entsandten zur pastoralen Versorgung von Orten, die keine eigene Pfarrstelle haben können (Pastoration)
- Förderung des deutschsprachigen kirchlichen Dienstes durch einheimische Kirchen
- verlässliche Begleitung der Leitungen der Gemeinden in seelsorgerlicher, fachlicher und organisatorischer Hinsicht
- Beobachtung der Wanderungsbewegungen von Deutschsprachigen
- Entwicklung und Erproben innovativer Projekte, um Gemeinden an neuen Orten zu unterstützen.

Die Auslandsgemeindearbeit steht dabei im Gesamtkontext ökumenischer Arbeit (Verknüpfung mit den Partnerkirchen, interreligiösen Dialog, Integrations- und Versöhnungsarbeit, sozialdiakonischer Arbeit) Partnerkirchenarbeit: Beziehungen zu evangelischen Kirchen weltweit

- in denen Auslandsgemeinden existieren,
- mit denen die Auslandsgemeinden zusammen arbeiten,
- die in einem besonderen regionalen oder ökumenischen Kontext zur Ökumene- und Auslandsarbeit der EKD stehen, werden gepflegt und weiterentwickelt. Dies geschieht durch:
- gegenseitige Besuche und Konsultationen
- Aktualisierung der Verträge
- Integration der Auslandsgemeinden in die Kirchen vor Ort, soweit das sinnvoll und möglich ist
- Förderung der Eigenständigkeit der Kirchen, die sich aus deutschsprachigen Gemeinden gebildet haben

Verantwortlich Dine Fecht

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Summe aller Erträge	-1.231.550	99	-1.214.100	-1.194.800	-1.195.200	-1.147.600
Summe aller Aufwendungen	6.581.180	99	6.542.200	6.859.600	6.527.100	6.285.100
Belastung Personalkosten	1.093.700	106	1.159.415	1.174.615	1.187.520	1.202.060
<b>Ergebnis nach Verrechnung</b>	<b>6.443.330</b>	<b>101</b>	<b>6.487.515</b>	<b>6.839.415</b>	<b>6.519.420</b>	<b>6.339.560</b>
Zuführung zu Rücklagen	8.000	100	8.000	8.000		
Entnahmen aus Rücklagen			-11.000		-24.000	
Entnahmen aus Kollekten	-337.000	89	-300.500	-253.600	-141.000	-65.000
Finanz.anteil für Investitionen	10.000	150	15.000	14.700	14.400	14.100
<b>Saldo (Bilanzergebnis)</b>	<b>6.124.330</b>	<b>101</b>	<b>6.199.015</b>	<b>6.608.515</b>	<b>6.368.820</b>	<b>6.288.660</b>

**Handlungsobjekt 20080101 Westeuropa****Ziele und Indikatoren**

Ziel 1 Zukunftsfähigkeit der Gemeinden stärken

Indikator a Vorlegen von langfristigen Gemeindekonzeptionen (Quote)

Ziel 2 Identifizieren neuer Gemeindepotenziale für die EKD-Auslandsarbeit

Indikator a Stärkung der deutschsprachigen Gemeinde in Nizza

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Personalaufwendungen	7.000	100	7.000	7.000	7.000	7.000
Zuweisungen	107.000	113	121.000	116.500	113.500	105.000
Sach- und Dienstaufwendungen	1.000	100	1.000	1.000	1.000	1.000
Finanzerträge	-12.700	118	-15.000	-14.700	-14.400	-14.100
Belastung Personalkosten	48.100	106	50.985	51.600	52.170	52.815
Finanz.anteil für Investitionen	10.000	150	15.000	14.700	14.400	14.100
<b>Saldo (Bilanzergebnis)</b>	<b>160.400</b>	<b>112</b>	<b>179.985</b>	<b>176.100</b>	<b>173.670</b>	<b>165.815</b>

**Invest.- und Finanzierungshaushalt**

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Zugang						
Ausleih.,gewähr.Darl.innerh.kirchl. Bereich						
Abgang	-60.600	14	-8.500	-8.800	-9.100	-9.400
Ausleih.,gewähr.Darl.innerh.kirchl. Bereich						
<b>Saldo Investition / Deinvestition</b>	<b>-60.600</b>	<b>14</b>	<b>-8.500</b>	<b>-8.800</b>	<b>-9.100</b>	<b>-9.400</b>
Zuführung zu weiteren Rücklagen (investiv)	70.600	33	23.500	23.500	23.500	23.500
Investitionsmittel aus dem Ergebnis	-10.000	150	-15.000	-14.700	-14.400	-14.100
<b>Saldo Eigenfinanzierung</b>	<b>60.600</b>	<b>14</b>	<b>8.500</b>	<b>8.800</b>	<b>9.100</b>	<b>9.400</b>
<b>Saldo Investition und Finanzierung</b>						

**Erläuterungen**

Die Gemeinde in Dublin tilgt ein Darlehn, welches für den Erweiterungsbau des Lutherhauses gewährt wurde. Die

Gemeinde in Den Haag tilgt ein Darlehn, welches für die Sanierung einer Kirche gewährt wurde.

*Zugeordnete Rücklagen*

R080101 Westeuropa  
R080112 Sonstige Auslandsarbeit

**Handlungsobjekt 20080102 Mittel-, Ost- und Südosteuropa**

*Ziele und Indikatoren*

- Ziel 1** Zukunftsfähigkeit der Gemeinden stärken  
 Indikator 1a Weiterarbeit an Leitbildern und langfristigen Gemeindekonzeptionen (Quote)  
 Indikator 1b Vorlegen einer geeigneten Beauftragungsstruktur  
**Ziel 2** Pflege einer projektorientierten Partnerkirchenarbeit  
 Indikator 2a Etablierung zukunftsfähiger Zusammenarbeit mit dem Bund der ELKRAS auf geeigneter Vertragsbasis  
 Indikator 2b Treffen zum gegenseitigen Austausch mit den vertraglich verbundenen Kirchen in Tschechien (EKBB) und ggf. Rumänien (Evangelische Kirche A.B.)  
 Indikator 2c Durchführung der Tagung des Projekts "Versöhnung in Europa" mit dem Polnischen Ökumenischen Rat (PÖR)  
**Ziel 3** Entwicklung der innerkirchlichen Koordinationsaufgaben  
 Indikator 3a Prüfung der Arbeit der Evangelischen Konferenz für Mittel- und Osteuropa (Vorbereitung Berichterstattung Rat)  
 Indikator 3b Bedarfsorientierte Durchführung gliedkirchlicher Konsultationen  
 Indikator 3c Pflege der Informations- und Kontaktstelle Mittel- und Osteuropa (IKOE) (Auflage)

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Erträge kirchlicher Tätigkeit	-12.000	113	-13.500	-13.500	-13.500	-13.500
Zuschüsse von Dritten	-5.000	100	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000
Kollekten und Spenden	-19.000	100	-19.000	-19.000	-19.000	-19.000
Personalaufwendungen	122.500	102	124.500	124.000	124.000	124.000
Zuweisungen	473.000	96	454.700	466.000	405.000	404.000
Sach- und Dienstaufwendungen	77.500	97	74.900	73.900	63.900	63.900
Sonstige ordentl. Aufwendungen	64.000	100	64.000	64.000	64.000	64.000
Belastung Personalkosten	152.300	102	156.040	158.320	160.110	162.170
Entnahmen aus Kollekten	-67.000	106	-71.000	-70.000		
<b>Saldo (Bilanzergebnis)</b>	<b>786.300</b>	<b>97</b>	<b>765.640</b>	<b>778.720</b>	<b>779.510</b>	<b>780.570</b>

*Zugeordnete Rücklagen*

R080102 Mittel-, Ost- und Südosteuropa  
 R080112 Sonstige Auslandsarbeit  
 Z08010211 ELKRAS  
 Z08010222 Moskau, Russland  
 Z08010224 Riga, Lettland

**Handlungsobjekt 20080103 Südeuropa***Ziele und Indikatoren*

Ziel 1	Zukunftsfähigkeit der Gemeinden stärken
Indikator 1a	Vorlegen von langfristigen Gemeindekonzeptionen (Quote)
Ziel 2	Vernetzung der deutschsprachigen Gemeinden in Südeuropa
Indikator 2a	Anbindung der entsandten in Griechenland an die Pfarrkonferenz der Iberer (Anzahl Teilnehmer an gemeinsamen Konferenzen)
Indikator 2b	Austausch der Mentoren über den Einsatz von Freiwilligen im Diakonischen Jahr im Ausland (DjiA)
Ziel 3	Stabilisierung der Partnerschaftsbeziehungen zur Evangelisch-lutherischen Kirche in Italien (ELKI)
Indikator 3a	Weiterarbeit an Einzelverträgen mit der ELKI bis Mitte 2014
Indikator 3b	Prävention von Konflikten durch Kontakte
Indikator 3c	Stärkere Vernetzung in der Aus- und Fortbildung von Predikanten

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Erträge kirchlicher Tätigkeit	-73.200	100	-73.200	-73.200	-73.200	-73.200
Personalaufwendungen	76.000	100	76.000	76.000	76.000	76.000
Zuweisungen	139.000	98	136.000	135.400	135.000	134.500
Sach- und Dienstaufwendungen	39.500	100	39.500	39.500	39.500	39.500
Abschreibungen	49.500	100	49.500	49.500	49.500	49.500
Sonstige ordentl. Aufwendungen	41.500	100	41.500	41.500	41.500	41.500
Finanzerträge	-3.000	93	-2.800	-2.600	-2.400	-2.200
Belastung Personalkosten	64.200	106	67.980	68.800	69.560	70.420
Saldo (Bilanzergebnis)	333.500	100	334.480	334.900	335.460	336.020

<i>Invest.- und Finanzierungshaushalt</i>	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Zugang						
Ausleih., gewähr. Darl. innerh. kirchl. Bereich						
Abgang	-5.000	110	-5.500	-5.700	-5.900	-6.100
Ausleih., gewähr. Darl. innerh. kirchl. Bereich						
Saldo Investition / Deinvestition	-5.000	110	-5.500	-5.700	-5.900	-6.100
Zuführung zu weiteren Rücklagen (investiv)	5.000	110	5.500	5.700	5.900	6.100
Saldo Eigenfinanzierung	5.000	110	5.500	5.700	5.900	6.100
Saldo Investition und Finanzierung						

*Erläuterungen*

Die Gemeinde in Thessaloniki tilgt ein Darlehn, welches für den Kauf eines Pfarr- und Gemeindehauses gewährt wurde.

*Zugeordnete Rücklagen*

R080112 Sonstige Auslandsarbeit

## Handlungsobjekt 20080104 Nordeuropa

### Ziele und Indikatoren

Ziel 1 Zukunftsfähigkeit der Gemeinden stärken

Indikator 1a Vorlegen von langfristigen Gemeindekonzeptionen (Quote)

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Erträge kirchlicher Tätigkeit	-142.000	100	-142.000	-142.000	-142.000	-142.000
Personalaufwendungen	91.500	100	91.500	91.500	91.500	91.500
Zuweisungen	53.000	140	74.000	74.000	74.000	74.000
Finanzerträge	-6.900	90	-6.200	-5.500	-4.700	-4.000
Belastung Personalkosten	32.100	106	33.990	34.400	34.780	35.210
Saldo (Bilanzergebnis)	27.700	185	51.290	52.400	53.580	54.710

Invest.- und Finanzierungshaushalt	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Zugang						
Ausleih., gewähr. Darl. innerh. kirchl. Bereich						
Abgang	-19.200	103	-19.800	-20.000	-21.300	-22.000
Ausleih., gewähr. Darl. innerh. kirchl. Bereich						
Saldo Investition / Deinvestition	-19.200	103	-19.800	-20.000	-21.300	-22.000
Zuführung zu weiteren Rücklagen (investiv)	19.200	103	19.800	20.000	21.300	22.000
Saldo Eigenfinanzierung	19.200	103	19.800	20.000	21.300	22.000
Saldo Investition und Finanzierung						

### Erläuterungen

Die Gemeinde in Oslo tilgt ein Darlehn, welches für die Renovierung des Gemeindehauses gewährt wurde.

### Zugeordnete Rücklagen

R080104	Nordeuropa
R080112	Sonstige Auslandsarbeit
Z08010421	Helsinki, Finnland

**Handlungsobjekt 20080105 Afrika***Ziele und Indikatoren*

Ziel 1	Zukunftsfähigkeit der Gemeinden stärken
Indikator 1a	Vorlegen von langfristigen Gemeindekonzeptionen (Quote)
Ziel 2	Vernetzung der deutschsprachigen Gemeinden in den jeweils lokalen kirchlichen Kontext und entwicklungspolitischen Kontext
Indikator 2a	Regelmäßige Teilnahme an Synoden und Pfarrkonferenzen durch die Entsandten und Beauftragten
Indikator 2b	Jeder Entsandte und Beauftragte informiert sich vor der Ausreise bei einem Besuch beim EWDE über deren Projektpartner (Quote)
Ziel 3	Weiterentwicklung der Beziehungen zu den Partnerkirchen ELKSA N-T, ELKSA Kapkirche und ELKIN-DELK
Indikator 3a	Entsendungen in deutschsprachige Gemeinden der Partnerkirchen
Indikator 3b	Abstimmung mit anderen Akteuren über Personalaustausch und -entsendung
Indikator 3c	Austausch über die Weiterentwicklung der Partnerschaft sowie die laufenden Transformationsprozesse in den Partnerkirchen durch regelmäßige Gespräche
Ziel 4	Aufarbeitung der Apartheidsgeschichte
Indikator 4a	Leitung von ca. 4 Sitzungen des Koordinationsausschusses und Teilnahme von ca. 4 Sitzungen am Wissenschaftlichen Beirat jährlich (Anzahl als Summe)
Indikator 4b	Organisation einer Zwischentagung 2013 und einer Abschlusstagung 2014
Ziel 5	Förderung der Prozesse zur wachsenden Einheit unter den lutherischen Kirchen im südlichen Afrika
Indikator 5a	Partnerschaftliche Begleitung der Einheitsprozesse durch Besuche (Anzahl)
Indikator 5b	Prüfung neuer Verträge

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Zuschüsse von Dritten	-45.600	100	-45.600			
Personalaufwendungen	2.000	100	2.000	2.000	2.000	2.000
Zuweisungen	356.500	89	319.000	319.000	319.000	319.000
Sach- und Dienstaufwendungen	102.200	111	113.200	21.100	21.100	21.100
Finanzerträge	-1.650					
Belastung Personalkosten	143.900	68	97.640	98.800	99.880	101.040
Entnahmen aus Rücklagen			-11.000			
Entnahmen aus Kollekten	-46.500	100	-46.500			
Saldo (Bilanzergebnis)	510.850	84	428.740	440.900	441.980	443.140

<i>Invest.- und Finanzierungshaushalt</i>	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Zugang						
Ausleih.,gewähr.Darl.innerh.kirchl. Bereich						
Abgang	-95.000					
Ausleih.,gewähr.Darl.innerh.kirchl. Bereich						
Saldo Investition / Deinvestition	-95.000					
Zuführung zu weiteren Rücklagen (investiv)	95.000					
Saldo Eigenfinanzierung	95.000					
Saldo Investition und Finanzierung						

*Zugeordnete Rücklagen*

R080105	Afrika
R080112	Sonstige Auslandsarbeit
Z08010504	Studienprozess Apartheid



### Handlungsobjekt 20080106 Nordamerika

#### Ziele und Indikatoren

Ziel 1	Zukunftsfähigkeit der Gemeinden stärken
Indikator 1a	Vorlegen von langfristigen Gemeindekonzeptionen (Quote)
Ziel 2	Förderung des deutschsprachigen kirchlichen Dienstes durch einheimische Kirchen
Indikator 2a	Unterstützung der Aktivitäten der DELKINA (Koordinierung der deutschsprachigen Arbeit bei der ELCA (USA) und ELCIC (Kanada))
Indikator 2b	Aufbau einer ELCA-Gemeinde (Workshipping Community) in Florida
Ziel 3	Intensivierung der Beziehungen zu Kirchen in den USA und Kanada
Indikator 3a	Anzahl gegenseitiger Einladungen in Bezug auf 2017 und Wittenberg
Indikator 3b	Anzahl gemeinsamer Aktivitäten mit UCC
Indikator 3c	Vermittlung von Auslandsvikaren in Gemeinden der ELCIC (Kanada), UCC und ELCA (USA)

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Zuweisungen	58.900	66	38.900	38.900	34.400	34.400
Finanzerträge	-8.000	101	-8.100	-7.800	-7.500	-7.100
Belastung Personalkosten	29.200	102	29.840	30.240	30.540	30.920
Saldo (Bilanzergebnis)	80.100	76	60.640	61.340	57.440	58.220

Invest.- und Finanzierungshaushalt	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Zugang						
Ausleih., gewähr. Darl. innerh. kirchl. Bereich						
Abgang	-9.000	98	-8.800	-9.100	-9.400	-9.800
Ausleih., gewähr. Darl. innerh. kirchl. Bereich						
Saldo Investition / Deinvestition	-9.000	98	-8.800	-9.100	-9.400	-9.800
Zuführung zu weiteren Rücklagen (investiv)	9.000	98	8.800	9.100	9.400	9.800
Saldo Eigenfinanzierung	9.000	98	8.800	9.100	9.400	9.800
Saldo Investition und Finanzierung						

#### Erläuterungen

Die Gemeinde in New York tilgt ein Darlehn, welches für den Kauf eines Pfarr- und Gemeindehauses gewährt wurde.

#### Zugeordnete Rücklagen

R080112 Sonstige Auslandsarbeit

### Handlungsobjekt 20080107 Lateinamerika

#### Ziele und Indikatoren

Ziel 1	Zukunftsfähigkeit der Gemeinden stärken
Indikator 1a	Vorlegen von langfristigen Gemeindekonzeptionen (Quote)
Ziel 2	Pflege der Beziehungen zu den Partnerkirchen
Indikator 2a	Abstimmung mit anderen Akteuren über Personalaustausch und -entsendung
Indikator 2b	Theologische und ökumenische Impulse aus den Partnerkirchen werden in den EKD Kontext eingespeist
Ziel 3	Lateinamerikareferat der EKD wird als Koordinationsstelle mit ökumenischen Kompetenzen im Blick auf Lateinamerika wahrgenommen und genutzt
Indikator 3a	Referentin vertritt EKD in ökumenischen Zusammenhängen mit Bezug zu Lateinamerika (aktive Präsenz z.B. auf Tagungen)

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Personalaufwendungen	2.300	100	2.300	2.300	2.300	
Zuweisungen	546.200	95	521.100	488.800	488.800	488.800
Belastung Personalkosten	120.900	98	118.300	120.060	121.340	122.920
Entnahmen aus Kollekten	-30.000	67	-20.000			
Saldo (Bilanzergebnis)	639.400	97	621.700	611.160	612.440	611.720

#### Zugeordnete Rücklagen

R080107 Lateinamerika  
R080112 Sonstige Auslandsarbeit

**Handlungsobjekt 20080108 Fernost und Australien***Ziele und Indikatoren*

Ziel 1	Zukunftsfähigkeit der Gemeinden stärken
Indikator 1a	Vorlegen von langfristigen Gemeindekonzeptionen (Quote)
Ziel 2	Konzeptionelle Weiterentwicklung und Evaluation der Projekte in Thailand und Indien
Indikator 2a	Fortsetzung des sozial-diakonischen Gemeindeprojektes in Pattaya
Indikator 2b	Auswertung der ersten Gemeindeaufbauphase in Pattaya
Indikator 2c	Fortsetzung der Beauftragung in Bangalore (Südindien) in Kooperation mit dem ELM (Hermannsburg)

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Erträge kirchlicher Tätigkeit	-17.000	171	-29.000	-30.100	-30.100	-30.100
Zuschüsse von Dritten	-10.500	156	-16.400	-17.000	-17.000	-17.000
Personalaufwendungen	150.500	111	166.900	168.600	168.600	168.600
Zuweisungen	201.900	83	168.500	163.500	156.000	156.000
Sach- und Dienstaufwendungen	14.700	338	49.700	49.700	34.700	24.700
Sonstige ordentl.Aufwendungen			6.500	6.500	6.500	6.500
Belastung Personalkosten	48.900	102	49.810	50.510	51.010	51.660
Entnahmen aus Kollekten	-47.000	93	-43.500	-32.500	-10.000	
Saldo (Bilanzergebnis)	341.500	103	352.510	359.210	359.710	360.360

*Zugeordnete Rücklagen*

R080108	Fernost und Australien
R080112	Sonstige Auslandsarbeit

**Handlungsobjekt 20080109 Nahost***Ziele und Indikatoren*

Ziel 1	Zukunftsfähigkeit der Gemeinden stärken
Indikator 1a	Vorlegen von langfristigen Gemeindekonzeptionen (Quote)
Indikator 1b	Klärung der rechtlichen Stellung der Gemeinden in Istanbul und Kairo
Ziel 2	Etablierung einer kirchlichen Versorgung für die Region Rotes Meer / Ägypten
Indikator 2a	Auswertung der Tätigkeit der Pfarrerin in Hugharda
Indikator 2b	Entscheidung über Einrichtung einer Beauftragtenstelle
Ziel 3	Intensivierung der Begleitung der Christen in der Region im "Arabischen Frühling"
Indikator 3a	Teilnahme an der Partnerkonferenz des Middle East Council of Churches (MECC)
Ziel 4	Stabilisierung des Projektes "Kirche am Golf"
Indikator 4a	Entscheidung über Entsendung oder Beauftragung sowie Pastorationsaufgaben der Pfarrstelle in Dubai / VAE
Indikator 4b	Abschluss eines Grundlagenvertrages mit der Episcopal Church in Jerusalem and the Middle East

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Zuschüsse von Dritten	-40.000	30	-12.000	-40.000	-44.000	
Personalaufwendungen	65.000	75	49.000	95.000	95.000	15.000
Zuweisungen	230.500	98	224.900	239.900	223.900	198.900
Sach- und Dienstaufwendungen	15.800	100	15.800	15.800	15.800	15.800
Sonstige ordentl.Aufwendungen	5.500	100	5.500	5.500	5.500	5.500
Finanzerträge	-17.000	78	-13.300	-11.400	-9.400	-7.400
Belastung Personalkosten	28.400	186	52.960	53.710	54.360	55.040
Entnahmen aus Kollekten	-130.000	41	-53.000	-86.000	-66.000	
Saldo (Bilanzergebnis)	158.200	171	269.860	272.510	275.160	282.840

Invest.- und Finanzierungshaushalt	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Zugang						
Ausleih.,gewähr.Darl.innerh.kirchl. Bereich						
Abgang	-51.000	107	-54.700	-56.600	-58.600	-60.600
Ausleih.,gewähr.Darl.innerh.kirchl. Bereich						
Saldo Investition / Deinvestition	-51.000	107	-54.700	-56.600	-58.600	-60.600
Zuführung zu weiteren Rücklagen (investiv)	51.000	107	54.700	56.600	58.600	60.600
Saldo Eigenfinanzierung	51.000	107	54.700	56.600	58.600	60.600
Saldo Investition und Finanzierung						

*Erläuterungen*

Die Gemeinde in Beirut tilgt ein Darlehn, welches für die Tilgungsstreckung gewährt wurde.

*Zugeordnete Rücklagen*

R080112	Sonstige Auslandsarbeit
---------	-------------------------

### Handlungsobjekt 20080110 Fortbildung

#### Ziele und Indikatoren

Ziel 1	Umsetzung des kohärenten Konzeptes der Aus- und Fortbildung für die entsandten und beauftragten Pfarrerinnen und Pfarrer
Indikator 1a	Teilnahme aller entsandten Pfarrerinnen und Pfarrer an den Konferenzen
Ziel 2	Entwicklung und Umsetzung eines Konzeptes der Aus- und Fortbildung für verantwortliche Ehrenamtliche in den Gemeinden
Indikator 2a	Konkrete Fortbildungsangebote für Ehrenamtliche entsprechend der Kollekte 2013 anbieten
Indikator 2b	Tagung für Kirchenvorsteher wird zunehmend auch von Teilnehmenden aus Übersee besucht (Teilnehmerzahl)
Indikator 2c	Die Prädikantenausbildung wird auch von Teilnehmenden aus Übersee besucht (Teilnehmerzahl)

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Sach- und Dienstaufwendungen	345.400	114	395.200	395.200	393.500	393.500
Belastung Personalkosten	114.900	99	114.010	115.480	116.640	118.070
Entnahmen aus Kollekten	-16.500	403	-66.500	-65.100	-65.000	-65.000
Saldo (Bilanzergebnis)	443.800	100	442.710	445.580	445.140	446.570

#### Zugeordnete Rücklagen

R080110	Fortbildung
R080112	Sonstige Auslandsarbeit

### Handlungsobjekt 20080111 Fürsorge Auslandspfarrer

#### Ziele und Indikatoren

Ziel 1	Individuelle Fürsorge
Indikator 1a	80 % der Anträge in bis zu 7 Arbeitstagen bearbeitet
Ziel 2	Zufriedenheit der Fürsorgeempfänger
Indikator 2a	Keine berechtigten Beschwerden (90%)

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Erträge kirchlicher Tätigkeit	-108.000	100	-108.000	-108.000	-108.000	-108.000
Personalaufwendungen	1.190.800	105	1.246.000	1.242.000	1.245.200	1.239.900
Sach- und Dienstaufwendungen	1.615.780	95	1.539.400	1.922.800	1.674.200	1.596.800
Belastung Personalkosten	35.400	86	30.300	30.900	31.200	31.680
Saldo (Bilanzergebnis)	2.733.980	99	2.707.700	3.087.700	2.842.600	2.760.380

#### Zugeordnete Rücklagen

Z080111	Auslandsgeistliche
---------	--------------------

### Handlungsobjekt 20080112 Sonstige Aufgaben im Bereich der Auslandsarbeit

#### Ziele und Indikatoren

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Zuschüsse von Dritten	-710.000	99	-705.000	-705.000	-705.000	-705.000
Zuweisungen	243.000	96	233.000	233.000	233.000	233.000
Sach- und Dienstaufwendungen	92.200	98	90.200	90.200	122.200	90.200
Belastung Personalkosten	275.400	130	357.560	361.795	365.930	370.115
Zuführungen zu Rücklagen	8.000	100	8.000	8.000		
Entnahmen aus Rücklagen					-24.000	
Saldo (Bilanzergebnis)	-91.400	18	-16.240	-12.005	-7.870	-11.685

#### Zugeordnete Rücklagen

Z08	Auslandsarbeit allgemein
R080112	Sonstige Aufgaben Auslandsarbeit
Z08011206	Partnerkonferenz

**Handlungsfeld 200802 Auslandsarbeit der Seemannsmission****Beschreibung**

Die Auslandsarbeit der Seemannsmission ist das Aufgabengebiet der Deutschen Seemannsmission e.V. (DSM) mit Sitz in Bremen. Nur sie wird von der EKD gefördert, während die Inlandsarbeit in den deutschen Häfen von den Landeskirchen der jeweiligen Küstenländer gefördert wird. Die DSM arbeitet nach folgenden Grundsätzen:

- Sie versteht sich als Sozialgestalt von Kirche und Vertretung der EKD in der Welt der Seefahrt.
- Sie betreut durch ihre Auslandsstationen die international und interreligiös zusammengesetzten Besatzungen auf Handelsschiffen, die für deutsche Reedereien zur See fahren.
- Sie ist als Werk der EKD erkennbar und arbeitet, wo immer möglich, mit den jeweiligen Auslandsgemeinden der EKD zusammen.
- Sie ist der Beitrag der EKD zum internat. u. ökumen. Netzwerk der International Christian Maritime Association (ICMA), das für menschenwürdige Arbeitsverhältnisse in der Seefahrt auf internat. Ebene eintritt u. eine kirchliche Präsenz in den wichtigsten Häfen gewährleistet.
- Sie ist im Blick auf das Thema "Piraterie" der kirchliche Gesprächspartner staatlicher Stellen und wirkt an der psychosozialen Begleitung betroffener Schiffsmannschaften mit.

Verantwortlich Dine Fecht

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Summe aller Aufwendungen	1.350.000	100	1.350.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000
Belastung Personalkosten	9.400	105	9.870	9.970	10.070	10.180
Saldo (Bilanzergebnis)	1.359.400	100	1.359.870	1.009.970	1.010.070	1.010.180

**Handlungsobjekt 20080201 Auslandsarbeit der Seemannsmission****Ziele und Indikatoren**

Ziel 1 Weiterentwicklung des Konzepts für die Auslandsarbeit der Seemannsmission

Indikator a Umsetzung der Empfehlung des externen Beraters

Indikator b Kriterien für Beibehaltung/Neugründung/Aufgabe von Auslandsstationen werden definiert

Ziel 2 Umstrukturierung der Geschäftsstelle

Indikator a Umsetzung der Beschlüsse zur Änderung der Satzung

Indikator b Prüfung notwendiger Personalanpassungsmaßnahmen zur Umsetzung der neuen Geschäftsführungsstruktur

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Zuweisungen	1.350.000	100	1.350.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000
Belastung Personalkosten	9.400	105	9.870	9.970	10.070	10.180
Saldo (Bilanzergebnis)	1.359.400	100	1.359.870	1.009.970	1.010.070	1.010.180

## Handlungsfeld 200803 Kirchliches Handeln im Tourismus

### Beschreibung

Menschen im Ausland, die dort für eine kürzere Zeit Urlaub machen oder einen größeren Teil des Jahres dort leben, sollen geistlich begleitet und seelsorgerlich betreut werden. Diese Aufgabe geschieht im Wesentlichen durch:

- die von der EKD entsandten Pfarrer der in Spanien eingerichteten Tourismuspfarrrämter (Mallorca, Costa del Sol, Costa Blanca, Teneriffa, Gran Canaria),
- Beauftragung von Pfarrern und Pfarrerinnen in die Langzeitseelsorge für touristisch relevante Gemeinden,
- durch die Gewinnung und Fortbildung von den jährlich 150 bis 180 beauftragten Pfarrer und Pfarrerinnen in der Urlaubsseelsorge (in 10 europäischen Ländern)
- durch die ca. 70 beauftragten Pfarrer und Pfarrerinnen auf Kreuzfahrtschiffen in der Bordseelsorge.

Verantwortlich Michael Schneider

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Summe aller Erträge	-169.000	96	-162.000	-162.000	-162.000	-162.000
Summe aller Aufwendungen	575.600	100	575.600	575.600	575.600	566.600
Belastung Personalkosten	127.600	92	117.360	119.145	120.475	122.070
Saldo (Bilanzergebnis)	534.200	99	530.960	532.745	534.075	526.670

### Handlungsobjekt 20080301 Auslandstourismus

#### Ziele und Indikatoren

- Ziel 1 Schaffung von zentralen, attraktiven Gottesdienstorten in ökumenischer Verantwortung
- Indikator 1a Überprüfung der bisherigen Gottesdienstorte auf Zentralität und Attraktivität; Suche nach alternativen Möglichkeiten
- Indikator 1b Gespräche mit ökumenischen Partnern aufnehmen
- Ziel 2 Gottesdienst als zielgruppenübergreifendes Angebot, das zu denen am häufigsten genutzten Veranstaltungsformen gehört, qualifizieren
- Indikator 2a Qualifizierung der entsandten und beauftragten Pfarrer und Pfarrerinnen durch Fortbildungsangebote (Teilnehmerzahl)
- Indikator 2b Besondere Kompetenz in Bewerbungsgesprächen ermitteln

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Erträge kirchlicher Tätigkeit	-84.500	92	-77.500	-77.500	-77.500	-77.500
Kollekten und Spenden	-84.500	100	-84.500	-84.500	-84.500	-84.500
Personalaufwendungen	258.000	100	258.000	258.000	258.000	258.000
Sach- und Dienstaufwendungen	104.000	100	104.000	104.000	104.000	95.000
Abschreibungen	3.200	100	3.200	3.200	3.200	3.200
Sonstige ordentl. Aufwendungen	70.500	100	70.500	70.500	70.500	70.500
Belastung Personalkosten	37.100	105	39.110	39.550	39.970	40.440
Saldo (Bilanzergebnis)	303.800	103	312.810	313.250	313.670	305.140

Invest.- und Finanzierungshaushalt	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Zugang						
Ausleih., gewähr. Darl. innerh. kirchl. Bereich						
Saldo Investition / Deinvestition						
Saldo Investition und Finanzierung						

#### Zugeordnete Rücklagen

- R080112 Sonstige Auslandsarbeit
- Z08030101 Costa Blanca, Spanien
- Z08030102 Gran Canaria, Spanien
- S08030102 Gran Canaria, Spanien
- Z08030103 Costa del Sol, Spanien

**Handlungsobjekt 20080302 Urlaubsseelsorge und andere Dienste***Ziele und Indikatoren***Ziel 1** Ausweitung der Bordseelsorge

Indikator 1a Steigerung der Einsatzorte von derzeit 80 Kreuzfahrtschiffen

Indikator 1b Pool von 90 beauftragten Pfarrern und Pfarrerinnen

**Ziel 2** Verlässlichkeit und Kontinuität im Kurzzeittourismus durch die Gastgeberländer (Urlaubsseelsorge) schaffen

Indikator 2a verlässliche Partner vor Ort (Quote)

Indikator 2b vorhandene Tourismuskonzeption der Gastgeberkirche bzw. -gemeinde (Quote)

Indikator 2c attraktive, kostengünstige Wohnangebot werden für Beauftragte durch Gemeinde vor Ort gestellt (Quote)

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Personalaufwendungen	70.000	100	70.000	70.000	70.000	70.000
Zuweisungen	10.900	29	3.200	3.200	3.200	3.200
Sach- und Dienstaufwendungen	59.000	113	66.700	66.700	66.700	66.700
Belastung Personalkosten	90.500	86	78.250	79.595	80.505	81.630
Saldo (Bilanzergebnis)	230.400	95	218.150	219.495	220.405	221.530

*Zugeordnete Rücklagen*

R080302 Urlaubsseelsorge und andere Dienste

## Handlungsbereich 2009 Presse und Öffentlichkeitsarbeit

### Perspektiven

Im Handlungsbereich Presse und Öffentlichkeitsarbeit geht es um die Kommunikationsfunktionen der EKD sowie des Kirchenamtes. Maßgebliches Ziel ist es, die der Kirche auftragene Botschaft in klarer verständlicher Sprache zu größtmöglicher medialer Verbreitung zu verhelfen. Dabei gilt es, verlässlich, authentisch und argumentativ vertiefend das Evangelium zu kommunizieren, dieses in Beziehung zu aktuellen Herausforderungen zu setzen sowie zum Glauben einzuladen und zur Vergewisserung im Glauben beizutragen. Darüber hinaus soll die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit möglichst vielen Menschen Kontaktmöglichkeiten mit dem Evangelium eröffnen und zur Vergewisserung im Glauben beitragen. Dabei ist es Aufgabe des Referats Presse (P 1) die leitenden Organe und das Kirchenamt der EKD in der Informations- und Mediengesellschaft zu positionieren, um die Inhalte kirchlicher Verkündigung und orientierender Stellungnahmen in die gesellschaftlichen Debatten einzutragen und auf deren Akzeptanz hinzuwirken. Zu den Aufgaben des Referates Medien & Service (P 2) in der Referatsgruppe Öffentlichkeitsarbeit zählen insbesondere die Profilierung der klassischen Öffentlichkeitsarbeit der EKD und ihrer Instrumente, die Medienförderung der EKD und die Betreuung der EKD-Medienunternehmen. In den kommenden Jahren werden die Referate besonders die Aktivitäten der EKD und ihrer Partner im Rahmen der Luther-/Reformationsdekade und für das Reformationsjubiläum 2017 aktiv begleiten. Ab dem Jahr 2014 wird eine deutlich zunehmende nationale und internationale mediale Aufmerksamkeit für das Thema 2017 zu erwarten sein. Parallel dazu werden zentrale Großprojekte für das Reformationsjubiläum in die Umsetzung gehen. Beide Faktoren werden in den Jahren 2014 bis 2018 den Handlungsbereich vor erhebliche strukturelle, prozessuale und personelle Herausforderungen stellen. Die begonnenen Weichenstellungen für neue Formen integrierter Kommunikationsarbeit gilt es hierbei fortzuführen. Dabei kommt der weiteren Bündelung und optimierten Organisation von bestehenden Ressourcen zentrale Bedeutung zu.

Verantwortlich Dr. Hans Ulrich Anke

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Erträge kirchlicher Tätigkeit	-105.000	110	-115.000	-115.000	-115.000	-115.000
Summe ordentliche Erträge	-105.000	110	-115.000	-115.000	-115.000	-115.000
Zuweisungen	1.040.000	96	1.003.200	1.003.700	704.200	704.200
Sach- und Dienstaufwendungen	1.354.200	125	1.694.600	1.295.100	1.685.100	1.685.100
Sonstige ordentl. Aufwendungen	8.200	271	22.200	22.200	22.200	22.200
Summe ordentl. Aufwendungen	2.402.400	113	2.720.000	2.321.000	2.411.500	2.411.500
Aufwendungen aus Beteiligungen	11.928.000	105	12.491.400	12.465.400	12.465.400	12.465.400
Ordentliches Ergebnis	14.225.400	106	15.096.400	14.671.400	14.761.900	14.761.900
Entlastung sonst.budgetwirks.ILV			-489.900	-489.900	-489.900	-489.900
Belastung Personalkosten	1.165.500	110	1.278.550	1.297.150	858.100	868.100
Belastung sonst.budgetwirks.ILV			11.800	11.800	11.800	11.800
Ergebnis nach Verrechnung	15.390.900	103	15.896.850	15.490.450	15.141.900	15.151.900
Entnahmen aus Rücklagen			-700.000	-300.000		
Entnahmen aus Kollekten	-300.000					
Saldo (Bilanzergebnis)	15.090.900	101	15.196.850	15.190.450	15.141.900	15.151.900

	Stellen 2014
A. Kirchenamt	18,50
Gesamt	18,50

### Zugeordnete Handlungsfelder (HF)

200901	Pressestelle der EKD
200902	Öffentlichkeitsarbeit
200903	Mediensteuerung und Medienförderung
200904	Medienbeauftragter der EKD
200905	Servicetelefon

**Handlungsfeld 200901 Pressestelle der EKD***Beschreibung*

Die Aufgabe der Pressestelle besteht aus der Initiierung und Umsetzung der klassischen Pressearbeit, die zum Erscheinungsbild der EKD in unserer vielfältigen Mediengesellschaft beiträgt. Durch regelmäßige Medieninformationen und die Kontaktpflege mit den Medienvertreterinnen und -vertretern sollen die leitenden Organe und das Kirchenamt der EKD in der Informations- und Mediengesellschaft positioniert, für möglichst viele "Lebensäußerungen" der EKD das positiv motivierte Interesse der medialen Öffentlichkeit geweckt und eine sachgemäße Außensicht und Bewertung der evangelischen Kirche durch die Medien befördert werden. Eine besondere Zielperspektive der nächsten Jahre ist ein aktives Themenmanagement der Lutherdekade und des Reformationsjubiläums 2017.

Verantwortlich Reinhard Mawick

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Summe aller Erträge	-75.000					
Summe aller Aufwendungen	418.600	35	147.000	147.000	147.000	147.000
Belastung Personalkosten	473.500	59	279.000	282.800	286.200	289.600
Saldo (Bilanzergebnis)	817.100	52	426.000	429.800	433.200	436.600

**Handlungsobjekt 20090101 Pressearbeit der EKD***Ziele und Indikatoren*

Ziel 1 Bestmögliche Realisierung von Medienkontakten

Indikator 1a Belastbare Kontakte zu wichtigen Medienvertreterinnen und -vertretern aufgrund regelmäßiger proaktiver Kommunikation

Indikator 1b Beantwortung von Medienanfragen möglichst innerhalb eines Tages

Ziel 2 Vernetzung und Kontaktpflege zu den Pressestellen der Gliedkirchen der EKD

Indikator 2a Aktives Management einer gemeinsamen Positionierung mit den Pressestellen der Gliedkirchen bei wichtigen gesamtkirchlichen Themen

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Sach- und Dienstaufwendungen	150.000	98	147.000	147.000	147.000	147.000
Belastung Personalkosten	265.900	105	279.000	282.800	286.200	289.600
Saldo (Bilanzergebnis)	415.900	102	426.000	429.800	433.200	436.600

*Zugeordnete Rücklagen*

R090101 Pressearbeit

**Handlungsobjekt 20090102 Internetarbeit der EKD (ab 2014 unter HF 200902)**

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Erträge kirchlicher Tätigkeit	-75.000					
Zuweisungen	40.000					
Sach- und Dienstaufwendungen	228.600					
Belastung Personalkosten	207.600					
Saldo (Bilanzergebnis)	401.200					



## Handlungsfeld 200902 Öffentlichkeitsarbeit

### Beschreibung

Das Handlungsfeld umfasst den Bereich der Öffentlichkeitsarbeit und der Internetarbeit der EKD. Hierzu gehören eine crossmediale und integrierte Kommunikation der kirchlichen Botschaften, öffentlichkeits- und werbewirksame Auftritte der EKD in Form von Kampagnen oder anderen Aktionen sowie die Betreuung der Publikationen der EKD. Eine besondere Zielperspektive der nächsten Jahre ist ein aktives Themenmanagement der Lutherdekade, ihrer Themenjahre und des Reformationsjubiläums 2017.

Verantwortlich Dr. Michael Brinkmann, Sven Waske

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Summe aller Erträge	-30.000	383	-115.000	-115.000	-115.000	-115.000
Summe aller Aufwendungen	765.000	192	1.468.100	1.068.100	1.068.100	1.358.100
Belastung Personalkosten	219.800	238	523.500	530.600	458.900	464.300
<b>Ergebnis nach Verrechnung</b>	<b>954.800</b>	<b>197</b>	<b>1.876.600</b>	<b>1.483.700</b>	<b>1.412.000</b>	<b>1.707.400</b>
Entnahmen aus Rücklagen			-400.000			
<b>Saldo (Bilanzergebnis)</b>	<b>954.800</b>	<b>155</b>	<b>1.476.600</b>	<b>1.483.700</b>	<b>1.412.000</b>	<b>1.707.400</b>

### Handlungsobjekt 20090201 Allgemeine Kampagnen und Projekte

#### Ziele und Indikatoren

- Ziel 1 Bekanntmachung und Profilierung der Lutherdekade und des Reformationsjubiläums 2017.  
Indikator 1a Unterstützung und Koordination der EKD-Publikationen zur Lutherdekade und zum Reformationsjubiläum durch zunehmende Projektmanagement-Verzahnung der Kommunikation
- Ziel 2 Harmonisierung des visuellen Auftritts der EKD (Corporate Design).  
Indikator 2a Visuelle Standards werden dem CD-Handbuch entsprechend schrittweise umgesetzt.
- Ziel 3 Optimierung Publikationswesens der EKD (Corporate Publishing).  
Indikator 3a Etablierung eines kosteneffizienten und klimafreundlichen Planungsprozesses für Publikationen des Kirchenamtes der EKD bis Ende des Jahres 2014.

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Erträge kirchlicher Tätigkeit	-30.000	100	-30.000	-30.000	-30.000	-30.000
Zuweisungen	7.500	1.113	83.500	83.500	83.500	373.500
Sach- und Dienstaufwendungen	677.500	159	1.076.800	676.800	676.800	676.800
Belastung Personalkosten	219.800	140	307.300	311.000	237.900	240.600
Entnahmen aus Rücklagen			-400.000			
<b>Saldo (Bilanzergebnis)</b>	<b>874.800</b>	<b>119</b>	<b>1.037.600</b>	<b>1.041.300</b>	<b>968.200</b>	<b>1.260.900</b>

#### Haushaltsvermerke

Für das kirchliche Jahrbuch werden jährlich bis zu 7.500 Euro zur Verfügung gestellt.

#### Zugeordnete Rücklagen

- R090201 Allgemeine Öffentlichkeitsarbeit  
Z09020101 Kampagnenfonds  
Z09020103 Kirchliches Wirken/Kampagnen und Projekte  
Z09020106 Kirchliches Jahrbuch

### Handlungsobjekt 20090202 Fundraisingservicestelle

#### Ziele und Indikatoren

- Ziel 1 Vernetzung der Fundraiser der Gliedkirchen, Werke und Einrichtungen; Organisation gliedkirchlicher Best-Practice-Modelle im Bereich des Fundraisings  
Indikator 1a Schaffung von Möglichkeiten zum strukturierten Erfahrungsaustausch
- Ziel 2 Sicherung eines Materialdienstes  
Indikator 2a Webseite, Newsletter

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Zuweisungen	80.000	100	80.000	80.000	80.000	80.000
<b>Saldo (Bilanzergebnis)</b>	<b>80.000</b>	<b>100</b>	<b>80.000</b>	<b>80.000</b>	<b>80.000</b>	<b>80.000</b>

**Handlungsobjekt 20090203 Internetarbeit der EKD (verschoben von HF 200901)***Ziele und Indikatoren*

<b>Ziel 1</b>	Kommunikation von Inhalten der Evangelischen Kirche in Deutschland im Internet
<b>Indikator 1a</b>	Inhaltliche Stärkung der kommunikativen Schwerpunkte der EKD und zeitgemäße technische Weiterentwicklung von ekd.de und Themenseiten
<b>Ziel 2</b>	Vernetzung innerhalb der Gliedkirchen und Werke der EKD
<b>Indikator 2a</b>	Erfolgreicher Betrieb des Web-Redaktionssystems für Gliedkirchen und kirchliche Einrichtungen
<b>Indikator 2b</b>	Schaffung neuer Dienstleistungen im Bereich Medienbeobachtung
<b>Indikator 2c</b>	Nachhaltige Kooperationen mit Gliedkirchen, kirchl. Einrichtungen und ökumenischen Partnern bei thematischen Online-Aktivitäten u. a. zur Vermeidung von inhaltsgleichen, konkurrierenden Internet-Angeboten
<b>Ziel 3</b>	Beratung und Begleitung von im Kirchenamt, von selbstständigen und unselbstständigen Einrichtungen der EKD sowie von Gliedkirchen der EKD bei deren Online-Vorhaben und bei kirchlichen, theologischen und medienethischen Fragen im Internet
<b>Indikator 3a</b>	Zeitnahe und effektive Erbringung der Leistungen

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Erträge kirchlicher Tätigkeit			-85.000	-85.000	-85.000	-85.000
Zuweisungen			39.200	39.200	39.200	39.200
Sach- und Dienstaufwendungen			188.600	188.600	188.600	188.600
Belastung Personalkosten			216.200	219.600	221.000	223.700
<b>Saldo (Bilanzergebnis)</b>			<b>359.000</b>	<b>362.400</b>	<b>363.800</b>	<b>366.500</b>

*Zugeordnete Rücklagen*

R090102 Internetarbeit

## Handlungsfeld 200903 Mediensteuerung und Medienförderung

### Beschreibung

Das Handlungsfeld umfasst die Entwicklung und Förderung von Medien durch die EKD. Dabei kommt mit Blick auf Ressourcen und Reichweiten dem Gemeinschaftswerk Evangelischer Publizistik (GEP) eine Schlüsselrolle zu. Zu diesem Handlungsfeld gehört im Dialog mit den zuständigen Gremien die ordnungsgemäße Verwaltung der Beteiligungen der EKD an Medieneinrichtungenunternehmen. Eine besondere Zielperspektive der kommenden zwei Jahre ist eine Analyse des Beteiligungsportfolios der EKD und die Entwicklung einer mittelfristigen Strategie der Medienförderung.

Verantwortlich Dr. Michael Brinkmann

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Summe aller Aufwendungen	12.840.500	104	13.291.900	13.266.400	12.966.900	12.676.900
Entlastung sonst.budgetwirks.ILV			-489.900	-489.900	-489.900	-489.900
<b>Ergebnis nach Verrechnung</b>	<b>12.840.500</b>	<b>100</b>	<b>12.802.000</b>	<b>12.776.500</b>	<b>12.477.000</b>	<b>12.187.000</b>
Entnahmen aus Rücklagen			-300.000	-300.000		
Entnahmen aus Kollekten	-300.000					
<b>Saldo (Bilanzergebnis)</b>	<b>12.540.500</b>	<b>100</b>	<b>12.502.000</b>	<b>12.476.500</b>	<b>12.477.000</b>	<b>12.187.000</b>

### Handlungsobjekt 20090301 Gemeinschaftswerk der Evangelischen Publizistik (GEP)

#### Ziele und Indikatoren

- Ziel 1 Sicherung der unternehmerischen Handlungskraft des GEP
- Indikator 1a Profilierung neuer unternehmerischer Handlungsfelder des GEP im Dialog von Geschäftsführung und Aufsichtsrat
- Ziel 2 Aktive Zusammenarbeit mit dem GEP
- Indikator 2a Erschließung neuer Aktionsräume von GEP und EKD zur gemeinsamen Profilierung von evangelischen Kernthemen in Form von Gemeinschaftsprojekten

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Zuweisungen	27.500					
Aufwendungen aus Beteiligungen	11.928.000	105	12.491.400	12.465.400	12.465.400	12.465.400
Entlastung sonst.budgetwirks.ILV			-489.900	-489.900	-489.900	-489.900
<b>Saldo (Bilanzergebnis)</b>	<b>11.955.500</b>	<b>100</b>	<b>12.001.500</b>	<b>11.975.500</b>	<b>11.975.500</b>	<b>11.975.500</b>

#### Haushaltsvermerke

Im Jahr 2013 und den Folgejahren werden für den Robert-Geisendörfer-Preis bis zu 27.500 Euro zur Verfügung gestellt.

### Handlungsobjekt 20090302 Förderung von Medienunternehmen, mediale Programmentwicklung und -produktion

#### Ziele und Indikatoren

- Ziel 1 Unterstützung evangelischer Medienprodukte
- Indikator 1a Bessere Vernetzung und Verstärkung bestehender Angebote durch gezielte Einzelfallförderungen für besondere evangelische Medienprodukte

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Zuweisungen	885.000	90	800.500	801.000	501.500	211.500
Entnahmen aus Rücklagen			-300.000	-300.000		
Entnahmen aus Kollekten	-300.000					
<b>Saldo (Bilanzergebnis)</b>	<b>585.000</b>	<b>86</b>	<b>500.500</b>	<b>501.000</b>	<b>501.500</b>	<b>211.500</b>

#### Haushaltsvermerke

Im Jahr 2014 werden für die EIKON gGmbH bis zu 290.000 Euro, für das Institut für Film und Bild (FWU) bis zu 48.500 und für idea bis zu 132.000 Euro zur Verfügung gestellt. Aus Mitteln der EKD-Kollekte 2012 "den Glauben weitergeben" sollen kirchliche Internetpräsenzen wie kirche-entdecken.de, konfiweb.de, unserezeiten.de, trauernetz.de und ekd.de gefördert werden.

#### Zugeordnete Rücklagen

Z09020103 Kirchliches Wirken/Entwicklung und Förderung von Medienproduktionen

**Handlungsfeld 200904 Medienbeauftragter der EKD***Beschreibung*

Die Aufgabe des Medienbeauftragten des Rates der EKD liegt darin, für die Verkündigungssendungen in national zu empfangenen Radio- und Fernsehprogrammen in einer hohen Qualität Sorge zu tragen und so das Evangelium an die nächste Generation weiterzugeben. Zugleich ist es Aufgabe des Medienbeauftragten, die Sendeplätze in öffentlich-rechtlichen Programmen wie den Privatsendern zu sichern, neue Formen auszuloten und die EKD medienpolitisch gegenüber den Sendern zu vertreten. Einen weiteren Schwerpunkt bildet der Jugendmedienschutz. Die Mitarbeit in den Organen der Freiwilligen Selbstkontrolle der Filmwirtschaft (FSK), des Fernsehens (FSF), der Kommission Jugendmedienschutz der Landesmedienanstalten (KJM) ist notwendig, um in einer Zeit der rasanten Entwicklung der Online-Medien Kinder und Jugendliche im Umgang mit dem Internet kompetent zu machen und für eine pädagogische Vermittlung von Medienkompetenz aus dem christlichen Menschenbild einzutreten. Medienkongresse im Intervall von zwei Jahren mit öffentlich-rechtlichen Sendern leisten einen aktiven Beitrag zur Ethik in der Berichterstattung des politischen Journalismus wie zur Vermittlung von christlichen Werten im fiktionalen Programm.

*Verantwortlich* Markus Bräuer

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Summe aller Aufwendungen	128.000	44	56.000	56.500	56.500	56.500
Belastung Personalkosten	105.500	105	110.600	111.800	113.000	114.200
Saldo (Bilanzergebnis)	233.500	71	166.600	168.300	169.500	170.700

**Handlungsobjekt 20090401 Medienbeauftragter***Ziele und Indikatoren*

<b>Ziel 1</b>	Reformationsjubiläum in Radio und Fernsehen bekannt machen
Indikator 1a	Themenjahr der Reformationsdekade durch herausgehobene Fernsehgottesdienste in ARD und ZDF sowie Rundfunkandachten und Radiogottesdienste vermitteln.
Indikator 1b	Begleitung von Drehbuchautoren/ Produktionsfirmen bei der Erarbeitung von fiktionalen Filmen zum Reformationsjubiläum, so dass 2016/17 sowohl in ARD als auch ZDF mehrteilige Spielfilme über die Reformation ausgestrahlt werden.
<b>Ziel 2</b>	Neuausrichtung der ZDF-Gottesdienste, so dass eine größere und jüngere Zuschauerschaft gewonnen werden kann.
Indikator 2a	Zuschauerzahlen und Marktanteil des ZDF-Gottesdienstes stabilisieren, so dass der Marktanteil 2013 über 8,0 Prozent und die Zahl der Zuschauer über 700.000 liegt (2011: 7,4 Prozent, 2012 8,0 Prozent).
Indikator 2b	Zukunftswerkstatt mit Dramaturgen und ZDF-Redaktion, um den Fernsehgottesdienst an die Entwicklungen der technischen Möglichkeiten wie der Sehgewohnheiten der Fernsehzuschauer anzupassen
Indikator 2c	Erweitertes Kameratraining (Schulungstage im Jahr) für die wiederholt am Fernsehgottesdienst beteiligten Pfarrerninnen und Pfarrer (3).
<b>Ziel 3</b>	Vermittlung des christlichen Menschenbildes in Jugendmedienschutz-Gremien
Indikator 3a	Institutionalisierte Präsenz in Fachgremien des Jugendmedienschutztagung wie zum Beispiel in FSK-Grundsatzkommission und der Bundesprüfstelle für jugendgefährdende Medien (5).

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Sach- und Dienstaufwendungen	119.800	40	47.800	48.300	48.300	48.300
Sonstige ordentl. Aufwendungen	8.200	100	8.200	8.200	8.200	8.200
Belastung Personalkosten	105.500	105	110.600	111.800	113.000	114.200
Saldo (Bilanzergebnis)	233.500	71	166.600	168.300	169.500	170.700

*Zugeordnete Rücklagen*

Z09040101	Medienbeauftragter
Z09040102	Wort zum Sonntag

## Handlungsfeld 200905 Servicetelefon

### Beschreibung

Niederschwellige Kommunikation mit Mitgliedern und Interessierten über neue Kanäle wird für die evangelische Kirche immer wichtiger. Gerade für Interessierte und Kirchenmitglieder, die nicht alltäglich Kontakt zu ihrer Gemeinde haben, ist daher das Kommunikationsangebot eines Service-Telefons sinnvoll, damit schnell und unkompliziert Fragen beantwortet oder kirchliche Ansprechpartner gefunden werden können. Das bundesweite kirchliche Service-Telefon zielt auf Kooperation mit bereits bestehenden oder in Planung befindlichen Service-Telefonen in Landeskirchen, Regionen oder Großstädten, es wird werktags (einschließlich Samstag) von 8.00 bis 20.00 Uhr unter einer bundesweit einheitlichen gebührenfreien Service-Rufnummer aus dem Fest- und dem Mobilfunknetz erreichbar sein.

Verantwortlich Dr. Michael Brinkmann

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Summe aller Aufwendungen	178.300	139	248.400	248.400	638.400	638.400
Belastung Personalkosten	366.700	100	365.450	371.950		
Belastung sonst.budgetwirks.ILV			11.800	11.800	11.800	11.800
Saldo (Bilanzergebnis)	545.000	115	625.650	632.150	650.200	650.200

## Handlungsobjekt 20090501 Servicetelefon

### Ziele und Indikatoren

Ziel 1	Betrieb des Service-Telefons im Rahmen der definierten Service-Levels sowie Einbindung weiterer Netzwerkpartner
Indikator 1a	Betrieb Netzwerk und Etablierung von Kooperationen, Fortsetzung der Klärung der landeskirchlichen Optionen, Gewinnung erster Kooperationspartner für die Begleitung, Beratung und Evaluation des Projektes
Indikator 1b	Infrastruktur: Neun Monate nach Beginn der Vorlaufphase kann der Regelbetrieb beginnen
Indikator 1c	Kleiner Marketingbaukasten für Zentrale und Kooperationspartner wird genutzt

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Sach- und Dienstaufwendungen	178.300	131	234.400	234.400	624.400	624.400
Sonstige ordentl.Aufwendungen			14.000	14.000	14.000	14.000
Belastung Personalkosten	366.700	100	365.450	371.950		
Belastung sonst.budgetwirks.ILV			11.800	11.800	11.800	11.800
Saldo (Bilanzergebnis)	545.000	115	625.650	632.150	650.200	650.200

### Zugeordnete Rücklagen

Z09050101 Servicetelefon



## Handlungsbereich 2010 Rechnungsprüfung, Datenschutz und Arbeitsrechtsregelung

### Perspektiven

#### Perspektiven der Rechnungsprüfung

Neben der Prüfung der Rechnungslegung umfasst die Rechnungsprüfung bei kirchlichen Körperschaften, Diensten und Werken auch die Prüfung der Wirtschaftlichkeit und Ordnungsmäßigkeit ihrer gesamten Haushalts- und Wirtschaftsführung. Hauptziel der Rechnungsprüfung ist die Unterstützung der kirchenleitenden Organe und Personen bei der Wahrnehmung ihrer Aufsichts-, Steuerungs- und Finanzverantwortung. Konkret zielt die Prüfungstätigkeit darauf ab:

- die Synoden bei der Wahrnehmung ihres Budgetrechts und der Vorbereitung von Entlastungsentscheidungen zu unterstützen,
- die Rechtmäßigkeit und Leistungsfähigkeit der kirchlichen Aufgabenerfüllung zu fördern.

Zugleich wirkt die Rechnungsprüfung im Außenverhältnis vertrauensbildend im Hinblick auf den korrekten und verantwortungsvollen Umgang mit kirchlichen Mitteln.

Auf der Ebene der EKD nimmt das Oberrechnungsamt (ORA) als Finanzkontrollorgan die Aufgaben der Rechnungsprüfung wahr. Es ist unabhängig und nur dem Gesetz unterworfen. Das ORA verfolgt einen risikoorientierten Prüfungsansatz und ist zunehmend begleitend und beratend tätig. Die Rechnung des ORA wird vom Ständigen Haushaltsausschuss der EKD-Synode geprüft.

#### Perspektiven Datenschutz

Reorganisation des kirchlichen Datenschutzes. Weitere Erläuterungen sind beim Handlungsfeld ausgebracht.

#### Perspektiven Arbeitsrechtsregelung

Weitere Erläuterungen sind beim Handlungsfeld ausgebracht.

*Verantwortlich* Harald Weitzenberg (Rechnungsprüfung), NN (Datenschutz), NN (Arbeitsrechtsregelung)

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Erträge kirchlicher Tätigkeit	-536.000	355	-1.900.500	-1.989.800	-1.991.000	-1.992.200
Sonstige ordentliche Erträge	-3.000	100	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000
<b>Summe ordentliche Erträge</b>	<b>-539.000</b>	<b>353</b>	<b>-1.903.500</b>	<b>-1.992.800</b>	<b>-1.994.000</b>	<b>-1.995.200</b>
Sach- und Dienstaufwendungen	114.600	280	320.700	287.600	273.400	258.200
Abschreibungen			3.150	3.150	3.150	3.150
Sonstige ordentl. Aufwendungen	21.600	449	97.000	97.000	97.000	97.000
<b>Summe ordentl. Aufwendungen</b>	<b>136.200</b>	<b>309</b>	<b>420.850</b>	<b>387.750</b>	<b>373.550</b>	<b>358.350</b>
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>-402.800</b>	<b>368</b>	<b>-1.482.650</b>	<b>-1.605.050</b>	<b>-1.620.450</b>	<b>-1.636.850</b>
Belastung Personalkosten	979.000	229	2.243.250	2.269.650	2.293.600	2.319.200
Belastung sonst.budgetwirks.ILV	43.400	87	37.600	37.600	37.600	37.600
<b>Ergebnis nach Verrechnung</b>	<b>619.600</b>	<b>129</b>	<b>798.200</b>	<b>702.200</b>	<b>710.750</b>	<b>719.950</b>
Zuführungen zu Rücklagen	38.300					
<b>Saldo (Bilanzergebnis)</b>	<b>657.900</b>	<b>121</b>	<b>798.200</b>	<b>702.200</b>	<b>710.750</b>	<b>719.950</b>

10

	Stellen 2014
A. Oberrechnungsamt	9,00
A. Amt für Datensicherheit	19,00
A. Gesamtausschuss Mitarbeitervertretungen	2,50
<b>Gesamt</b>	<b>30,50</b>

#### Zugeordnete Handlungsfelder (HF)

201001	Oberrechnungsamt der EKD (ORA)
201002	Datenschutz
201003	Arbeitsrechtsregelung

**Handlungsfeld 201001 Oberrechnungsamt der EKD (ORA)****Beschreibung**

Umlagefinanzierte Prüfungen und Aufgaben: Das ORA überwacht die Haushalts- und Wirtschaftsführung der EKD, einschließlich ihrer Einrichtungen, Betriebe und Sondervermögen. Dabei erstreckt sich die Prüfung auch darauf, ob ordnungsgemäß, wirtschaftlich und sparsam verfahren wird. Zudem prüft es die Verwendungsnachweise der über 100 Zuwendungsempfänger der EKD. Diese Prüfung erstreckt sich primär auf die bestimmungsgemäße, wirtschaftliche und sparsame Verwaltung und Verwendung der Mittel, kann sich jedoch auch auf die gesamte Haushalts- und Wirtschaftsführung des jeweiligen Mittelempfängers erstrecken. Im gesamtkirchlichen Kontext trägt das ORA durch die Mitwirkung in den Gremien und Fachkonferenzen der EKD, der Arbeitsgemeinschaft der kirchlichen Rechnungsprüfungsamter (Kirpag) sowie im Gutachterausschuss der EKD zu Ordnungsmäßigkeit, Effizienz und Qualität kirchlicher Arbeit bei.

Gebührenfinanzierte Prüfungsaufträge: Das ORA nimmt - mit Zustimmung des Ständigen Haushaltsausschusses der EKD-Synode und bei Erstattung der anfallenden Verwaltungskosten - eine Reihe von Prüfungsaufträgen bei kirchlichen Körperschaften des öffentlichen Rechts (KdöR) sowie rechtlich selbstständigen kirchlichen Einrichtungen und Werken wahr. Hierzu gehören die EKD-Gliedkirchen in Hannover, Baden, Braunschweig, Oldenburg, Lippe, Pfalz und Leer, die Kirchenbünde UEK und VELKD, aber auch kirchliche Stiftungen, Vereine und Werke, die eng mit den gesamtkirchlichen Aufgaben der EKD und den vorgenannten kirchlichen Körperschaften verbunden sind (u.a. Stiftung KiBa, Ev.Schulstiftung in der EKD, Ev. Schulbund Nord e.V., GEP gGmbH).

Verantwortlich Harald Weitzenberg

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Summe aller Erträge	-289.000	103	-298.000	-298.000	-298.000	-298.000
Summe aller Aufwendungen	60.600	97	58.650	41.750	41.750	41.750
Belastung Personalkosten	672.900	107	720.300	727.900	735.400	743.300
Belastung sonst.budgetwirks.ILV	43.400	87	37.600	37.600	37.600	37.600
Saldo (Bilanzergebnis)	487.900	106	518.550	509.250	516.750	524.650

**Handlungsobjekt 20100101 Umlagefinanzierte Prüfungen und Aufgaben****Ziele und Indikatoren**

Ziel 1	Gewährleistung einer angemessenen Prüfungsbreite bei der Prüfung der EKD
Indikator 1a	Anzahl der Prüfungstage
Indikator 1b	Quote (Anzahl der Prüfungstage im Verhältnis zur Gesamtzahl der zur Verfügung stehenden Prüfungstage)
Ziel 2	Gewährleistung einer angemessenen Prüfungstiefe bei der Prüfung der EKD
Indikator 2a	Anzahl der durchgeführten Prüfungen in der Risikoklasse "hoch"
Indikator 2b	Quote (Anzahl der Prüfungen im Verhältnis zur Gesamtzahl der Prüfungsobjekte in der Risikoklasse "hoch")
Ziel 3	Gewährleistung einer angemessenen Prüfungsbreite bei der Prüfung von Verwendungsnachweisen
Indikator 3a	Anzahl der Prüfungstage
Indikator 3b	Quote (Anzahl der Prüfungstage im Verhältnis zur Gesamtzahl der zur Verfügung stehenden Prüfungstage)
Ziel 4	Gewährleistung einer angemessenen Prüfungstiefe bei der Prüfung von Verwendungsnachweisen
Indikator 4a	Durchgeführte Prüfungen in der Risikoklasse "hoch"
Indikator 4b	Quote (Anzahl der Prüfungen im Verhältnis zur Gesamtzahl der Prüfungsobjekte in der Risikoklasse "hoch")
Ziel 5	Gewährleistung einer angemessenen Beratungsbreite/Mitwirkung
Indikator 5a	Anzahl der Prüfungstage
Indikator 5b	Quote (Anzahl der Prüfungstage im Verhältnis zur Gesamtzahl der zur Verfügung stehenden Prüfungstage)

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Sach- und Dienstaufwendungen	50.100	89	44.600	27.200	27.200	27.200
Abschreibungen			3.150	3.150	3.150	3.150
Belastung Personalkosten	411.800	108	444.240	449.010	453.620	458.510
Belastung sonst.budgetwirks.ILV	28.200	87	24.400	24.400	24.400	24.400
Saldo (Bilanzergebnis)	490.100	105	516.390	503.760	508.370	513.260

**Zugeordnete Rücklagen**

R100101 ORA



## Handlungsobjekt 20100102 Gebührenfinanzierte Prüfungsaufträge

### Ziele und Indikatoren

Ziel 1	Gewährleistung einer angemessenen Prüfungsbreite bei KdöR
Indikator 1a	Anzahl der Prüfungstage
Indikator 1b	Quote (Anzahl der Prüfungstage im Verhältnis zur Gesamtzahl der zur Verfügung stehenden Prüfungstage)
Ziel 2	ORA als anerkannter Dienstleister für KdöR
Indikator 2a	Anzahl der zu prüfenden KdöR lt. Planung
Indikator 2b	Durchgeführte Prüfungen von kirchlichen KdöR
Ziel 3	Gewährleistung einer angemessenen Prüfungsbreite bei sonstigen Prüfungsaufträgen
Indikator 3a	Anzahl der Prüfungstage
Indikator 3b	Quote (Anzahl der Prüfungstage im Verhältnis zur Gesamtzahl der zur Verfügung stehenden Prüfungstage)
Ziel 4	ORA als anerkannter Dienstleister für sonstige Prüfungsaufträge
Indikator 4a	Anzahl der zu prüfenden Einrichtungen lt. Planung
Indikator 4b	Durchgeführte Prüfungen von Einrichtungen

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Erträge kirchlicher Tätigkeit	-286.000	103	-295.000	-295.000	-295.000	-295.000
Sonstige ordentliche Erträge	-3.000	100	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000
Sach- und Dienstaufwendungen	10.500	104	10.900	11.400	11.400	11.400
Belastung Personalkosten	261.100	106	276.060	278.890	281.780	284.790
Belastung sonst.budgetwirks.ILV	15.200	87	13.200	13.200	13.200	13.200
Saldo (Bilanzergebnis)	-2.200	-98	2.160	5.490	8.380	11.390

### Zugeordnete Rücklagen

R100101           ORA

**Handlungsfeld 201002 Datenschutz***Beschreibung*

Nach dem EuGH-Urteil vom März 2010 ist die Datenschutzaufsicht in organisatorischer und fachlicher Hinsicht eigenständig zu gestalten. Die eigenständige Aufgabenwahrnehmung für die Kirche soll durch eine zentrale Dienststelle, die ihren Sitz in Hannover hat und nach und nach durch 3-4 weitere dezentrale Dienststellen ergänzt werden kann, erfolgen. Darüber hinaus sind flächendeckend örtliche bzw. Betriebsbeauftragte für den Datenschutz als Kräfte vor Ort zu bestimmen. Die genaue Ausgestaltung ist noch mit den zuständigen Gremien zu definieren.

Verantwortlich NN

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Summe aller Erträge	-250.000	598	-1.496.000	-1.584.000	-1.584.000	-1.584.000
Summe aller Aufwendungen	75.600	421	318.300	301.600	287.000	271.300
Belastung Personalkosten	306.100	440	1.347.700	1.364.400	1.379.000	1.394.700
<b>Ergebnis nach Verrechnung</b>	<b>131.700</b>	<b>129</b>	<b>170.000</b>	<b>82.000</b>	<b>82.000</b>	<b>82.000</b>
Zuführung zu Rücklagen	38.300					
<b>Saldo (Bilanzergebnis)</b>	<b>170.000</b>	<b>100</b>	<b>170.000</b>	<b>82.000</b>	<b>82.000</b>	<b>82.000</b>

**Handlungsobjekt 20100201 Datenschutz**

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Erträge kirchlicher Tätigkeit	-250.000	598	-1.496.000	-1.584.000	-1.584.000	-1.584.000
Sach- und Dienstaufwendungen	54.000	410	221.300	204.600	190.000	174.300
Sonstige ordentl. Aufwendungen	21.600	449	97.000	97.000	97.000	97.000
Belastung Personalkosten	306.100	440	1.347.700	1.364.400	1.379.000	1.394.700
Zuführungen zu Rücklagen	38.300					
<b>Saldo (Bilanzergebnis)</b>	<b>170.000</b>	<b>100</b>	<b>170.000</b>	<b>82.000</b>	<b>82.000</b>	<b>82.000</b>

*Erläuterungen*

Bei Wahrnehmung der gemeinsamen Datenschutzaufsicht für alle Gliedkirchen und das Evangelische Werk für Diakonie und Entwicklung (EWDE) wird mit einem Gesamtbedarf von ca. 1,6 Mio. Euro gerechnet.

*Zugeordnete Rücklagen*

Z100201 Datenschutz

## Handlungsfeld 201003 Arbeitsrechtsregelung

### Beschreibung

Um die Rechte der Mitarbeitervertretungen weiter zu stärken, wird ein Gesamtausschuss eingerichtet, in dem alle Gesamtausschüsse der Gliedkirchen und der diakonischen Werke zusammenarbeiten. Das EWDE beteiligt sich hälftig an den Kosten.

Verantwortlich NN

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Summe aller Erträge			-109.500	-110.800	-112.000	-113.200
Summe aller Aufwendungen			43.900	44.400	44.800	45.300
Belastung Personalkosten			175.250	177.350	179.200	181.200
Saldo (Bilanzergebnis)			109.650	110.950	112.000	113.300

### Handlungsobjekt 20100301 Geschäftsstelle Gesamtausschuss MAV

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Erträge kirchlicher Tätigkeit			-109.500	-110.800	-112.000	-113.200
Sach- und Dienstaufwendungen			43.900	44.400	44.800	45.300
Belastung Personalkosten			175.250	177.350	179.200	181.200
Saldo (Bilanzergebnis)			109.650	110.950	112.000	113.300



## Handlungsbereich 2011 Bevollmächtigter des Rates der EKD

### Perspektiven

Die Dienststelle des Bevollmächtigten des Rates bei der Bundesrepublik Deutschland und der Europäischen Union ist als Bindeglied zwischen der evangelischen Kirche und den deutschen wie auch den europäischen Organen und politischen Institutionen ein wichtiges Instrument für die Wahrnehmung der öffentlichen Verantwortung der Kirche einschließlich ihrer sozialanwaltlichen Rolle. Die wachsende Bedeutung der EU und ihrer Gesetzgebung betrifft auch die EKD in immer größerem Maße. Daher sollen Auswirkungen auf das Staats-Kirche-Verhältnis und den Status der Kirchen in Deutschland ebenso frühzeitig erkannt und thematisiert werden wie es geboten ist, auf gesellschaftliche Auswirkungen aus der spezifischen Sicht hinzuweisen. Über ein aktives und gezieltes Monitoring der EU-Förderprogramme werden Finanzmittel akquiriert.

Verantwortlich NN

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Erträge kirchlicher Tätigkeit	-474.500	99	-471.700	-476.400	-481.200	-486.200
Sonstige ordentliche Erträge	-2.000					
<b>Summe ordentliche Erträge</b>	<b>-476.500</b>	<b>99</b>	<b>-471.700</b>	<b>-476.400</b>	<b>-481.200</b>	<b>-486.200</b>
Zuweisungen			130.000	135.000		
Sach- und Dienstaufwendungen	372.100	95	352.800	352.300	351.900	347.900
Abschreibungen	245.500	103	253.800	257.900	257.900	257.900
Sonstige ordentl. Aufwendungen	371.100	103	383.600	389.200	395.000	401.000
<b>Summe ordentl. Aufwendungen</b>	<b>988.700</b>	<b>113</b>	<b>1.120.200</b>	<b>1.134.400</b>	<b>1.004.800</b>	<b>1.006.800</b>
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>512.200</b>	<b>127</b>	<b>648.500</b>	<b>658.000</b>	<b>523.600</b>	<b>520.600</b>
Entlastung sonst.budgetwirks.ILV	-11.300	128	-14.500	-14.500	-14.500	-14.500
Belastung Personalkosten	1.597.300	104	1.653.701	1.674.970	1.682.927	1.702.889
Belastung sonst.budgetwirks.ILV	38.000	93	35.300	35.300	35.300	35.300
<b>Ergebnis nach Verrechnung</b>	<b>2.136.200</b>	<b>109</b>	<b>2.323.001</b>	<b>2.353.770</b>	<b>2.227.327</b>	<b>2.244.289</b>
Entnahmen aus Rücklagen			-165.200	-170.200	-35.200	-35.200
Finanz.anteil für Investitionen			5.000			
<b>Saldo (Bilanzergebnis)</b>	<b>2.136.200</b>	<b>101</b>	<b>2.162.801</b>	<b>2.183.570</b>	<b>2.192.127</b>	<b>2.209.089</b>

Invest.- und Finanzierungshaushalt	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Saldo Investition / Desinvestition			85.000			
Saldo Eigenfinanzierung			-85.000			
<b>Saldo Investition und Finanzierung</b>						

	Stellen 2014
A. Bevollmächtigter des Rates der EKD	24,19
<b>Gesamt</b>	<b>24,19</b>

### Zugeordnete Handlungsfelder (HF)

201101 Bundespolitik  
201102 Europapolitik

**Handlungsfeld 201101 Bundespolitik****Beschreibung**

Die Dienststelle des Bevollmächtigten vertritt die institutionellen Interessen der evangelischen Kirche. Aufgabe der Dienststelle des Bevollmächtigten ist es, für die inhaltliche Begleitung von Gesetzgebungsprozessen durch Stellungnahmen, in Gesprächen sowie Teilnahme an Anhörungen Sorge zu tragen. Darüber hinaus werden zu spezifischen kirchlichen Anliegen Gespräche über politische Zielsetzungen mit Ministerien geführt und nach Lösungen von Einzelproblemen gesucht. Zu den Aufgaben gehört auch die Vorbereitung von Spitzengesprächen zwischen dem Rat der EKD und den politischen Parteien. Hinzu kommen (ökumenische) Gottesdienste zu besonderen Anlässen und andere Angebote für die Akteure des politischen Betriebes. Als sozialanwaltlicher Akteur setzt sich der Bevollmächtigte mit seinen Mitarbeitenden für Menschen ein, deren Probleme in der Politik nur unzureichend gehört werden, sowie für bestimmte Themen, bei denen die kirchliche Stimme im politischen Diskurs nicht ungehört bleiben darf. Als Vorsitzender der Evangelischen Zentralstelle für Entwicklungshilfe (EZE), über welche die finanziellen Mittel des Bundes für die kirchliche Entwicklungsarbeit zur Verfügung gestellt, werden ist der Bevollmächtigte ein wichtiges Bindeglied zwischen der Bundespolitik und der kirchlichen Entwicklungsarbeit und Ansprechpartner für das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung. Der Bevollmächtigte hat auch den Co-Vorsitz der Gemeinsamen Konferenz Kirche und Entwicklung (GKKE) inne, dem ökumenischen Steuerungsgremium im Bereich der kirchlichen Entwicklungsarbeit, dessen Expertise u.a. wegen der Herausgabe des jährlichen Rüstungskontrollberichtes weit über die Kirchen hinaus geschätzt ist. Der Bevollmächtigte steht als Gesprächspartner und Seelsorger für die Akteure des politischen Betriebes zur Verfügung. Zur Pflege internationaler und ökumenischer Beziehungen unterhält die Dienststelle Kontakte zum Auswärtigen Amt und zu einer Reihe von diplomatischen Vertretungen. Eine enge Kooperation besteht mit dem Kommissariat der Deutschen Bischöfe - Katholisches Büro in Berlin.

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Summe aller Erträge	-207.600	100	-207.600	-207.600	-207.600	-207.600
Summe aller Aufwendungen	587.200	123	720.200	729.300	594.300	594.300
Entlastung sonst.budgetwirks.ILV	-11.300	128	-14.500	-14.500	-14.500	-14.500
Belastung Personalkosten	1.029.800	102	1.047.341	1.061.990	1.063.417	1.076.849
Belastung sonst.budgetwirks.ILV	38.000	93	35.300	35.300	35.300	35.300
<b>Ergebnis nach Verrechnung</b>	<b>1.436.100</b>	<b>110</b>	<b>1.580.741</b>	<b>1.604.490</b>	<b>1.470.917</b>	<b>1.484.349</b>
Entnahmen aus Rücklagen			-165.200	-170.200	-35.200	-35.200
Finanz.anteil für Investitionen			5.000			
<b>Saldo (Bilanzergebnis)</b>	<b>1.436.100</b>	<b>99</b>	<b>1.420.541</b>	<b>1.434.290</b>	<b>1.435.717</b>	<b>1.449.149</b>

**Handlungsobjekt 20110101 Sozialanwaltschaft, institutionelle Interessenvertretung, Seelsorge**

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Erträge kirchlicher Tätigkeit			-2.000	-2.000	-2.000	-2.000
Sonstige ordentliche Erträge	-2.000					
Zuweisungen			130.000	135.000		
Sach- und Dienstaufwendungen	189.100	93	176.600	176.600	176.600	176.600
Verfüungsmittel	3.000	100	3.000	3.000	3.000	3.000
Sonstige ordentl.Aufwendungen	9.600	183	17.600	17.600	17.600	17.600
Belastung Personalkosten	898.100	102	918.161	930.815	931.900	943.400
Belastung sonst.budgetwirks.ILV	38.000	93	35.300	35.300	35.300	35.300
Entnahmen aus Rücklagen			-130.000	-135.000		
<b>Saldo (Bilanzergebnis)</b>	<b>1.135.800</b>	<b>101</b>	<b>1.148.661</b>	<b>1.161.315</b>	<b>1.162.400</b>	<b>1.173.900</b>

**Haushaltsvermerke**

Für den Umbau der Französischen Friedrichstadtkirche sind in 2014 Mittel in Höhe von 130.000,00 Euro und für 2015 Mittel in Höhe von 135.000,00 Euro vorgesehen.

**Zugeordnete Rücklagen**

R110101 Bevollmächtigter Berlin

## Handlungsobjekt 20110102 Gebäudeverwaltung

### Ziele und Indikatoren

Ziel 1 Wirtschaftlichkeit

Indikator 1a Mieteinnahmen decken die Kosten zu 60 % (ohne Abschreibungen)

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Erträge kirchlicher Tätigkeit	-205.600	100	-205.600	-205.600	-205.600	-205.600
Sach- und Dienstaufwendungen	51.900	98	51.100	51.100	51.100	51.100
Abschreibungen	235.500	104	243.800	247.900	247.900	247.900
Sonstige ordentl. Aufwendungen	98.100	100	98.100	98.100	98.100	98.100
Entlastung sonst. budgetwirks. ILV	-11.300	128	-14.500	-14.500	-14.500	-14.500
Belastung Personalkosten	131.700	98	129.180	131.175	131.517	133.449
Entnahmen aus Rücklagen			-35.200	-35.200	-35.200	-35.200
Finanz.anteil für Investitionen			5.000			
Saldo (Bilanzergebnis)	300.300	91	271.880	272.975	273.317	275.249

Invest.- und Finanzierungshaushalt	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Zugang realisierbare Betriebsbauten			80.000			
Zugang Einrichtung und Ausstattung			5.000			
Saldo Investition / Deinvestition			85.000			
Entnahme aus Substanzerhaltungsrüchl.(investiv)			-80.000			
Investitionsmittel aus dem Ergebnis			-5.000			
Saldo Eigenfinanzierung			-85.000			
Saldo Investition und Finanzierung						

### Zugeordnete Rücklagen

R110102 Gebäude BV  
S110102011 Charlottenstr. Verw. Gebäude und Dienstwohnung  
S110102012 Betriebstechnische Anlagen Charlottenstr.

**Handlungsfeld 201102 Europapolitik****Beschreibung**

Zur Beobachtung der rechtlichen und politischen Entwicklung auf der europäischen Ebene und für die Wahrnehmung regelmäßiger Kontakte mit den Organen und Institutionen der europäischen Union unterhält der Bevollmächtigte des Rates ein Büro in Brüssel. Rechtssetzungsverfahren werden durch Gespräche mit Vertretern der Europäischen Kommission, des Europäischen Rates und des Europäischen Parlamentes wie auch durch schriftliche Stellungnahmen begleitet. Im Mittelpunkt stehen u.a. Fragen der Sozial- und Arbeitsmarktpolitik, Belange von Migranten und Flüchtlingen, die Entwicklungszusammenarbeit, die europäische Jugendpolitik sowie ethische Fragestellungen beispielsweise im Bereich der Europäischen Forschungsförderung. Die Wahrung des Status der Kirchen in den Mitgliedsstaaten sowie die Auswirkung der europäischen Gesetzgebung auf die sozialen Dienstleistungen in Deutschland (insbesondere Angebote der Diakonie) bedürfen einer stetigen Beobachtung. Ein weiterer Schwerpunkt ist die EU-Förderpolitik und deren Nutzung für kirchliche und diakonische Vorhaben. Die pastorale Arbeit richtet sich insbesondere an die deutschen Mitglieder des Europäischen Parlamentes und die deutschen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der EU-Institutionen. Die Arbeit bedarf überdies einer intensiven Abstimmung mit den ökumenischen Partnern in Brüssel (Konferenz Europäischer Kirchen - KEK, Konferenz der Europäischen Bischofskonferenzen - COMECE). Ein regelmäßiger Austausch besteht auch mit dem Kommissariat der Deutschen Bischöfe - Katholisches Büro in Berlin und dem Ev. Werk für Diakonie und Entwicklung.

Verantwortlich NN

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Summe aller Erträge	-268.900	98	-264.100	-268.800	-273.600	-278.600
Summe aller Aufwendungen	401.500	100	400.000	405.100	410.500	412.500
Belastung Personalkosten	567.500	107	606.360	612.980	619.510	626.040
Saldo (Bilanzergebnis)	700.100	106	742.260	749.280	756.410	759.940

**Handlungsobjekt 20110201 Sozialanwaltschaft, institutionelle Interessenvertretung, Seelsorge Brüssel**

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Sach- und Dienstaufwendungen	62.200	96	59.500	59.000	58.600	57.900
Belastung Personalkosten	336.000	105	353.290	357.180	361.000	364.820
Saldo (Bilanzergebnis)	398.200	104	412.790	416.180	419.600	422.720

**Zugeordnete Rücklagen**

R110201 Bevollmächtigter Brüssel

**Handlungsobjekt 20110202 Gebäudeverwaltung Brüssel****Ziele und Indikatoren**

Ziel 1 Wirtschaftlichkeit

Indikator 1a Die Mieteinnahmen decken 80% des Erbpachtvertrages ab.

Indikator 1b Die Fremdvermietungsquote kann gehalten werden.

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Erträge kirchlicher Tätigkeit	-176.200	102	-180.200	-183.900	-187.800	-191.900
Sach- und Dienstaufwendungen	40.400	93	37.600	37.600	37.600	37.600
Abschreibungen	10.000	100	10.000	10.000	10.000	10.000
Sonstige ordentl. Aufwendungen	263.400	102	267.900	273.500	279.300	285.300
Belastung Personalkosten	26.900	104	28.070	28.400	28.710	29.020
Saldo (Bilanzergebnis)	164.500	99	163.370	165.600	167.810	170.020

**Zugeordnete Rücklagen**

S11020201 Rue Joseph II

S11020202 Boulevard Charlemagne



**Handlungsobjekt 20110203 Europapolitik**

*Ziele und Indikatoren*

- Ziel 1** Konsultationen zu Fördermitteln
- Indikator 1a Anzahl von Ideenberatungen von Ev. Einrichtungen: 150 / pro Jahr
- Indikator 1b Anzahl von Konzeptberatungen von Ev. Einrichtungen: 100 / pro Jahr
- Indikator 1c Anzahl von Verlaufsberatungen von Ev. Einrichtungen: 100 / pro Jahr
- Ziel 2** Kompetenzvermittlung im Bereich Fördermittel
- Indikator 2a Anzahl von Teilnehmern an EU-Kompaktseminaren: 60 / pro Jahr
- Indikator 2b Anzahl von Besuchern der Webseite "Förderservice" der Homepage des Brüsseler EKD-Büros: 1.000 / pro Jahr
- Indikator 2c Anzahl der Abonnenten von elektronischen Sendungen zu fördermittelrelevanten Informationen: 400 Personen

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Erträge kirchlicher Tätigkeit	-92.700	91	-83.900	-84.900	-85.800	-86.700
Sach- und Dienstaufwendungen	25.500	98	25.000	25.000	25.000	21.700
Belastung Personalkosten	204.600	110	225.000	227.400	229.800	232.200
<b>Saldo (Bilanzergebnis)</b>	<b>137.400</b>	<b>121</b>	<b>166.100</b>	<b>167.500</b>	<b>169.000</b>	<b>167.200</b>

*Zugeordnete Rücklagen*

Z11020301 EU-Förderpolitik



## Handlungsbereich 2012 Evangelische Seelsorge in der Bundeswehr

### Perspektiven

Auf der Grundlage des Militärseelsorgevertrages von 1957 findet die Evangelische Seelsorge in der Bundeswehr als Teil der kirchlichen Arbeit und im Auftrag und unter der Aufsicht der Kirche statt. Die Evangelische Kirche in Deutschland nimmt diese Aufgabe gemäß Paragraph 18 ihrer Grundordnung als Gemeinschaftsaufgabe der Gliedkirchen wahr. Sie stellt die Ev. Seelsorge in der Bundeswehr darum unter die Leitung eines durch den Rat der EKD berufenen Militärbischofs. Für die Wahrnehmung seiner Aufgaben ist dem Militärbischof der Beirat Ev. Seelsorge in der Bundeswehr vom Rat der EKD an die Seite gestellt. Für die Wahrnehmung der finanziellen Aufgaben bildet dieser Beirat einen Finanzausschuss, der über die Vergabe von kirchlichen Mitteln entscheidet, die vom Haushalt für die Ev. Seelsorge in der Bundeswehr (HESB) verwaltet werden. Dieser kirchliche Verwaltungsausschuss ist dem Militärbischof neben dem staatlichen (Ev. Kirchenamt für die Bundeswehr) für die Umsetzung des kirchlichen Auftrages als unselbstständige Einrichtung der EKD zur Seite gestellt. Für die Wahrnehmung seiner Aufsicht über die Standortpfarrämter sind Evangelische Militärdekanate eingerichtet, die über die etwa 100 Dienststellen die Aufsicht ausüben. Perspektivisch wirkt sich die Bundeswehrstrukturreform auch auf die Anforderungen an die Militärseelsorge aus:

- Die Entwicklung der Bundeswehr zur Einsatzarmee läßt die Seelsorge an Hinterbliebenen, Einsatzbelasteten und Einsatzgeschädigten, ehemaligen und im Einsatz erfahrenen Bundeswehrangehörigen sowie Mitarbeitenden ziviler Organisationen und ihren Familien als zusätzlichen Schwerpunkt notwendig werden.
- Neben Verkündigung und Seelsorge hat der Bildungsauftrag in der Militärseelsorge besondere Bedeutung gewonnen. Insbesondere im Prozess der Transformation der Bundeswehr zur Einsatzarmee ist die friedensethische Bildung zu intensivieren.

Aus dem Auskommen der ev. Soldatenkirchensteuer werden der Ev. Seelsorge in der Bundeswehr finanzielle Mittel zur Erfüllung ihrer Aufgaben zur Verfügung gestellt. Die nicht verbrauchten Mittel fließen an die Gliedkirchen zurück. Der Handlungsbereich 12 stellt einen in sich geschlossenen Finanzierungskreislauf da, der Saldo muss in der Planung gleich null sein.

Verantwortlich Dr. Werner Weinholt

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Erträge kirchlicher Tätigkeit	-825.100	99	-818.800	-830.800	-833.800	-833.800
Erträge Kirchensteuern u. Zuweis.	-14.000.000	157	-22.000.000	-22.000.000	-22.000.000	-22.000.000
Sonstige ordentliche Erträge	-200	100	-200	-200	-200	-200
<b>Summe ordentliche Erträge</b>	<b>-14.825.300</b>	<b>154</b>	<b>-22.819.000</b>	<b>-22.831.000</b>	<b>-22.834.000</b>	<b>-22.834.000</b>
Personalaufwendungen	6.500	100	6.500	6.500	6.500	6.500
Zuweisungen	8.762.400	187	16.383.050	16.267.575	16.221.950	16.310.450
Zuschüsse an Dritte	94.000	121	114.000	129.000	129.000	1.000
Sach- und Dienstaufwendungen	3.633.500	99	3.587.100	3.591.800	3.564.300	3.615.800
Abschreibungen	523.600	99	519.500	524.500	507.800	507.800
Sonstige ordentl. Aufwendungen	795.200	103	815.600	825.800	836.000	846.100
<b>Summe ordentl. Aufwendungen</b>	<b>13.815.200</b>	<b>155</b>	<b>21.425.750</b>	<b>21.345.175</b>	<b>21.265.550</b>	<b>21.287.650</b>
Finanzerträge	-294.200	95	-280.000	-280.000	-280.000	-280.000
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>-1.304.300</b>	<b>128</b>	<b>-1.673.250</b>	<b>-1.765.825</b>	<b>-1.848.450</b>	<b>-1.826.350</b>
Belastung Personalkosten	1.220.800	102	1.248.750	1.217.325	1.196.550	1.210.450
Belastung sonst. budgetwirks. ILV			489.900	489.900	489.900	489.900
<b>Ergebnis nach Verrechnung</b>	<b>-83.500</b>	<b>-78</b>	<b>65.400</b>	<b>-58.600</b>	<b>-162.000</b>	<b>-126.000</b>
Zuführungen zu Rücklagen	259.800	139	362.000	344.000	362.000	344.000
Entnahmen aus Rücklagen	-220.000	194	-427.400	-285.400	-200.000	-218.000
Finanz.anteil für Investitionen	43.700					
<b>Saldo (Bilanzergebnis)</b>	<b></b>	<b></b>	<b></b>	<b></b>	<b></b>	<b></b>

12

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
<i>Invest.- und Finanzierungshaushalt</i>						
Saldo Investition / Desinvestition	43.700	22	9.400	9.400	9.400	9.400
Saldo Eigenfinanzierung	-43.700	22	-9.400	-9.400	-9.400	-9.400
<b>Saldo Investition und Finanzierung</b>	<b></b>	<b></b>	<b></b>	<b></b>	<b></b>	<b></b>

	Stellen 2014
A. Militärbischof, Geschäftsstelle, HESB, Krankenhauseelsorge	22,95
B. Tagungsstätten	24,50
<b>Gesamt</b>	<b>47,45</b>

### Zugeordnete Handlungsfelder (HF)

201201	Leitung und Verwaltung
201202	Gemeindearbeit in Deutschland
201203	Arbeit im Ausland
201204	Bildung und Öffentlichkeitsarbeit

**Handlungsfeld 201201 Leitung und Verwaltung****Beschreibung**

Der Evangelische Militärbischof trägt die Gesamtverantwortung für die Leitung der Evangelischen Seelsorge in der Bundeswehr. Zu seinen Aufgaben gehören insbesondere:

- der Erlass von Richtlinien
- die Visitation der personalen Seelsorgebereiche und Militärkirchengemeinden
- das geistliche Schrifttum der Evangelischen Seelsorge in der Bundeswehr
- Repräsentation der Ev. Seelsorge in der Bundeswehr
- die Letztverantwortung für die Organisation und Koordination der kirchlichen Verwaltung der Ev. Seelsorge in der Bundeswehr
- Gremienarbeit

Verantwortlich Dr. Werner Weinholt

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Summe aller Erträge	-15.119.500	153	-23.099.000	-23.111.000	-23.114.000	-23.114.000
Summe aller Aufwendungen	7.145.200	210	14.969.350	15.081.675	15.096.950	15.196.050
Belastung Personalkosten	1.165.600	102	1.190.850	1.158.825	1.137.450	1.150.750
<b>Ergebnis nach Verrechnung</b>	<b>-6.808.700</b>	<b>102</b>	<b>-6.938.800</b>	<b>-6.870.500</b>	<b>-6.879.600</b>	<b>-6.767.200</b>
Zuführung zu Rücklagen	259.800	132	344.000	344.000	344.000	344.000
Entnahmen aus Rücklagen	-36.000					
Finanz.anteil für Investitionen	43.700					
<b>Saldo (Bilanzergebnis)</b>	<b>-6.541.200</b>	<b>101</b>	<b>-6.594.800</b>	<b>-6.526.500</b>	<b>-6.535.600</b>	<b>-6.423.200</b>

**Handlungsobjekt 20120101 Finanzdeckung Ev. Seelsorge i.d. Bundeswehr****Ziele und Indikatoren**

In diesem Bereich werden die geplanten Soldatenkirchensteuereinnahmen und die Weiterleitung an die Gliedkirchen veranschlagt.

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Erträge Kirchensteuern u. Zuweis.	-14.000.000	157	-22.000.000	-22.000.000	-22.000.000	-22.000.000
Zuweisungen	5.302.600	248	13.169.650	13.284.575	13.306.350	13.394.850
<b>Saldo (Bilanzergebnis)</b>	<b>-8.697.400</b>	<b>102</b>	<b>-8.830.350</b>	<b>-8.715.425</b>	<b>-8.693.650</b>	<b>-8.605.150</b>

**Zugeordnete Rücklagen**

- Z120101011 Ausgleichsrücklage Ev. Seelsorge in der Bundeswehr  
 Z120101012 Betriebsmittelrücklage Ev. Seelsorge in der Bundeswehr  
 Z120101013 Substanzerhaltungsrücklage Ev. Seelsorge in der Bundeswehr  
 Z120101014 Strukturrücklage Ev. Seelsorge in der Bundeswehr

**Handlungsobjekt 20120102 Militärbischof und Gremien****Ziele und Indikatoren**

- Ziel 1 Der Evangelische Militärbischof hat die Aufgabe sicherzustellen, dass die Militärseelsorge Teil der kirchlichen Arbeit bleibt und als solche in der Bundeswehr präsent ist.  
 Indikator 1a Hohe Präsenz des Ev. Militärbischofs und seiner Organe im militärischen Bereich  
 Indikator 1b Hohe Präsenz im staatlichen, kirchlichen und gesellschaftlichen Bereich  
 Indikator 1c Hohe Wahrnehmung in den Medien (Medienecho, Anzahl von Vorträgen)  
 Ziel 2 Vertretung der Interessen der Ev. Seelsorge in der Bundeswehr gegenüber Staat, Kirche und Gesellschaft  
 Indikator 2a Wahrnehmung und Bearbeitung der Belange der Ev. Seelsorge in der Bundeswehr, die in Kirche und Gesellschaft aufkommen  
 Indikator 2b Jährlich wird mindestens ein Thema der Ev. Seelsorge in der Bundeswehr in der Kirchenkonferenz vorgestellt  
 Ziel 3 Inhaltliche Beratung und Erarbeitung von Entscheidungsgrundlagen für den Ev. Militärbischof  
 Indikator 3a Definition von inhaltlichen Schwerpunkten der Arbeit in der Evangelischen Seelsorge in der Bundeswehr

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Erträge kirchlicher Tätigkeit	-5.000	100	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000
Personalaufwendungen	6.000	100	6.000	6.000	6.000	6.000
Zuschüsse an Dritte	1.000	100	1.000	1.000	1.000	1.000
Sach- und Dienstaufwendungen	69.100	109	75.300	73.400	74.400	74.400
Verfügunngsmittel	2.000	100	2.000	2.000	2.000	2.000
Sonstige ordentl. Aufwendungen	5.000	110	5.500	5.500	5.500	5.500
Belastung Personalkosten	220.600	104	230.400	233.000	235.600	238.200
<b>Saldo (Bilanzergebnis)</b>	<b>298.700</b>	<b>106</b>	<b>315.200</b>	<b>315.900</b>	<b>319.500</b>	<b>322.100</b>

**Zugeordnete Rücklagen**

- R120102 Militärbischof und Gremien

## Handlungsobjekt 20120103 Verwaltung

### Ziele und Indikatoren

<b>Ziel 1</b>	Zweckentsprechender Einsatz der finanziellen Mittel
<b>Indikator 1a</b>	Die Verwaltung setzt die Beschlüsse der Leitungsorgane zeitnah um.
<b>Ziel 2</b>	Angemessenes Verhältnis der Verwaltungsausgaben zum Gesamtvolumen der Soldatenkirchensteuern und zum inhaltlichen Auftrag
<b>Indikator 2a</b>	Zufriedenheit der Militärgeistlichen und des Militärbischofs mit der Zuarbeit und der Tätigkeit der Verwaltung (max. 10 berechnete Beschwerden; funktionierendes Beschwerdemanagement)
<b>Ziel 3</b>	Transparente Haushaltsführung
<b>Indikator 3a</b>	Unverzögliche und richtige Verarbeitung zur Verbuchung aller Zahlungen und Finanztransaktionen
<b>Indikator 3b</b>	Die Ev. Seelsorge in der Bundeswehr erstellt einen nachvollziehbaren Haushaltsplan.

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Erträge kirchlicher Tätigkeit	-61.100	90	-54.800	-54.800	-54.800	-54.800
Sonstige ordentliche Erträge	-200	100	-200	-200	-200	-200
Sach- und Dienstaufwendungen	131.200	109	142.600	126.200	124.200	124.700
Verfügbarmittel	1.500	80	1.200	1.200	1.200	1.200
Abschreibungen	28.200	111	31.300	36.300	19.600	19.600
Sonstige ordentl. Aufwendungen	30.200	99	29.900	29.900	29.900	29.800
Verstärkungsmittel	60.000	100	60.000	60.000	60.000	60.000
Finanzerträge	-294.200	95	-280.000	-280.000	-280.000	-280.000
Belastung Personalkosten	911.700	103	941.725	906.925	882.750	893.250
Zuführungen zu Rücklagen	259.800	108	280.000	280.000	280.000	280.000
Finanz.anteil für Investitionen	43.700					
<b>Saldo (Bilanzergebnis)</b>	<b>1.110.800</b>	<b>104</b>	<b>1.151.725</b>	<b>1.105.525</b>	<b>1.062.650</b>	<b>1.073.550</b>

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
<b>Invest.- und Finanzierungshaushalt</b>						
Zugang Einrichtung und Ausstattung	50.000	30	15.000	15.000	15.000	15.000
Abgang	-6.300	89	-5.600	-5.600	-5.600	-5.600
Ausleih., gewähr. Darl. innerh. kirchl. Bereich						
<b>Saldo Investition / Deinvestition</b>	<b>43.700</b>	<b>22</b>	<b>9.400</b>	<b>9.400</b>	<b>9.400</b>	<b>9.400</b>
Zuführung zu weiteren Rücklagen (investiv)			5.600	5.600	5.600	5.600
Entnahme aus weiteren Rücklagen (investiv)			-15.000	-15.000	-15.000	-15.000
Investitionsmittel aus dem Ergebnis	-43.700					
<b>Saldo Eigenfinanzierung</b>	<b>-43.700</b>	<b>22</b>	<b>-9.400</b>	<b>-9.400</b>	<b>-9.400</b>	<b>-9.400</b>
<b>Saldo Investition und Finanzierung</b>						

### Erläuterungen

Investitionen: Beschaffung EDV

### Zugeordnete Rücklagen

R120103	Verwaltung Ev. Seelsorge in der Bundeswehr
Z120101013	Substanzerhaltungsrücklage Ev. Seelsorge i. B. wehr
Z12010301	IT-Rücklage Ev. Seelsorge in der Bundeswehr
Z12010303	Kantine Ev. Seelsorge in der Bundeswehr

**Handlungsobjekt 20120104 Liegenschaftsverwaltung***Ziele und Indikatoren*

<b>Ziel 1</b>	Verlässliche Dienstwohnungsgestellung und Wohnungsfürsorge für die ev. Militärfarrer/-innen
Indikator 1a	Die dienstwohnungsberechtigten Geistlichen haben eine Dienstwohnung vom Dienstherrn zugewiesen bekommen.
Indikator 1b	Anzahl Dienstwohnungsverhältnisse im Verhältnis zu berechtigten Rückmeldungen (funktionierendes Beschwerdemanagement wird eingerichtet)
<b>Ziel 2</b>	Wirtschaftliche Verwaltung des Immobilienvermögens der Jebenstraße
<b>Ziel 3</b>	Bereitstellung geeigneter Diensträume, in denen der staatliche und kirchliche Strang der Ev. Seelsorge in der Bundeswehr zusammenarbeiten
Indikator 3a	Die monatlichen Kollegiumssitzungen der an der Leitung Beteiligten finden ohne zusätzlichen Wegeaufwand im Dienstgebäude statt.
<b>Ziel 4</b>	Ermöglichung von Übernachtungen in Berlin für die Evangelische Seelsorge in der Bundeswehr zu angemessenen Preisen
Indikator 4a	Es finden jährlich 40-50 Rüstzeiten der Ev. Seelsorge in der Bundeswehr im Dietrich-Bonhoeffer-Hotel statt.

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Erträge kirchlicher Tätigkeit	-759.000	100	-759.000	-771.000	-774.000	-774.000
Sach- und Dienstaufwendungen	365.000	82	298.500	299.000	300.000	300.000
Abschreibungen	495.400	99	488.200	488.200	488.200	488.200
Sonstige ordentl. Aufwendungen	648.000	102	658.200	668.400	678.600	688.800
Belastung Personalkosten	33.300	56	18.725	18.900	19.100	19.300
Zuführungen zu Rücklagen			64.000	64.000	64.000	64.000
Entnahmen aus Rücklagen	-36.000					
<b>Saldo (Bilanzergebnis)</b>	<b>746.700</b>	<b>103</b>	<b>768.625</b>	<b>767.500</b>	<b>775.900</b>	<b>786.300</b>

*Zugeordnete Rücklagen*

S12010401	Militärpfarrhäuser
S12010402	Berlin Jebenstraße
S12010403	Berlin Ziegelstraße (DBH)

## Handlungsfeld 201202 Gemeindegarbeit in Deutschland

### Beschreibung

Um dem kirchlichen Auftrag der Ev. Seelsorge in der Bundeswehr an den Standorten zu entsprechen, sind über die staatlichen Leistungen hinaus kirchliche Finanzmittel notwendig. Diese werden dazu verwendet, den an kirchlichen Maßstäben orientierten notwendigen geistlichen und diakonischen Dienst zu erfüllen. Dazu gehören gottesdienstliche und kirchenmusikalische Handlungsobjekte (z.B. Ausgestaltung von Sakralräumen), die Gewährleistung einer verlässlichen Gemeindegarbeit (z.B. Gottesdienste, Kirchenkaffee) in den Standortpfarrämtern und pfarramtliche Dienste, die nicht durch den Bund finanziert werden. Dazu gehören insbesondere:

- Die Gewährleistung von Krankenhausseelsorge an den Bundeswehrkrankenhäusern.
- Personalkostenerstattung für Pastorinnen und Pastoren im Probedienst, sowie für die Übernahme von Aufträgen mit Teilumfängen zur Gewährleistung der Seelsorge in der Bundeswehr.
- Die Ergänzung der Arbeit der Ev. Seelsorge in der Bundeswehr durch die Evangelische Arbeitsgemeinschaft für Soldatenbetreuung e.V. (EAS) mit einem Freizeit-, Bildungs- und Betreuungsangebot für Soldatinnen und Soldaten (z.B. Soldatenheime, Freizeiten, Kultur). In den Einsatzorten betreibt die EAS Betreuungsangebote, die sog. "OASEN".
- Die ergänzende Übergangsfinanzierung der Militärkirchengemeinde Munster bis zur Überführung in die Landeskirche.

Verantwortlich Dr. Werner Weinholt

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Summe aller Aufwendungen	2.473.200	100	2.485.000	2.466.000	2.472.000	2.478.000
Belastung Personalkosten	55.200	105	57.900	58.500	59.100	59.700
Saldo (Bilanzergebnis)	2.528.400	101	2.542.900	2.524.500	2.531.100	2.537.700

### Handlungsobjekt 20120201 Gottesdienst und Kirchenmusik

#### Ziele und Indikatoren

Ziel 1 An jedem Standort kann angemessen Gottesdienst gefeiert werden.

Indikator a Notwendiges Kircheninventar (z.B. Gesangbücher, Kreuze etc.) steht zur Verfügung.

Indikator b Jede Woche findet im Sakralraum ein Gottesdienst statt.

Indikator c An jedem Standort ist ein Musikinstrument für den Gottesdienst vorhanden.

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Sach- und Dienstaufwendungen	67.500	118	79.500	54.500	54.500	54.500
Saldo (Bilanzergebnis)	67.500	118	79.500	54.500	54.500	54.500

#### Zugeordnete Rücklagen

R120201 Gottesdienst und Kirchenmusik

### Handlungsobjekt 20120202 Gemeindegarbeit Dienststellen Inland

#### Ziele und Indikatoren

Ziel 1 Ermöglichung einer angemessenen Gemeindegarbeit für Soldatinnen und Soldaten

Indikator a Die Gemeindemittel werden im Rahmen einer Richtlinie eingesetzt, die durch den Beirat für die Ev. Seelsorge in der Bundeswehr beraten und durch einen Beschluss bestätigt und vom Ev. Militärbischof angenommen ist.

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Personalaufwendungen	500	100	500	500	500	500
Zuweisungen	645.000	100	645.000	645.000	645.000	645.000
Sach- und Dienstaufwendungen	40.500	99	40.000	41.000	42.000	43.000
Saldo (Bilanzergebnis)	686.000	100	685.500	686.500	687.500	688.500

#### Zugeordnete Rücklagen

R120202 Gemeindegarbeit Dienststellen Inland

**Handlungsobjekt 20120203 Militärpfarrdienst***Ziele und Indikatoren*

Ziel 1	Gewährleistung der pfarramtlichen Versorgung in Bundeswehrkrankenhäusern
Indikator 1a	In jedem Bundeswehrkrankenhaus findet seelsorgliche Begleitung statt.
Indikator 1b	In jedem Bundeswehrkrankenhaus werden Gottesdienste gefeiert.
Ziel 2	Die P.z.A.-Stellen sind Stellen für Multiplikatoren für die Information über die Arbeit der Ev. Seelsorge in der Bundeswehr in den Landeskirchen.
Indikator 2a	Besetzung aller zur Verfügung stehenden Stellen
Ziel 3	Der Handlungsbereich Evangelische Seelsorge in der Bundeswehr verlangt stetige Fortbildungs- und Beratungsmöglichkeiten für alle Mitarbeitenden im kirchlichen Arbeitsfeld.

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Sach- und Dienstaufwendungen	219.700	100	220.000	225.000	230.000	235.000
Belastung Personalkosten	55.200	105	57.900	58.500	59.100	59.700
Saldo (Bilanzergebnis)	274.900	101	277.900	283.500	289.100	294.700

*Zugeordnete Rücklagen*

R120203 Militärpfarrdienst

**Handlungsobjekt 20120204 Ev. Arbeitsgemeinschaft für Soldatenbetreuung (EAS)***Ziele und Indikatoren*

Ziel 1	Wahrnehmung des diakonischen Auftrags der Ev. Seelsorge in der Bundeswehr
Indikator 1a	Die Mittel werden gem. Beiratsbeschluss und vom Militärbischof mit dem Vorsitzenden der EAS abgestimmten und vertraglich festgelegten Richtlinien angewendet.

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Zuweisungen	1.500.000	100	1.500.000	1.500.000	1.500.000	1.500.000
Saldo (Bilanzergebnis)	1.500.000	100	1.500.000	1.500.000	1.500.000	1.500.000



## Handlungsfeld 201203 Arbeit im Ausland

### Beschreibung

Der kirchliche Dienst an Soldatinnen und Soldaten und ihren Familien in den Auslandsstandorten und im Auslandseinsatz gehören zu den originären Aufgaben der Ev. Seelsorge in der Bundeswehr. Das sind momentan insbesondere:

- Auslandseinsätze z.B. in Afghanistan, im Kosovo, in Djibouti
  - Auslandsstandorte in SHAPE/Belgien, Holloman/USA, Washington D.C./USA, Mittelmeerraum
- Für diese besondere Betreuung sind Mittel notwendig für Fachliteratur für die Einsatzvorbereitung der Pfarrer, geistliche Taschenkarten, technische Ausstattung, geistliche Literatur. Darüber hinaus finden internationale Kontaktgespräche, ökumenische Begegnungen und ein kontinuierlicher Erfahrungsaustausch der verschiedenen internationalen Militärseelsorgen sowie von Soldatinnen und Soldaten statt (z.B. Ostseerainerkonferenz).

Verantwortlich Dr. Werner Weinholt

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Summe aller Aufwendungen	166.600	107	178.600	180.100	180.600	181.600
Saldo (Bilanzergebnis)	166.600	107	178.600	180.100	180.600	181.600

### Handlungsobjekt 20120301 Auslandsarbeit

#### Ziele und Indikatoren

- Ziel 1 Seelsorgerliche und geistliche Begleitung der Bundeswehrangehörigen und ihrer Familien an den Auslandsstandorten sowie Gemeindefarbeit.
- Indikator 1a Es finden an den Auslandsstandorten mindestens einmal wöchentlich Gottesdienste statt.
- Indikator 1b Mit allen Soldatinnen und Soldaten wird auf Wunsch ein Seelsorgegespräch geführt.
- Ziel 2 Seelsorgerliche Begleitung der Soldatinnen und Soldaten im Auslandseinsatz und in der Vor- und Nachbereitung sowie Gemeindefarbeit.
- Indikator 2a Es finden in den Auslandseinsätzen mindestens einmal wöchentlich Gottesdienste statt.
- Indikator 2b Für die Soldatinnen und Soldaten im Auslandseinsatz ist eine seelsorgliche Begleitung gewährleistet.
- Indikator 2c Für die Angehörigen im Auslandseinsatz befindlichen Soldaten und Soldatinnen ist eine seelsorgliche Begleitung gewährleistet.

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Zuweisungen	35.600	100	35.600	35.600	35.600	35.600
Sonstige ordentl. Aufwendungen	52.000	119	62.000	62.000	62.000	62.000
Saldo (Bilanzergebnis)	87.600	111	97.600	97.600	97.600	97.600

#### Zugeordnete Rücklagen

Z120301 Auslandsarbeit Ev. Seelsorge in der Bundeswehr

### Handlungsobjekt 20120302 Ökumenische Werke und Einrichtungen

#### Ziele und Indikatoren

- Ziel 1 Förderung und Vernetzung des internationalen und ökumenischen Austauschs zwischen den Militärseelsorgen
- Indikator 1a Zielfixierung vor der jeweiligen Veranstaltung und Dokumentation des Ergebnisses nach der Veranstaltung
- Indikator 1b Verhältnis der Anzahl der internationalen Teilnehmenden zu deutschen Teilnehmenden (max. 50 % deutsche Teilnehmende)
- Indikator 1c Durch die Ev. Seelsorge in der Bundeswehr finden Begegnungen mit Partnern aus bis zu 48 Nationen statt.

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Sach- und Dienstaufwendungen	79.000	103	81.000	82.500	83.000	84.000
Saldo (Bilanzergebnis)	79.000	103	81.000	82.500	83.000	84.000

#### Zugeordnete Rücklagen

R120302 Partnerschaftsarbeit Militärseelsorge

**Handlungsfeld 201204 Bildung und Öffentlichkeitsarbeit****Beschreibung**

Die Ev. Seelsorge in der Bundeswehr nimmt an Soldatinnen und Soldaten den kirchlichen Bildungsauftrag wahr. Mit diesem Bildungsauftrag entspricht sie einem ev. Grundanliegen und einem Grundanspruch von Gesellschaft und Staat. Der Auftrag wird wahrgenommen durch ethische Bildung, Rüstzeiten und Öffentlichkeitsarbeit. In diesem Zusammenhang stellt sie entsprechende Mittel für die Wahrnehmung des kirchlichen Auftrags bereit.

Verantwortlich Dr. Werner Weinholt

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Summe aller Aufwendungen	4.030.200	94	3.792.800	3.617.400	3.516.000	3.432.000
Belastung sonst.budgetwirks.ILV			489.900	489.900	489.900	489.900
Ergebnis nach Verrechnung	4.030.200	106	4.282.700	4.107.300	4.005.900	3.921.900
Zuführung zu Rücklagen			18.000		18.000	
Entnahmen aus Rücklagen	-184.000	232	-427.400	-285.400	-200.000	-218.000
Saldo (Bilanzergebnis)	3.846.200	101	3.873.300	3.821.900	3.823.900	3.703.900

**Handlungsobjekt 20120401 Ethische Bildung an Soldatinnen und Soldaten****Ziele und Indikatoren**

Ziel 1	Soldatinnen und Soldaten erfahren ethische Bildung zur Meinungsbildung
Indikator 1a	Zufriedenheit der Teilnehmenden
Ziel 2	Beteiligung am gesellschaftlichen Diskurs über friedensethische Fragen. Die Ev. Seelsorge in der Bundeswehr wird durch ihre Teilnahme am friedensethischen Diskurs gehört.
Indikator 2a	In friedensethischen Diskussionen wird auch der Standpunkt der Ev. Seelsorge in der Bundeswehr wahrgenommen.
Indikator 2b	Die Ev. Seelsorge in der Bundeswehr ist an gesellschaftlichen Diskussionen beteiligt.
Indikator 2c	Mindestens einmal jährlich gibt die Ev. Seelsorge in der Bundeswehr einen Impuls in die friedensethische Debatte.

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Zuweisungen	70.300	100	70.400			
Sach- und Dienstaufwendungen	23.000	170	39.000	40.000	41.000	48.000
Saldo (Bilanzergebnis)	93.300	117	109.400	40.000	41.000	48.000

**Zugeordnete Rücklagen**

R120401 Ethische Bildung in den Streitkräften

**Handlungsobjekt 20120402 Rüstzeiten****Ziele und Indikatoren**

Ziel 1	Soldatinnen und Soldaten sollen auf Rüstzeiten ein ausgewogenes Angebot von Bildung, Erholung und geistlichen Elementen erfahren. Rüstzeiten dienen der Erholung und sollen helfen, Abstand zum Dienst zu gewinnen. Rüstzeiten geben einen Bildungsimpuls. Geistliche Elemente dienen der inneren Einkehr. Die familiären Bindungen werden gefestigt.
Indikator 1a	Die (Sonder-) Rüstzeiten u. Freizeiten werden im Rahmen einer Richtlinie für Rüstzeiten durchgeführt, die durch den Beirat beraten und durch einen Beschluss bestätigt und vom Evangelischen Militärbischof genehmigt ist.
Ziel 2	Durchführung von Rüstzeiten als Bildungsangebot für Soldatinnen und Soldaten und ihre Familien
Indikator 2a	Angemessenes Verhältnis von Personen aus der definierten Zielgruppe und anderen Teilnehmenden (max. 25 % andere Teilnehmende).
Ziel 3	Rückkehrer aus Auslandseinsätzen und deren Angehörige werden von der Ev. Seelsorge in der Bundeswehr begleitet.
Indikator 3a	Mit Rückkehrern aus Auslandseinsätzen und deren Angehörigen werden pro Jahr mindestens 10 spezielle Rüstzeiten durchgeführt.

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Zuweisungen	184.000	232	427.400	267.400	200.000	200.000
Zuschüsse an Dritte	93.000	122	113.000	128.000	128.000	
Sach- und Dienstaufwendungen	2.470.000	100	2.470.000	2.470.000	2.470.000	2.470.000
Entnahmen aus Rücklagen	-184.000	232	-427.400	-267.400	-200.000	-200.000
Saldo (Bilanzergebnis)	2.563.000	101	2.583.000	2.598.000	2.598.000	2.470.000

**Zugeordnete Rücklagen**

S12040202 Tagungsstätten  
R120402 Rüstzeiten

**Handlungsobjekt 20120403 Schrifttum und Öffentlichkeitsarbeit***Ziele und Indikatoren*

Ziel 1	Die Zielgruppe bekommt wöchentlich durch das Soldatenjahrbuch einen geistlichen Impuls von der Ev. Seelsorge in der Bundeswehr.
Indikator 1a	Nachweis der Verteilung der Jahrbücher an die Zielgruppen
Ziel 2	Die Zielgruppe erhält mehrfach pro Jahr wissenschaftliche Impulse aus dem Bereich der Ev. Seelsorge in der Bundeswehr.
Indikator 2a	Erhöhung der Akzeptanz der Arbeit der Ev. Seelsorge in der Bundeswehr in den Streitkräften und in der Gesellschaft
Ziel 3	Erstellung eines christlichen Monatsmagazins (JS-Magazin), durch das insbesondere jüngere Bundeswehrangehörige Information und Lebenshilfe erhalten.
Indikator 3a	Verteilung des Monatsmagazins an die Zielgruppe
Indikator 3b	Es erfolgen Rückmeldungen aus der Zielgruppe

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Zuweisungen	489.900					
Sach- und Dienstaufwendungen	148.000	93	138.000	141.000	142.000	143.000
Belastung sonst.budgetwirks.ILV			489.900	489.900	489.900	489.900
Saldo (Bilanzergebnis)	637.900	98	627.900	630.900	631.900	632.900

*Zugeordnete Rücklagen*

R120403 Schrifttum und Öffentlichkeitsarbeit

**Handlungsobjekt 20120404 Kirchentag***Ziele und Indikatoren*

Ziel 1	Besucher des Kirchentages nehmen die Ev. Seelsorge in der Bundeswehr und ihre besonderen gesellschaftlichen Herausforderungen wahr.
Indikator 1a	Zahl der Veranstaltungen, an denen die Ev. Seelsorge in der Bundeswehr beteiligt ist
Indikator 1b	Präsenz am "Markt der Möglichkeiten" und am "Abend der Begegnung"

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Sach- und Dienstaufwendungen	17.000			36.000		36.000
Zuführungen zu Rücklagen			18.000		18.000	
Entnahmen aus Rücklagen				-18.000		-18.000
Saldo (Bilanzergebnis)	17.000	106	18.000	18.000	18.000	18.000

*Zugeordnete Rücklagen*

Z120401 Kirchentag

**Handlungsobjekt 20120405 Friedensarbeit und Entwicklungsdienst***Ziele und Indikatoren*

Ziel 1	Die "Konferenz für Friedensarbeit der EKD" und die Evangelische Seelsorge in der Bundeswehr befinden sich im Dialog über Friedensfragen.
Indikator 1a	Das Projekt "Friedensbildung / Bundeswehr und Schule" wird erkennbar als gemeinsames Projekt mit der Ev. Seelsorge in der Bundeswehr durchgeführt.
Ziel 2	Die Ev. Seelsorge in der Bundeswehr beteiligt sich an Maßnahmen der zivilen Unterstützung und des Wiederaufbaus im Rahmen der ev. Entwicklungsarbeiten.
Indikator 2a	Die Ev. Seelsorge in der Bundeswehr wendet für KED Mittel auf, die mindestens der Richtlinie entsprechen.

	Ansatz 2013	%	Ansatz 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Zuweisungen	535.000	100	535.000	535.000	535.000	535.000
Saldo (Bilanzergebnis)	535.000	100	535.000	535.000	535.000	535.000

*Zugeordnete Rücklagen*

R120405 Friedensarbeit und Entwicklungsdienst



## Stellenplan

	Plan 2012	Plan 2013 (aktualisiert)	Plan 2014	darunter Projekt- stellen 2014	max. Beamten- stellen 2014
<b>A Dienststellen der EKD</b>	243,95	261,48	277,90	24,18	99,45
davon höherer Dienst	76,50	80,85	86,75	12,50	64,00
davon gehobener Dienst	68,50	73,95	78,45	6,00	33,45
davon mittlerer Dienst	98,95	106,68	112,70	5,68	2,00
<b>B Unselbständige Einrichtungen</b>	87,25	82,26	79,76	9,76	16,50
davon höherer Dienst	25,25	27,25	25,75	7,25	15,00
davon gehobener Dienst	16,06	13,06	14,06	0,00	1,50
davon mittlerer Dienst	45,94	41,95	39,95	2,51	0,00
<b>C Dienststellungen für Dritte</b>	8,00	18,62	17,07	1,00	9,80
davon höherer Dienst	5,00	6,25	6,25	1,00	6,00
davon gehobener Dienst	3,00	9,85	8,30	0,00	3,80
davon mittlerer Dienst	0,00	2,52	2,52	0,00	0,00
<b>D Auslandspfarrstellen</b>	17,00	17,00	17,00	0,00	17,00
davon höherer Dienst	17,00	17,00	17,00	0,00	17,00
davon gehobener Dienst	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
davon mittlerer Dienst	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>E VELKD</b>	23,20	24,45	24,45	0,00	11,00
davon höherer Dienst	8,75	9,00	9,00	0,00	9,00
davon gehobener Dienst	3,00	3,00	3,00	0,00	2,00
davon mittlerer Dienst	11,45	12,45	12,45	0,00	0,00
<b>F UEK</b>	5,55	5,55	5,55	0,00	2,70
davon höherer Dienst	1,50	1,50	1,50	0,00	1,50
davon gehobener Dienst	1,55	1,55	1,55	0,00	1,20
davon mittlerer Dienst	2,50	2,50	2,50	0,00	0,00
<b>G Leerstellen</b>	7,50	13,00	18,90	0,00	11,40
davon höherer Dienst	2,00	4,00	4,00	0,00	4,00
davon gehobener Dienst	4,50	7,50	11,40	0,00	7,40
davon mittlerer Dienst	1,00	1,50	3,50	0,00	0,00
<b>Gesamt</b>	392,45	422,36	440,63	34,94	167,85

### Vermerke zum Stellenplan:

#### Für alle Projektstellen

Die im Stellenplan der EKD für einen befristeten Zeitraum ausgewiesenen Projektstellen stehen nur in der bewilligten Projektlaufzeit zur Verfügung und sind danach wegfallend. Entsprechende k.w.-Vermerke werden bei den Projektstellen ausgebracht.

In den Fällen, in denen durch eine eintretende Stellenvakanz die Projektabwicklung verzögert wird, kann die Projektlaufzeit um die Zeit der Stellenvakanz verlängert und der k.w.-Vermerk entsprechend hinausgeschoben werden. Die in der Stellenvakanz eingesparten Personalkosten werden der Personalkostensicherungsrücklage Z010403 zugeführt und stehen in Folgejahren zur Finanzierung der Personalkosten in der hinausgeschobenen Projektlaufzeit zur Verfügung.

Hiervon ausgenommen sind die unbefristet zur Verfügung stehenden Projektstellen für Projektstätigkeiten beim Sozialwissenschaftlichen Institut der EKD oder Projektstellen im Reformbüro, die nur bei einer vorliegenden Drittmittelfinanzierung besetzt werden dürfen.

#### A Dienststellen der EKD

##### höherer Dienst

###### Handlungsbereich 2001

1,00 A 14 (Projektstelle Geschäftsstelle der Synodalen Gremien) k.w. ab 01.2016

###### Handlungsbereich 2002

1,00 EG 13 (Projektstelle Missbrauchsprävention) k.w. ab 05.2015

###### Handlungsbereich 2003

1,00 EG 15 (Projektstelle Koordinierungsst. ethisch nachhaltige Geldanlagen) k.w. ab 10.2015

1,00 EG 14 (Projektstelle Novellierung Finanzwesen) k.w. ab 05.2014

1,00 EG 13 k.w. ab 11.2024

###### Handlungsbereich 2004

1,00 A 13 h.D. (Projektstelle Kirchenmitgliedschaftsuntersuchung) k.w. ab 03.2015

1,00 A 13 h.D. (Projektstelle Kirchenmitgliedschaftsuntersuchung) k.w. ab 01.2015

0,50 A 13 h.D. (Projektstelle KirchenApp) k.w. ab 01.2015

0,25 EG 14 k.w. ab 11.2018

###### Handlungsbereich 2006

0,50 A 15 k.w. ab 05.2020

1,00 A 14 (Projektstelle Transformationsprozess) k.w. ab 05.2016

###### Handlungsbereich 2009

1,00 A 14 (Projektstelle Servicetelefon) k.w. ab 01.2016

1,00 EG 13 (Projektstelle Corporate Publishing) k.w. ab 01.2016

*Handlungsbereich 2001 bis 2009*

max. 1,00	B 6	beim Kirchenamt der EKD
max. 3,00	B 5	beim Kirchenamt der EKD
max. 4,00	B 3	beim Kirchenamt der EKD
max. 13,00	A 16	beim Kirchenamt der EKD

*Handlungsbereich 2010*

max. 1,00	B 3	beim Oberrechnungsamt der EKD
max. 1,00	A 15	beim Oberrechnungsamt der EKD
1,00	A 15	k.u. in EG 13

*Handlungsbereich 2011*

max. 1,00	B 5	beim Bevollmächtigten des Rates der EKD
max. 1,00	B 3	beim Bevollmächtigten des Rates der EKD
max. 2,00	A 16	beim Bevollmächtigten des Rates der EKD

*Handlungsbereich 2012*

Der amtierende Militärbischof ist nebenamtlich tätig und erhält die Differenz zwischen seiner Besoldung im Hauptamt und der Besoldungsgruppe B 6. Eine hauptamtliche Besetzung der Stelle bedarf der Zustimmung des Ständigen Haushaltsausschusses der Synode der EKD.

**gehobener Dienst***Handlungsbereich 2001*

1,00	EG 12	(Projektstelle Personalverwaltungssystem) k.w. ab 01.2016
0,50	EG 11	(Projektstelle Standardisierte Personalverwaltung) k.w. ab 07.2015

*Handlungsbereich 2003*

1,00	EG 12	(Projektstelle Kirchliches Meldewesen) k.w. ab 01.2016
------	-------	--

*Handlungsbereich 2004*

1,00	A 13 g.D.	(Projektstelle Botschafterin für das Reformationsjubiläum) k.w. ab 01.2018
------	-----------	--

*Handlungsbereich 2006*

1,00	EG 12	(Projektstelle Ehrenamt) k.w. ab 01.2016
------	-------	--

*Handlungsbereich 2009*

1,00	EG 11	(Projektstelle Servicetelefon) k.w. ab 01.2016
------	-------	--

*Handlungsbereich 2001 bis 2009*

max. 11,00	A 13 g.D.	beim Kirchenamt der EKD
------------	-----------	-------------------------

*Handlungsbereich 2010*

max. 3,00	A 13 g.D.	beim Oberrechnungsamt der EKD
-----------	-----------	-------------------------------

*Handlungsbereich 2012*

1,00	A 13 g.D.	(Projektstelle Controlling) k.w. ab 05.2015
0,45	A 13 g.D.	k.w. ab 10.2017
1,00	EG 12	k.w. ab 04.2023

**mittlerer Dienst***Handlungsbereich 2001*

0,50	EG 08	k.w. ab 12.2032
1,00	EG 08	k.u. in 1,00 EG 06
0,18	EG 06	k.w. ab 06.2015

*Handlungsbereich 2004*

1,00	EG 05	(Projektstelle Reformbüro) k.w. ab 01.2019
0,18	EG 05	(Projektstelle Botschafterin für das Reformationsjubiläum) k.w. ab 01.2018

*Handlungsbereich 2006*

0,25	EG 05	k.w. ab 07.2016
------	-------	-----------------

*Handlungsbereich 2009*

1,50	EG 08	(Projektstellen Servicetelefon) k.w. ab 01.2016
3,00	EG 06	(Projektstellen Servicetelefon) k.w. ab 01.2016

*Handlungsbereich 2011*

0,06	EG 03	k.w. ab 01.2016
0,13	EG 03	k.w. ab 01.2016

**B Unselbständige Einrichtungen****höherer Dienst***Handlungsbereich 2004*

1,00	A 15	(Projektstelle Zentrum Mission in der Region) k.w. ab 01.2015
1,00	A 14	(Projektstelle Zentrum Mission in der Region) k.w. ab 01.2015
1,00	EG 13	(Projektstelle Zentrum Mission in der Region) k.w. ab 01.2015

*Handlungsbereich 2006*

1,00	A 16	k.u. nach 1,00 A 15 in 2019
2,00	A 14	k.w. ab 01.2018

**gehobener Dienst***Handlungsbereich 2004*

0,50	EG 11	k.w. ab 01.2015
------	-------	-----------------

*Handlungsbereich 2012*

1,00	EG 09	(Tagungsstätte) k.w. ab 07.2014
------	-------	---------------------------------

**mittlerer Dienst***Handlungsbereich 2002*

0,51	EG 08	(Projektstelle "eile achtsam") k.w. ab 05.2015
------	-------	--

*Handlungsbereich 2004*

1,50	EG 06	(Projektstellen Zentrum Mission in der Region) k.w. ab 01.2015
1,00	EG 05	k.w. ab 06.2025

<i>Handlungsbereich 2006</i>		
0,50	EG 06	k.w. ab 01.2018
<i>Handlungsbereich 2012</i>		
1,00	EG 03	(Tagungsstätte) k.w. ab 07.2016
1,00	EG 03	(Tagungsstätte) k.w. ab 12.2015

**C Dienststellungen für Dritte****höherer Dienst**

<i>Handlungsbereich 2001</i>		
1,00	A 16	k.w. mit Ende der Dienststellung für Ev. Wittenbergstiftung
1,00	A 15	(Projektstelle Wiss. Arbeitsstelle Evang. Schulen) k.w. ab 10.2019 (vorr.)
1,00	A 15	k.w. mit Ende der Dienststellung für WGKD
1,00	A 14	k.w. mit Ende der Zuweisung zum EWDE vorr. ab 04.2015
1,00	A 14	k.w. mit Ende der Dienststellung für ERK
0,25	EG 14	k.w. mit Ende der Dienststellung für Stiftung KiBa
1,00	A 13 h.D.	k.w. mit Ende der Dienststellung für Stiftung KiBa

**gehobener Dienst**

<i>Handlungsbereich 2001</i>		
2,00	A 13 g.D.	k.w. mit Ende der Dienststellung für ERK
0,40	A 13 g.D.	k.w. mit Ende der Dienststellung für Jerusalem-Stiftung
0,35	A 13 g.D.	k.w. mit Ende der Dienststellung für EKV-Stiftung
0,05	A 13 g.D.	k.w. mit Ende der Dienststellung für Stiftung KiBa
1,00	A 11	k.w. mit Ende der Dienststellung für ERK
3,00	EG 10	k.w. mit Ende der Dienststellung für EVLKA
1,00	EG 10	k.w. mit Ende der Dienststellung für Ev. Akademie
0,50	EG 09	k.w. mit Ende der Dienststellung für EKV-Stiftung

**mittlerer Dienst**

<i>Handlungsbereich 2001</i>		
1,00	EG 08	k.w. mit Ende der Dienststellung für Stiftung KiBa
1,00	EG 05	k.w. mit Ende der Dienststellung für Stiftung KiBa
0,52	EG 05	k.w. mit Ende der Dienststellung für den Pförtnerdienst Jebensstraße vorr. ab 07.2018

**E VELKD**

Die Entscheidungsbefugnis über die Stellenanzahl und Stellendotierung liegt gemäß § 7 Abs. 1 des Vertrages EKD/VELKD bei der VELKD.

Für die Dauer der Wahrnehmung der Funktion der Geschäftsführung DNK/LWB kann nach sechsjähriger Tätigkeit in dieser Funktion eine ruhegehaltfähige Zulage nach BesGr. B 2 BesVersG.EKD gezahlt werden.

Für die Dauer der Wahrnehmung der Funktion der Vertretung des Leiters / der Leiterin des Amtes der VELKD kann nach sechsjähriger Tätigkeit in dieser Funktion eine ruhegehaltfähige Zulage nach BesGr. B 2 BesVersG.EKD gezahlt werden.

**höherer Dienst**

<i>Handlungsbereich 2001</i>		
max. 5,00	A 16	
0,50	A 15	k.w. ab 01.2018

**gehobener Dienst**

<i>Handlungsbereich 2001</i>		
max.0,50	EG 09	

**mittlerer Dienst**

<i>Handlungsbereich 2001</i>		
1,00	EG 08	k.w. ab 05.2014

**G Leerstellen****höherer Dienst**

<i>Handlungsbereich</i>		
1,00	B 5	k.w. mit Ende Versetzung in den Wartestand, vorr. 06.2016
1,00	B 3	k.w. mit Ende Beurlaubung, vorr. 05.2015
1,00	A 15	k.w. mit Ende Zuweisung, vorr. 07.2021
1,00	A 14	k.w. mit Ende Zuweisung, vorr. 04.2015

**gehobener Dienst**

<i>Handlungsbereich</i>		
1,00	A 13 g.D.	k.w. mit Ende Freistellung MAV-Vorsitz
1,00	A 13 g.D.	k.w. ab 10.2017
1,00	A 12	k.w. ab 10.2031
1,00	A 12	k.w. ab 08.2022
0,50	A 12	k.w. mit Ende Teildienst
0,50	A 12	k.w. mit Ende unbefristeter Teildienst
0,50	A 12	k.w. mit Ende unbefristeter Teildienst
0,90	A 11	k.w. ab 07.2029
0,50	EG 11	k.w. ab 01.2015
1,00	A 10	k.w. ab 04.2040
1,00	EG 10	k.w. ab 04.2015
1,00	EG 09	k.w. ab 07.2016
1,00	EG 09	k.w. ab 07.2014
0,50	EG 09	k.w. ab 06.2016

**mittlerer Dienst***Handlungsbereich*

0,50	EG 08	k.w. ab 06.2016
1,00	EG 06	k.w. ab 12.2014
0,50	EG 06	k.w. ab 07.2014
1,00	EG 03	k.w. ab 07.2016
0,50	EG 03	k.w. ab 12.2015



## Liste der Haushaltsvermerke

---

Bei den Rücklagenvermerken beginnen die Rücklagenziffern der Regelung durch § 3 Abs. 2 bis 4 des Haushaltsgesetzes entsprechend mit folgenden Buchstaben:

Z bei zweckgebundenen Rücklagen  
K bei zweckgebundenen Kollektenrücklagen  
R bei Budgetrücklagen  
S bei Substanzerhaltungsrücklagen

Die mit den Budgets verbundenen Haushaltsvermerke sind (ohne Rücklagenvermerke) nachfolgend zusammengefasst.

### **Handlungsobjekt 20040106 Konferenzen, Verbände und Dienste**

Im Jahr 2014 werden für den Verband ev. Kirchenchöre bis zu 9.500 Euro und für den Ev. Posaundienst in Deutschland bis zu 55.000 Euro zur Verfügung gestellt.

### **Handlungsobjekt 20040107 Theologie**

Im Jahr 2014 werden für die Karl-Barth-Stiftung bis zu 6.400 Euro und für die Wissenschaftliche Gesellschaft für Theologie bis zu 6.100 Euro zur Verfügung gestellt.

### **Handlungsobjekt 20040202 Kirchenbau**

Im Jahr 2014 werden für die Stiftung zur Bewahrung kirchlicher Baudenkmäler in Deutschland bis zu 25.000 Euro zur Verfügung gestellt.

### **Handlungsobjekt 20040205 Evangelisches Literaturportal (eliport)**

Das Ev. Literaturportal erhält im Jahr 2014 Projektmittel in Höhe von 300.000 Euro für die Umsetzung des Kollektenprojektes "Den Glauben weitergeben. Unterstützung der Produktion und Verteilung einer Einschulungs-Fibel"

### **Handlungsobjekt 20040301 Evangelisch-katholischer Dialog**

Im Jahr 2014 werden für die Ökumenische Arbeitsgemeinschaft für Bibellesen bis zu 2.000 Euro zur Verfügung gestellt.

### **Handlungsobjekt 20040503 Konferenzen und Fortbildungen für Sonderseelsorge**

Im Jahr 2014 werden für die Konferenz für Krankenhausseelsorge bis zu 3.600 Euro und für die Konferenz für Gefängnisseelsorge bis zu 24.500 Euro zur Verfügung gestellt.

### **Handlungsobjekt 20040602 Frauen- und Männerarbeit**

Im Jahr 2014 werden für die Ev. Frauen in Deutschland bis zu 507.000 Euro, für die Männerarbeit in der EKD bis zu 271.200 Euro und für den Pfarrfrauendienst bis zu 9.400 Euro zur Verfügung gestellt. Zusätzlich werden den Ev. Frauen in Deutschland Projektmittel in Höhe von bis zu 66.000 Euro zur Verfügung gestellt.

### **Handlungsobjekt 20040701 Gesamtkirchliche Präsenz in Wittenberg**

Im Jahr 2014 werden für die Ev. Wittenbergstiftung bis zu 700.000 Euro zur Verfügung gestellt. Weitere Personalkapazitäten stehen im Handlungsobjekt 20010603 "Dienststellung für Dritte" zur Verfügung.

### **Handlungsobjekt 20041102 Besondere Orte**

Im Jahr 2014 werden für das Augustinerkloster zu Erfurt bis zu 4.800 Euro und für die Versöhnungskirche Dachau bis zu 72.000 Euro zur Verfügung gestellt.

### **Handlungsobjekt 20060102 Dienst an Migranten**

Im Jahr 2014 werden für die Bundesarbeitsgemeinschaft Asyl in der Kirche bis zu 6.000 Euro zur Verfügung gestellt.

### **Handlungsobjekt 20060201 Ethische Fragestellungen im Bereich Lebens- u. Umweltschutz**

In 2014 werden für den Ev. Dienst auf dem Lande bis zu 14.800 Euro zur Verfügung gestellt.

### **Handlungsobjekt 20060305 Wirtschaft und Arbeitswelt / VKWA, AEU, Arbeit plus**

Im Jahr 2014 werden für den Ev. Verband Kirche-Wirtschaft-Arbeitswelt bis zu 240.000 Euro und für den Arbeitskreis Ev. Unternehmer bis zu 20.000 Euro zur Verfügung gestellt. Zusätzlich werden dem Ev. Verband Kirche-Wirtschaft-Arbeitswelt bis zu 70.000 Euro Projektmittel zur Verfügung gestellt.

### **Handlungsobjekt 20060306 Familienpolitik und Familienbildung**

Im Jahr 2014 werden für das neuzugründende "Netzwerk Familie" bis zu 248.000 Euro und Strukturfördermittel in Höhe von bis zu 50.000 Euro zur Verfügung gestellt.

### **Handlungsobjekt 20060602 Friedensdienste**

Im Jahr 2014 werden für Aktion Sühnezeichen bis zu 186.300 Euro und für Gewaltfrei handeln e.V. bis zu 107.300 Euro zur Verfügung gestellt.

### **Handlungsobjekt 20070604 Kirchliches Partnerschaftsprogramm u. ökumenische Ausbildung**

Im Jahr 2014 werden für das Ökumenische Institut Bossey bis zu 76.000 Euro zur Verfügung gestellt.

### **Handlungsobjekt 20090201 Allgemeine Kampagnen und Projekte**

Für das kirchliche Jahrbuch werden jährlich bis zu 7.500 Euro zur Verfügung gestellt.

### **Handlungsobjekt 20090301 Gemeinschaftswerk der Evangelischen Publizistik (GEP)**

Im Jahr 2013 und den Folgejahren werden für den Robert-Geisendörfer-Preis bis zu 27.500 Euro zur Verfügung gestellt.

### **Handlungsobjekt 20090302 Förderung von Medienunternehmen, mediale Programmentwicklung und -produktion**

Im Jahr 2014 werden für die EIKON gGmbH bis zu 290.000 Euro, für das Institut für Film und Bild (FWU) bis zu 48.500 und für idea bis zu 132.000 Euro zur Verfügung gestellt. Aus Mitteln der EKD-Kollekte 2012 "den Glauben weitergeben" sollen kirchliche Internetpräsenzen wie kirche-entdecken.de, konfiweb.de, unserezeiten.de, traunernetz.de und ekd.de gefördert werden.

**Handlungsobjekt 20110101 Sozialanwaltschaft, institutionelle Interessenvertretung, Seelsorge**

Für den Umbau der Französischen Friedrichstadtkirche sind in 2014 Mittel in Höhe von 130.000,00 Euro und für 2015 Mittel in Höhe von 135.000,00 Euro vorgesehen.

## Umlageverteilungsmaßstab

	Prozentsatz	Betrag
Anhalt	0,18236090	161.777,82
Baden	5,87668890	5.213.387,03
Bayern	11,93901628	10.591.459,51
Braunschweig	1,01448586	899.980,84
Bremen	0,92435858	820.026,23
EKBO	4,15627187	3.687.153,46
EKM	2,82629331	2.507.289,59
Hannover	7,06637458	6.268.792,89
Hessen und Nassau	12,74542388	11.306.847,89
Kurhessen-Waldeck	2,45143286	2.174.739,63
Lippe	0,50926656	451.785,65
Nordkirche	8,69410929	7.712.805,17
Oldenburg	0,92424741	819.927,61
Pfalz	1,96615018	1.744.230,80
Reformierte Kirche	0,46862996	415.735,70
Rheinland	13,08676768	11.609.664,20
Sachsen	2,80750103	2.490.618,39
Schaumburg-Lippe	0,14103589	125.117,17
Westfalen	8,19056309	7.266.094,23
Württemberg	14,02902189	12.445.566,19
<b>Summe</b>	<b>100,00000000</b>	<b>88.713.000,00</b>

Der Betrag umfasst die Umlagen nach § 2 Abs. 1 des Haushaltsgesetzes (Allgemeine Umlage, Umlage für das Ev. Werk für Diakonie und Entwicklung – Bereich Diakonie Deutschland – und Umlage für die Ostpfarrerversorgung) sowie die Umlagen nach § 2 Abs. 3 des Haushaltsgesetzes (Sonderumlage Reformationsjubiläum).

## Vermögensübersicht

Die EKD erstellt eine erstmalige Eröffnungsbilanz zum Stichtag 01.01.2013. Für das Haushaltsjahr 2012 kann eine Bilanz nach der kirchlichen doppischen Buchführung nicht erstellt werden. Der Haushaltsplan der EKD enthält stattdessen für das Jahr 2012 eine Aufstellung des Vermögens in Form der bisherigen kameralen Vermögensübersicht.

### I. EKD-Vermögen

#### A. Rücklagen der EKD

	Stand zum 31.12.2012
Betriebsmittelrücklage	17.745.200
Allgemeine Ausgleichsrücklage	77.025.865
<b>Summe allgemeine Rücklagen</b>	<b>94.771.065</b>
Bürgschaftssicherungsrücklage	400.000
Investitionsrücklagen	20.000.000
<b>Summe gesetzlich definierter Rücklagen</b>	<b>20.400.000</b>
Versorgungsrücklage	104.059.520
Substanzerhaltungsrücklagen	10.388.175
Strukturanpassung	6.615.302
<b>Summe Bedarfsrücklagen mit besonderer Bedeutung</b>	<b>121.062.997</b>
Ostpfarrr/-innenversorgung (OPV)	52.984.233
Ev. Fachstelle für Arbeitssicherheit (EFAS)	619.955
Ruhestands- und Hinterbl.versorgung Mitarb. kirchl. Werke	1.220.220
Betriebsmitteldarlehen für kirchl. Werke und Auslandsarbeit	6.000.000
Auslandsarbeit	5.283.305
Medien, Publizistik und Interventionsfähigkeit	2.804.637
Einmalige Zuschüsse / Ad-hoc-Maßnahmen	1.823.870
Übernommene Rücklagen HESB	15.070.086
Sonstige zweckgebundene Rücklagen	11.528.578
<b>Summe Sonderrücklagen</b>	<b>97.334.884</b>

#### B. Beteiligungen mit kirchlicher Zweckorientierung

	Betrag zum 31.12.2012
Hainstein GmbH	36.000
Evangelische Akademie zu Berlin gGmbH	102.250
Evangelische Bildungsstätte Schwanenwerder GmbH	10.000
Bundesakademie für Kirche und Diakonie gGmbH	240.000
Neustädter Beteiligungs- und Treuhand GmbH	25.600
Kirchliche Gemeinschaftsstelle für EDV GmbH (KIGST)	2.802.000
Gesellschaft für innovative Personalwirtschaft mbH (GIP)	750.000
Ev. Zentralinstitut für Familienberatung (EZI) gGmbH	20.000
Führungsakademie für Kirche und Diakonie (FAKD)	21.590
Div. Kirchenbanken und Pensionsfonds	367.500
<b>Summe</b>	<b>4.374.940</b>

#### C. Grundvermögen

Inland	1 Hannover	Bürogebäude	Herrenhäuser Straße 12
		Wohngebäude	Alte Herrenhäuser Straße 7d
	2 Berlin	Bürogebäude	Charlottenstraße 53 - 54
		Bürogebäude	Auguststraße 80
		Wohngebäude	Nordendstraße 60 - 64a
		Tagungshaus	Inselstraße 28, Schwanenwerder (halber Miteigentumsanteil)
3 Göttingen	Bürogebäude	Goßlerstraße 11	
4 Frankfurt/Main	Grundstück	Flurstück 102/2 Flur 18 Gemarkung Niederursel (Erbpacht an das GEP)	
5 Dachau	Kirche	Alte Römerstraße 87 (Versöhnungskirche Dachau)	
6 Werder/Havel	Grundstücke	Waldstraße 8b-e	
Ausland	1 Rom (Italien)	Kirche	Via Sicilia 70-72-78
		Pfarrhaus	Via Toscana 7
		Bürogebäude	Via Sardegna 79-81-83 (Überlassen an die BRD für das Dt. Archäologische Institut)
2 Brüssel (Belgien)	Bürogebäude	Boulevard Charlemagne 28	
	Bürogebäude	Rue Joseph II 166 (Erbpacht, kein Eigentum)	
3 Maspalomas/Gran Canaria (Spanien)	Pfarrhaus	Calle Gomera (LA) 69 (Auslandspfarramt)	

**II. Treuhand- und Sondervermögen****A. Rücklagen und Fremdmittel**

	Betrag zum 31.12.2012
KED-Risikorücklage	11.791.338
Risikofonds kirchlicher Hilfsplan	2.130.568
Stiftung zur Förderung des Kirchen- und Staatskirchenrechts	3.421.100
<b>Summe</b>	<b>17.343.006</b>

**B. Beteiligungen aus dem Bereich des Kirchlichen Entwicklungsdienstes**

	Betrag zum 31.12.2012
GEPA, Wuppertal	2.167.089
<b>Summe</b>	<b>2.167.089</b>

**C. Grundvermögen**

Ausland 1 Usakos (Namibia)	Grundstück	Treuhänderisch gehalten für die Ev.-luth. Kirche in Namibia (DELK)
2 Windhoek (Namibia)	Pfarrhaus	Christuskirche, Ev.-luth. Gemeinde Windhoek
3 Swakopmund (Südafrika)	Kirche mit Pfarrhaus	Ev.-luth. Gemeinde Swakopmund

## Rückstellungsübersicht

Konto	Rückstellung	Voraussichtlicher Stand zum 01.01.2014	Geplante Zuführung 2014	Geplanter Verbrauch 2014	Voraussichtlicher Stand zum 31.12.2014
291000	Pensionsrückstellungen	171.113.125	3.129.600	4.408.300	169.834.425
291200	Beihilferückstellungen	19.152.508	521.000	347.000	19.326.508
<b>Bilanz C I.</b>	<b>Summe Versorgungsrückst.</b>	<b>190.265.633</b>	<b>3.650.600</b>	<b>4.755.300</b>	<b>189.160.933</b>
291100	Pensionsrückstellungen OPV	54.617.547	0	4.620.200	49.997.347
291300	Beihilferückstellungen OPV	7.997.436	0	576.500	7.420.936
<b>Bilanz C II.</b>	<b>Summe Versorgungsrückst. OPV</b>	<b>62.614.983</b>	<b>0</b>	<b>5.196.700</b>	<b>57.418.283</b>
<b>Bilanz C III.</b>	<b>Summe sonstige Rückst.</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
	<b>Gesamtsumme</b>	<b>252.880.616</b>	<b>3.650.600</b>	<b>9.952.000</b>	<b>246.579.216</b>